

A close-up photograph of two hands, one larger and one smaller, gently cupping a bright red, glossy heart. The hands are positioned in a way that suggests care and protection. The background is a soft, out-of-focus greyish-brown.

Die Frage des Lebens

Der Segenskanal

Adrian Ebens

Die Frage des Lebens

Adrian Ebens

Weltweite Rechte vorbehalten. Dieses Buch oder Teile davon dürfen nicht kopiert oder in irgendeiner Form oder Weise wiedergegeben oder vervielfältigt werden ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers, davon ausgenommen sind kurze Passagen, die in einem Studium oder einer Besprechung zitiert werden dürfen.

Übersetzung:

Jutta Deichsel, Susanna Kronke



Titel der australischen Originalausgabe

Life Matters

© Juli 2021

Meinem lieben Freund und Kollegen
Matthew Sweeny
gewidmet,
dessen Leben ein tragisches Ende nahm

www.vaterderliebe.de
www.maranathamedia.de

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einen Familienschatz aufbauen	1
-------------------------------------	---

Kapitel 2

Lebensquellsysteme	7
--------------------------	---

- a. Westliches christliches Denken 8
- b. Östliches Denken 9
- c. Wissenschaftliches Denken 10
- d. Vergleich von Lebensquell-Modellen 10
- e. Auswirkungen der verschiedenen Lebensquell-Modelle auf unsere Beziehungen und Wertesysteme 11
 - I. Mögliche Auswirkungen eines Glaubens, dass der Mensch von Natur aus göttlich ist (Modell 1) 11
 - II. Mögliche Auswirkungen des Glaubensmodells der geschenkten Unsterblichkeit (Modell 2) 14
 - III. Mögliche Auswirkungen eines Glaubens an die Sterblichkeit des Menschen (Modell 3) 16
 - IV. Zusammenfassung 17

Kapitel 3

Die biblische Sicht der Lebensquelle	21
--	----

Kapitel 4

Eine Beziehung mit der Lebensquelle eingehen und pflegen.....	27
---	----

- a. Unterordnung: Das Schlüsselprinzip 27
- b. Das lebendige Beispiel der Unterordnung: Christus 28
- c. Sekundäre Beispiele der Unterordnung 30
 - I. Beziehung von Ehemann und Ehefrau (räumliches Beispiel)..... 30
 - II. Der Baum des Lebens (räumliches Beispiel) 33
 - III. Fluss-System (räumliches Beispiel) 33
 - IV. Der Sabbat (zeitliches Beispiel) 34

Kapitel 5

Wert empfangen durch die Lebensquelle	37
a. Der Kinder Ehre sind ihre Väter	37
b. Mein geliebter Sohn	40
c. Der Segen	41

Kapitel 6

Die Lebensquelle entwickeln - Saat- und Kultivierungsprinzipien.....	45
a. Die lebenswichtige weibliche Rolle der fürsorglichen Unterordnung.....	45
b. Das Definieren von Gleichheit.....	49

Kapitel 7

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle	53
a. Der Baum der Erkenntnis.....	53
b. Die Ursprünge der Schlange	54
c. Die Ablehnung von Weisheit	57
d. Warum durfte Satan weiterleben?	58
e. Die Erschaffung der Menschheit gibt den Engeln Antworten.....	61
f. Die Menschheit nimmt das System der innewohnenden Lebensquelle an.....	62

Kapitel 8

Ursprung und Auswirkung leistungsbezogener Wertesysteme ..	66
a. Der Ursprung der Wertlosigkeit.....	67
b. Auswirkungen des Modells von innewohnendem Leben auf Familienbeziehungen und ihre Struktur	69

Kapitel 9

Gesegnete Feindschaft	74
a. Das Ausmaß des Problems	74
b. Die Lösung	78

Kapitel 10

Die Entwicklung der beiden Lebensquellsysteme	82
a. Der Aufstieg eines Tyrannen.....	83
b. Ham entwickelt den Keim Babylons	85
c. Das spirituelle Fundament Babylons	89
d. Die Berufung Abrahams und die Wiederherstellung des Familiensystems	91
e. Die Lektion von Sodom.....	93

Kapitel 11

Die zugrundeliegenden Glaubenssysteme der beiden Königreiche.....	96
a. Glaube versus Angst	97
b. Familienfokus versus individueller Fokus	98
c. Anbetung im Ausdruck von Sabbat versus Sonntag	99
d. Auferstehung versus Unsterblichkeit.....	101

Kapitel 12

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte	103
a. Die Herausforderung von Gemeinschaft und Umgebung.....	103
b. Die Prüfung des Reichtums.....	107
c. Die Prüfung der Ehe – Führung und Unterordnung.....	112
I. Abrahams erstes Versagen in Ägypten verursacht Verletzlichkeit bei Sara	113
II. Abrahams zweites Versagen, indem er auf die Stimme Saras hörte	115
d. Gott unterrichtet Abraham über das lebenswichtige Wesen einer Familienstruktur	118

Kapitel 13

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt durch die ägyptische Pilgerreise.....	132
a. Gott versucht, die Ägypter zu erreichen und prüft die Israeliten	132
b. Ägypten und Israel verführt durch Segnungen von Reichtum und Wohlstand	134

- c. Die Lüge der innewohnenden Kraft produziert Unsicherheit in Ägypten sowie das Bedürfnis nach Kontrolle und Erfolg..... 135
- d. Pharao untergräbt den Kanal des Segens für Israel 137
- e. Der Befreier - Die Berufung von Mose zum prophetischen Dienst..... 140
- f. Die Plagen Ägyptens offenbaren die Lüge von innewohnender Kraft in der Natur 142
- g. Israel befreit und der Segenskanal wiederhergestellt 145

Kapitel 14

Der Schutz des Segenskanals.....149

- a. Klare Identitätsrollen sind entscheidend 150
- b. Die Zehn Gebote definieren die Identität von Gott und Mensch 152
- c. Die Zehn Gebote verdreht durch die Lüge der Schlange 155

Kapitel 15

Der Weg von den Tafeln aus Stein zu den Tafeln des Herzens..161

- a. Die verheerenden Auswirkungen der Lüge der Schlange..... 161
- b. Das System des Heiligtums 163
- c. Die Reise ist eine Liebesgeschichte..... 168

Kapitel 16

Eine Autobahn in der Wüste172

- a. Berge und Täler..... 172
- b. Den Kreislauf durchbrechen 175
- c. Das Festhalten an der Sohnschaft durch den Glauben..... 179
- d. Sein Sieg ist unser Sieg 180

Kapitel 17

Wir wollen einen König wie andere Nationen.....182

- a. Detaillierte Anweisungen zum Schutz der Familienstruktur..... 182
- b. Israel wendet sich von Gott ab 186
- c. Israel verankert das Glaubenssystem von innewohnender Kraft..... 189
- d. Die Könige Israels..... 192

Kapitel 18

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen.....197

- a. Der Kampf zwischen zwei Samen, zwei Frauen, zwei Städten..... 197
- b. Satans Same regiert die Welt 204
- c. Der Messias, der Prinz, kommt zu seinem Volk..... 208

Kapitel 19

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat.....212

- a. Die Gefangenen befreien..... 212
- b. Die Wiederherstellung des Segenskanals 214
- c. Die Wiederherstellung des Gesetzes - Der Beschützer des Kanals 215
- d. Die Wiederherstellung des wahren Gottes als Vater 218
- e. Die Wiederherstellung der korrekten Sichtweise über den Sabbat..... 220
- f. Die Wiederherstellung von Prinzipien der Unterordnung 222
- g. Die Wiederherstellung der wahren Bestimmung des Heiligtums..... 223
- h. Die Wiederherstellung der Wahrheit über den Tod und Leben nur in Christus..... 224
- i. Die Wiederherstellung der wahren Natur und Bedeutung des Betens . 227
- j. Die Wiederherstellung der Würde der Frauen 229

Kapitel 20

Der Übergang zum Unsichtbaren233

- a. Beziehungen sind unsichtbar..... 233
- b. Die Lüge der Schlange verschiebt den Fokus auf das Sichtbare 235
- c. Die Reise ins Unsichtbare 236
- d. Satan versucht, die Tür zum Unsichtbaren zu verschließen 239
- e. Die Nachfolger Jesu verlagern sich von den irdischen Kanälen zu der himmlischen Quelle..... 242

Kapitel 21

Das Himmlische Heiligtum und das Werk Jesu unter die Füße getreten247

- a. Der Priesterdienst von Jesus im Himmel 247
- b. Die Vergeistigung Roms 249
- c. Der Angriff auf das himmlische Heiligtum 250
- d. Das Horn greift das Familienkönigreich an 253
- e. Plagen des Gerichtes werden gesendet, um die Frau zu befreien..... 255

Kapitel 22

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt - Der Aufstieg der Adventbewegung und die Botschaft des Elia257

- a. Die Reformation startet die Wiederherstellung der unsichtbaren Sichtweise..... 257
- b. Die Zerstreuung, die Zeit des Zorns und die Sammlung von Gottes Volk..... 260
- c. Der Aufstieg der Adventbewegung..... 266
 - I. Die Wiederherstellung des himmlischen Heiligtums 270
 - II. Die Wiederherstellung von Gottes Gesetz 271
 - III. Die Wiederherstellung des Sabbats 271
 - IV. Die Wiederherstellung des Zustands der Toten und des Zweiten Kommens 273
 - V. Die Wiederherstellung der Vater-Sohn-Beziehung 274
- d. Eine feste Plattform 277

Kapitel 23

Die Hochzeit im Allerheiligsten - Das Gericht279

- a. Die Hochzeit öffnet den Kanal vollständig 279
- b. Viele lehnen die Einladung zur Hochzeit ab 281
- c. Eine Prüfung der Würdigkeit 282

Kapitel 24

Der Endzeitkampf gegen die Familie - Die Übrigen von Gottes Familienkönigreich287

- a. Neue Weltordnung versus Familieneinheit 287
- b. Die inszenierte Zerstörung der Familie 289
 - I. Die Erziehungsrevolution 289
 - II. Die Musikrevolution..... 296
 - III. Die feministische Revolution..... 298

Kapitel 25.....302

Die Rückkehr des Elia302

- a. Die Herzen der Kinder zu den Vätern wenden..... 304
- b. Die dreifache Engelsbotschaft 306
- c. Die Offenbarung des Vaters in den Flammen der Hölle 310

Kapitel 26

Die Wiedervereinigung der Familie - Das zweite Kommen (Der Stein)	314
a. Die Art von Jesu Wiederkunft	315
I. Ein sichtbares Ereignis	315
II. Ein herrliches Ereignis	316
III. Ein Ereignis, das die Welt verändert	316
b. Gott nimmt seine treuen Kinder zu sich	317
c. Gottes Kinder endgültig mit der Lebensquelle verbunden	318

Kapitel 27

Leben in Gottes Familienkönigreich in der Endzeit	320
a. Die Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau	320
I. Der Ehemann und Vater	321
II. Die Ehefrau und Mutter	324
b. Besondere Zeiten und Ereignisse des Segens	327
I. Empfängnis und Schwangerschaft	328
II. Die Geburt	328
III. Das Kleinkind und die ersten Jahre	328
IV. Die Jugendzeit	329
V. Das Erwachsenenalter	330
VI. Die Ehe	330
VII. Die Enkelkinder	331
c. Das Landleben	331
d. Ein Schatz aus Familienerinnerungen	333

Anhang A

William Millers Regeln biblischer Interpretation (einschließlich ganzer Bibelpassagen)	334
---	-----

Kapitel 1

Einen Familienschatz aufbauen

Sobald ich das Haus betrat, vernebelte eine stickige muffige Luft meine Sinne und verriet, dass hier seit einiger Zeit niemand mehr gelebt hatte. Nachdem ich ein paar Fenster geöffnet hatte, setzte ich mich in einen Sessel und überblickte die Szene. Die Standuhr in der Ecke lud mich ein und erinnerte mich durch eine Flut von Gedanken, die in meinem Kopf freigesetzt wurden, an vergangene Zeiten. Ich schloss meine Augen und 35 Jahre waren im selben Moment wie weggeblasen. Der Raum war plötzlich mit Klängen und Leben erfüllt. Meine Großeltern, Eltern, viele Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen waren alle da. Wir aßen süßen Kuchen und Kekse, lachten, machten Späße und erzählten Geschichten. Ich konnte ihre Gesichter so klar erkennen dass ich schmunzeln musste, als der Film weiter ablief. Dann plötzlich, ohne Vorwarnung, schwappte eine Welle von Emotionen über mich mit einer tiefen, tiefen Sehnsucht, die mich zu Tränen rührte. Nimm mich mit zurück, liebe Standuhr, drehe deine alten schwarzen Hände zurück und lass mich noch einmal in der Unschuld der Kindheit schwelgen. Die glücklichen Gesichter, das Lachen, die Arglosigkeit – dieses Gefühl von Dazugehörigkeit – oh, was für ein Schatz das war.

Ich war im Bann der Emotionen und wusste, dass ich dieses Ritual vollständig durchführen musste. Ich ging in jeden Raum, setzte mich hin, und der Film fing wieder an, die Gesichter, das Lachen, das Dazugehören, das Verlangen zurückzukehren. Es war eine Art des Abschiednehmens.

Dieses alte Haus, das meinen Großeltern gehörte, war das Einzige in meinem Leben was sich nie gewandelt hatte. Es war die eine Konstante, und obwohl es alt und muffig und etwas heruntergekommen war, barg es den Schatz der Erinnerungen, die ich jetzt noch einmal durchleben musste. Mein Großvater

Die Frage des Lebens

war gestorben und meine Großmutter war gerade in eine betreute Wohnung gezogen, wo sie entsprechende Hilfe erhielt. Also sollte das Haus nun bald verkauft werden.

Ich habe mich oft dabei wiedergefunden, diesem Erinnerungsschatz nachzujagen. Kürzlich bin ich an einen Ort gereist, wo ich als Kind gelebt hatte, und ich habe die Anblicke und Klänge nur so aufgesogen; ich war in meinem alten Zuhause und durchlebte noch einmal all die Erinnerungen. Erinnerungen an Dad und Mum, meine Schwester und mich, wie wir im Wohnzimmer saßen, Erinnerungen daran, mit meinem Dad zu laufen, Erinnerungen an das Spielen mit Freunden im Bach, an das Bäume klettern und Fahrradfahren. Ich weiß, die Erinnerungen sind etwas rosarot verklärt, und da ist eine starke Tendenz, nur an die guten Zeiten zu denken, und doch fühlt es sich so gut und beruhigend an.

Solch einen Schatz aufzubauen und zu beschützen bewahrt die Gesundheit von Gemeinschaften und gibt auch zukünftigen Generationen Hoffnung. Die Schätze von Liebe und Zuneigung, süße Erinnerungen, eingepägt durch Familienrituale und Erfahrungen, sind der Grundstoff des Lebens. Ohne diesen Schatz hat das Leben kein Herz und keine Seele, und es reduziert sich dann auf den täglichen Überlebenskampf. Ohne eine Reihe von warmen Erinnerungen, verbunden mit besonderen Beziehungen untereinander, ist das Leben bedeutungslos. Kein Mensch kann sich zentrieren und festigen, ohne einen Ort zu haben, auf den er mit Wärme hinweisen und den er „Zuhause“ nennen kann.

W. R. war ein neunzehnjähriger Ingenieur Student an einer großen konkurrenzfähigen öffentlichen Universität. Er beging Selbstmord an einem Nachmittag Anfang Mai, indem er ohne Vorwarnung aus dem zehnten Stock seines Wohnheims sprang.

Der Selbstmord von W. R. scheint in Verbindung zu stehen mit einem Autounfall, in den er ca. 30 Minuten vor seinem Tod verwickelt war. W. R. erhielt einen Strafzettel für zu nahes Auffahren - sein drittes Verkehrsdelikt, was den Entzug der Fahrerlaubnis mit sich brachte. Der andere Fahrer erlitt ein leichtes Schleudertrauma und hatte sichtliche Schmerzen und war nervös,

Einen Familienschatz aufbauen

während er für den Transport ins Krankenhaus bereit gemacht wurde. Das Auto, in dem W. R. gefahren war, hatte vorne einen Schaden abbekommen. Es gehörte seiner Schwester, und seine Mutter hatte ihm gesagt, dass er es nicht fahren durfte.

Obwohl man verstehen kann, dass jemand bestürzt ist über einen Führerscheinentzug und über den Ärger, der auf ihn wartet für das unerlaubte Fahren des Autos seiner Schwester, fragt man sich doch, warum er sich umbringen wollte. Wie kann das Leben so schlimm werden, dass man es beenden möchte?

W. R. hatte Tagebuch geführt, während er auf der Universität war, und das gibt uns einen tieferen Einblick in das, was wirklich los war.

Lass uns einmal einige dieser Tagebucheinträge ansehen:

„Das Gefühl in meinem Bauch, wie ein Umdrehen und Reiben. Ich könnte mich nicht noch mehr bemitleiden. Doch ich möchte anderen die Schuld für mein Versagen geben. Ich weigere mich, den Fehler als meinen anzuerkennen. Ich hoffe, ich kann mich dazu bringen, die anderen in meiner Klasse zu hassen, sie zu bestrafen und mich auch, und hier herauszukommen. Heute war mir nach Aufgeben. Heute Abend werde ich wieder auf gefestigtem Boden kämpfen, und ich brauche Vertrauen in einen Sieg. Hilfe, ich habe Angst. Oh, ich hab solche Angst! Ich will nicht verlieren. Angst, in der Klasse zu sprechen... Muss andere beeindrucken. Muss mich beweisen.

Angst!! Hast es dir selbst eingebrockt... Du kannst es nicht tun?

„Bleib nicht stehen, vorwärts, verbessere dich.“

Die Realität konfrontiert die „Schlusslichter“. Sie brechen oft die Schule ab, gehen ins Militär oder finden einen Job. Sich die Misere einzugestehen, nicht in der Lage zu sein, den Wettbewerb des Schulsystems zu ertragen, erfordert Mut; und elterliche oder psychologische Führung sollte zur Verfügung stehen, um zu helfen, das Problem zu verstehen.

Die Frage des Lebens

W. R. hatte ein Sprachproblem, das sich durch Angst intensivierte. Beachte die folgenden Kommentare in seinem Tagebuch:

„Wenn ich spreche, ist es immer schlecht. Also verstecke ich mich.

Neulich, als ich so in der Klasse saß, allein, erkannte ich, dass ich alles sagen konnte, was ich wollte. In der Gegenwart anderer blockiere ich mich und halte mich zurück. Nachdem mein Vater mir befohlen hatte, mit dem spastischen Reden aufzuhören, fühlte ich mich beschämt und schuldig wegen des Stotterns.“

Die Unfähigkeit von W. R., in seinem Umfeld korrekt zu agieren, brachte ihn dazu, sich in sein Schneckenhaus zurückzuziehen. Er begann, an Einsamkeit zu leiden, an Depression, Schuld und Wut.

„Ich bin allein und langweile mich.

Lass dir die Illusion nicht rauben, rede mit Niemandem.

Das Problem existiert. Bin besorgt, aufgebracht, esse viel, depressiv.

Wenn sich mir jetzt die richtigen Leute nähern, würde ich mich denen anschließen, die Gott nachfolgen.

In meinem Zimmer, schuldig. Familie nimmt mich nicht an.

Ich falle immer noch in selbstsüchtige Launen, aber ich versuche jetzt, mich selbst dabei zu ertappen.“

Wenn wir uns W. R.'s Wertesystem genau anschauen, war er der Auffassung, dass gute Leistungen bedeuten, dass man angenommen wird, und Versagen bedeutet Ablehnung. Er schien nur eine begrenzte Unterstützung seitens seiner Familie zu erfahren. Die Kommentare seines Vaters über seine sprachliche Unfähigkeit führten dazu, dass er sich schämte und schuldig fühlte.

Können wir annehmen, dass W. R. einfach nur Dinge zu ernst nahm und dass sein Selbstmord zwar unglücklich, aber halt ein Teil unserer Welt war, und dass man einfach lernen muss, mit dem Leben klar zu kommen?

Es mag einigen leicht fallen zu vermuten, dass W. R. einfach nur willensschwach

Einen Familienschatz aufbauen

war, aber die Statistiken von Depression und Selbstmord fordern uns auf, etwas tiefer zu schauen. Sehen wir uns die folgende Statistik aus dem Jahr 2011 an:

- Eine Million Selbstmorde jedes Jahr. Alle 40 Sekunden ein Selbstmord oder fast 3000 pro Tag.
- Auf jeden Menschen, der sich sein Leben nimmt, kommen 20, die es versuchen. Das macht 60.000 pro Tag.
- Weltweit ist die Selbstmordrate in den letzten 50 Jahren um 60 % angestiegen – überwiegend in Industrieländern.
- 60 % aller Selbstmorde werden in Asien begangen. China, Indien und Japan sind laut WHO für etwa 40 % aller Selbstmorde verantwortlich.

W. R. hatte keinen Familienschatz mit Erinnerungen, der ihm in schwierigen Zeiten eine Pufferzone hätte gewähren können. Tatsächlich war seine ganze Herangehensweise an das Leben angetrieben durch leistungsorientierte Ergebnisse, von denen er hoffte, dass sie ihm Akzeptanz und gute Beziehungen einbringen würden.

Die Frage, die man sich stellen muss, ist, was treibt diese Trends an? Welche Prinzipien sind in unserer Gesellschaft im Spiel, die diesen Zusammenbruch im Aufbau von Familienerinnerungsschätzen verursachen? Was treibt die Isolations-, Depressions- und Selbstmordraten in die Höhe? Wir mögen eine oberflächliche Antwort geben, zum Beispiel, dass man mehr Zeit miteinander verbringen muss. Ich könnte dir eine Liste von Vorschlägen geben (die du sowieso schon kennst), die dir bei diesem Familienschatzbau von großem Nutzen wären, aber ich denke, es wäre so, als ob wir jemandem einen Wischlappen anbieten, um eine Überschwemmung aufzuwischen, anstatt darauf zu zeigen, wo man den Wasserhahn abdrehen kann. Ich glaube, die Ursachen liegen viel tiefer, als einfach nur in einer Liste von Handlungsvorschlägen.

Wie bilden wir in der Gesellschaft ein Wertesystem, das Familienbeziehungen und Freundschaften stärkt und die negativen Auswirkungen eines Versagens im Erreichen von Zielen und leistungsorientierten Resultaten abschwächt?

Die Frage des Lebens

Unsere Reise beginnt mit unseren Auffassungen über den Ursprung des Lebens. Wir werden dies im nächsten Kapitel ausgiebig betrachten. Aber zunächst lass uns einige Grundlagen legen. Wenn wir an Wertesysteme denken, gibt es da, wie ich glaube, einen Hauptbestandteil, den wir bedenken sollten, der sofort zwei weitere Bestandteile mit sich zieht.

Hauptbestandteil:

- Lebens- und Kraftquelle — Leben physisch, mental und spirituell. Dies ist die Essenz des Lebens. Wo kommt Leben her, und wie nehmen wir daran teil? Wie können wir ein erfülltes und sinnvolles Leben führen?

Weitere Bestandteile:

- Beziehungen — Schon die natürliche Beschaffenheit unserer Geburt und Kindheit erfordert von uns Menschen, an einer Form von Beziehung teilzunehmen. In unserer menschlichen Existenz wird Leben durch Beziehungen gezeugt. Wir erkennen den Drang nach Beziehungen und Vertrautheit auch darin, dass die meisten Menschen eine große Abneigung gegen das Alleinsein haben. Leben ohne Vertrautheit ist leer.
- Wert und Geltung — Ein gesundes Selbstkonzept, ein Gefühl von Sinn und Bestimmung. Ohne dieses Gefühl von Sinn wird das Leben bedeutungslos, und der Wunsch, es zu bewahren, wird zunichte gemacht. Leben ohne Wert ist bedeutungslos.

Wie verbinden wir diese Bestandteile, um stärkere Beziehungen aufzubauen mit einem Meer von Familienerinnerungsschätzen? Es mag trivial klingen, wenn wir behaupten, dass Beziehungen und Wert nicht ohne Leben vorhanden sein können; aber indem wir diese Tatsache aussprechen, sehen wir, dass die Beschaffenheit unseres Wertes und unserer Beziehungen von der Natur unseres Lebens bestimmt wird, oder mit anderen Worten, von unserem Verständnis darüber, wo Leben herkommt.

Kapitel 2

Lebensquellsysteme

Die Antwort auf die Frage nach dem Ursprung des Lebens und wie es zu uns kommt ist eine der grundlegenden Fragen des Lebens. Tatsächlich definiert sie, was für Wesen wir sind. Sie definiert auch die Beschaffenheit unserer Beziehungen und Wertesysteme, wie wir schon am Ende des letzten Kapitels besprochen haben. Wenn wir die Wichtigkeit dieser Frage betrachten, erscheint mir folgende Aussage von Wikipedia unter der Überschrift „Ursprung des Lebens“ ziemlich witzig:

Studien zum Ursprung des Lebens sind ein begrenztes Forschungsgebiet trotz der tiefen Auswirkung auf die Biologie und auf das menschliche Verständnis der natürlichen Welt. Fortschritt in diesem Feld ist generell langsam und sporadisch, obwohl es noch immer auf viele anziehend wirkt wegen der Vorrangigkeit der untersuchten Frage. Ein plausibler Grund für den langsamen Fortschritt ist, dass es schwer ist, Fördermittel für die Forschung in diesem Gebiet zu bekommen, da praktische kommerzielle Anwendungen dieser Forschung schwer vorherzusehen sind.¹

Also scheint einer der Hauptgründe dafür, dass wir uns noch immer mit dieser Frage abplagen, darin zu liegen, dass wir mehr Forschungsgelder benötigen. Natürlich gibt es viele Theorien und Ideen, die leidenschaftlich verbreitet werden und beanspruchen, die Antwort auf diese Frage zu haben. Mein Anliegen in diesem Kapitel ist nicht der Versuch, diese Frage zu beantworten, sondern vielmehr darüber nachzudenken, welche Auswirkungen verschiedene Lebensquellsysteme auf unsere Fähigkeit haben, Familienschätze zu bauen,

¹ www.wikipedia.org – Origin of Life (Ursprung des Lebens)

Die Frage des Lebens

Beziehungen zu stärken, und unseren Kindern zu einem gesunden Gefühl ihres eigenen Wertes zu verhelfen.

a. Westliches christliches Denken

Westliches Denken ist stark von griechischen Philosophen wie Plato und Aristoteles beeinflusst. Plato sagte: „Die Seele des Menschen ist unsterblich und unvergänglich.“² Eine große Zahl christlicher Kirchenväter im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt standen unter dem Einfluss dieser Sichtweise und haben sie in die Kirche eingeführt. Im neuesten Katholischen Katechismus lesen wir das Folgende:

III. Wie können wir beweisen, dass die Seele des Menschen unsterblich ist?

Wir können die Unsterblichkeit der menschlichen Seele dadurch beweisen, dass menschliche Handlungen des Intellekts spiritueller Natur sind. Daher muss seine Seele ein spirituelles Wesen sein, nicht abhängig von Materie, und daher nicht dem Zerfall und Tod unterworfen.³

Im Allgemeinen akzeptieren Christen diese Existenz der unsterblichen Seele mit keiner genauen Vorstellung darüber, wann diese Seele ein Teil von ihnen wird.

Jedoch ist dies über viele Jahrhunderte hinweg eine Streitfrage geblieben. Der Kreationismus zum Beispiel behauptet, dass Gott eine neue Seele für jeden bei der Geburt erschafft (Jerome, Calvin). Der Tradizianismus lehrt, dass die Seele und der Körper bei der Empfängnis erschaffen werden (Tertullian, Luther, Leo). „Ich bediene mich der Meinung Platos wenn er behauptet ‚Jede Seele ist unsterblich‘“ - Tertullian

² Plato, *The Republic*, Book X, 608-D

³ Latest Catholic Catechism Appendix 1 (Neuester Katholischer Katechismus, Anhang 1)

Lebensquellsysteme

Die Kirche legte so viel Wert auf diese Idee, dass sie 1513 im Laterankonzil diejenigen zur Bestrafung als Ketzler verdammt, die darauf bestanden, „... dass die geistige Seele sterblich sei.“⁴

Es gibt eine kleine Anzahl protestantischer Kirchen, die an der Auffassung festhalten, dass der Mensch sterblich und vollständig für sein Leben von Gott abhängig ist.⁵ Diese Idee platziert Leben außerhalb des Menschen und als etwas, das er nur in einer Beziehung zu Gott besitzen kann.

b. Östliches Denken

Wenn wir uns östliche Denkmuster über das menschliche Leben anschauen, bemerken wir das Folgende aus hinduistischer Sicht:

Der größte Exponent der Philosophie der Veden, welche auch Vedanta genannt wird, ist ‚Der Mensch ist göttlich‘.⁶

Viele östliche Auffassungen kreisen um das Konzept der Reinkarnation/ Wiedergeburt und des Fortschreitens und der Entwicklung der Seele zur spirituellen Vollkommenheit sowie der Befreiung der Seele von irdischen Lüsten und Bestrebungen. Die Anhänger der New-Age-Bewegung scheinen westliches und östliches Denken zu verbinden mit der Idee, dass der Mensch göttlich und ein Teil von Gott ist.⁷

Das Konzept, dass der Mensch unsterblich oder göttlich ist, macht das Leben zu etwas, das fest dem Menschen innewohnt. Es ist etwas, das wir in uns selbst besitzen.

Obwohl es verschiedene Ideen darüber gibt, wie wir in den Besitz dieses Lebens kommen, bleibt das zentrale Thema dennoch, dass Leben eine Kraft ist, die wir von Natur aus besitzen.

4 5th Lateran Council, Session 8 December 19, 1513. <http://www.dailycatholic.org/history/18ecume2.htm>

5 Siebenten-Tags-Adventisten sind die größte protestantische Gruppierung, die diese Ansicht vertritt. Siehe auch www.adventist.org

6 <http://www.sriramakrishnamath.org>

7 www.newageforum.net

c. Wissenschaftliches Denken

Die moderne Wissenschaft sieht Leben im Wesentlichen als einen chemischen Prozess an, der zufällig stattgefunden hat. „Plausible vorbiologische Bedingungen resultieren in der Entstehung bestimmter elementarer kleiner Moleküle (Monomere) des Lebens, wie beispielsweise Aminosäuren.“⁸ Aus diesem Blickwinkel bietet uns die Wissenschaft die Idee an, dass Leben zufällig und willkürlich ist, etwas, das wir auf chemische Weise besitzen und das uns deshalb von Natur aus gehört. Jedoch vermittelt dieses Konzept nicht die Idee von Göttlichkeit oder Unsterblichkeit.

d. Vergleich von Lebensquell-Modellen

Es ist interessant zu beobachten, dass der Ort, wo das Leben seinen Ursprung hat, typischerweise der Ort ist, den wir als „Das Göttliche“ bezeichnen. Wenn wir die verschiedenen Lebensquellsysteme zusammenfassen, können wir sie in drei Grundideen ausdrücken:

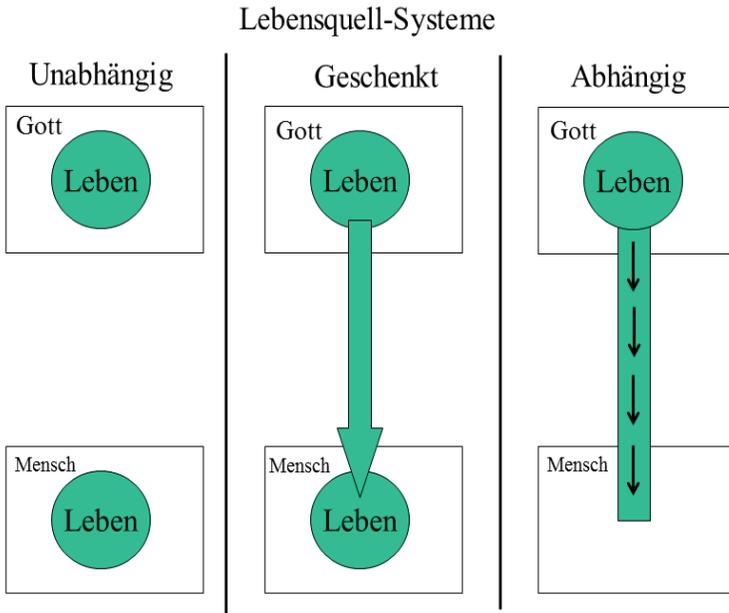
Der Mensch hat Leben in sich selbst oder hat die Fähigkeit, es selbst zu produzieren; oder er empfängt es als ein Einmalpaket von jemandem, der es produzieren kann; oder er empfängt es Moment für Moment von jemandem, der es produzieren kann. Wir können dies in der folgenden Tabelle zusammenfassen:

Modell 1	Modell 2	Modell 3
Der Mensch hat eine innewohnende Lebensquelle (das Göttliche), die in ihm selbst ihren Ursprung hat	Dem Menschen wurde eine Lebensquelle von Gott (dem Göttlichen) gegeben, die er in sich selbst besitzt	Der Mensch empfängt Leben durch eine Beziehung mit Gott (dem Göttlichen) außerhalb seiner selbst
Mensch ist göttlich	Mensch ist unsterblich	Mensch ist sterblich

8 www.wikipedia.org – Origin of Life (Ursprung des Lebens)

Lebensquellsysteme

Wenn wir diese drei Modelle in einem Diagramm zusammenstellen, kann es etwa so aussehen:



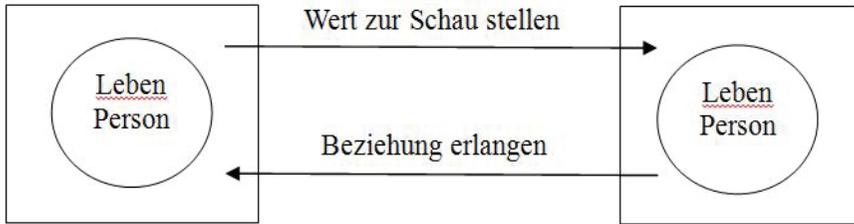
e. Auswirkungen der verschiedenen Lebensquell-Modelle auf unsere Beziehungen und Wertesysteme

Lass uns erkunden, wie sich diese drei Lebensquellsysteme auf die Beschaffenheit unserer Beziehungen und Werte auswirken, die sekundären Bestandteile für das Bilden eines Familienerinnerungsschatzes.

I. Mögliche Auswirkungen eines Glaubens, dass der Mensch von Natur aus göttlich ist (Modell 1)

Wir schauen zuerst auf ein Lebenssystem, bei dem angenommen wird, dass Leben im Menschen selbst seinen Ursprung hat. Beachte das folgende Diagramm:

Die Frage des Lebens



Wenn wir annehmen, dass der Mensch Leben in sich selbst hat, wird das eigene Ich natürlicherweise ins Zentrum eines empfundenen menschlichen „Sonnensystems“ gestellt. Das wäre einfach nur natürlich. So wie die Planeten um die Sonne kreisen, so wären wir ermutigt, andere Leute als um uns kreisend zu sehen und im Wesentlichen zu unserem Nutzen. Es ist diese Wahrnehmung der Realität, die zu den Prinzipien führte, die in dem Werk von Niccolò Machiavelli (von dem wir den Begriff Machiavellist erhalten) namens „Der Fürst“ zu finden sind. Es beschreibt einen Prozess des Erwerbs und der Erhaltung von Macht.

Da wir bei diesem Modell annehmen, dass Leben oder Energie unser innewohnender Besitz ist, dann ist dies logischerweise die Quelle unseres Wertes. Wir SIND wertvoll durch unsere Göttlichkeit oder Unsterblichkeit oder Kraft. Wir sind wertvoll durch einen Besitz von Macht. Jegliches Verlangen, unseren Wert zu erhöhen, wird uns natürlicherweise zu einer Demonstration dieser Macht verleiten. Solch ein Konzept führt naturgemäß zu einem System von Wert durch Leistung und Erfolg.

Wie wirkt sich das auf Beziehungen aus? Da wir annehmen müssen, dass andere Individuen auch Macht besitzen, können wir entweder diejenigen suchen, die am mächtigsten (attraktivsten) sind und sie für unsere Zwecke in eine Beziehung verwickeln (manipulieren), oder wir können jene suchen, die schwächer sind als wir selbst, um sie zu kontrollieren. Normalerweise versuchen wir beides. Solche Beziehungen dienen dazu, unsere eigene Macht oder unser Leben zu verbessern. Dies wäre ein natürliches Umsetzen des Bestrebens, das Leben in vollen Zügen zu leben oder dem Glück nachzujagen. Auf diese Weise werden Beziehungen in erster Linie eingegangen und benutzt, um die eigene Macht zu verbessern und auszudehnen.

Lebensquellsysteme

Wir wählen die attraktivsten, reichsten, einflussreichsten oder die nützlichsten Menschen aus und ziehen sie durch eine Darstellung unserer Macht an uns, damit wir ihre Kraft besitzen, benutzen und erreichen können. Wie oft haben wir gesehen, wie ein reicher alter Mann eine 30 bis 40 Jahre jüngere hübsche Frau heiratet. Die Optimisten verkünden dies als die große Liebe, wohingegen Skeptiker es eine sehr teure Art der Prostitution nennen. Egal wie wir darüber denken, in diesem System liegt die Schönheit im Auge des Betrachters, und viele Leute geben ein Vermögen für das Schöne aus, also sind diese Beispiele völlig normal.

Umgekehrt; wie oft haben wir gesehen, wie ein Diktator andere um sich herum kontrolliert und sie zwingt, seinem Willen zu gehorchen, sich seinen Anforderungen zu unterwerfen und ihm beim Erfüllen seiner Ziele zu helfen? Die Geschichte ist übersät mit solch kontrollierenden Despoten, die das Leben von Millionen von Menschen zu einem Elend machten. Es gibt genügend Beweise dafür, dass sich viele Menschen die Philosophie des Modell 1 der Lebensquellsysteme zu eigen gemacht haben. Wir sehen es überall um uns herum.

Eine andere nicht so offensichtliche Auswirkung auf Beziehungen zeigt sich darin, dass Beziehungen zu einer Option werden, wenn eine Person ihre eigene Lebensquelle hat. Sie sind nicht mehr wesentlich zum Überleben. Wir können sie nehmen oder ablehnen, je nachdem ob sie uns dienlich sind oder nicht. Dies mag zwar individuelle Vorteile haben, würde sich aber ziemlich nachteilig auf ein System der Fürsorge für eine Familie auswirken. Das Konzept des göttlichen Menschen führt letztendlich zu Autonomie, und von Autonomie zu Isolation, und von Isolation zu Einsamkeit.

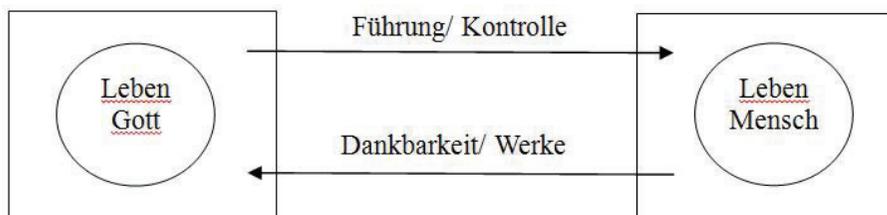
Wie schließt ein solches System ein Konzept von Gott mit ein? Wenn wir glauben, dass wir Leben in uns selbst besitzen, dann ist im Grunde jeder ein Gott. Einige von uns sind mächtiger, andere weniger mächtig. Die Griechen verwandten diese Idee in einem Pantheon von Göttern, die sie bewunderten und anbeteten. Die griechischen Götter sind im Grunde Vergrößerungen menschlicher Fähigkeiten und Talente, eingebettet in eine Geschichte, die Menschen etwas zum Anstreben und Nachahmen gibt. Also sind diese

Die Frage des Lebens

Götter tatsächlich die Anbetung des Menschen als göttlich. Die Realität des griechischen Göttersystems im Alltag bedeutete, dass, wenn sich Normalsterbliche die Unterstützung und Gunst eines Gottes sichern konnten, ihre Macht verstärkt und vergrößert wurde. Diese verstärkte Kraft würde größere Darbietungen ihrer eigenen Macht ermöglichen, um sich mehr Anerkennung, Liebe oder Anbetung von anderen zu sichern und dadurch zu einem sehr erfüllten Leben zu gelangen. Noch einmal, dieses System hätte sicher seine Vorteile für das Individuum, aber wie wir im nächsten Kapitel erkennen werden, zeigt es große Schwächen, wenn es darum geht, ein System zu errichten, das Familienbeziehungen fördert und entwickelt.

II. Mögliche Auswirkungen des Glaubensmodells der geschenkten Unsterblichkeit (Modell 2)

Lass uns nun das zweite System anschauen, wo eine Person ihre innere Lebensquelle als von Gott geschenkt wahrnimmt. Beachte das Folgende:



Dieses System bildet die Basis für alle Religionen, die an die unsterbliche Seele glauben oder daran, dass die Fähigkeit, etwas zu leisten und zu erreichen, ihren Ursprung im Menschen hat. Dieses System bietet einige Vorteile für den Einzelnen, indem es Unterstützung durch eine sehr mächtige Quelle garantiert. Es ermöglicht auch das Konzept von Wertschätzung und Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens. Es kann auch ein Gefühl von Verantwortlichkeit vermitteln gegenüber jemandem, der sehr viel mächtiger ist als man selbst.

Aber dieses Modell hat auch sehr gravierende negative Auswirkungen auf Beziehungen und Wertesysteme. Zum Ersten, da es darauf fokussiert ist,

Lebensquellsysteme

die Kraftquelle in jedem Einzelnen zu sehen, führt es natürlicherweise zu einem leistungsbezogenen Anerkennungssystem⁹ ähnlich dem von Modell 1. Betrachtet man das Leben durch die Brille der Unsterblichkeit, dann ist es nur natürlich, Zugang zu einer Beziehung mit Gott durch den von ihm bestimmten Standard zu suchen, und seine Anerkennung durch ein Darstellen „guter Werke“ oder Erfolge zu gewinnen, um dadurch dann ein erfülltes Leben zu erlangen. Die Idee, Anerkennung von Gott durch gute Werke zu gewinnen, offenbart sich ganz oder in Ansätzen in allen Weltreligionen¹⁰.

Dieses leistungsorientierte System kann auch die Basis bilden für einen Wettstreit darüber, wer Gott am meisten dient, einen Kampf darum, wer am meisten seinen Segen verdient. Wir sehen dies deutlich in dem Konflikt zwischen Islam und Christentum, wo es darum geht zu zeigen, welche Religion die überlegene ist. Wir finden es in Debatten zwischen christlichen Kirchen, die sich darum drehen, wer der wirkliche Hüter des Glaubens ist; der besessene Wunsch, sich selbst als rechthgläubig zu zeigen und andere als Ketzer zu überführen.

Dieser Punkt ist eine der größten Schwächen der Religionen, die den Glauben vertreten, dass der Mensch unsterblich ist mit Gott auf ihrer Seite. Weil dieses System als eines gesehen wird, das von einem höheren Wesen gegeben wurde, dem man sich unterordnen muss, liegt der überwältigende Schwerpunkt hierbei auf Kontrolle. Diese Kontrolle in organisierten Religionen ist die größte Klage, die die Massen gegen sie vorbringen. Derartige Systeme haben einige der gewalttätigsten Verbrechen gegen die Menschheit begangen in ihren Anstrengungen zu kontrollieren und das zu erzwingen, was sie für richtig hielten in ihren Bemühungen, Gottes Wohlwollen zu gewinnen und seine Gesetze durchzusetzen. Millionen von Menschen haben ihr Leben verloren

9 Dies bedeutet, dass wir nur anerkannt sind, wenn wir eine gewisse Erwartung derer erfüllen, von denen wir Anerkennung suchen.

10 Wenn es auch die Absicht einiger Kirchen zu sein scheint, ein leistungsbezogenes religiöses System zu vermeiden, und sie dies sogar in ihren Grundwerten darlegen, wird doch das Konzept der Unsterblichkeit viele dazu verführen, unabsichtlich nach Anerkennung von Gott durch das Befolgen des Kirchenstandards zu suchen.

Sogar Kirchen, die sich nicht zu einem Glauben in die der Person innewohnenden Unsterblichkeit bekennen, können von diesen Prinzipien beeinflusst werden, wenn sie sich kontinuierlich in Kontakt mit den vielen Kirchen und Kulturen befinden, die dieses Konzept hegen.

Die Frage des Lebens

aufgrund von Überzeugungen eifriger Seelen, deren Ziel es war, ihrem Gott zu gefallen und ihn zu verteidigen.

Obwohl die Dinge, um die es hier geht, komplexer sind, als ich es gerade beschrieben habe, so bleibt doch der Punkt, dass, wenn jemand glaubt, Leben oder Kraft in sich selbst zu haben (oder erhalten zu haben), es dann extrem schwer fällt, die Notwendigkeit zu vermeiden, Wert und Geltung durch Darbietungen dieser Kraft zu gewinnen. Wir können uns einreden, dass wir unseren Wert von Gott und unserer Beziehung zu ihm erhalten, aber die Macht in dir wird die Natur dieser Beziehung bestimmen und die Qualität deines Wertes.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Der Glaube, dass die Menschheit entweder eine selbstbegründete oder eine von einem externen Wohltäter geschenkte Lebensquelle in sich hat, führt letztendlich zu extrem negativen Auswirkungen auf vertraute Beziehungen. Die verführerischen „Freiheiten“ der Autonomie treiben die Individuen in die Isolation und in Kontrollmechanismen, die in direktem Konflikt stehen zu den natürlichen Abhängigkeiten, die in vertrauten Beziehungen bestehen.

III. Mögliche Auswirkungen eines Glaubens an die Sterblichkeit des Menschen (Modell 3)

Wenn Du einen Glauben annimmst, dass der Mensch sterblich ist, was bedeutet, dass er kein Leben in sich selbst hat, folgt daraus die sofortige Notwendigkeit, einen konstanten Lebensstrom von außerhalb deiner selbst sicherzustellen. Leben kann nur durch Beziehung erworben werden; eine kontinuierliche Beziehung, die niemals gebrochen werden kann.



Lebensquellsysteme

Der größtmögliche Nachteil dieses Systems ist, dass du total von jemand anderem abhängig bist für dein Leben, und zwar Augenblick für Augenblick. Aber dieser potenzielle Nachteil kann in Wirklichkeit ein enormes Plus sein, wenn dieser Jemand sehr liebevoll, wohlwollend und geduldig ist, und wenn die Person, die das Leben empfängt, eigentlich kein Problem damit hat, sich diesem Jemand zu unterwerfen. Sollte so ein System Erfolg haben, dann läge die Aufmerksamkeit des Lebensempfängers darauf, eine demütige innige Beziehung mit dem Lebensgeber zu pflegen. Wenn jemand den Charakter einer demütigen innigen Beziehung entwickelt, kann dieser Charakter sich in anderen in seinem Einflussbereich und seiner Obhut vervielfältigen, und so kann ein starkes vertrauliches Beziehungsnetz aufrechterhalten werden. Die Betonung liegt in diesem System auf Unterordnung der Person gegenüber, die dir Leben gibt, und darauf, Vertrautheit mit dieser Person und ein hohes Maß an Respekt ihrer Autorität gegenüber zu wahren.

IV. Zusammenfassung

Lass uns diese drei Systeme zusammenfassen und vergleichen im Hinblick auf Leben, Beziehungen und Wert; und darauf, welches System sich am besten eignet für das Erschaffen eines starken familiären Netzwerks.

Die Frage des Lebens

Lebensquelle	Auswirkung auf Beziehungen	Auswirkung auf Wertesystem
<p>Modell 1</p> <p>(Der Mensch ist göttlich, Leben entspringt in ihm selbst.)</p>	<p>Natur: Beziehungen als Option.</p> <p>Zweck: Beziehungen sind von Nutzen, um die eigene Macht zu erweitern.</p> <p>Dynamik: Jede Beziehung ist entweder Gelegenheit oder Gefahr. Benutze oder werde benutzt, manipulierte oder werde manipuliert.</p> <p>Aufrechterhaltung: Beziehungen werden durch Zwang erhalten von Seiten des Stärkeren und durch Beschwichtigungen von Seiten des Schwächeren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wert kommt von innen. 2. Basiert auf Darstellung von Macht, Leistung und Anerkennung. 3. Gleichheit bestimmt durch Kraft. 4. Es ist schwer, Fehler einzugestehen, ohne persönlichen Wert zu verringern.

Lebensquellsysteme

Lebensquelle	Auswirkung auf Beziehungen	Auswirkung auf Wertesystem
<p>Modell 2</p> <p>(Der Mensch ist unsterblich, Leben geschenkt, aber in eigenem Besitz unter Leitung oder Kontrolle des Gebers.)</p>	<p>Natur: Menschliche Beziehungen als Option. Göttliche Beziehung sehr wichtig.</p> <p>Zweck: Beziehungen zum eigenen Nutzen, um die geschenkte Kraft zu verstärken, und sich selbst und den Lebensspender zufrieden zu stellen.</p> <p>Dynamik: Jede Beziehung stellt entweder eine potentielle Gelegenheit oder eine Gefahr für die persönliche Beziehung zum Göttlichen dar. Andere könnten dem Göttlichen näher sein oder ihm besser gefallen, daher anfällig für die Dynamik von „Benutze oder werde benutzt, manipulierte oder werde manipuliert“.</p> <p>Aufrechterhaltung: Qualität der Beziehung zum Göttlichen wird ständig verglichen und gemessen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wert kommt von dem äußeren Lebensspender <i>und</i> von innen. 2. Ständige Notwendigkeit, den eigenen Wert sich selbst, anderen und dem Lebensspender zu beweisen. 3. Gleichheit wird bestimmt durch Kraft und Leistung für sich selbst und den Lebensspender. 4. Es ist schwer, Fehler einzugestehen, ohne persönlichen Wert zu verringern.
<p>Modell 3</p> <p>(Der Mensch ist sterblich, Leben wird jeden Moment von dem Geber empfangen.)</p>	<p>Natur: Beziehungen sind lebensnotwendig.</p> <p>Zweck: Beziehungen sind ein Kanal des Lebens und des Segens.</p> <p>Dynamik: Jede Beziehung ist eine Gelegenheit, anderen zu dienen und Segen zu empfangen.</p> <p>Aufrechterhaltung: Beziehung zum Leben wird aufrechterhalten durch Unterwerfung gegenüber der lebensgebenden Autorität.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wert kommt vom Lebensspender. 2. Wert basiert auf Akzeptanz des Lebensspenders. 3. Gleichheit basiert auf Beziehung zum Lebensspender. 4. Es ist leichter Fehler einzugestehen, da in persönlichen Leistungen nicht der Selbstwert gefunden wird, sondern nur Erfüllung.

Die Frage des Lebens

Jedes System hat seine Stärken und Schwächen, aber man kann erkennen, dass das beste System für das Knüpfen von liebevollen Familienbeziehungen das Modell ist, das Beziehungen als lebensnotwendig ansieht.

Es beinhaltet das höchste Risiko, da alles von dem Wohlwollen des Lebensspenders abhängt, aber auch den höchsten Gewinn, da es das am meisten beziehungsorientierte System ist, und daher nicht den Problemen von Kontrolle und Manipulation unterworfen ist wie die anderen Systeme.

In späteren Kapiteln werden wir untersuchen, weshalb die Lebensmodelle 1 und 2 so vorherrschend sind in unserer Welt, aber zunächst werden wir den beziehungsmaßige Vorteil des dritten Modells studieren. Wir werden uns anschauen, was uns die Bibel zu sagen hat zum Thema „Lebensquelle“ und wie wir Leben empfangen.

Kapitel 3

Die biblische Sicht der Lebensquelle

Die Bibel ist vollkommen eindeutig im Hinblick darauf, wo Leben herkommt.

***Kol 1,16.17** Denn durch ihn ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Obrigkeiten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. (Luther 1912)*

Alles, was wir sehen oder wahrnehmen können, und auch die Dinge, die wir nicht sehen, wurden von Gott geschaffen und werden nun von ihm erhalten. Beachte sorgfältig die Wortwahl des letzten Satzes. Und es besteht alles *in ihm*. Dieser Text sagt uns völlig eindeutig, dass die Lebensenergie, die von Gott kommt, das ganze Universum zusammenhält. Dies weist klar darauf hin, dass das Leben uns nicht nur einfach als Paket geschenkt wurde, sondern dass es in einem beständigen Strom zu uns fließt. Die folgenden Bibeltexte drücken es so aus:

***Ps 36,10** Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Lichte schauen wir das Licht.*

***Offb 22,1** Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron Gottes und des Lammes.*

Die Bibel präsentiert uns hier ein Bild von einem Strom, der aus dem Thron Gottes herausfließt. Dieser Strom ist ein lebendiger Strom, und alles, was mit ihm in Kontakt kommt, empfängt Leben. Dieses Prinzip wird im natürlichen Leben immer wieder durch die Tatsache veranschaulicht, dass Orte und Städte nur überleben können, wenn sie nah an einem Fluss liegen. Wenn du jemals

Die Frage des Lebens

eine verödete Gegend besucht hast und dann an einen Fluss kommst, siehst du, dass alle Bäume am oder in der Nähe des Ufers wachsen. Das Konzept von Leben ist verbunden mit dem Konzept eines Flusses.

Der Psalmist David illustriert dies, wenn er sagt:

Ps 1,3 *Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.*

Ein weiteres Mal sehen wir dieses Prinzip im Buch Hesekiel veranschaulicht:

Hes 47,1-9 *Und er führte mich zum Eingang des Hauses zurück, und siehe, da floss unter der Schwelle des Hauses Wasser heraus, nach Osten hin; denn die Vorderseite des Hauses lag gegen Osten. Und das Wasser floss hinab, unterhalb der südlichen Seite des Hauses, südlich vom Altar. 2 Und er führte mich durch das nördliche Tor hinaus und brachte mich auf dem Weg außen herum zum äußeren Tor, das nach Osten gerichtet ist; und siehe, da floss von der rechten Seite [des Tores] das Wasser heraus 3 Während nun der Mann mit einer Messschnur in seiner Hand nach Osten hinausging, maß er 1000 Ellen und führte mich durch das Wasser; und das Wasser ging mir bis an die Knöchel. 4 Und er maß [noch] 1000 Ellen und führte mich durch das Wasser; da ging mir das Wasser bis an die Knie. Und er maß [noch] 1000 Ellen und führte mich hinüber, da ging mir das Wasser bis an die Lenden. 5 Als er aber [noch] 1000 Ellen maß, da war es ein Strom, den ich nicht durchschreiten konnte. Denn das Wasser war so tief, dass man darin schwimmen musste; ein Strom, der nicht zu durchschreiten war. 6 Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, Menschensohn? Und er führte mich und brachte mich wieder an das Ufer des Stromes zurück. 7 Als ich nun zurückkehrte, siehe, da standen auf dieser und jener Seite am Ufer des Stromes sehr viele Bäume. 8 Und er sprach zu mir: Dieses Wasser fließt hinaus zum östlichen Kreis und ergießt sich über die Arava und mündet ins [Tote] Meer, und wenn es ins Meer geflossen ist, dann wird das Wasser [des Meeres] gesund. 9 Und es wird geschehen: Alle lebendigen Wesen, alles, was sich dort tummelt,*

Die biblische Sicht der Lebensquelle

wohin diese fließenden Wasser kommen, das wird leben. Es wird auch sehr viele Fische geben, weil dieses Wasser dorthin kommt; und es wird alles gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt.

Beachte die letzte Zeile: „es wird alles gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt“. Das Leben befindet sich im Fließen dieses Stromes. Das Konzept eines fließenden Stromes sieht vor, dass Wasser von einem Quellpunkt in einer direkten Linie zu den lebendigen Geschöpfen fließt. Es gibt eine unmittelbare Verbindung zwischen der Quelle und dem Empfänger, und der Fluss ist immer in Bewegung. Das Wasser stagniert nicht, es fließt immer weiter. Die Bibel fügt diesem Konzept noch mehr hinzu, wenn geschrieben steht:

Apg 17,24-28 *Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind; 25 er lässt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als ob er etwas benötigen würde, da er doch selbst allen Leben und Odem und alles gibt. 26 Und er hat aus einem Blut jedes Volk der Menschheit gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen sollen, und hat im Voraus verordnete Zeiten und die Grenzen ihres Wohnens bestimmt, 27 damit sie den Herrn suchen sollten, ob sie ihn wohl umhertastend wahrnehmen und finden möchten; und doch ist er ja jedem Einzelnen von uns nicht ferne; 28 denn »in ihm leben, weben und sind wir«, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: »Denn auch wir sind von seinem Geschlecht.«*

Beachte, wie es da sagt: „...in ihm leben, weben und sind wir.“ Die Bibel präsentiert hier eine weitere Darstellung dessen, wie das Leben Gottes zu uns fließt. Wir sehen hier einen Gott, der auf innige Weise an unserem Leben Anteil nimmt. Paulus beginnt mit dem großen Überblick und fokussiert sich dann auf die persönliche und intime Ebene:

1. Er hat die Zeiten und Orte jeder Nation bestimmt.
2. Er ist nicht weit von jedem von uns entfernt.
3. ...und schließlich kommt Paulus direkt zum Kern der Sache

Die Frage des Lebens

und sagt, dass wir *in ihm* leben, uns bewegen und unser Sein haben.

Wenn wir *in ihm* leben oder durch einen direkten Strom von ihm, dann wird es offensichtlich, dass wir nicht ohne ihn leben können. Die Bibel sagt:

Joh 15,5 ...denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Bitte verstehe, dass dies bedeutet, dass wir gar nichts körperlich, mental oder spirituell ohne ihn tun können. Wir sind für alles total und vollständig von Gott abhängig, genau wie auch ein kleines Baby ganz von seinen Eltern abhängig ist. Beachte die folgenden Verse:

1.Chr 29,14 ...Denn von dir kommt alles, und aus deiner eigenen Hand haben wir dir gegeben.

1.Kor 4,7 Denn wer gibt dir den Vorzug? Und was besitzt du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich, als ob du es nicht empfangen hättest?

Bis zu diesem Punkt haben wir uns nur allein auf den physischen Bereich des Lebens bezogen. Aber wenn die Bibel behauptet, alle Dinge kommen von ihm, bedeutet das alle spirituellen, geistigen und materiellen Dinge. Schau dir diese Texte an:

Kol 2,2.3 ...damit ihre Herzen ermutigt werden, in Liebe zusammengeschlossen und mit völliger Gewissheit im Verständnis bereichert werden, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, des Vaters, und des Christus, 3 in welchem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen sind.

2.Mo 31,1-5 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 2 Siehe, ich habe Bezaleel mit Namen berufen, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, 3 und ich habe ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Weisheit und Verstand und Erkenntnis und mit Geschicklichkeit für jede Arbeit, 4 um Kunstwerke zu ersinnen und sie auszuführen in Gold und in Silber und in Erz, 5 und um Edelsteine zum Besatz zu bearbeiten, und um Holz zu schnitzen, sodass er Kunstwerke aller Art ausführen kann.

Die biblische Sicht der Lebensquelle

Die Bibel offenbart uns Gott als die Quelle aller Weisheit und allen Wissens. Kol 2,2.3 bestreitet jenes Konzept, wonach wir als Menschen Weisheit und Wissen von uns aus hervorbringen können. Jegliche Weisheit und jegliches Wissen kommt von Gott. Ein Beispiel dafür gibt es in dem eben zitierten Vers, wo wir sehen, wie Gott einem Mann Weisheit und handwerkliches Geschick verleiht.

Wie sieht es nun mit dem Konzept über das spirituelle, das geistliche Leben aus? Kommen wir zu dem Vers, den wir schon gelesen haben:

***Ps 1,3** Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.*

Er besagt, dass die Frucht des Baumes abhängig ist von dem Wasser, das zu ihm fließt. Wenn es um Frucht geht, sagt uns die Bibel:

***Gal 5,22.23** Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. 23 Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.*

Die Bedeutung dieses Textes ist wichtig. All diese Eigenschaften erscheinen, wenn man den Geist Gottes hat. In einfachen Worten bedeutet es, dass du ohne den Geist Gottes keine Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit usw. haben kannst.

An einem Tag, als ich im Park am See spazieren ging, dachte ich über diese biblische Wahrheit nach. Es war ruhig und friedlich. Plötzlich bemerkte ich eine Mutter, die ihre Tochter auf der Schaukel anschubste. Die beiden lachten zusammen und erfreuten sich offensichtlich ihres Beisammenseins. Die Liebe, die diese Mutter für ihre Tochter empfand, war von Gott inspiriert. Der Gedanke, lieb, freundlich und sanft zu ihrer Tochter zu sein, hatte nicht im Herzen der Mutter seinen Ursprung, sondern im Herzen Gottes. Und er war dieser Mutter zuteil geworden durch den Strom des Lebens. Sie entschied dann, ihn auszudrücken und er wurde die Liebe einer Mutter. Die Quelle der Mutterliebe kommt aus dem Herzen Gottes. Diese Liebe wurde ein Teil der Mutter, weil sie auf den Geist Gottes einging und der Liebe Ausdruck gab.

Die Frage des Lebens

Die Bibel präsentiert uns eine Ansicht, die sehr mit dem dritten Modell der Lebensquelle übereinstimmt, welches wir im vorherigen Kapitel betrachtet haben. Wir sind grundlegend für unser Leben von Gott abhängig, jeden Moment jeden Tages, nicht nur für unser körperliches Leben, sondern auch für unser mentales und spirituelles Leben.

Die Schönheit dieses biblischen Systems liegt darin, dass es unverzichtbar auf Beziehungen gegründet ist. Beziehungen sind für sein Überleben entscheidend. Das nächste Kapitel wird sich mit dem Thema von Beziehungen in einem Lebensstrommodell befassen, und das darauf folgende Kapitel mit dem Aspekt des Wertes.

Kapitel 4

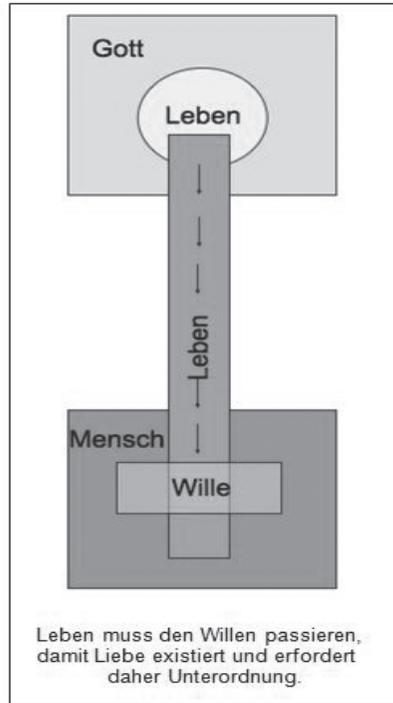
Eine Beziehung mit der Lebensquelle eingehen und pflegen

Wie wir im vorherigen Kapitel festgestellt haben, ist Gott die Quelle allen Lebens, und jeder, der Leben hat, kann es nur in einer Beziehung zu Gott haben und bewahren. Es ist wichtig zu betonen, obwohl es eigentlich offensichtlich ist, dass wir nicht selbst nach diesem Leben suchen können, da das ja vermuten ließe, dass wir ein gewisses Leben oder eine Energie in uns haben, um eine solche Suche zu initiieren. Gott ist der Urheber des Lebens, und wie wir sehen werden, sind in der Bibel Richtlinien dargestellt für das Bewahren dieses Lebens.

a. Unterordnung: Das Schlüsselprinzip

Die Fähigkeit, ein Leben mit der Lebensquelle aufrechtzuerhalten, ist ganz einfach eine Frage der Unterordnung. Wollen wir dieses Leben haben, so müssen wir in einem demütigen Zustand sein, um es zu empfangen. Wollen wir dieses Leben haben, müssen wir Gott als den Urheber und daher auch als die höchste Autorität im Leben anerkennen.

Die Frage muss gestellt werden: Warum sprechen wir von Unterordnung, wenn



Die Frage des Lebens

es um das Empfangen von Leben geht? Dies ist eine Kernfrage. Unterordnung suggeriert eine Handlung des Willens; es muss eine Entscheidung getroffen werden. Warum spielt die Entscheidung eine Rolle? Weil das Königreich Gottes ein Königreich der Liebe ist.

***1.Joh 4,7.8** Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. 8 Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.*

Gott ist Liebe, und weil Gott Liebe ist und sein Königreich mit Liebe regiert, kann Liebe nur mit einer Wahlmöglichkeit existieren; mit der Entscheidung, Gott anzunehmen oder abzulehnen. Die Ablehnung Gottes bedeutet natürlicherweise Tod, weil Gott der einzige ist, der Leben in sich selbst besitzt, und der einzige, der Leben geben kann:

***1.Tim 6,15.16** ...der Glückselige und allein Gewaltige, der König der Könige und der Herr der Herrschenden, 16 der allein Unsterblichkeit hat, der in einem unzugänglichen Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann; ihm sei Ehre und ewige Macht! Amen.*

Ohne diese Macht der Entscheidung kann keine Liebe existieren. Das Leben wäre dann roboterhaft und automatisch. So erkennen wir, dass Leben nur durch eine Unterordnung des Willens in Liebe an den Lebensspender empfangen werden kann. Es muss eine nahe und innige Beziehung geben, wo derjenige, der Leben empfängt, reine Freude und Glück empfindet in der Unterordnung gegenüber der Autorität des Lebensspenders.

Jemand möge nun sofort argumentieren, dass es ja viele gibt, die nicht an Gott glauben und dennoch weiter am Leben bleiben. Das ist eine gute Frage, und eine, die wir in Kapitel neun erörtern wollen.

Die Kernaussage, die wir hier herausstellen wollen, ist, dass Unterordnung unter die Autorität der Lebensquelle das Schlüsselement ist.

b. Das lebendige Beispiel der Unterordnung: Christus

Da Unterordnung solch ein Schlüsselement darstellt, ist es wichtig für Gott als die Quelle des Lebens, uns ein Vorbild oder Beispiel dafür zu geben, wie dieser

Eine Beziehung mit der Lebensquelle eingehen und pflegen

Unterordnungsprozess funktioniert. Das Universum braucht ein Vorbild dafür, wie man in einem demütigen Zustand lebt, wie man dieses Leben empfängt, und wie man eine Beziehung mit der Lebensquelle haben kann. Das Beispiel solch einer Unterordnung sollte der Angelpunkt eines Königreiches werden, das sich auf dem Glauben an eine einzige Lebensquelle gründet, die zu allen Lebewesen fließt. Gott hat uns dieses Vorbild in der Person seines Sohnes gegeben. Gottes Sohn liefert das göttliche Beispiel liebevoller Unterordnung unter die Autorität der Lebensquelle. Beachte die Worte Jesu, des Sohnes Gottes, wenn er über die Beziehung zu seinem Vater spricht:

***Joh 5,19** Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.*

***Joh 5,30** Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.*

***Joh 8,29** Und der, welcher mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater lässt mich nicht allein, denn ich tue allezeit, was ihm wohlgefällt.*

***Joh 14,5.6** Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen? 6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!*

Das Leben von Jesus, dem Sohn Gottes, demonstriert für das Universum das entscheidende Vorbild der Unterordnung zu Gott. Indem wir die Beziehung von Jesus zu seinem Vater betrachten, finden wir den Schlüssel dazu, wie Leben empfangen und bewahrt werden kann in einer liebevollen und innigen Beziehung. Aus diesem Grund ist die Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn das entscheidende Element für das Überleben des Königreiches Gottes, wie es in der Bibel offenbart wurde. Ohne dieses Beispiel von Jesus, dem Sohn Gottes, würde uns der lebenswichtige Schlüssel dazu fehlen, wie man in einer hingebungsvollen Beziehung zu Gott lebt. Deshalb ist Jesus der Weg zum Vater. Deshalb ist Jesus unser Beispiel in allen Dingen.

Es ist wichtig zu betonen, dass das, was Jesus zu zeigen kam, ein Ausdruck dessen war, was schon immer existiert hatte. Der Sohn Gottes hat immer in liebevoller Unterordnung zum Vater gewirkt, denn er sagt: „Ich tue immer die Dinge, die ihm gefallen“. Es war schon immer so und muss auch immer so bleiben, damit wir ein göttliches Vorbild dafür haben, wie man in liebevoller Unterordnung zu der Lebensquelle des Universums lebt.

c. Sekundäre Beispiele der Unterordnung

I. Beziehung von Ehemann und Ehefrau (räumliches Beispiel)

Die Frage, die aufkommen muss, ist: Wie wurde das Prinzip von Unterordnung der menschlichen Familie deutlich gemacht, bevor Christus persönlich kam, um es zu demonstrieren? Dies ist eine Frage von größter Wichtigkeit. Wenn das Prinzip der liebevollen Unterordnung an die Lebensautorität so lebensnotwendig ist, dann muss es schon in den Anfängen der menschlichen Zivilisation offenbart worden sein. Und tatsächlich ist es das auch.

Wir haben gesehen, dass die Beziehung des Sohnes Gottes zum Vater als die grundlegende Beziehung dient, um das biblische Lebensquellkonzept zu demonstrieren, wo Leben von einer Quelle zu allen Lebewesen fließt.

Es wäre nur sinnvoll, dass schon in den Ursprüngen der menschlichen Existenz diese Beziehung so gestaltet wurde, dass das Unterordnungsprinzip in menschlichen Beziehungen beobachtet werden kann. Dies ist, was uns die Bibel lehrt:

***Röm 1,19.20** ...weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; 20 denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben.*

Die Bibel sagt uns, dass die Eigenschaften der Gottheit in der Schöpfung offenbart sind und dass sie in den Werken wahrgenommen werden, dass

Eine Beziehung mit der Lebensquelle eingehen und pflegen

heißt in den Menschen, die geschaffen wurden. Wir werden nicht im Zweifel gelassen darüber, wo diese Eigenschaften sichtbar wurden.

1.Mo 1,26.27 *Und Gott sprach: Lass uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! 27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.*

Betrachten wir diese Bibelstelle näher, bemerken wir, dass Gott sagt, lass „uns“ Menschen machen nach unserem Bilde und uns ähnlich. Wenn wir betrachten, was geschaffen wurde, sehen wir, dass zwei Individuen gemacht wurden. Das weist uns darauf hin, dass das „uns“ den Vater und den Sohn meint. Lass uns etwas näher auf die Beschaffenheit dieser Beziehung schauen.

1 Kor 11,3 *Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, Gott aber das Haupt des Christus.*

Die Bibel spricht hier über das Prinzip eines Oberhauptes. Das biblische Konzept eines Hauptes oder Oberhauptes hatte die offensichtliche Bedeutung von Führerschaft, wofür wir im Englischen oft den Satz „the buck stops here“ („die Verantwortung liegt hier“) hören. Der Kernpunkt dabei ist, dass es auch dort beginnt. Es ist der Quellpunkt, von dem aus etwas fließt oder beginnt. Beachte wie das Wort „Haupt“ in 1.Mose 2,10 gebraucht wird:

1.Mo 2,10 *Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen.*

Wir sehen eine Parallele zwischen der Führungsposition des Vaters gegenüber dem Sohn, und der Führungsrolle des Mannes gegenüber der Frau. Darin liegt das Schlüsselement des Bildes, von dem in 1. Mose 1,26 gesprochen wird. Die Rolle der Frau ist entscheidend für den gesamten familiären Ablauf, genau wie die Rolle von Christus entscheidend ist für das ganze Universum. In der häuslichen Umgebung dient die innige unterordnende Beziehung der Frau zu ihrem Mann als Abbild der innigen unterordnenden Beziehung des Sohnes

Die Frage des Lebens

zum Vater, welche den Empfang der Lebensquelle durch das Universum sicherstellt.

Gott gestaltete es so, dass das Prinzip des Lebensstromes durch die eheliche Beziehung dadurch demonstriert wird, wie menschliche Wesen von diesem Punkt an in die Welt kommen. Adam gab einen „Samen“ oder Leben zu Eva, die dann diesen Samen in ihrem Mutterleib nährte und ein Kind hervorbrachte. Wieder sehen wir den Transfer von einer Quelle zu einem demütigen Vermittler, der dann diesen Samen nährt und entwickelt als Widerspiegelung der ursprünglichen Beziehung von Vater und Sohn. Beachte:

***Hebr 1,2** Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen;*

***Eph 3,9**...und zu erleuchten jedermann, welche da sei die Gemeinschaft des Geheimnisses, das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist, der alle Dinge geschaffen hat durch Jesum Christum; (Luther 1912)*

***Joh 1,1-3** Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.*

Die Bibel sagt uns, dass Gott alle Dinge durch seinen Sohn schuf. In gleicher Weise initiierte Adam die Bevölkerung der menschlichen Rasse durch Eva. Dies ist eine Demonstration dessen, wie Leben fließt.

Es ist entscheidend zu verstehen, dass der Lebensprozess durch den untergeordneten Partner fließen muss, als ein Beispiel für all jene, die Leben durch diesen Prozess empfangen. Wenn Leben dem Universum ohne einen untergeordneten Mittler gegeben wäre, dann hätte das Universum kein lebendiges Beispiel dafür, wie man die Lebensquelle aufnimmt und mit ihr in Verbindung bleibt.

Die Familienbeziehung ist das grundlegendste Beispiel für die Verbindung zur Lebensquelle, das wir in der räumlichen oder materiellen Umgebung finden können. Es reflektiert am deutlichsten das großartige Original dessen, wie Lebensquelle und Unterordnung funktionieren. Aber Gott hat noch weitere

Eine Beziehung mit der Lebensquelle eingehen und pflegen

Beispiele bereitgestellt, um zu zeigen, wie dieses Prinzip wirkt.

II. Der Baum des Lebens (räumliches Beispiel)

Gott pflanzte einen Baum in die Mitte des Gartens, der der Baum des Lebens genannt wurde.

1.Mo 2,9 Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Der Baum war ein weiteres materielles oder räumliches Beispiel für die Abhängigkeit der Menschheit von etwas außerhalb ihrer selbst, um Leben zu haben. Adam und Eva mussten von diesem Baum essen, um zu leben. Wenn Adam und Eva nicht länger zu dem Baum gekommen wären, um seine Frucht zu essen, wären sie gestorben. Der Baum hatte kein eigenes Leben, das er Adam und Eva geben konnte, er war vielmehr ein Symbol, das Gott in den Garten gepflanzt hatte, um sie daran zu erinnern, wie vollständig sie davon abhängig waren, Leben von außerhalb ihrer selbst zu empfangen. Dieses Prinzip spiegelt sich in einem geringeren Maß in dem ganzen Konzept von Nahrung wider. Die Notwendigkeit für Nahrung, um zu leben, gibt der Realität Ausdruck, dass Leben nicht der menschlichen Rasse innewohnt. Jedes Mal, wenn wir essen, sollten wir uns diese Wahrheit in Erinnerung rufen.

III. Fluss-System (räumliches Beispiel)

Wir haben bereits das Beispiel eines Stromes genannt, der von dem Thron Gottes heraus in das Universum fließt. Dieses Prinzip wiederum wurde reflektiert in der Schaffung des Fluss-Systems, das aus dem Garten Eden floss.

1.Mose 2,10-14 Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen. 11 Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila umfließt, wo das Gold ist; 12 und das Gold dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein

Die Frage des Lebens

Onyx. 13 Der zweite Strom heißt Gihon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch umfließt. 14 Der dritte Strom heißt Tigris; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat.

Nichts kann lange ohne Wasser überleben. Das in 1. Mose 2 beschriebene Flussnetz war eine weitere visuelle Erinnerung daran, dass Leben aus einem einzigen Quellpunkt kommt, und von dort überall hinfließt. Niemand kann eine Stadt oder ein Dorf in der Wüste bauen. Alle florierenden Orte und Städte müssen in der Nähe eines Flusses oder eines Wasservorrats liegen. Wir müssen uns dem unterwerfen, wohin der Fluss fließt, wenn wir Leben haben möchten. Wir können nicht weit vom Fluss entfernt leben.

IV. Der Sabbat (zeitliches Beispiel)

Gott stellte nicht nur räumliche oder materielle Leitbilder zur Verfügung, die zeigen, wie Leben empfangen und bewahrt wird im Sinne von Raum, sondern er schuf auch ein Denkmal dafür in der Zeit.

1.Mo 2,3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

Der Sabbat ist eines der maßgeblichsten Beispiele für die Verbindung mit einer Lebensquelle, da er die Ruhe des Sohnes Gottes im Schoß Seines Vaters enthält. Deshalb kann das gesamte Prinzip der Unterordnung nur Realität werden in dem Geist, der am Sabbat zu uns kommt. Also ist die Ruhe Gottes nicht nur ein Beispiel für uns durch die Demonstration der Ruhe selbst, nein, die Ruhe, deren sich der Vater und der Sohn erfreuen, wird uns durch den Heiligen Geist gegeben, damit wir in die wahre Ruhe eingehen können. Beachte sorgfältig die Aspekte des Sabbats, die wir hier finden:

2.Mose 20,8-11 Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn! 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; 10 aber am siebten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb

Eine Beziehung mit der Lebensquelle eingehen und pflegen

deiner Tore lebt. 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der HERR den Sabbattag gesegnet und geheiligt.

Gottes Volk wurde geboten, der Lebensquelle zu gedenken, die alle Dinge geschaffen hatte, und dabei sollten sie ruhen und sich daran erinnern, dass der Mensch kein Leben in sich selbst hat und vollkommen von Gott abhängig ist. Das Eingehen in die Ruhe Gottes ist ein Entschluss des Willens, sich der Autorität der Lebensquelle zu unterwerfen.

Das Denkmal des Sabbats erinnert uns nicht nur an den ursprünglichen Akt der Schöpfung, sondern auch an die kontinuierliche Versorgung mit Leben, die uns gegeben wird.

Offb 14,6-7 *Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. 7 Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!*

Die Anbetung des Einen, der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und die Wasserquellen, nimmt Bezug auf 2.Mose 20,8-11. Im Griechischen gibt das Wort „gemacht“ das Gefühl von einem Ereignis, das in der Vergangenheit geschehen ist, aber sich bis in die Gegenwart fortsetzt. Also ist der Sabbat ein Denkmal für Gottes fortwährende Kraft, seine Schöpfung zu erschaffen und aufrechtzuerhalten. Ein weiteres Beispiel für die ununterbrochene Versorgung mit Leben findet sich im folgenden Vers:

Hes 20,12 *Ich gab ihnen auch meine Sabbate, die ein Zeichen sein sollten zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollten, dass ich, der HERR, es bin, der sie heiligt.*

Das Wort „heiligt“ kann auch „reinigen“ oder „behüten“ bedeuten. Es ist Gottes Kraft, die uns behütet, reinigt, erneuert und hält.

Eine nähere Betrachtung der Schöpfungsgeschichte offenbart, dass die

Die Frage des Lebens

einigen Institutionen, die dem Menschen vor dem Sündenfall gegeben wurden, die Ehe und der Sabbat waren. Diese beiden Einrichtungen waren wesentliche Erinnerungshilfen daran, dass Leben nur zu uns kommt durch Unterordnung an eine Lebensquelle, die sich außerhalb von uns befindet.

Wir haben nun kurz eine Zahl von Aspekten erörtert, die die lebenswichtige Natur von Beziehungen aus biblischer Sicht beleuchten. Jetzt möchten wir das zweite Merkmal ansprechen, und das ist der Wert.

Kapitel 5

Wert empfangen durch die Lebensquelle

a. Der Kinder Ehre sind ihre Väter

Es muss ein erstaunlicher Anblick gewesen sein. Ein junger Koch lief die Gänge des Krankenhauses entlang, platzte fast vor Freude und rief jedem, der hören konnte, laut zu: „Es ist ein Junge, es ist ein Junge!“. So hat meine Mutter die Reaktion meines Vaters auf meine Geburt beschrieben. Da liegt etwas sehr Tiefgreifendes in diesem kleinen, sonst so unbedeutenden Ereignis. Ich weiß, dass mein Erscheinen in der Welt von meinem Vater sehr ersehnt worden war, und dass meine Geburt ihm Freude bereitete. Dieses Wissen, in Verbindung mit kontinuierlichen Beweisen dafür, hat die Struktur festgelegt für meine Selbstwahrnehmung und Bedeutung in der Welt, in der ich lebe. Die dauerhaften Beweise dafür findet man in ein paar alten Schwarz-Weiß-Fotos, die ich sehr schätze. Das erste zeigt meinen Vater, wie er mich in den Armen hält, als ich drei Wochen alt war.



Da ist etwas ziemlich Elementares in diesem Bild, etwas Essentielles und Befriedigendes. Es war dieser Mann, von dem der Same meines Lebens kam. Auf der menschlichen Ebene kam meine Lebensquelle von meinem Vater, und da ist eine unausgesprochene Verbundenheit zwischen uns, die viel tiefer geht als jede andere Beziehung, die ich auf der Erde habe in Bezug dazu, wer ich bin als eine Person.

Vor einiger Zeit habe ich eine Webseite entdeckt, die auf eine gewisse Weise das Gefühl meiner Verbindung zu meinem Vater eingefangen hat. Diese

Die Frage des Lebens

Webseite nannte sich „imissmydad.com“ („ich vermisse meinen Vater“). Auf dieser Seite waren Hunderte von Aussagen gepostet von Leuten, die ihren Vater verloren hatten und versuchten, mit dem Verlust umzugehen, dass sie nie wieder mit ihm sprechen können. Hier ein kleiner Auszug daraus:

Noelle schrieb:

Lieber Daddy, heute bin ich 30 und du bist nicht hier - keine Umarmung, kein Kuss, kein Geburtstagsglückwunsch dieses Jahr. Kein Lächeln, keine erhobene Augenbraue, du singst mir kein Lied. Ich kann nicht glauben, dass die Zeit vorbei ist, Ich kann nicht glauben, dass du gegangen bist. Ich liebe dich; habe dich immer geliebt; und werde es immer tun.

Paul schrieb:

Dad, Ich vermisse dich jeden Tag und wünschte einfach, wir könnten wieder reden. Dich zu verlieren hat mich dazu gebracht, mich zu fragen, wer ich bin und wo ich hingeh. Kann ich der Vater sein, der du warst? Du warst der Beste und ich wünschte, du hättest länger leben können und meine Erfolge sehen und dich mit mir freuen können. Sogar ein Jahr später finde ich mich immer noch mit dem Wunsch, den Telefonhörer zu nehmen und dich anzurufen. Ich liebe dich.

Michael schrieb:

Dad, es war ruhig an diesem Erntedankfest ohne dich um uns herum. Ich fühlte eine Leere in mir, und ich weiß, alle anderen haben sich genauso gefühlt. Es ist nun vier Monate her, aber es fühlt sich an, als wäre es länger.

Daddys Prinzessin schrieb:

Hi Daddy, ich hoffe du bist stolz auf mich! Ich bin sehr glücklich und es geht alles gut im Leben. Die Arbeit ist etwas erdrückend, aber ich nehme an, das ist es, was ich mir ausgesucht habe. Ich denke, ich tue all die richtigen Dinge und hoffe, du erkennst es an. Vermisse dich! Liebe dich immer, Prinzessin.

Wert empfangen durch die Lebensquelle

Anonym:

Ich vermisse dich so sehr, Papasan. Ich möchte mit dir reden, deine Stimme hören, und dir erzählen, wie es den Kindern geht. Es sind erst sechs Wochen, aber für mich fühlt es sich an manchen Tagen an, als wäre es schon eine Ewigkeit... Warum konnten die Ärzte nichts mehr tun, warum habe ich dir nicht jeden Tag gesagt, wie sehr ich dich liebe. Kann mir jemand helfen in dieser Stunde der Not !!!!!!!

Das Zerbrechen einer Vater-Kind-Beziehung offenbart für viele das wirkliche Trauma, das man erfährt, wenn der eigene Vater stirbt. Wieder und wieder zeigt sich, wie wichtig es ist zu wissen, dass ein Vater das Kind anerkennt, und auch der Wunsch, dem Vater zu erzählen, was in ihrem Leben passiert und wie man sich fühlt.

Diese Lebenserfahrung drückt sich in der Bibel in diesem Text aus:

Spr 17,6 *Kindeskinder sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter.*

Das Schlüsselwort, das die Kinder und Väter verbindet, ist „Ehre“ (auch Ruhm, Herrlichkeit). Lass uns einmal näher betrachten, wie die Bibel dieses Wort an anderen Stellen gebraucht, um ein Gefühl für die Bedeutung zu bekommen.

Jer. 9,23.24 *So spricht der HERR: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, daß er Einsicht habe und mich erkenne, daß ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden! Denn an solchem habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR.*

Das Wort „Ruhm“ oder „rühmen“, das hier benutzt wird, bedeutet „Schmuck“, „Schönheit“, „Herrlichkeit“. Es kann auch etwas bezeichnen, mit dem man prahlen kann. In direktem Sinne symbolisiert das Wort „Ruhm“ Wert. Wir könnten leicht die obige Passage so lesen: „Der Weise möge sich nicht wertvoll fühlen aufgrund seiner Weisheit, der Starke möge sich nicht wertvoll fühlen aufgrund seiner Stärke, der Reiche soll sich nicht wertvoll fühlen aufgrund seines Reichtums; aber lass den, der sich wertvoll fühlt, sich aufgrund dessen

Die Frage des Lebens

wertvoll fühlen, dass er Einsicht habe und mich erkenne, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden! Denn an solchem habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR.“

Hier ist die Weisheit aus Sprüche 17,6: Der Wert eines Kindes ist eng an das Herz seines Vaters geknüpft. Warum ist das so? Der Vater repräsentiert die Quelle des Lebens und etabliert das grundlegende biblische Prinzip von Wert durch Beziehungen der Herkunft. Der irdische Vater ist ein Abbild und Symbol des himmlischen Vaters.

Wenn wir annehmen, dass alle Liebe und alles Leben von Gott kommt, sollte es nicht schwer fallen zu erkennen, dass unsere irdischen Väter Kanäle des Segens sind, um der Liebe Gottes zu ermöglichen, in unsere Herzen ausgegossen zu werden, damit wir ein Gefühl von Bedeutung und Sinn in unserem Leben entwickeln. Dies ist der primäre Sinn und Zweck eines Vaters, nicht nur physisches Leben weiterzugeben, sondern auch emotionales und geistliches Leben, einfach dadurch, dass er für seine Kinder da ist und sie regelmäßig daran erinnert, wie wichtig sie für ihn sind.

b. Mein geliebter Sohn

Gott veranschaulichte dieses fundamentale Prinzip von Wert, der durch eine Lebensquelle außerhalb unserer selbst kommt, durch die Ereignisse, die bei der Taufe von Jesus geschahen, als er hier auf der Erde war.

***Mt 3,16.17** Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf ihn kommen. 17 Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!*

Der Kontext dieses Ereignisses ist sehr wichtig. Jesus ist dabei, sein Lebenswerk als der Messias zu beginnen. Er wird großem Widerstand begegnen, viele Feinde entwickeln, viele negative Nachrichten über sich und sein Werk zu hören bekommen, und schließlich unter Hohn und Spott an einem Kreuz sterben, und bei all dem kaum Beweise sehen, dass sein Werk von großer

Wert empfangen durch die Lebensquelle

Bedeutung war. Darüber hinaus wird er unmittelbar nach seiner Taufe dem großen Ankläger und Betrüger Satan gegenüber stehen, der versuchen wird, Jesus zu verwirren im Hinblick darauf, wer er wirklich war. Satan versuchte Jesus dahin zu bringen, sich wertvoll zu fühlen aufgrund seiner Weisheit und Macht, indem er ihn dazu bringen wollte, Steine in Brot zu verwandeln und Wunder zu tun, um seine Identität zu beweisen. Im Licht dieser Dinge kam der Vater mit einer Erinnerung daran, wo der Wert von Christus lag, und woher dieser Wert stammt.

„Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

Diese Aussage, und diese Aussage allein, war die Grundlage für Christi Fähigkeit, solch großem Widerstand und Hass entgegenzustehen. Sein Empfinden von Wert war nicht in ihm selbst begründet oder in seinem Besitz oder darin, was er erreichen konnte. Es war einzig und allein in der Beziehung zu dem begründet, der ihm Leben gegeben hatte. Beachte genau:

***Mt 4,4** Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!«*

Dies sind die Grundfesten eines biblischen Königreichs; Wert kommt von dem, der dir Leben gab. Dies bedeutet, dass Leben (physisches Leben) und Wert (emotionales und geistliches Leben) nicht von dem abhängen, was wir in uns selbst besitzen, sondern von der Lebensquelle, mit der wir in enger Beziehung stehen. Die Erfahrung von Jesus bei seiner Taufe zeigt die zentrale Rolle des Segenkanals auf, der all jenen offen steht, die in inniger Verbundenheit mit der Lebensquelle des Universums stehen, die unser Himmlischer Vater genannt wird.

c. Der Segen

Im vorigen Kapitel haben wir entdeckt, dass die Beziehung von Ehemann und Ehefrau ein Abbild der Vater-Sohn-Beziehung darstellt. Eingebunden in dieses Bild ist auch der unverzichtbare Prozess der Segnung. Das biblische Prinzip der Führungsrolle ist in der Tat das Öffnen der Tür zum Segen. Beachte diese

Die Frage des Lebens

wichtige Bibelstelle:

1.Kor 11,3 *Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, Gott aber das Haupt des Christus.*

Hier sehen wir einen Kanal des Segens, der vom Vater zum Sohn zum Ehemann zur Ehefrau weitergegeben wird.¹¹ Gleichwie der Sohn Gottes den Segen seines Vaters benötigte, so benötigt eine Frau den Segen ihres Mannes. Wir werden auf diesen Punkt noch detaillierter eingehen, aber zunächst genügt es zu sagen, dass ich noch keine Frau getroffen habe, die in enger Beziehung zu ihrem Mann lebt und nicht von seiner Zärtlichkeit und Anerkennung ihr gegenüber ermutigt und gestärkt würde. Ich habe mit vielen Frauen gesprochen und sie gefragt, wie wichtig es ihnen ist, von ihren Männern bestätigt und ermutigt zu werden. Ich habe nicht eine getroffen, die sich dieses nicht wünschen oder es schätzen würde.

Es ist auch lebenswichtig, diesen Segensstrom an Kinder weiterzuleiten. Wie wir schon vorher gesehen haben, liegt der Schmuck oder der Ruhm der Kinder in ihren Vätern. Es ist entscheidend für Kinder zu wissen, dass ihr Vater sie liebt und an ihnen Wohlgefallen hat.

Eines Tages dachte ich über dieses Konzept nach und fragte mich, wie ich meinen ältesten Sohn segnen könnte. Ich wartete auf die richtige Gelegenheit, um ihm zu sagen, wie besonders und einmalig er für mich ist. Er war damals sieben, wir sprachen über ein paar gewöhnliche Dinge und das Gespräch öffnete sich zu einem Punkt, wo ich meinem Sohn sagen konnte, wie sehr ich ihn liebte. Ich sagte: „Sohn, du bist etwas ganz Besonderes für mich, und ich bin sehr stolz auf Dich.“ Mein Sohn strahlte vor Freude! Da war etwas Lebensspendendes in dem, was ich meinem Sohn gesagt hatte. Es stärkte unsere Beziehung und brachte uns einander näher. Es ermöglichte mir auch, im Namen unseres himmlischen Vaters zu handeln und die Worte

¹¹ Der Kanal des Segens und Führung macht nur Sinn in einem Lebensquellsystem, wo Leben aus einer einzigen Quelle fließt. Unter dem Einfluss anderer Lebensquellsysteme hört sich dieser Text nach Unterdrückung und Kontrolle an. Wir werden dies in späteren Kapiteln beleuchten.

Wert empfangen durch die Lebensquelle

zu sprechen, die er meinem Sohn und jedem Kind sagen möchte. Es ist ein wunderschönes Vorrecht zu segnen. Dieses Prinzip kann sich auf Großeltern, Verwandte, Lehrer und Pastoren ausweiten (wenn auch nicht ganz so kraftvoll wie von einem leiblichen Vater). Eine Person von Autorität und Rang, zu der wir aufschauen, kann Segen geben.

Eines Nachmittags in der Gemeinde lud ich alle Kinder ein, nach vorne zu kommen für ein besonderes Gebet. Bei jedem Kind legte ich meine Hand auf seine Schultern und sagte seinen Namen, wobei ich ungefähr so etwas betete wie: „Vater im Himmel, danke für Steven. Du bist derjenige, der ihn geschaffen hat, und deshalb ist er besonders. Wir möchten, dass er weiß, wie sehr wir als Gemeinde ihn lieben und für ihn beten und wissen, dass du ihn mit Geschenken und Talenten segnen wirst, damit er ein starker Mann Gottes und ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft sein kann“. Ich wiederholte dies mit allen Kindern, einem nach dem anderen vor der Gemeinde - weil sie es wert waren.

Am nächsten Tag rief mich eine der Mütter aufgeregt an. Sie sagte: „Pastor, meine Tochter kam heute Morgen zu mir und sagte ‚Mama, ich bin etwas ganz Besonderes.‘ Und ich fragte sie: ‚Warum ist das so, Liebling?‘, und meine Tochter antwortete: ‚Weil der Pastor es gesagt hat!‘“. Was für eine Ehre, diesen Samen für dieses junge Mädchen gesät zu haben, ein Kind Gottes. Es ist so wunderbar, die Samen emotionalen und geistlichen Lebens in jene zu pflanzen, die sich in unserer Obhut und in unserem Einflussbereich befinden.

So hat auch Jesus hier auf Erden gewirkt. Erfüllt mit der Gewissheit des Segens seines Vaters war er ermächtigt, andere in seinem Einflussbereich zu segnen.

Mk 10,13-16 *Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre; die Jünger aber tadelten die, welche sie brachten. 14 Als das Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes! 15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen! 16 Und er nahm sie auf die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.*

Die Jünger verstanden nicht, weshalb es so wichtig war, die Kinder zu

Die Frage des Lebens

nehmen und zu segnen. Sie standen unter dem Einfluss eines anderen Lebensquellsystems, wie wir später besprechen werden. Aber Jesus nahm die Kinder in seine Arme und segnete sie. Was für ein schönes Bildnis von Gottes Liebe; Jesus zeigt uns hier, wie Gott wirklich ist und veranschaulicht es, indem er die Kinder in die Arme nimmt, ihnen emotionales und geistliches Leben verleiht und ihnen ein stärkeres Empfinden von Sinn und Bedeutung gibt.

Die Macht des Segens sollte nicht unterschätzt werden. Wir haben eine kraftvolle Geschichte in der Bibel, die zeigt, wie bedeutsam der Segen des Vaters ist, oder es zumindest war in früheren Zeiten.

***1.Mo 27,38** Esau sprach zu seinem Vater: Hast du denn nur einen Segen, mein Vater? Segne doch auch mich, mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte.*

Du kannst den Kontext dieser Geschichte in 1. Mose 27 nachlesen, aber der entscheidende Punkt, den wir hier sehen, ist, dass Esau sich danach sehnte, die Worte des Segens von seinem Vater zu hören. Es war ihm so wichtig, dass er weinte bei dem Gedanken, ihn nicht zu bekommen.

Tatsache ist, dass im Rahmen eines biblischen Lebensquellsystems das Empfangen und Unterhalten von Segnungen die wichtigste Aufgabe in einer Gemeinschaft ist. Es ist der Schlüssel für das Errichten einer starken Schatzkammer von Familienerinnerungen und eines Gefühls von Zugehörigkeit.

In den nächsten zwei Kapiteln werden wir uns ansehen, welche Faktoren vorhanden sein müssen, um diesem Segen ein effektives Fließen zu ermöglichen, und welche Schutzvorrichtungen aufgerichtet wurden, um den Kanal des Segens abzusichern.

Kapitel 6

Die Lebensquelle entwickeln - Saat- und Kultivierungsprinzipien

a. Die lebenswichtige weibliche Rolle der fürsorglichen Unterordnung

Wir fuhren die Autobahn mit hoher Geschwindigkeit entlang. Lorelles Wehen kamen mit schöner Regelmäßigkeit. Wir wollten nicht zu früh überrascht werden, deshalb rasten wir zum Krankenhaus. Es war alles so neu und aufregend: Bald würden wir unser erstes Kind haben! Wir schlitterten in die Entbindungsstation, die Krankenschwester warf einen Blick auf uns und sagte: „Ihr seid zu glücklich, ihr könnt noch einen Spaziergang machen“. Das warf uns fast um! 45 Minuten später kamen wir zurück und jetzt lächelte Lorelle nicht mehr. Weitere 30 Minuten später befanden wir uns mitten in der Arbeit. Ja, es gibt kein besseres Wort, um es zu beschreiben, Arbeit, harte Arbeit. Wir versuchten, uns an all die Techniken aus dem Geburtsvorbereitungskurs zu erinnern, aber es war schwer, sich zu konzentrieren. Diese Wehen schlugen ein wie ein Güterzug, der direkt auf dich zurast. Sobald du mit einer fertig warst, kam auch schon die nächste. Endlich, nach 11 Stunden, hielten wir unseren erstgeborenen Sohn Michael in den Armen.

Ich bin zutiefst dankbar für meine beiden Söhne (ja, wir haben es alles noch einmal durchgemacht!), die meine Frau mir geschenkt hat, und selbstverständlich hätte ich es nie ohne sie erreichen können. Nach dem Bild des göttlichen Musters ging der Ursprung des Lebens von mir an meine Frau über, die dann den Samen nährte und ihn zu einem schönen Kind entwickelte.

Natürlich meine ich, wenn ich sage, sie hat es getan, dass Gott ihr die richtige Ausrüstung gegeben hat, um meinen Samen in ein menschliches Leben heranreifen zu lassen. In der Weisheit Gottes können wir im Entstehungsprozess des menschlichen Lebens den Schlüssel für die Entwicklung einer harmonischen

Die Frage des Lebens

Familie, Gemeinschaft oder Nation beobachten. Der physische Prozess der menschlichen Schöpfung offenbart eine tiefe geistliche Wahrheit im Hinblick auf Lebensquelle, Beziehung und Wert. Der Ursprung des Lebensprozesses beginnt mit dem Vater, aber die Pflege und Weiterentwicklung des Lebens geschieht in der Mutter. Der physische Prozess spiegelt die geistliche Realität der Ehre der Kinder wider. Der Samen für den Wert eines Kindes ist direkt mit dem Vater verbunden, aber dieser Samen kann nur durch das Vorbild der Hingabe der Frau an ihren Mann genährt und entwickelt werden, zusammen mit ihrer liebevollen Zuwendung und Fürsorge für ihre Kinder.

Wir müssen an diesem Punkt einmal kurz abweichen, um eine Frage anzusprechen, die später noch näher behandelt wird, aber hier zum Teil angesprochen werden muss. Viele würden argumentieren, dass das Leben eines Kindes in gleichem Maß von Vater und Mutter kommt (behalte das Wort Gleichheit in Gedanken, wir kommen in Kürze darauf zurück). Hier wird nun die biblische Schilderung des Ursprungs der Menschheit sehr wichtig.

Hier ist die Abfolge der Ereignisse:

1. Gott macht Adam aus Staub und hauchte ihm Leben ein.	1.Mo 2,7 Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und also ward der Mensch eine lebendige Seele.
2. Gott setzt den Menschen in den Garten.	1.Mo 2,15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn baute und bewahrte.
3. Gott warnt Adam hinsichtlich des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse.	1.Mo 2,16.17 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allen Bäumen des Gartens; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welchen Tages du davon issest, mußt du unbedingt sterben!

Die Lebensquelle entwickeln - Saat- und Kultivierungsprinzipien

4. Gott sagt, es sei nicht gut für den Menschen, allein zu sein.	1.Mo 2,18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!
5. Gott formt alle Tiere aus dem Staub der Erde und bringt sie zu Adam, damit er ihnen Namen gibt.	1.Mo 2,19 Und Gott der HERR bildete aus Erde alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gäbe.
6. Adam gibt allen Tieren Namen und erkennt dabei, dass er allein und ohne Gefährtin ist.	1.Mo 2,20 Da gab der Mensch einem jeglichen Vieh und Vogel und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte.
7. Gott legt Adam schlafen, nimmt eine lebendige Rippe aus seiner Seite, formt sie zu einer Frau und bringt sie zu ihm.	1.Mo 2,21.22 Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss deren Stelle mit Fleisch. Und Gott der HERR baute aus der Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, ein Weib und brachte sie zu ihm.

Es ist extrem wichtig, diesem Ablauf zu folgen. Wir bemerken einige wichtige Punkte:

1. Adam erhält Leben direkt von Gott.
2. Adam wird eine Aufgabe zuteil (in den Garten gesetzt).
3. Adam wird über seine Umgebung unterrichtet (bekommt Anweisungen über den Baum der Erkenntnis).
4. Adam wird als Oberhaupt über die Schöpfung eingesetzt und er segnet die lebendigen Kreaturen, indem er ihnen allen Namen gibt.

Die Frage des Lebens

5. Adam spürt, dass ihm etwas fehlt, dass er niemanden hat, der seine Gedanken, Freuden und Bestrebungen wertschätzt.

6. Gott nimmt Leben (die lebendige Rippe) von Adam, formt es zu Eva und bringt sie zu ihm.

7. Adam nennt sie dann Frau (englisch: woman) was bedeutet „aus dem Manne genommen“.

Evas materielles Leben kam von Adam, all ihr DNA-Material kam von ihm. Warum sind diese Fakten wichtig? Es hebt die Tatsache hervor, dass Gott aus irgendeinem Grund den Mann als Quellpunkt, als Anfangspunkt, geschaffen hat; als Haupt des menschlichen Stromes, der hervorfließen und sich vervielfältigen würde. Selbst der Name Frau (woman) bedeutet „vom Mann genommen“.

Dieser ganze Vorgang offenbart, dass Gott es für den Mann vorgesehen hat, als die Quelle verstanden zu werden, sowohl körperlich als auch geistlich. Wir wenden uns jetzt der entscheidenden Position der Rolle der Frau zu. Hier an diesem Punkt müssen wir noch einmal etwas aus Kapitel vier wiederholen:

Es ist entscheidend zu verstehen, dass der Lebensprozess durch den untergeordneten Partner fließen muss, als ein Beispiel für all jene, die Leben durch diesen Prozess empfangen. Wenn Leben dem Universum ohne einen untergeordneten Mittler gegeben wäre, dann hätte das Universum kein lebendiges Beispiel dafür, wie man die Lebensquelle aufnimmt und mit ihr in Verbindung bleibt.

Damit ein Lebensquellsystem von abhängigen Beziehungen, die aus einem einzigen Quellpunkt strömen, funktionieren kann, bedarf es eines Vorbildes, wie man mit der Lebensquelle verbunden bleibt. Die Rolle der Frau erfüllt diese entscheidende Funktion, und ohne sie würde das Ganze versagen.

Die respektvolle Unterordnung einer Ehefrau an ihren Mann ist es, was ihn als die festgelegte menschliche Lebensquelle in der Familie etabliert. Ich sage festgelegt deshalb, weil Gott die tatsächliche Quelle ist, aber er hat sie durch die Position des Ehemannes und Vaters als Kanal geleitet. Zuerst, indem er ihm materiellen Samen gab, um materielles Leben zu beginnen, und dann

Die Lebensquelle entwickeln - Saat- und Kultivierungsprinzipien

auch geistliche Saat, die sich im Segen und Gefühl von Wert, den die Bibel „Ehre der Kinder“ nennt, widerspiegelt.

Aber es ist allein die Frau, die ihren Kindern vorleben kann, wie man sich mit dieser festgelegten Lebensquelle verbindet. Ihre respektvolle Unterordnung ist der Weg des Lebens. Es zeigt ihren Kindern auf kraftvolle Weise, wie sie sich mit ihrem Vater verbinden können, und dass sie zu ihm schauen sollten für Segen und Schutz.

Da die Ehefrau im Aufbau dieses Systems die entscheidende Rolle spielt, wird ein weiser Ehemann sie mit Anerkennung und Lob überschütten und auf jede ihm mögliche Weise versuchen, sie zu segnen und Freude in ihr Leben zu bringen. Durch diese Handlungsweise macht er Unterordnung an ihn zu einer Freude und zu etwas Wünschenswertem. Wie wir später studieren werden, zerstört ein Versäumnis dieser Handlungsweise sein ganzes Königreich, denn nur die Ehefrau eines Mannes kann dessen Autorität etablieren, und egal wie viel er sonst auch zu geben hat, ohne dies hat er nichts und ist er nichts.

b. Das Definieren von Gleichheit

Ich stieß vor kurzem auf einen Zeitungsartikel und dachte, welche passende Art und Weise, um das Thema von männlicher und weiblicher Gleichheit anzusprechen.

Sind Frauen klüger als Männer?

College-Einschreibetrends suggerieren dies. Die Anzahl der von Frauen erworbenen Bachelor Abschlüsse stieg zwischen 1975 und 2001 um 70 % an - verglichen mit 5 % bei Männern. In 16 Ländern der Welt überstiegen weibliche Abschlussraten die männlichen, wohingegen nur in sechs industrialisierten Ländern die Zahl der Männer mit Hochschulabschluss die der Frauen überstieg.¹²

Es ist nicht schwer zu erkennen, dass es einen fortwährenden Kampf auf diesem Planeten gibt zwischen den Geschlechtern. Überall erheben sich

12 www.mtv.com

Die Frage des Lebens

Stimmen, die Männer und Frauen in ihren Fähigkeiten, Dinge zu tun, vergleichen. Diejenigen, die ein Gespräch in Schwung bringen wollen, brauchen nur anzudeuten, dass ein Geschlecht möglicherweise besser sei als das andere. Wir werden uns in dem Kapitel darüber, woher die Systeme einer innewohnenden Lebensquelle stammen, einige Gründe dafür ansehen, warum dieser Kampf weiterhin tobt, aber im Moment möchte ich einen Blick auf die erste in der Bibel beschriebene Beziehung zwischen Mann und Frau werfen, und schauen, was sie uns über Gleichheit zu sagen hat.

Als wir im letzten Abschnitt auf 1. Mose 2 schauten, haben wir den folgenden Vers gelesen:

1.Mo 2,20 Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte.

Als Adam alle Tiere benannte, bemerkte er, dass es zu jedem männlichen ein weibliches gab. Dies lässt sich durch die Tatsache beweisen, dass Gott die Tiere in 1. Mose 1,22 segnete und ihnen gebot, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren. Wir erkennen, dass es Adam an nichts fehlte hinsichtlich seines Berufes als Gärtner; es fehlte ihm auch nichts in Bezug auf seine Position als Oberhaupt der irdischen Schöpfung. Er hatte kein Problem damit, allen Tieren Namen zu geben, was zeigt, dass er einen recht umfangreichen Verstand besessen haben muss. Er stand auch in enger Gemeinschaft mit Gott und erhielt Anweisungen über seine Umwelt und was von ihm verlangt wurde. Mit all diesen Dingen war Adam beschäftigt, bevor Eva geschaffen wurde. In Bezug auf seine Position, seinen Intellekt, seine Berufung und in Verbindung mit seiner Anbetung Gottes fehlte ihm nichts. Das Einzige, was ihm fehlte, war eine Person, die sich mit ihm identifizieren und ihn in seiner Umgebung verstehen konnte. Jemand vergleichbar zu ihm, sagt die Bibel. Was ihm fehlte war Gemeinschaft. Sein Mangel war eine fehlende Beziehung.

Die Erschaffung Evas, um sein Beziehungsbedürfnis zu erfüllen, definiert die Natur ihrer Gleichheit, sowie Gleichheit im allgemeinen Sinne. Obwohl Adam sicher auf viel tieferen Ebenen als wir heute mit den Tieren kommunizieren konnte, erfüllte diese Kommunikation ihn nicht, da keines der Tiere ihn

Die Lebensquelle entwickeln - Saat- und Kultivierungsprinzipien

wirklich verstand und so wie er über Dinge dachte. Das Wundervolle an Eva war ihre Fähigkeit, Adam auf der Beziehungsebene zu verstehen; seine Freude und Begeisterung wertzuschätzen; die Probleme, vor denen er stand, zu begreifen und ihn in seinen Entscheidungen zu unterstützen.

Die Schaffung Evas definiert die Natur menschlicher Gleichheit. Es zeigt uns, dass Gleichheit auf Beziehung basiert, und dass dies die Gleichberechtigung ist, die die Menschheit anstreben sollte. Wenn wir Adam und Eva in Bezug darauf vergleichen, was sie von sich aus besitzen, wie wir es tun würden, wenn wir uns eines der anderen Lebensquellsysteme zu eigen gemacht hätten, dann wären Männer und Frauen zu diesem Vergleichskampf der Geschlechter gezwungen. Wir fangen an zu schauen, wer zuerst geformt wurde, wer stärker ist, wer schöner ist, wer der perfekte Entwurf war. Allein so zu denken zerstört die ursprüngliche Absicht der Erschaffung Evas. Als Adam auf die Welt kam, wurde ihm von seinem Himmlischen Vater ein Erbe gegeben. Er hatte weitläufigen Landbesitz, ein schönes Haus, einen erstklassigen Job und Karriereaussichten. Er war sehr intelligent, sehr stark und natürlich sehr gutaussehend. Als Eva geschaffen wurde, erbte sie all dies, indem sie seine Frau wurde und seinen Namen annahm.

1.Mo 5,2 ...männlich und weiblich schuf er sie und segnete sie und nannte ihren Namen Adam, am Tage, da er sie schuf. (Schlachter 1951)

Hier wird gesagt, dass Gott ihren Namen Adam nannte. Sie nahm seinen Namen an, und der ganze Besitz, das Vermögen und die Dinge, die Adam besaß, gehörten ihr durch die Beziehung zu ihm. Sie hat es nicht erarbeitet, sie tat nichts, um zu beweisen, dass sie es wert sei, ihm gleich zu sein aufgrund ihrer eigenen Fähigkeiten, nein, alles was sie hatte, kam von Adam, also macht es gar keinen Sinn, auf diese Weise zu denken. Indem wir uns erlauben, Eva als von Adam hervorgekommen zu sehen, und dass ihr alles gegeben wurde, was er besaß, und dass ihr ein Verstand gegeben war, der ihn wertschätzen und verstehen konnte, finden wir die wahre Basis dafür, wie Beziehungen zu führen sind und wie man sie als gleichwertig ansehen kann.

Die Frage des Lebens

Bei Gleichwertigkeit in Beziehungen geht es nicht um Macht, Kontrolle und Vermögen, sondern um die Fähigkeit, jemanden zu verstehen und zu kennen, und die Wahrnehmung der weiblichen Identität in diesem Sinne ist der einzige Weg, wie wir beziehungsbedingte Gleichheit definieren können. Die Frau ist der Schlüssel zu einem Königreich der Beziehungen.

Daher ist die Erkenntnis über die männliche Samen-Oberhaupt-Identität und die weibliche Fürsorge-Unterordnungs-Identität als Abbild des Himmlischen Vaters und seines Sohnes der entscheidende Schlüssel, um einen Schatz aus Familienerinnerungen auf einem festen und harmonischen Familiensystem aufzubauen.

Kapitel 7

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle

a. Der Baum der Erkenntnis

In Kapitel 2 haben wir drei verschiedene Lebensquell-Modelle betrachtet, wobei wir gesehen haben, dass die meisten Menschen in der Welt das Modell einer innewohnenden Lebensquelle in der einen oder anderen Variante angenommen haben. Als kurze Wiederholung schauen wir uns hier noch einmal die drei Modelle an:

Modell 1	Modell 2	Modell 3
Der Mensch hat eine innewohnende Lebensquelle (das Göttliche), die in ihm selbst ihren Ursprung hat.	Dem Menschen wurde eine Lebensquelle von Gott (dem Göttlichen) gegeben, die er in sich selbst besitzt.	Der Mensch empfängt Leben durch eine Beziehung zu Gott (dem Göttlichen) außerhalb seiner selbst.
Mensch ist göttlich	Mensch ist unsterblich	Mensch ist sterblich

In diesem Kapitel werden wir die Ursprünge von Modellen einer unabhängigen Lebensquelle aus einer biblischen Perspektive untersuchen. Du wirst dich erinnern, dass wir im dritten Kapitel das Modell 3 als dasjenige identifiziert haben, das am besten reflektiert, was die Bibel lehrt, und auch als das vorteilhafteste für den Aufbau eines starken Beziehungsnetzes, weil nur in diesem Modell Beziehungen tatsächlich lebensnotwendig sind. Jede Person ist vollkommen von dem einen Quellpunkt des Lebens abhängig, der nur über eine Beziehung erreicht werden kann.

Die Frage des Lebens

Nun lass uns weiterlesen in der biblischen Geschichte, wie die Ideen einer innewohnenden Lebensquelle ihren Anfang nahmen. Du wirst dich noch aus dem letzten Kapitel daran erinnern, dass Gott Adam gebot, nicht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen.

***1.Mo 2,16.17** Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!*

Wir können uns jetzt fragen, warum Gott es zuließ, dass solch ein Baum in dem wunderschönen und vollkommenen Garten existierte? Warum erlaubte Gott, dass es ein Symbol des Todes gab, und dass es in erreichbarer Nähe von Adam und Eva war? Denken wir daran, dass Gott Liebe ist (1.Joh 4,7.8), und der einzige Weg für das Existieren von Liebe ist es, eine Möglichkeit anzubieten, sich gegen Gott zu entscheiden. Hätten Adam und Eva keine Gelegenheit gehabt, sich gegen Gott zu entscheiden, dann hätten sie auch nicht wirklich Liebe erfahren können. Denn Liebe ist eine aktive Entscheidung des Willens, loyal und treu gegenüber demjenigen zu sein, den zu lieben wir vorgeben. Der Baum der Erkenntnis war ein Symbol der Wahl.

In Gehorsam gegenüber dem Gebot „Du sollst nicht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse essen“ lebten Adam und Eva ihre willige Unterordnung an das Leben aus, das vom Thron Gottes hervor floss (Offb 22,1). Dadurch bewahrten sie ihre Beziehung zu ihm. Die Entscheidung, von dem Baum zu essen, bedeutete, sich nicht länger Gott zu unterstellen, die Beziehung abzurechnen; und im Bruch dieser Beziehung würde das Leben aufhören zu fließen und sie würden sterben – aufhören zu existieren. Der ganze Prozess war recht einfach.

b. Die Ursprünge der Schlange

Blättern wir von Kapitel 2 der Schöpfungsgeschichte zu Kapitel 3, dann können wir nachlesen, wie eine Folge von tragischen Ereignissen geschieht, die die Welt in Sünde und Tod stürzen.

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle

1.Mo 3,1-6 *Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? 2 Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt! 4 Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! 5 Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist! 6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.*

Diese Geschichte stellt uns eine Schlange vor, die anscheinend die Gabe des Sprechens besitzt. Außerdem sehen wir Eva ganz allein vor dem verbotenen Baum stehen. Es wäre schön, wenn wir etwas mehr von der Handlung dieser Geschichte wüssten, um zu sehen, wie es zu diesen zwei Gegebenheiten gekommen ist, aber die Bibel gibt uns darüber keine Auskunft. Wer ist die Schlange? Dies sagt uns die Bibel ganz klar im Buch der Offenbarung.

Offb 12,9 *Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.*

Die alte Schlange ist der Teufel oder Satan, und dieser ist ein Verführer. Also gelingt es Satan irgendwie, eine Schlange zu verkörpern oder vorzugeben, eine Schlange zu sein und zu Eva zu sprechen. Eine weitere Frage, die wir stellen müssen, ist, wo kommt Satan her? Wenn Gott alle Dinge geschaffen hat, hat er dann auch Satan geschaffen? Dies sind wichtige Fragen, die beantwortet werden müssen, wenn wir der Sache auf den Grund gehen wollen, woher die Modelle einer innewohnenden Lebensquelle stammen.

Die Frage des Lebens

Hes 28,14.15.17 *Du warst ein gesalbter, schützender Cherub, ja, ich hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem heiligen Berg Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen. 15 Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis Sünde in dir gefunden wurde (...) 17 Dein Herz hat sich überhoben wegen deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verderbt. So habe ich dich auf die Erde geworfen und dich vor den Königen zum Schauspiel gemacht.*

Jes 14,12-14 *Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen! 13 Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: ›Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden; 14 ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleichmachen!‹*

Satan, zuvor Luzifer genannt, war der gesalbte Cherub, der auf dem heiligen Berg Gottes stand. Er war der ranghöchste Engel im Himmel. Er stand dort direkt neben Gott. Die Bibel sagt: „Du warst vollkommen in deinen Wegen von dem Tage deiner Erschaffung an“. Also hat Gott Luzifer vollkommen geschaffen. Aber dann heißt es, dass Missetat oder Sünde/Böses in ihm gefunden wurde. Was war diese Missetat in Luzifer? Uns wird gesagt, dass Luzifers Herz sich erhoben hatte wegen seiner Schönheit und seines Glanzes. Es ist wichtig, uns daran zu erinnern, dass in Gottes Königreich nur Gott die Fähigkeit und Macht hat, Leben zu geben; jedes andere intelligente Wesen kann dieses Leben nur durch eine Gott unterstellte Beziehung haben. Luzifer hatte das klare Beispiel von Gottes Sohn, wie wir mit dem Vater in Verbindung stehen sollten. Der Sohn Gottes prahlte nicht mit seinen Fähigkeiten, seinem Ruhm und Glanz, er vertraute bedingungslos auf seinen Vater und ruhte in seiner Liebe und seinem Segen und führte seine Anordnungen treu aus.

Joh 5,30 *Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.*

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle

Joh 8,29 *Und der, welcher mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater lässt mich nicht allein, denn ich tue allezeit, was ihm wohlgefällt.*

Mt 26,39 *Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!*

c. Die Ablehnung von Weisheit

Aber Luzifer verdarb seine Weisheit zugunsten seiner Schönheit. Tatsächlich ist die Rolle des Sohnes Gottes als ein göttlicher unterwürfiger Vermittler die wahre Weisheit Gottes. Die Bibel sagt uns sogar folgendes:

1.Kor 1,24...*Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.*

Die Kraft Gottes kommt zu uns, wenn wir dem Vorbild des Sohnes Gottes folgen, und das ist Weisheit. Im Buch der Sprüche wird es so ausgedrückt:

Spr 9,10 *Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.*

Furcht bedeutet sich unterzuordnen, respektieren, ernst nehmen. Ein wahres Wissen über die Unterordnung Christi an den Vater ist wahres Verstehen und bringt Leben mit sich. Indem er sich weigerte, diesem Vorbild des Sohnes Gottes zu folgen, lehnte Luzifer Gottes Weisheit ab; indem er sich von Christus abwandte, schnitt er sich selbst von dem einzigen Weg der Erkenntnis darüber ab, wie man sich mit der Lebensquelle verbindet. In diesem Sinne ist Christus der wirkliche Baum des Lebens, für den der in Eden gepflanzte Baum nur ein Kanal war. Aber Luzifer wollte nicht dem göttlichen Beispiel von Gottes Sohn folgen; er entschied sich, von dem „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ zu essen. Er wollte die gleiche Rolle haben wie der Vater. Der Vater unterordnete sich niemandem, er stand nicht unter der Autorität irgendeines anderen, er hatte die volle Kontrolle, und das ist es, was Luzifer wollte. Dieser Anspruch war Blasphemie und würde in der Tat das Universum für die Erkenntnis des Bösen öffnen.

Indem er anstrebte, wie Gott zu sein, verlor er die Tatsache aus den Augen, dass alles, was er hatte, von Gott kam. Er vergaß auch, dass, indem er sich

Die Frage des Lebens

weigerte, sich der Lebensquelle unterzuordnen, er sein einziges Mittel, um Wert zu finden, ablehnte. Wie wir schon in Kapitel 5 aufgezeigt haben, „Die Ehre der Kinder sind ihre Väter“. Der Vater hatte durch Christus Luzifer geschaffen, und daher war er ein Sohn Gottes durch Schöpfung. Luzifer hatte dieses wichtige Prinzip vergessen:

Jer 9,23.24 sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er Einsicht hat und mich erkennt, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden! Denn daran habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR. 24 Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich alle heimsuchen, die, obgleich beschnitten, doch unbeschnitten sind:

Luzifer strebte danach, Ruhm in seiner Herrlichkeit zu finden statt darin, Gott zu kennen und unter seinem Segen zu stehen. Indem er Christus als Vorbild ablehnte, vergaß Luzifer, dass alle Dinge letztendlich vom Vater kommen. Er begann zu glauben, dass die Dinge, die er empfangen hatte, tatsächlich Dinge waren, die er in sich selbst besaß. Hier sind die Samen von der Erkenntnis des Bösen.

d. Warum durfte Satan weiterleben?

Eine Frage, die man sich stellen muss, ist: Wenn alles Leben von Gott kommt und Luzifer das Mittel für das Erhalten dieses Lebens ablehnte, warum starb er dann nicht? Warum hörte er nicht sofort auf zu existieren? Erstens, weil Luzifer von Gott geschaffen wurde, war er einer seiner erschaffenen Söhne. Gott war geduldig mit Luzifer, während dieser damit rang, ob er Gottes Autorität völlig ablehnen sollte oder nicht. Wie die Bibel lehrt:

2.Petr 3,9 Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, dass jemand verlorenghe, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe.

Zweitens, wenn Luzifer plötzlich zugrunde gegangen wäre, ohne dass seine Ideen sich entwickeln durften, könnten Zweifel in den Herzen der anderen

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle

Engel bestehen bleiben, ob Luzifer vielleicht Recht hatte. Luzifer griff das System von Gottes Regierungsform an, er griff seine Gesetze an und hinterfragte, weshalb sie Gottes Sohn als Autorität über die Engel benötigten. Luzifer argumentierte, dass sie intelligent genug wären, sich selbst zu leiten, ohne das Beispiel des göttlichen gehorsamen Mittlers als ihre Führung zu benötigen. Wir sehen Beweise für diese Untergrabung der Rolle von Gottes Sohn in den folgenden Bibelstellen:

Joh 5,23 ...damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

Phil 2,5.6 Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christo Jesu war, 6 welcher, da er in Gestalt Gottes war, es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. (Elberfelder 1905)

1.Joh 2,23 Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, der hat auch den Vater.

Wie wir erklärt haben, wollte Luzifer nicht die Autorität des Sohnes Gottes anerkennen. Er wollte ihn nicht so ehren, wie er den Vater ehrte, und er weigerte sich, ihn als gleichwertig zum Vater anzusehen. Während dieser Zeit des Haderns in Luzifers Denken überzeugte er ein Drittel der Engel, dass er richtig lag und eine bessere Idee dafür hatte, wie das Universum zu regieren sei.

Offb 12,3.4 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen; 4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde.

Uns wird gesagt, dass der Drache oder die Schlange ein Drittel der Sterne des Himmels mit sich zog. Sterne sind ein Ausdruck für Gottes Kinder, und die Sterne waren vom Himmel, also sind damit die Engel gemeint.

Hiob 38,7 ...als die Morgensterne miteinander jauchzten und alle Söhne Gottes jubelten.

Luzifer musste Zeit gegeben werden, seine Ideen zu entwickeln, damit das Universum untersuchen konnte, welches System das Bessere sei. Das war

Die Frage des Lebens

der einzige Weg für intelligente Wesen, um mit den Behauptungen Luzifers umzugehen. Oft mögen wir uns wünschen, dass wir einfach akzeptieren könnten, was Gott sagt und es dabei belassen, aber wie wir alle wissen, müssen wir uns in fast jedem Fall selbst von der Falschheit einer Sache überzeugen.

Also erlaubte Gott Luzifer, seine Ideen bis zu einem Punkt zu entwickeln, wo Luzifer den Eindruck hatte, er könnte Kontrolle über das ganze Universum bekommen. Seine Absicht war es, den Sohn Gottes zu zerstören, weil er das einzig wahre Beispiel göttlicher Unterordnung an die Lebensquelle des Vaters war. Wenn er Christus entfernen könnte, könnte er die Basis für die Autorität des Vaters entfernen und das ganze System zum Einsturz bringen. Woher wissen wir, dass Luzifer, nun Satan, Christus zerstören wollte? Als Jesus zu den Pharisäern sprach, machte er diese enthüllende Aussage:

***Joh 8,44** Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.*

Von Anfang an hatte Luzifer Mordgedanken über Christus. Der Wunsch der Pharisäer, Jesus zu töten, war einfach nur ein Echo dessen, was Satan schon die ganze Zeit wollte. Ganz am Anfang wusste keiner der Engel wirklich, was in Luzifers Herzen vor sich ging, aber als Gott seinem Sohn erlaubte, auf die Erde zu kommen und zu sterben, wurden Satans Absichten für alle sichtbar. Und so begann der Krieg.

***Off 12.7** Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften;*

Der Name Michael bedeutet „Einer, der wie Gott ist“, es ist ein weiterer Name für den Sohn Gottes.¹³

13 Es gibt einige Texte, die andeuten, dass Michael Christus ist. 1.Thess besagt, der Herr wird mit einem Ruf herabkommen, mit der Stimme des Erzengels. Der Ruf des Herrn ist die Stimme des Erzengels. In Daniel 10,21 wird Michael Daniels Prinz genannt. Den einzigen Prinzen, den wir als Menschen haben, ist Christus. Das Wort Engel bedeutet auch Botschafter, und Chris-

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle

Wie wir schon zuvor in Phil 2,6 gesehen haben, war Christus in der Gestalt Gottes oder „Einer, der wie Gott ist“ - „aber er erachtete es nicht als Raub, Gott gleich zu sein“.

Da Satan nicht lockerließ und die Macht an sich reißen wollte, konnte er sich im Himmel nicht mehr zuhause fühlen.

Offb 12,8 aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.

In dem Kampf mussten sich alle Engel entscheiden, welcher Seite sie angehören wollten. Wie schon gesagt war es ein Drittel der Engel, die Satan nachfolgten. Er muss schon sehr überzeugend gewesen sein, um so viele Engel mit sich zu ziehen.

e. Die Erschaffung der Menschheit gibt den Engeln Antworten

Während all dies geschah, ging Gott mit seinem Plan voran, die Erde zu erschaffen. Satan hatte Fragen über die Position seines Sohnes aufgeworfen, und so entwarf er eine einzigartige und besondere Schöpfung, die dabei helfen würde, die Beziehung zwischen ihm und seinem Sohn zu erklären. Nachdem sie die ganze Umwelt, Fische, Vögel und Tiere geschaffen hatten, sagte Gott zu seinem Sohn:

1.Mo 1,26 Und Gott sprach: Lass uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

Die Beziehung von Ehemann und Ehefrau war ein Abbild der Beziehung von Vater und Sohn und würde dabei helfen, die von Satan erhobenen Fragen zu beantworten.

Paulus spricht dies an, wo er sagt:

tus ist in der Tat der höchste Botschafter des Vaters. Daher ist das Wort Engel nicht nur geschaffenen Wesen vorbehalten.

Die Frage des Lebens

Röm 1,19.20 weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; 20 denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben.

Paulus sagt deutlich, dass die Attribute der Gottheit in der Schöpfung sichtbar sind, und die offensichtlichste Stelle ist die, wo es heißt „Lass uns Menschen machen nach unserem Bild“. Wie schon gesagt war Eva unser irdisches Schlüsselbeispiel für die Unterordnung an eine eingesetzte Lebensquelle. Ihre Rolle war ein lebendiger Ausdruck dessen, was Gottes Sohn für den Vater ist. Es war auch eine wichtige Lektion für die Engel im Himmel.

1.Kor 11,7-10 Denn der Mann darf das Haupt nicht bedecken, weil er Gottes Bild und Ehre ist; die Frau aber ist die Ehre des Mannes. 8 Denn der Mann kommt nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann; 9 auch wurde der Mann nicht um der Frau willen erschaffen, sondern die Frau um des Mannes willen. 10 Darum soll die Frau [ein Zeichen der] Macht auf dem Haupt haben, um der Engel willen.

Die sich unterordnende Rolle Evas zu ihrem Ehemann war ein entscheidender Beweis im Kampf gegen Satan und die Prinzipien seines Königreiches. Solange Adam und speziell Eva existierte, würde sie dem Universum als eine ständige Erinnerung an das Prinzip der Unterordnung an die Lebensquelle dienen. Satan musste irgendwie an sie herankommen.

Es scheint, dass Gott Satan erlaubte, auf die Erde zu kommen, aber er durfte nur von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse Zugang zu Adam und Eva finden. Indem er dies erlaubte, konnte Gott nicht beschuldigt werden, dass er Adam und Eva die Möglichkeit vorenthielt, selbst zu wählen, ihm zu folgen. Und so war es auch eine zusätzliche Gelegenheit für Adam und Eva, ihre Loyalität zu Gott zu zeigen und ihm untergeben zu bleiben. Solange sie den Baum vermieden, gäbe es kein Problem.

f. Die Menschheit nimmt das System der innewohnenden Lebensquelle an

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle

Kehren wir nun zu dieser tragischen Abfolge von Ereignissen zurück, die ein alternatives Lebenssystem-Modell einführten. Wir erinnern uns, dass Satan sich erhob aufgrund seiner Schönheit und Pracht, also war seine Sichtweise über das Leben, dass es ihm innewohnend war; dass es in ihm selbst entspringt. Beachte, wie Satan Eva dieses Konzept vorstellt:

1. Mo 3,1-5 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? 2 Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt! 4 Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! 5 Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!

Satan spricht direkt den Punkt an, der mit der Macht der Wahlmöglichkeit verknüpft ist – der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Dann fragt er: „Hat Gott wirklich gesagt, ihr dürft nicht von diesem Baum essen?“. Das brachte die erwartete Antwort, dass von dem Baum zu essen die Beziehung zu Gott trennen und damit der Tod eintreten würde. Genau das war es, was Satan von Eva hören wollte, damit er eine Möglichkeit hätte, sein Lebensmodell von einer innewohnenden Kraftquelle vorzustellen. Er sagte: „Keineswegs werdet ihr sterben!“ Diese Aussage ist der Ursprung des Systems der innewohnenden Lebensquelle. Satan behauptet ganz eindeutig, dass du nicht in enger Beziehung mit Gott sein musst, um am Leben zu bleiben. Er verbindet dann geschickt den Zugang zu dem neuen System mit dem Essen der Frucht von dem Baum.

Tatsache ist: Zu glauben dass du keineswegs sterben wirst, bedeutet, dass du glauben müsstest, selbst ein Gott zu sein; denn zu glauben, dass du deine eigene Lebensquelle in dir besitzt, meint auf einer gewissen Ebene Göttlichkeit zu beanspruchen.

Die Frage des Lebens

Das Essen von dem Baum diente dazu, diesen Glauben zu besiegeln und Eva dazu zu bewegen, in das neue Königreich überzuwechseln. Der neue Glaube musste mit einer Handlung besiegelt werden, und bedauerlicherweise vollzog Eva diese Handlung. Die Bibel deutet darauf hin, dass Eva dahingehend getäuscht oder verführt worden war, diese Handlung auszuführen.

2.Kor 11,3 *Ich fürchte aber, es könnte womöglich, so wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, auch eure Gesinnung verdorben [und abgewandt] werden von der Einfalt gegenüber Christus.*

Eva realisierte nicht, dass sie, indem sie die Frucht nahm und glaubte, sie habe eine innewohnende Lebensquelle, nicht nur ihre innige Beziehung zu Gott abbrach, sondern nun auch die Saat für eine Ablehnung der Führungsposition ihres Mannes trug. Eva hatte alles, was sie war, über ihren Ehemann erhalten, aber dieser neue Glaube durch die Schlange würde ihre Beziehung zu Adam radikal verändern. Anstatt eine Repräsentation der Hingabe Christi an seinen Vater zu sein, würde sie nun die Rebellion Satans gegen den Himmlischen Vater widerspiegeln. Satan spürte, dass er nun das Prinzip der Unterordnung eliminiert hatte, das Gottes Königreich auf Erden reflektierte.

Wenn Eva nun ein Mittel sein könnte, um Adam zu überzeugen oder zu überreden, dann würde die eingesetzte Lebensquelle mit dem Modell der innewohnenden Lebensquelle infiziert werden, die die Rolle Christi zum Vater verleugnet, und dies würde sicherstellen, dass jeder Nachkömmling Adams mit dieser Denkweise geboren werden würde.

Natürlich begriff Adam sofort die Situation und verstand ihre Auswirkungen. Indem er die Frucht nahm und sie aß, lehnte Adam vorsätzlich die Autorität Gottes ab und verschmutzte den menschlichen Lebensstrom, und stellte somit sicher, dass jedes menschliche Wesen mit Satans Glauben infiziert wurde, dass Leben uns innewohnend ist und wir nicht von irgendjemandem abhängig sind. Dies ist die Substanz dessen, was Paulus meint, wenn er sagt:

Röm 5,12 *Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben.*

Der Ursprung von Modellen einer innewohnenden Lebensquelle

Die menschliche Rasse hatte nun ihre lebenserhaltenden Prinzipien der Unterordnung an die Lebensquelle verloren, die von Gott ausströmt. Wir werden ein wenig später untersuchen, wie Gott mit dieser Tragödie umgeht, aber im nächsten Kapitel werden wir uns ansehen, wie sich das Wertesystem änderte und wie sich das auf die Menschheit auswirkte.

Kapitel 8

Ursprung und Auswirkung leistungsbezogener Wertesysteme

Lass uns kurz wiederholen, was wir uns in Kapitel 5 und 6 angeschaut haben, bevor wir weitergehen. In Kapitel 5 ging es um die Tatsache, dass unser Wert sich direkt von demjenigen herleitet, der uns Leben gibt. Der ursprüngliche Quellpunkt ist unser Vater im Himmel. In Kapitel 6 sahen wir, dass Leben durch seinen demütigen Sohn fließt, so dass die Autorität des Vaters immer von dem Sohn anerkannt wird, der für das ganze Universum als Vorbild dafür dient, wie man sich mit dem Leben des Vaters verbindet.

Wir erkannten auch, dass dieses himmlische Modell auf Erden durch die Beziehung von Ehemann und Ehefrau nachgebildet wird. Die Unterordnung der Frau etabliert die Autorität ihres Mannes, der Gottes ernannter Kanal für seine Lebensquelle ist. Ihre Unterordnung ist auch für ihre Kinder ein lebendiges Beispiel dafür, wie sie mit dem Kanal des Lebens, der durch den Vater fließt, verbunden bleiben. So wie der Vater die Quelle des Lebens repräsentiert, stellt er auch die Quelle oder den Keim von Segen und Wert dar. Sprüche 17,6 gibt dieser Tatsache so Ausdruck:

***Spr 17,6** Kindes Kinder sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter*

Wir schauten auch auf einige Beispiele für die Sehnsucht der Kinder nach ihrem Vater, hier noch einmal zwei Beispiele.

Paul schrieb:

Dad, Ich vermisse dich jeden Tag und wünschte einfach, wir könnten wieder reden. Dich zu verlieren hat mich dazu gebracht, mich zu fragen, wer ich bin und wo ich hingeh. Kann ich der Vater sein, der du warst? Du warst der Beste und ich wünschte, du hättest länger leben

Ursprung und Auswirkung leistungsbezogener Wertesysteme

können und meine Erfolge sehen und dich mit mir freuen können. Sogar ein Jahr später finde ich mich immer noch mit dem Wunsch, den Telefonhörer zu nehmen und dich anzurufen. Ich liebe dich.

Daddys Prinzessin schrieb:

Hi Daddy, ich hoffe du bist stolz auf mich! Ich bin sehr glücklich und es geht alles gut im Leben. Die Arbeit ist etwas erdrückend, aber ich nehme an, das ist es, was ich mir ausgesucht habe. Ich denke, ich tue all die richtigen Dinge und hoffe du erkennst es an. Vermisse dich! Liebe dich immer, Prinzessin.

In dem Beispiel von Paul sehen wir, dass der Verlust seines Vaters ihn dazu bewog, sich zu fragen, wer er sei; die Vater-Kind-Beziehung wirkt sich direkt auf unser Gefühl von Identität aus. Wir sehen auch Pauls Wunsch, dass sein Vater seine Erfolge sehen könnte, wie auch Daddys Prinzessin hoffte und wünschte, dass ihr Vater das, was sie macht, wohlwollend anerkennt. In einem auf Beziehungen basierenden System bedeuten Erfolge gar nichts ohne Lob und Anerkennung eines Vaters oder Mentors. Es ist die Bestätigung und das Lob von Seiten des Vaters, das das Erreichte wertvoll macht, weil nur ein Vater einer Sache Wert verleihen kann, da er die Lebensquelle des Kindes ist.

a. Der Ursprung der Wertlosigkeit

Als Satan seinen Himmlischen Vater als Lebensquelle ablehnte und das göttliche Beispiel für Unterordnung durch den Sohn Gottes verwarf, zerstörte er jegliches Konzept von beziehungsbedingtem Wert. Weil er von Gott geschaffen war, sehnte sich sein Herz noch immer danach, vom Vater anerkannt und in seinen Anstrengungen bestätigt zu werden, aber in seinem Denken hatte er einen Weg eingeschlagen, der besagte, dass die Lebensquelle bei ihm selbst entsprang, und daher würde er nun auch seinen eigenen Wert produzieren müssen. Er würde sich ständig beweisen müssen, dass er wertvoll sei. Die Eindringlichkeit, sich beweisen zu müssen, wird durch die Tatsache

Die Frage des Lebens

verstärkt, dass er den Vater niemals wieder anerkennen würde, wenn dieser sagt: „Dies ist mein geliebter Sohn, den ich liebe.“¹⁴

Und so war der Zyklus der Wertlosigkeit geboren: Der ständige Kampf, sich nach Anerkennung durch die wahre Lebensquelle zu sehnen und dann verzweifelt zu versuchen, diese Sehnsucht durch persönliche Erfolge zu stillen. Dies bringt eine Person in eine Position, wo sie unaufhörlich ihre Existenz rechtfertigen muss. Wir hatten einen kleinen Einblick in diesen Kampf in dem Leben von W. R. in Kapitel 1. Lass uns noch einmal anschauen, was er sagte, bevor er starb:

„Hilfe, ich habe Angst. Oh, ich hab solche Angst! Ich will nicht verlieren.

Angst in der Klasse zu sprechen... Muss andere beeindrucken. Muss mich beweisen.

Angst!! Hast es dir selbst eingebrockt... Du kannst es nicht tun?

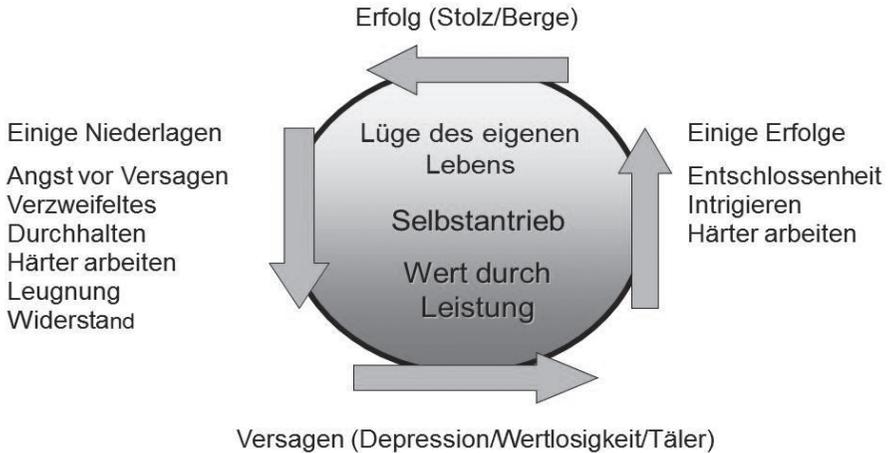
Bleib nicht stehen, vorwärts, verbessere dich.“

„Muss andere beeindrucken. Muss mich beweisen.“ Dies ist das direkte Vermächtnis davon, das Lebensquellsystem Gottes abzulehnen und zu glauben, Wert komme aus dem, was man erreicht. Zusammengefasst kann man sagen, dass Satan der Urheber der Wertlosigkeit ist. Er ist ihre Quelle; und als Adam und Eva Gottes Beziehungssystem verwarfen, erbten sie diese Wertlosigkeit und vererbten sie weiter an die gesamte Menschheit.

Satans Gegenmittel für Wertlosigkeit ist harte Arbeit und dann Stolz über das, was man erreicht hat. Deswegen gibt es keine Ruhe für die Gottlosen, wie die Bibel sagt, weil du dich ständig antreiben musst, dich beweisen musst, um dann mit deinen Erfolgen, deiner Position, deiner Bildung zu prahlen und anzugeben, oder was immer es ist, das dir Wert verleiht außerhalb einer direkten Beziehung mit deinem Himmlischen Vater. Niemand kann immer gewinnen. Niemand kann immer oben stehen, und so ist das Leben gezeichnet von Momenten von Stolz und Zufriedenheit, langen Zeitspannen des Strebens und vielen Abschnitten, in denen man sich nutzlos fühlt. Wir können uns diesen Kreislauf etwa so vorstellen:

14 Mt 3,17

Selbstantriebskreislauf



Die Welt ist mit Beweisen übersät, dass sie ein innewohnendes Lebensquellsystem angenommen hat, das Wertlosigkeit erzeugt. Jede Minute, die auf der Erde vergeht, bringt 37 Selbstmordversuche hervor¹⁵, weil Menschen das Gefühl haben, dass Sterben besser sei als Leben, und dass sie kläglich versagt haben darin, sich selbst und anderen ihren Wert zu beweisen.

b. Auswirkungen des Modells von innewohnendem Leben auf Familienbeziehungen und ihre Struktur

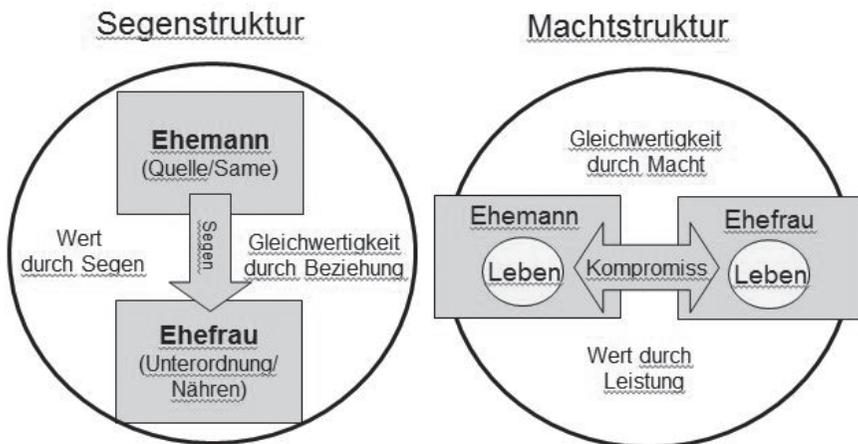
Es ist entscheidend zu verstehen, dass die Worte, die die Schlange im Garten zu Eva gesprochen hat, die Beziehung zwischen Adam und Eva radikal veränderte. Im biblischen System hatte Eva alle Bestandteile des Lebens von Adam erhalten (aus seiner Seite genommen), die dann von Gott zusammengefügt wurden. Diese Tatsache schuf eine beziehungsmäßige Abhängigkeit Evas gegenüber Adam. Der zweite zu bedenkende Faktor ist, dass Adam, falls er plante, Kinder zu haben und eine Familiennation zu gründen, eine Partnerin brauchte, die ihn verstand und ihm dennoch ein Beispiel an Unterordnung geben würde, das an die Kinder übertragen werden könnte. Diese Unterordnung würde

Die Frage des Lebens

dann den Kindern ermöglichen, seinen Segen zu empfangen und sich wertvoll zu fühlen. Adam konnte keine verwandtschaftliche Familie ohne Eva gründen.

Die Worte der Schlange zerstörten Evas Gefühl der Abhängigkeit von Adam. Indem sie die Lüge „keineswegs werdet ihr sterben“ glaubte, brauchte sie nicht länger den Kanal des Segens, der durch ihn floss. Evas Identitätsgefühl hatte sich gewandelt von einer Stellung der Unterordnung zu Adam mit verwandtschaftlicher Gleichwertigkeit zu einer Position genau wie Adam. An Stelle des von Gott durch den Kanal zu ihr fließenden Wertes kam der Wert jetzt aus ihr selbst. Jeder Ratschlag von Adam konnte als Angriff auf ihre persönliche Souveränität gesehen werden und als Mahnung daran, dass sie Hilfe benötigte, anstatt als weiser Rat, gegeben zu ihrem Wohle.

Wir müssen uns vergegenwärtigen, dass dieses Konzept des innewohnenden Lebens eine Lüge Satans ist, und dass Eva immer noch emotional den Segen und die Führung ihres Ehemannes brauchte. Dieser Konflikt zwischen ihren Gedanken und Empfindungen stiftete Verwirrung zwischen dem Gefühl, Adam zu brauchen, und dem Glauben daran, unabhängig von ihm zu sein: eine



Verwirrung, die vielen Männern heutzutage vertraut ist und typischerweise „Geh weg-komm her“-Syndrom genannt wird.

Eine weitere Auswirkung der Lüge auf die Beziehung ist es, dass Adam nun die eine Person verloren hatte, die als Schlüssel für das Empfangen seines

Ursprung und Auswirkung leistungsbezogener Wertesysteme

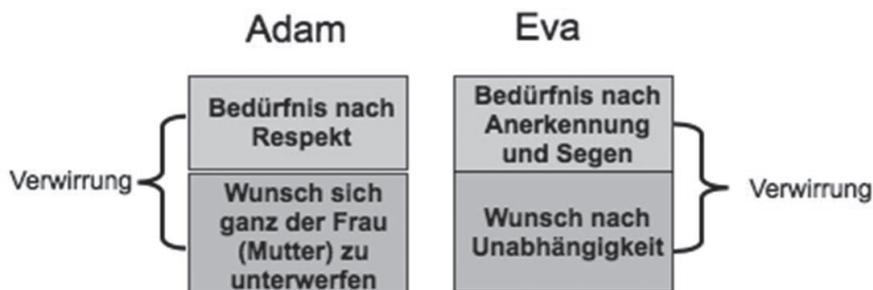
Segens fungieren konnte. Eva würde nicht länger in der untergebenen Rolle handeln, sondern würde ein Verhandeln für jede Entscheidung fordern und sich das Recht vorbehalten, jegliche Entscheidung Adams in Frage zu stellen. Dieses Beispiel Evas würde von den Kindern genau beobachtet werden und Eva müsste sich dann mit Kindern abmühen, die ebenfalls ein Verhandeln für jede Entscheidung fordern und sich das Recht vorbehalten, sie in Frage zu stellen.

Indem sich Kinder die Beziehung ihrer Eltern anschauen und unbewusst auswerten, lernen sie, dass Gleichheit Position und Macht bedeutet. Die Konzepte von Abhängigkeit, Unterordnung und Segen werden verzerrt, verwirrt und gedämpft; die Ehre der Kinder ist untergraben.

Ein weiterer Effekt auf die Beziehung besteht darin, dass, als Adam auf die Stimme seiner Frau hörte und die verbotene Frucht aß, wie sie es ihm vorgeschlagen hatte, sie tatsächlich das Haupt der neuen Weltordnung wurde. Genau wie Adam zuvor das sichtbare Haupt für Gottes Segenskanal war, war Eva nun das Haupt von Satans neuem Königreich geworden. Es ist bemerkenswert, dass in vielen Religionen und Kulturen die weibliche Gottheit als die höhere angesehen wird.¹⁶ Indem er Evas Vorschlag folgte, büßte Adam seine Führungsposition ein und händigte sie an Eva aus. So wie dieses neue System eher auf einer sichtbaren Darstellung von Macht beruht statt auf dem unsichtbaren Empfangen von Segen, so würde auch die Frau in vielerlei Hinsicht ein Objekt der Anbetung und Verehrung für den Mann werden. Die sichtbare Verehrung kann in Verbindung gebracht werden mit der männlichen Besessenheit für Pornografie, mit der Sucht nach der weiblichen Form.

Aber genau wie Eva steht auch Adam unter dem Einfluss einer Lüge und benötigt emotional immer noch den Respekt seiner Frau. Diese Verehrung seiner Frau im Gegensatz zu dem Bedürfnis nach Respekt von ihr kann bei Männern bewirken, dass sie in ihrem Verhalten ständig umschalten von einer friedfertigen Kinderfigur zu einem aggressiven, dominanten, abwehrenden Mann.

¹⁶ Für mehr Informationen zum Thema studiere die Kulte von Semiramis und Isis und der Anbetung der heiligen Weiblichkeit.



Mit dem Verlust des Wertes von seinem Himmlischen Vater und dem Verlust des Respektes von seiner Frau ist Adam extrem gefährdet, sehr wehrhaft zu werden in Bezug auf die Entscheidungen, die er trifft. Ein einfacher hilfreicher Vorschlag einer Frau an ihren Mann, der das Bedürfnis nach Respekt empfindet, kann direkt das Tor zu einem gewalttätigen Ausbruch aufstoßen. Auf der anderen Seite könnte ein Mann mit dem Bedürfnis, sich der Führung seiner Frau zu unterwerfen, bei seiner Frau Frustration bewirken, weil er immer darauf wartet, dass sie die Führung übernimmt. Die Kombinationen von negativen Erfahrungen, die aufgekomen sind durch diese Verwirrung, verursacht durch die eine Lüge, sieht man sich ausspielen in der Tragödie der menschlichen Geschichte. Diese angeblich kleine einfache Lüge, Leben in sich selbst zu haben, hat Gottes Prinzipien des Familienkönigreiches dezimiert, und wäre da nicht Gottes Vorsorge für diese Situation gewesen, hätte sich die Menschheit schon längst in dieser Verwirrung, Wertlosigkeit und im Kampf um Kontrolle selbst vernichtet.

Wie es aussieht, lässt diese Verwirrung sowohl Männer als auch Frauen sich wertlos, verwundbar, stolz, kontrollierend und selbstsüchtig fühlen. Ich denke, die meisten Leute können diese Tatsache bestätigen. Die Zahlen in Bezug auf Depression und Selbstmorde unterstreichen ebenfalls diesen Punkt.

Das Entscheidende in diesem Kapitel ist, dass:

1. ein Wandel des Glaubens darüber, wo Leben herkommt, unsere Identität radikal verändert,
2. diese Verlagerung der Identität den lebenswichtigen Segenskanal, der uns Wert verleiht, zerbricht,

Ursprung und Auswirkung leistungsbezogener Wertesysteme

3. es die von Gott gegebenen Rollen der Männer als Segnende/Säende und der Frauen als Unterordnende/Fürsorgliche durcheinander bringt.

Wir werden gleich erforschen, was die Bibel uns darüber sagt, wie diese verworrene Familienstruktur sich in der menschlichen Geschichte abgespielt hat, und welche Art von Familienstrukturen unter diesem System aufgetaucht sind, aber bevor wir das tun, müssen wir erst Gottes Antwort auf Adams und Evas Eintritt in Satans Königreich betrachten.

Kapitel 9

Gesegnete Feindschaft

a. Das Ausmaß des Problems

In Kapitel 7 haben wir die Philosophie besprochen, die Adam und Eva annahmen, als sie von dem Baum aßen, und wir haben im vorigen Kapitel die tragische Mischung an Emotionen erörtert, die Satan dazu führte, das Konzept zu ersinnen, dass wir ohne Gott leben und unsere eigene Identität formen können durch das, was wir leisten. Kurz nachdem Adam und Eva die Frucht gegessen hatten, verdunkelte eine Wolke von Wertlosigkeit und Schuld langsam ihre Gemüter und brachte die liebevolle, glückliche und freudige Beziehung zwischen Gott und Mensch zu Fall. Der Fluch der Lüge Satans hatte seine heimtückische Arbeit begonnen, und innerhalb kurzer Zeit waren Adam und Eva eingeschlossen von Schuldbewusstsein und Angst.

Zusammen mit Satan und seinen Engeln hatten sie geistigen und emotionalen Selbstmord begangen. Sie hatten ihre Identität und ihren Wert verloren, und nichts, was sie tun konnten, würde das zurückbringen. Sie konnten sich nicht selbst wieder in das Wohlwollen Gottes zurückversetzen. Sie waren aus dem Kanal des Segens herausgetreten, und nur Gott konnte diese Verbindung wieder herstellen.

Indem sie aus dem Segenskanal heraustraten, konnten Adam und Eva ihre Denkfähigkeit nicht mehr selbstlos oder objektiv einsetzen. Ihr Verstand kam in vollständige Harmonie mit Satan. Sie hatten keinerlei Fähigkeit, die Lügen, die ihnen aufgetischt wurden, zu erkennen.

Satan begann, sie mit allen möglichen falschen Theorien über Gottes Charakter zu füllen. Ihnen wurde auch gesagt, sie seien schlecht; sie verdienten es zu sterben, und dass sie wertlose Individuen waren. Ohne den Segen des Vaters hatten sie keine Möglichkeit, diesen Lügen zu widerstehen; sie hatten nichts,

Gesegnete Feindschaft

woran sie sich klammern konnten, um Satan zu bekämpfen. Außerhalb des Kanals sind wir völlig wehrlos gegenüber Satan und seinen Lügen.

Gott sah sich einem sehr ernstem Dilemma gegenüber. Wie könnte er sich ihnen jetzt nähern, da sie auf eine andere Stimme hörten? Jedes Wort, das Gott jetzt sagt, wird in einem bösen Licht interpretiert. Adam und Eva wissen, dass sie schuldig sind, aber sie haben nun keine Sicherheit und keinen Wert, um zuzugeben, dass sie falsch liegen, nachdem sie falsche Ideen über Gott, die Quelle von Leben und Weisheit, angenommen haben. Von einem Geist der Schuld und Unsicherheit kontrolliert sind sie aufsässig geworden. Sie haben den Segen eines klaren Urteilsvermögens verloren.

Ich staune darüber, wie die Liebe Gottes sich in seiner Geduld zeigt. Gott rief nach Adam: „Wo bist Du?“. Nicht, weil er es nicht wusste, sondern um Adam die Möglichkeit zu geben, sich der Sache zu stellen. Wo ist dein Denken, Adam? Was ist mit deiner Identität geschehen? Das Körperliche repräsentiert immer das Geistliche, und das physische Verstecken von Adam und Eva zeigt deutlich das Verstecken, das in ihren Köpfen vor sich ging. Sie hatten sich selbst in Täuschung und Irreführung gehüllt, um zu vermeiden, der Wahrheit ins Gesicht schauen zu müssen, die so beängstigend schien. Gott versucht ihnen zu helfen, das Problem zu diagnostizieren, damit er ihnen die gesegnete Lösung bringen kann.

Adam beantwortete die Frage, indem er Gott sagte, dass er Angst hätte, weil er nackt sei. Dieses Geständnis ist interessant im Licht von 1.Mose 2,25: „Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und schämten sich nicht“. Adam war nackt, bevor er die Frucht aß, aber er schämte sich nicht. Die Schlussfolgerung hier ist, dass Adam sich jetzt schämt. Das hebräische Wort (buwsh) bedeutet auch „verwirrt, bestürzt, enttäuscht“.

Adam war voll von Verwirrung, Schuld und Enttäuschung. Er war verwirrt darüber, wer er war, und er fühlte Schuld für das, was er getan hatte. Gott legte den Finger mitten in die Intensität von Adams Schmerz. „Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, davon ich dir gebot, du sollest nicht davon essen?“. Gott fragt Adam nicht: „Woher weißt du, dass du nackt bist?“. Er fragt: „Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?“.

Die Frage des Lebens

Gott wies Adam auf den Anstifter der Lügen hin, die ihm erzählt wurden. Mit anderen Worten: „Wer veranlasst dich, von mir wegzulaufen?“, „Wer ist zwischen dich und mich getreten?“.

Adam wurde direkt angesprochen: „Hast du etwa von dem Baum gegessen, davon ich dir gebot, du sollest nicht davon essen?“. Dies war eine einfache Frage und erforderte ein einfaches Ja oder Nein. Jetzt, wo Adams Wahrnehmung von sich selbst und von Gott durch die Lüge des innewohnenden Lebens verändert worden war, erschienen ihm diese Fragen bedrohlich und als ein Angriff. Die ersten Worte von Schuldzuweisung und Trotz sprudelten von menschlichen Lippen hervor:

„Das WEIB, das DU mir zugesellt hast,

SIE gab mir von dem Baum, und ich aß!“

In dieser Anschuldigung sehen wir neben anderen Dingen, dass die Kanal-Beziehung zwischen Adam und Eva vollständig verdreht und zerbrochen war. In der Schöpfung war Eva als Helferin geschenkt worden, aber jetzt wird sie als Anführerin und Haupt porträtiert. Sie wird als die Mächtige dargestellt und Adam als hilfloses Opfer. Schlimmer noch, Gott wird als Anstifter der ganzen Angelegenheit hingestellt. Adams Verstand war schon so verwirrt, verdreht und erblindet, dass seine Wiederherstellung von einer äußerst bemerkenswerten Art sein müsste.

Wie konnte Adam eine wahre Einschätzung seiner Situation gegeben werden, wenn er die Fähigkeit verloren hatte, objektiv zu denken? Gott ist die einzige Quelle wahrer Weisheit, und Adam hatte sich von dieser Quelle abgetrennt. Die Lüge der eigenen Lebensquelle hatte den Kontext des Universums, in dem Adam lebte, vollständig verwandelt. Die Wahrnehmung von sich selbst, seiner Frau und von Gott hatte sich radikal geändert, und durch diese Veränderung wurden Gottes Worte ständig missverstanden. Gottes Eingreifen scheint jetzt zu eindringlich und dominierend. Er ist nun eine große Lebensquelle, die einer kleinen Lebensquelle vorschreibt, wie sie handeln und leben soll. Die Tatsache, dass Gottes Macht anscheinend größer ist als seine, bringt Angst hervor, aber die Tatsache, dass er glaubt, auch seine eigene zu haben, bringt Ärger, Groll und Hass. Die Bibel legt es klar dar:

Gesegnete Feindschaft

Röm 8,7 ...weil nämlich das Trachten des Fleisches [gefüllt mit der Lüge des innewohnenden Lebens] Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes [Kanal des Segens] nicht, und kann es auch nicht; ...

Jer 17,9 Überaus trügerisch ist das Herz [infiziert mit der Lüge des innewohnenden Lebens] und böseartig; wer kann es ergründen [in inniger Beziehung mit ihm sein]?

Gottes Rufe der Liebe, Zuneigung und des Rates, wieder in die sich unterordnende, abhängige Beziehung zurückzukehren, werden verdreht in ein Bild von Manipulation mit dem Ziel, Kontrolle und Dominanz zu gewinnen. Die große Quelle von allem wird von der Menschheit völlig falsch dargestellt und fälschlicherweise angeklagt. Am schmerzlichsten von allen sind die traurigen Worte von Jeremia 17.9: „Wer kann dieses Herz ergründen?“. Die Lüge des innewohnenden Lebens bewirkt, dass das Herz des Menschen sich gegen eine innige Beziehung mit Gott und geschaffenen Wesen sträubt. Die Frucht dieser Lüge ist Einsamkeit. Das ist ein extrem hoher Preis für Wesen, die geschaffen wurden mit dem Verlangen nach Vertrautheit und Beziehung. Dieser traurige Zustand wird erstaunlich widerspiegelt in einem Lied aus dem Film „Die Stadt der Engel“:

Vers 1

Verbringst all deine Zeit mit Warten
auf die zweite Chance.
Auf den Schnitt, der alles in Ordnung bringt.
Es gibt immer einen Grund,
um sich nicht gut genug zu fühlen.
Und es ist schwer am Ende des Tages.
Ich brauche etwas Ablenkung.
Oh, schöne Befreiung!
Erinnerungen sickern durch meine Adern.
Lass mich leer und schwerelos sein, und vielleicht

Die Frage des Lebens

kann ich heute Nacht etwas Frieden finden.

Vers 2

So müde von dieser Gradlinigkeit.
Und überall, wo du hingehst,
sind Geier und Diebe hinter deinem Rücken.
Und der Sturm dreht sich weiter.
Du baust weiter deine Lüge auf [*innewohnende Lebensquelle*],
die du für alles erfindest, was du nicht hast.
Es macht keinen Unterschied.
Entfliehe noch ein letztes Mal.
Es ist einfacher, zu glauben an diesen süßen Wahnsinn, oh,
diese prächtige Traurigkeit, die mich auf meine Knie bringt.

Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist: Wie könnte Gott in diese Lüge eindringen? Wie könnte er mit uns effektiv kommunizieren und seine Liebe und Sorge um uns offenbaren und uns aus dieser schrecklichen Lüge herausholen?

b. Die Lösung

Gott konnte sich uns nicht direkt von außerhalb nähern; stattdessen entschied er sich, durch seinen Sohn permanent mit der Menschheit verbunden zu bleiben. Indem er seinem Sohn erlaubte, einer von uns zu werden, konnte er den Kanal des Segens wieder neu verbinden, um den Lebens- und Segensstrom fortzusetzen, aber auch um sich selbst in eine Position zu bringen, diese Lüge direkt zu konfrontieren. Die Lüge wohnte in der Natur des Menschen, und indem er diese Natur auf sich selbst nahm, konnte er sie überwinden und zerstören. Es war nicht genug für Jesus, einfach wie ein Mensch zu erscheinen und die korrekte Beziehung zu Gott zu demonstrieren – das würde nicht die Lüge der innewohnenden Lebensquelle angreifen. Er musste die rebellische Natur in sich selbst aufnehmen und sie im Grab zerstören. So sagt es die Bibel:

Gesegnete Feindschaft

Hebr 2,14 Da nun die Kinder an Fleisch und Blut [menschliche Natur, physisch und moralisch] Anteil haben, ist er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte [durch die Lüge des innewohnenden Lebens], nämlich den Teufel;

Hebr 2,16.17 Denn er nimmt sich ja nicht [die unterwürfige, abhängige Natur] der Engel an, sondern [die rebellische, unabhängige Gesinnung] des Samens Abrahams nimmt er sich an.¹⁷ Daher musste er in jeder Hinsicht den Brüdern ähnlich werden, damit er ein barmherziger und treuer Hoherpriester würde in dem, was Gott betrifft, um die Sünden des Volkes zu sühnen; ...

Röm 8,32-34 Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wiesollte er uns mit ihm nicht auch alleschenken?³³ Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt! ³⁴ Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt!

All diese Dinge würden für uns bereitgestellt werden durch die Gabe von Gottes Sohn an die Welt. Der ganze Verlauf war Adam und Eva in 1.Mose 3,15 dargelegt worden.

1.Mo 3,15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Dieser Vers ist so erfüllt mit Verheißung und Hoffnung. Gott sagte, er würde Feindschaft zwischen Satan und die Frau setzen; er würde dies tun, indem er seinem Sohn erlaubte, eins mit uns zu werden und den Kanal des Segens wieder zu verbinden.

Dieser Kanal sollte sowohl dem physischen Leben ermöglichen, weiter zu uns zu fließen, als auch korrekte Gedanken über Gott unterstützen, damit sie unsere Gedanken beeinflussen können. Die Wiederverbindung des Kanals in der Person des Sohnes Gottes würde der Menschheit ein Gewissen

Die Frage des Lebens

und eine Wahl geben. Beide Gedankenströme würden nun durch das Menschengeschlecht fließen: der eine von dem ersten Adam, der die Lüge der Unabhängigkeit ausdrückt und im Tod endet; der andere von dem zweiten Adam, der zu Gehorsam und Abhängigkeit ermutigt, zusammen mit Leben, um uns Zeit zu geben, damit wir entscheiden können, welcher Seite wir folgen wollen. Deshalb wird uns gesagt:

***1.Kor 15,45** So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«; der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geist.*

***Röm 5,17** Denn wenn infolge der Übertretung des einen der Tod zur Herrschaft kam durch den einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!*

Es ist vollkommen einleuchtend, dass der Sohn Gottes einer von uns werden und diesen unabhängigen Geist bestreiten sollte, weil der Sohn der göttliche Ausdruck von Unterordnung und Gehorsam ist. Seine gesamte Identität und Bestimmung ist mit diesem Prinzip verbunden, und daher war er der Einzige, der diese Mission ausführen konnte.

Wir haben so viel, wofür wir dankbar sein können. Gott hat durch seinen Sohn in unsere Herzen einen Wunsch gepflanzt, das Richtige zu tun, und ein Verlangen, dem Bösen zu widerstehen. Denke daran, wie oft du versucht wurdest, etwas Falsches zu tun, und es dir dann doch noch einmal überlegt und es nicht getan hast. Das war das Geschenk, das Gott dir gegeben hat, die Feindschaft gegen das Böse. Es macht keinen Unterschied, ob du an Gott glaubst oder nicht, dir wurde dennoch dieses Geschenk durch Jesus gegeben. Uns wird in der Schrift gesagt, dass Gott den Regen auf die Guten und die Bösen fallen lässt.¹⁷ Denke darüber nach, wie oft Satan jemandem einen bösen Gedanken eingeflüßt hat, dir etwas anzutun oder deinen Besitz zu stehlen, und die von Gott in sein Herz gepflanzte Feindschaft ermutigte denjenigen dann, es nicht zu tun. Natürlich haben wir immer noch die Wahl,

17 Matthäus 5.45

Gesegnete Feindschaft

diesen Antrieb abzulehnen und damit fortzufahren, Böses zu tun. Aber wenn es diese Feindschaft nicht gäbe, könnte keiner uns davon abhalten, die bösen Gedanken der eigenen Lebensquelle, die in unsere Köpfe gesetzt wurden, in die Tat umzusetzen.

Was für ein unglaublicher Gott, all dies für uns zu tun! Wir als ein Menschenvolk waren ganz und gar verloren und versklavt an Satans böse Wege. Wir waren völlig jenseits der Möglichkeit, uns selbst zu helfen, verdammt zu Elend und völliger Zerstörung. Aber unser sanftmütiger Himmlischer Vater weigerte sich, uns aufzugeben. Er hat uns das Allerwertvollste gegeben, das er besaß – seinen Sohn. Jesus wird für immer einer von uns und Teil der menschlichen Familie sein. Es ist ein Opfer, das für den Rest der Ewigkeit das zentrale Thema für Studium und Betrachtung sein wird.

Aus der Tatsache, dass nun zwei Samen von Gedanken zum Menschen kommen, würden zwei Ströme der Menschheit entstehen; diejenigen, die auf die Stimme Gottes hören, veranschaulicht durch die Personen von Abel und Abraham, und jene, die den zu ihnen flehenden Geist Christi zurückweisen, wie es sich in den Leben von Kain und Nimrod widerspiegelt.

Kapitel 10

Die Entwicklung der beiden Lebensquellsysteme

Auf unserer Reise bis hierher haben wir die Prinzipien der gegensätzlichen Lebensquellsysteme und ihre direkte Auswirkung auf die Familie dargelegt. Wie du dich erinnern kannst, ist es unser Beweggrund, diese Dinge zu betrachten, damit wir den besten Weg finden, um einen Familienschatz an Erinnerungen zu bilden, der uns und unsere Kinder emotional unterstützt, stärkt und uns vor dem Erleiden der zahlreichen Tragödien bewahrt, die heutzutage in Familien geschehen. In diesem Kapitel werden wir die Entwicklung der menschlichen Rasse eingehend daraufhin untersuchen, wie sie auf die beiden Prinzipien des Lebens reagieren. Wir sehen ein erstes Beispiel in dem Leben von Kain und Abel.¹⁸ Diese Männer veranschaulichen sehr gut die Auswirkung der beiden Gedankensysteme. Der selbstbestimmte Geist¹⁹ Kains führte dazu, dass er ein schwankender, unsicherer, mürrischer, mordender Gewaltherrscher wurde²⁰, während Abel ein gehorsamer und treuer Diener Gottes war.

Diese zwei Männer sind der Anfang einiger lehrreicher Beispiele, die wir im ersten Buch Mose finden. Wir werden diese Beispiele durch die zwei Systeme nachverfolgen:

1. Die Söhne Gottes, womit jene gemeint sind, die ihre Verbindung mit Gott anerkannten, und
2. die Riesen (oder besser übersetzt: Schläger oder Tyrannen), die die Lüge annahmen, die von Satan im Garten eingeführt wurde.

18 1.Mose 4

19 Ein Geist, der den Kanal für Gottes Segen ablehnt.

20 1.Mose 4,12 Flüchtling - wanken, taumeln, beben. Vagabund - wandern, beklagen, verspotten, trauern

a. Der Aufstieg eines Tyrannen

Das erste Buch Mose ist unter anderem die Geschichte von Satans Krieg gegen die Familie und eine Festigung seiner Prinzipien der innewohnenden Lebensquelle. Die Tragödien sind zahlreich und Glanzpunkte gibt es wenige, aber die hier aufgezeichnete Geschichte ist sehr aufschlussreich, um mehr über die Familie zu lernen.

1.Mose 4,19 deutet auf die erste große Abweichung von der Ehe hin, die die Beziehung von Vater und Sohn widerspiegelt. Lamech nahm zwei Frauen. Die Einführung einer zweiten Frau brachte den Verlauf des Segenskanals durcheinander und machte die beiden Frauen anfällig für einen Wettstreit um die Zuneigung ihres einen Mannes. Kapitel sechs der Schöpfungsgeschichte offenbart die nächste Hauptstrategie Satans zur Zerstörung von Familien.

1.Mo 6,2 ...da sahen die Gottessöhne, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen.

Das Wort „Sohn“ vermittelt den Eindruck eines Erbauers des Familiennamens. Die Söhne Gottes waren somit Männer, die das Familienkönigreich Gottes aufbauen und die Prinzipien der abhängigen Lebensquelle und der lebenswichtigen Natur des Segens ausweiten wollten.

Die Töchter der Menschen waren in Familien aufgewachsen, die ohne das Prinzip von Unterordnung und der Wichtigkeit des Segens lebten. Satan verleitete die Söhne Gottes dazu, diese Frauen zu heiraten. Die Bibel teilt uns mit, dass diese Frauen hübsch oder schön waren. Dies konnte nur im äußerlichen Sinne gemeint sein, denn die Kinder, die sie gebaren, waren Tyrannen und Schläger.²¹

Die Folgerung hier ist, dass Töchter, denen der Segen Gottes durch ihre Väter fehlt, zu einem Schwerpunkt auf ihre äußerliche Verschönerung tendieren, um den Mangel an Segen auszugleichen.

²¹ Nephilim: ein Schläger oder Tyrann, Riese. Strongs H5303

Die Frage des Lebens

Bedauerlicherweise suchten die Söhne Gottes nicht nach der inneren Schönheit einer fürsorglichen Frau, die die lebenswichtige Rolle einer hingebungsvollen Unterstützerin verstand und den Segen von Gott durch ihren Mann auf ihre Kinder herabzuziehen wusste. Die Vereinigung der Söhne Gottes mit unsicheren Töchtern der Menschen verwandelte ihre Familien von Baumeistern des Familiennamen Gottes zu Erbauern von Satans Königreich. Da die Frauen nicht von unterwürfiger Gesinnung waren, gab es in ihrem Heim kein Vorbild für die Kinder, um Unterordnung und Verbindung mit dem Segen zu lernen. Solche Kinder wuchsen auf, um Männer von Ansehen zu werden, was bedeutet, Männer, die nach Macht, Ruhm und Ehre durch einen Geist der Unabhängigkeit strebten.

Innerhalb einer kurzen Zeitspanne war die Rolle des demütigen Mittlers vollständig verloren gegangen und der Segen Gottes zum großen Teil abgeschnitten. Und das Resultat war:

***1.Mo 6,5** ...dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse,*

***Röm 1,21-23** Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. 22 Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild, das dem vergänglichen Menschen, den Vögeln und vierfüßigen und kriechenden Tieren gleicht.*

Innerhalb eines Zeitraums von knapp über 1.500 Jahren wurde die Familienstruktur des Segens nahezu ausgelöscht. Das Bildnis der Vater-Sohn Beziehung, das in der Ehemann-Ehefrau-Beziehung hätte reflektiert werden sollen, war ersetzt worden mit eitlen Vorstellungen von eigener innewohnender Macht und der Anbetung von innewohnender Kraft in der Natur. Die Verbindung der Söhne Gottes mit den Töchtern der Menschen hatte Tyrannen hervorgebracht, die ständig nur Böses im Sinn hatten. Unsichere wankelmütige Jungs in den Körpern von Männern, die nur ihren Lüsten und Begierden frönten und keine Achtung für die heilige Verantwortung hatten,

Die Entwicklung der beiden Lebensquellsysteme

Kinder aufzuziehen, die ehrlich, standhaft und treu waren. Sie bauten die Anbetung der weiblichen Form von dem Keim Adams, der auf die Stimme seiner Frau hörte, weiter aus und wurden vollends zu Werkzeugen Satans.

Die ersten Kapitel der Schöpfungsgeschichte sollten genügen, um uns von den erschreckenden Folgen von Satans Lüge von einer innewohnenden Lebensquelle und den Auswirkungen, die der Verlust des Segens auf die Kinder hatte, zu überzeugen. So groß war die Misere der Menschen zu jener Zeit, dass Gott ihre Bosheit an ihnen heimsuchte, indem er es zuließ, dass sie von der Erde zerstört wurden, die sie verdorben hatten. Wer kann von dem Trauma und der Tragödie der Kinder sprechen, die in diese Familien geboren wurden, ohne dass der Segen Gottes durch ihre Väter floss. Gott griff ein, indem er Noah berief und dem himmlischen Familienmodell eine Chance gab, neu zu beginnen. Aber Satan musste nicht lange auf eine Gelegenheit warten.

b. Ham entwickelt den Keim Babylons

Obwohl die Welt rein gewaschen war von dem Bösen und der unendliche Schmerz von zerrütteten Familien beendet war, blieben die Samen der Lüge der Schlange in Noahs Familie erhalten. Noah hatte Gnade in den Augen des Herrn gefunden und war ein treuer Diener Gottes, aber genau wie bei Adam, seinem Vorfahren, öffnete das Medium des Appetits die Tür erneut für Leid und Verfall.

Noah war betrunken und lag nackt in seinem Zelt. Sein jüngster Sohn Ham entdeckte seinen Vater in diesem Zustand, und die Bibel deutet an, dass Noah, als er erwachte, wusste, dass etwas an ihm verübt worden war. Es musste etwas Schwerwiegendes gewesen sein, denn Noah verkündet Folgendes:

***1.Mo 9,25** ...da sprach er: Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seiner Brüder!*

Der Text lässt vermuten, dass eine Art sexueller Perversion von Seiten Hams stattgefunden hatte. In der Bibel heißt es, dass Ham die Scham oder die Blöße seines Vaters sah. Levitikus 18 liefert eine Definition dafür.

***3.Mo 18,8** Du sollst die Scham der Frau deines Vaters nicht entblößen,*

Die Frage des Lebens

denn es ist die Scham deines Vaters.

Ein zweiter Beweis wird in der Liste der Söhne Noahs angeführt:

1.Mo 9,18,19 *Die Söhne Noahs aber, welche die Arche verließen, waren Sem, Ham und Japhet; und Ham ist der Vater Kanaans. Von diesen drei Söhnen Noahs wurde die ganze Erde bevölkert.*

In Vers 18 werden die drei Söhne Noahs erwähnt, aber dann heißt es, dass Ham der Vater Kanaans ist. Warum wurde nur dieser Sohn Hams in der Liste mit den drei Söhnen Noahs erwähnt? Warum wurde keiner der anderen Enkel in dieser Liste benannt? Wenn wir die Definition von Levitikus (3.Mose) so verstehen, dass Noahs Scham entblößen bedeutet, dass Ham mit seiner Mutter geschlafen hat und dabei Kanaan gezeugt wurde, dann würde dies erklären, warum Kanaan in der Liste neben den drei Söhnen Noahs steht.

Es waren die Kinder Kanaans, die das Tal mit den Städten Sodom und Gomorra bevölkerten.

1.Mo 10,19 *Und das Gebiet der Kanaaniter erstreckte sich von Zidon an bis dahin, wo man von Gerar nach Gaza kommt; nach Sodom und Gomorra, Adama und Zeboim hin, bis nach Lascha.*

Lot zog mit seiner Familie nach Sodom und sie wurden mit den Praktiken der Kanaaniter konfrontiert. Es ist interessant, dass nach der Zerstörung von Sodom Lots zwei Töchter die Scham ihres Vaters entblößten, um Kinder zu zeugen, so wie es anscheinend Ham mit seiner Mutter tat, und Kanaan zeugte.

Was auch immer Ham seinem Vater angetan hatte, offenbarte klar seine Respektlosigkeit und zerbrach folglich den Kanal des Segens. Was auch immer passiert war, tief im Innern wusste Ham, dass es falsch war, und er spürte den Geist Kains über sich kommen: ein Wanderer, ein Vagabund und ein zutiefst unsicherer Mann. Der Verlust der innigen Verbindung mit seinem Vater schnitt den Segen von Ham ab, was wiederum einen Fluch über seinen Sohn Kanaan brachte.

1.Mo 10,6-9 *Und dies sind die Söhne Hams: Kusch, Mizraim, Put und Kanaan. 7 Und die Söhne Kuschs: Seba, Hawila, Sabta, Ragma, Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Scheba und Dedan. 8 Auch zeugte*

Die Entwicklung der beiden Lebensquellsysteme

Kusch den Nimrod; der war der erste Gewalthaber auf Erden. 9 Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; daher sagt man: »Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod«.

Kanaan war der jüngste von Hams Söhnen, der älteste aber war Kusch, und es geschah durch Hams Erstgeborenen, dass sich die Saat der Unsicherheit aufgrund des mangelnden Segens am stärksten manifestieren würde. Kuschs Sohn war Nimrod, der ein gewaltiger Jäger wurde. Das Wort „gewaltig“ vermittelt eine ähnliche Idee wie die Riesen in 1.Mose 6, die Männer von Ruhm waren. Das Wort bedeutet „mächtiger Krieger“ und „Tyrann“. Nimrod machte sich gänzlich die Lüge der Schlange über die innewohnende Kraft zu eigen. Josephus gibt einen sehr interessanten Kommentar über ihn ab:

Es verführte sie aber zur Beleidigung gegen Gott und zu seiner Geringschätzung Nimrod, der ein Enkel Hams war, des Sohnes Noahs, im übrigen verwegen und schlagkräftig; der beredete sie, nicht Gott es (Stärke) zuzuschreiben, dass sie durch ihn glücklich seien, sondern zu glauben, dass die eigene Tüchtigkeit ihnen dies gewähre.²²

Die gleiche Verachtung, die Ham gegenüber seinem Vater an den Tag legte, wurde zur Erbschaft Nimrods. Die Ablehnung der Autorität eines irdischen Vaters ist eine Ablehnung des Himmlischen Vaters, und wir sehen all diese Samen in Nimrod manifestiert.

Wir bemerken, dass Nimrod die Leute überredete zu glauben, dass Stärke oder Leben nicht von Gott, sondern aus ihnen selbst heraus kam. Dieser Glaube zerstörte den Kanal des Segens vollständig und verfestigte das menschliche Denken darin, Glück, Wert und Geltung in ihren eigenen Leistungen und Darbietungen von Macht zu finden. In Anbetracht dessen lesen wir:

1.Mo 10,10 *Und der Anfang seines Königreiches war Babel, Erech, Akkad und Kalne im Lande Sinear.*

Die Bibel deutet an, dass Nimrod sein eigenes Königreich ohne irgendeinen Bezug auf Gott errichtet hatte. Kein Mensch hatte das je getan. Obwohl frühere Männer von Gott getrennt gelebt und sich seiner Autorität widersetzt hatten,

²² Josephus Antiquitates, Buch 1, Kapitel 4, Absatz 2

Die Frage des Lebens

agierten sie dennoch mit Anlehnung an das Familienmodell. Sie hatten nicht gewagt, sich selbst als die höchste Autorität im Lande zu erklären, und dass alle Menschen nicht weiter als auf einen irdischen König schauen sollten.

Mit dem Errichten von Nimrods Königreich trat die gesamte antike Welt in eine neue historische Phase ein. Die orientalische Tradition, die denjenigen Krieger zum ersten Mann machte, der eine königliche Krone trug, weist auf eine bedeutendere Tatsache hin als die Annahme eines neuen dekorativen Kleidungsstücks, oder sogar die Eroberung einer neuen Provinz. Seine Regierung stellte der Welt ein neues Beziehungssystem vor zwischen dem Regierenden und den Regierten. Die Autorität vorheriger Oberhäupter ruhte auf dem Gefühl von Verwandtschaft, und der Aufstieg der Anführer war ein Abbild elterlicher Kontrolle. Im Gegensatz dazu war Nimrod ein Souverän über ein Gebiet, und über Menschen nur, insoweit sie dessen Bewohner waren und ungeachtet der persönlichen Bindungen. Zuvor gab es Stämme -vergrößerte Familien - Gesellschaft; nun gab es eine Nation, eine politische Gemeinschaft - den Staat.²³

Die Bibel gibt an, dass die erste Stadt, die er regierte, Babel oder Babylon war. Die Stadt Babylon ist ein Synonym für das Konzept von Rebellion und Ablehnung göttlicher Autorität geworden. Es ist diese Stadt und ihre Prinzipien, die sich im Krieg gegen Gott und seine Prinzipien von Familiensegen befindet.²⁴ Wie oben bereits gesagt, die Verbindung zwischen Oberhaupt und Unterordnung war nicht länger die Familienbeziehung eines Vaters zu seiner Frau, Sohn oder Tochter, sondern vielmehr eine Vereinigung durch ein Territorium und in Unterdrückung gehalten durch Gewaltherrschaft. Beachte noch einmal Josephus:

Und nach und nach verwandelte er die Regierung in eine Tyrannei, da er keinen anderen Weg sah, Menschen von der Ehrfurcht Gottes abzuwenden, und sie in ständige Abhängigkeit von seiner eigenen

23 A.T. Jones *Empires of the Bible*. 1904, Seite 51

24 Des Griffin. *Fourth Reich of the Rich*. 2001, Seite 21

Die Entwicklung der beiden Lebensquellsysteme

*Macht zu bringen...*²⁵

Er attackierte die Familienstruktur noch weiter, indem er die Rollen in der Familie in Bezug auf Führung und Unterordnung vertauschte und seine Mutter Semiramis heiratete.²⁶

c. Das spirituelle Fundament Babylons

Wenn wir uns die Geschichte des Mannes, der Babylon gebaut hat, genau anschauen, sehen wir die folgenden Eigenschaften:

1. Pervertierte Familienbeziehungen	Die Auswirkung von Hams Handlung gegen seinen Vater wird in seinem Stammbaum offensichtlich, und der dazugehörige Fluch spiegelt sich in Nimrods Heirat seiner Mutter wider.
2. Ablehnung des Familiensegens und der Autoritätsstruktur der Familie	Herrschaft geregelt durch Territorium statt durch Zuneigung von familiären Bindungen. Das Errichten seines eigenen Königreiches getrennt von Gott.
3. Unsicherheit, Wertlosigkeit, verwirrte Identität	Der Verlust des Familiensegens bewog Nimrod dazu, Anbetung zu suchen, indem er ein Mächtiger wurde. Der Name Babylon bedeutet Verwirrung.
4. Kontrolle	Das Attribut der Tyrannei ist der Geist, der es als notwendig ansieht, andere durch Gewalt zu kontrollieren, da es keine Verbindung aufgrund familiärer Beziehungen gibt, die Respekt erzeugen. Das Verlangen nach einem Imperium zeigt sich in der Liste von Gebieten, die seinem Besitz zugeschrieben waren.

²⁵ Josephus Antiquitates, Buch 1, Kapitel 4, Absatz 2

²⁶ Alexander Hislop, The Two Babylons (Von Babylon nach Rom) Loizeaux Brothers Inc. 1916, Seite 22

Die Frage des Lebens

Die Manifestation von Nimrod und seinem Reich von königlicher Macht und Kontrolle war das natürliche Resultat der Ablehnung der Familienstruktur, die von Gott im Garten Eden etabliert worden war. Wo immer es Krieg, Zwietracht und das Verlangen nach Macht und Kontrolle gibt, können wir die Saat und den Wein von Babylon erkennen. Die Geschichte zeigt, dass die ganze Welt Nimrods System übernommen hat, und die Bibel reflektiert dies, wenn es heißt:

Jer 51,7 Babel war ein goldener Becher in der Hand des HERRN, der die ganze Welt trunken machte; die Völker haben von seinem Wein getrunken, darum sind die Völker rasend geworden.

Die Verschiebung des Systems durch Nimrod dahingehend, durch ein Territorium zu herrschen und Menschen seiner Autorität untertan zu halten, erforderte Armeen von Männern, um das erworbene Gebiet gegen Angriffe von außen zu verteidigen und die Bevölkerung unter Kontrolle zu halten, damit interne Bedrohungen verhindert werden konnten. Die Bereitstellung von Armeen musste bezahlt werden, und somit wurde das Steuersystem eingeführt.

Durch den Verlust von elterlicher Liebe und Segen als Grundlage der Gemeinschaft und der Motivation, füreinander zu sorgen und sich gegenseitig zu unterstützen, musste eine neue Motivation entwickelt werden, und so kam ein System von Geld und Bankgeschäften auf.

Nimrod war der erste Herrscher, der eine Armee aufstellte und ökonomische, zivile und soziale Systeme etablierte. Er zwang seine satanische Religion allen besiegten Völkern auf. Mit der Zeit verbreiteten sich seine heidnischen Lehren über alle Nationen der Welt und hielten sie in ihrem Bann.²⁷

Nimrod fiel nicht nur in buchstäbliche Territorien ein, sondern er drang auch in den Verstand ein und führte eine Religion ein, die seine Glaubenssätze von innewohnender Kraft und pervertierten menschlichen Beziehungen widerspiegelte. Diese Religion war in der Anbetung der Sonne verkörpert. Als Nimrod starb, setzte seine Frau/Mutter die Religion fort, indem sie die

27 Griffin, Seite 24

Die Entwicklung der beiden Lebensquellsysteme

Menschen lehrte, dass Nimrod nun in der Sonne verkörpert war und am Tag ein Wohltäter sei und nachts in der Unterwelt gegen die Mächte des Bösen kämpfen würde. Jeden Tag, wenn die Sonne aufging, konnten die Menschen sicher in dem Wissen ruhen, dass Nimrod über die dunklen Mächte gesiegt hatte, und so verneigten sich die Leute in Richtung Sonne mit Dank und Erkenntlichkeit für Nimrod dafür, dass er sie beschützte.²⁸

Semiramis fungierte nun als die Schlüssel-Brückenbauerin zu der spirituellen Welt Nimrods und teilte seine Wünsche den Menschen mit und agierte als Vermittlerin für sie. Das Innehaben dieser Position erhob sie zur Rolle einer Göttin, und so wurde sie im Gegenzug verehrt wie ihr Sohn/Mann als die Königin des Himmels.²⁹

Obwohl es da sehr viel interessante Historik gibt, ist der Kernpunkt der, dass sich das gesamte System von Staatsgebieten, Geld, Steuern, Armeen und Königtum aus einem Zusammenbruch von Gottes ursprünglichem Familiensystem entwickelt hat. Das ganze System befindet sich im Krieg gegen Gottes ursprüngliche Prinzipien von Familienautorität und Segen. Dies bedeutet nicht, dass wir gegen die Herrscher von heute rebellieren sollten, denn Gott hat ihnen Macht gewährt, in diesem neuen System zu herrschen, um das volle Ausmaß der Tyrannei aufzuzeigen. Wir können jedoch die Plattform, auf der das System aufgebaut ist, unterscheiden und sowohl die subtilen als auch die offensichtlichen Einflüsse vermeiden, die den Aufbau eines Familienschatzes untergraben.

d. Die Berufung Abrahams und die Wiederherstellung des Familiensystems

Genau wie Gott Noah als einen Zeugen gegen die Gewaltherrschaft der vorsintflutlichen „Riesen“ berufen hatte, so rief Gott nun einen Mann dazu auf, seine Familienprinzipien von Oberhaupt, Unterordnung, Segen und Gleichheit durch Beziehung zu repräsentieren. Unter der Autorität seines Vaters machte Abraham die zutiefst bedeutungsvolle Reise aus Babylon heraus nach Kanaan.

28 Carol Humphreys. *Real Myths and False Realities*. Seite 36

29 Ibid.

Die Frage des Lebens

1.Mo 11,31 *Und Terach nahm seinen Sohn Abram, dazu Lot, den Sohn Harans, seinen Enkel, auch Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram, und sie zogen miteinander aus von Ur in Chaldäa, um ins Land Kanaan zu gehen. Als sie aber nach Haran kamen, blieben sie dort.*

Diese Reise Abrahams ist charakteristisch für alle, die einen Ausweg aus dem tyrannischen System Nimrods suchen, das jede Hoffnung für das Errichten eines fortdauernden Familienschatzes in seinen eisernen Zähnen zerschmettert und zerstört. Diese Reise würde zweimal von Abrahams Nachkommen³⁰ und zweimal von seinen geistlichen Nachkommen durchgeführt werden.³¹

Der Wiederaufbau des Familiensystems erforderte die Wiederverbindung des Segenskanals durch die patriarchalische Führungsposition Abrahams.

1.Mo 12,1-3 *Der HERR aber hatte zu Abram gesprochen: Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen [den Kanal wieder verbinden] und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen [Kanal des Segens] sein. Ich will segnen, die dich segnen, [sich deiner väterlichen Autorität unterstellen] und verfluchen, die dich verfluchen [die Autorität ablehnen, die ich dir gegeben habe]; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden!*

Hier sehen wir ein zutiefst bedeutsames Bündnis zwischen Gott und Abraham. Die Unterordnung Abrahams zu Gott³² würde das lebensnotwendige Gefühl von Wert und Geltung wiederherstellen, das daher kommt, mit der Lebensquelle des Universums verbunden zu sein. Durch Abraham würden alle Familien der Erde gesegnet werden, nicht nur, weil durch seine Nachkommen der Erlöser der Welt kommen sollte, sondern auch, weil Gott ihn die korrekten Familienprinzipien für das Bewahren des Segenskanals lehren würde.

30 Zuerst von Ägypten und dann von Babylon

31 Zuerst zur Zeit Christi und der Apostel und wieder nach 1260 Jahren Babylonischer Gefangenschaft durch die eiserne Faust der Kirche des Mittelalters.

32 1.Mose 22,18

e. Die Lektion von Sodom

Um die Grundsätze, die ihm gegeben waren, zu bewahren, zog Abraham von der Stadt weg, wo die Prinzipien von Geld, Gebietsanspruch, Kontrolle und Dominanz einen größeren Einfluss auf die Seele haben. Diejenigen, die Abraham in den Städten zurückgelassen hatte, waren so verdorben, dass wieder einmal die Gedanken der Menschen immer nur böse waren und die Familienstrukturen so beschädigt, dass das Leben für die meisten nur Elend, Schmerz, Missbrauch und Sklaverei bedeutete. Die sexuelle Perversion Hams, entwickelt und genährt durch Nimrod und Semiramis, lebte dauerhaft weiter in den Einwohnern von Sodom und Gomorrah.³³ Der Herr in seiner Gnade schritt abermals ein, um den Schmerz und die Qual zu beenden, aber bevor er das tat, eröffnet uns die Bibel eine Reihe von Gottes Gedanken in Bezug auf Abraham und seine Unterweisung in Familienprinzipien.

1.Mo 18,17-19 Da sprach der HERR: Sollte ich Abraham verbergen, was ich tun will, da Abraham gewiss ein großes und starkes Volk werden soll, und alle Völker auf Erden in ihm sollen gesegnet werden? Denn ich habe ihn dafür erkoren, daß er seinen Kindern und seinem Hause nach ihm befehle, des HERRN Weg zu halten und zu tun, was recht und billig ist, damit der HERR auf Abraham bringe, was er ihm verheißen hat.

Der Herr möchte, dass Abraham die Gründe für die Zerstörung Sodoms und Gomorrahs versteht. Diese Zerstörung sollte als Warnung und Erinnerungshilfe für Abraham dienen, wachsam dabei zu sein, den Familienkanal des Segens zu bewahren und das Aufkommen einer Gewaltherrschaft abzuwenden, die immer dann auftritt, wenn dieser Kanal zerbrochen ist.

Uns wird gesagt, dass Gott Abraham „kennt“ oder gekannt hat. Dieses Wort „kennen“ ist genau das gleiche Wort, das den Vorgang beschreibt, wie Adam seine Frau Eva „erkennt“. Das geistliche Konzept von Kennen oder Erkennen bedeutet den Transfer eines geistlichen Samens, der Früchte tragen wird in einem mächtigen, und doch friedlichen Familienkönigreich. Dieser geistliche

33 1. Mose 19,4,5

Die Frage des Lebens

Same (der der Geist Christi ist) sollte das gesegnete geistliche Erbe all jener sein, die Abraham als ihren Vater beanspruchen.³⁴

1. Mose 18,17-19 legt uns das Geheimnis dar, wie man den Kanal des Segens beschützt und den geistlichen Samen bewahrt, der seine Söhne und Töchter befähigen würde, der Lüge der Schlange zu widerstehen, die sich manifestiert in den tyrannischen Königreichen der Welt. Hier ist die Reihenfolge:

1. Seiner Familie und seinem Haushalt nach ihm zu befehlen,
2. was sie dazu befähigt, „des Herrn Wege zu halten“,
3. was sie dazu befähigt, „zu tun was recht und gut ist“ – was eine ehrliche und rechte Familienregierung bedeutet.
4. Auf diese Weise würde das Versprechen des Bundes, eine große und mächtige Nation zu werden, erfüllt werden.

Der Ausgangspunkt für diesen Prozess beginnt mit dem Befehlen oder dem in Ordnung bringen seines Hauses. Wenn wir uns diese Struktur in der Bibel genau ansehen, sehen wir einen Mann, der außerordentlich respektiert und geliebt wird - besonders von seiner Frau. Dieser Respekt verwandelt sich in Worte des Segens, der in der nächsten Generation als gerechter Same wirken wird, und daher den Segenskanal bewahrt.

1. Petr 3,6 ...wie Sarah dem Abraham gehorchte und ihn »Herr« nannte. Deren Töchter seid ihr geworden, wenn ihr Gutes tut und euch keinerlei Furcht einjagen lasst.

Sarahs Bezug auf Abraham als Herr, hier vom Apostel Petrus in Griechisch geschrieben, gibt einen Eindruck von „Meister“ oder „Sir“. Durch die Unterweisungen des Herrn und durch die Prüfungen des Lebens erkannte Sarah die entscheidende unterordnende Rolle, die sie dabei spielte, die Autorität ihres Mannes zu etablieren, was wiederum den Kanal des Segens

³⁴ Röm 4,11 Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, welchen er schon vor der Beschneidung hatte; auf daß er ein Vater aller unbeschnittenen Gläubigen sei, damit auch ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde; ...

Die Entwicklung der beiden Lebensquellsysteme

freisetzen würde.

Satan versuchte vergeblich, Abrahams Familienstruktur zu zerstören, und wieder versuchte er die Person anzugreifen, die die unverzichtbare, sich unterordnende Mittlerin sein würde. Als Abraham nach Ägypten reiste, bat er in Angst Sarah darum, dem Pharao zu sagen, dass sie seine Schwester sei, damit er nicht wegen ihrer Schönheit ergriffen und getötet würde.³⁵

Der Pharao nahm Sarah zu sich und hatte wohl die Absicht, sie zu heiraten, aber Gott schritt ein und plagte Pharao mit mächtigen Plagen, um ihm zu zeigen, dass etwas nicht stimmte. Sarah wurde wieder mit ihrem Mann vereint, und ihnen wurde befohlen zu verschwinden, aber der Punkt ist deutlich, dass Satan unmittelbar nach dem Versprechen einer wiederaufgebauten Struktur des Familiensegens versuchte, diese zu sabotieren, und er zielte auf Sarah ab wegen ihrer entscheidenden Rolle im Öffnen des Segenskanals.

Abraham lernte aus seinen Erfahrungen, und so sehen wir, dass er mit großer Sorgfalt eine Frau für seinen Sohn Isaak auswählte. Er erkannte, dass der Schlüssel für den Aufbau eines Familienkönigreichs darin lag, eine Frau zu finden, die als sich unterordnende Gehilfin handeln und Isaak auf solche Weise respektieren würde, dass der Kanal des Segens offen bliebe.³⁶

In diesem Kapitel haben wir die Wurzeln des geistlichen Kampfes untersucht, der heute um die wichtige Natur der Familieneinheit wütet. Wir haben den Aufstieg eines Imperiums durch die Saat der Schlange gesehen in den Leben von Nimrod und Semiramis, und uns wurde Hoffnung geschenkt in der Berufung Abrahams und seiner Familie, durch die wir gesegnet werden sollen, wenn wir ihn segnen, was bedeutet, dass wir in seiner Familienstruktur das Geheimnis wahrer Größe und das Versprechen eines glücklichen Familienschatzes erkennen.

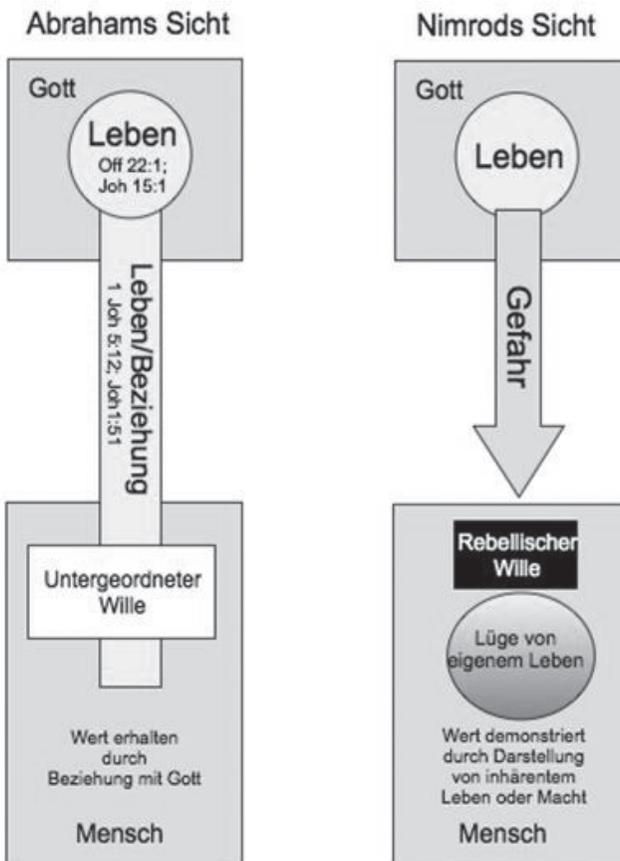
35 1.Mose 12,12-20

36 1. Mose 24

Kapitel 11

Die zugrundeliegenden Glaubenssysteme der beiden Königreiche

Es wird hilfreich sein, einen Moment darauf zu verwenden, die Glaubenssysteme von Abraham und Nimrod gegenüber zu stellen. Der Kernunterschied der beiden Systeme liegt in dem Glauben an eine innewohnende Lebensquelle im Gegensatz zu Leben, das durch einem Vater im Himmel zu uns kommt.



a. Glaube versus Angst

Abrahams Fokus auf eine beziehungsorientierte Sichtweise ist das unvermeidliche Ergebnis eines Glaubens, dass er von einer Beziehung abhängig ist, um Leben zu haben. Die Natur der Beziehung drückt sich aus wie ein Vater zu seinen Kindern. Abrahams Glaube, dass derjenige, der ihm Leben gibt, ein liebevoller Vater ist, reduziert das Bedürfnis, allzu besorgt zu sein um die Bewahrung seines eigenen Lebens. Sorgen um Schutz und Verteidigung haben keine hohe Priorität. Aus diesem Grund ist Abraham zufrieden, in ländlichen Gebieten zu wohnen, ohne ummauerte Städte und die Notwendigkeit, große Menschengruppen zusammenzupferchen um der erhöhten Sicherheit willen.

Nachdem Adam und Eva die Lüge der Schlange von innewohnendem Leben angenommen hatten, war eine der ersten Emotionen, die Adam spürte, Angst.

1.Mo 3,10 Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum habe ich mich verborgen!

Das Resultat eines Glaubens in eine eigene Lebensquelle erfordert, dass du sie beschützt. Als Gott sich Adam näherte, um ihn zu fragen, empfand Adam Gott als eine Bedrohung, weil Gott stärker war als er.

Diese Erfahrung war die Erbschaft Nimrods und all jener mit ihm, die die Lüge der Schlange glaubten. Sie mussten sich in Städten zusammenschließen und Mauern um sich herum bauen, um sich vor angeblichen Gefahren zu schützen. Diese Angst schlug in Aggression um, mit dem Aufbau von Armeen zum Schutz der Städte, und schließlich vergrößerte sich die Angst bis hin zu präventiven Angriffen, um sicherzustellen, dass keiner der benachbarten Stämme stärker werde als sie selbst und sie besiegen würde. Der Glaube an eine innewohnende Lebensquelle bewirkt, dass jede Person oder Gruppe von Leuten entweder als Bedrohung oder Gelegenheit gesehen wird, die möglichst überwacht und kontrolliert oder beschwichtigt werden muss, um zu überleben. Um jene um sie herum erfolgreich zu überwachen und sie zu warnen, Abstand zu halten, wurden territoriale Herrschaftsgebiete errichtet und verteidigt. Nimrods Königreich, angetrieben von Angst, leidet unter der Besessenheit nach territorialem Besitz und Verteidigung.

b. Familienfokus versus individueller Fokus

Abrahams Sichtweise von Leben, das von einem Himmlischen Vater fließt und seine Kinder segnet, überträgt sich in eine Ausrichtung darauf, sich ihm zu unterstellen und den Segen zu empfangen. Die Führungsposition des Himmlischen Vaters und die Untergebenheit seines Sohnes finden sich widergespiegelt in den Rollen von Ehemann und Ehefrau und manifestieren sich in den unterschiedlichen Aufgaben von Saat und Pflege. Jedes Familienmitglied trägt seinen Teil für das Glück der ganzen Familie bei. Beachte die Segensstruktur, von der Gott zu Abraham sprach:

***1.Mo 12,2.3** Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.
3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen;
und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter (Familien) auf der Erde!*

Gott spricht von Segen für Einzelne durch Familienstrukturen. Das Prinzip der Unterordnung wurde von Sarah demonstriert, die erkannte, dass Gottes Segen durch ihren Mann floss, und sich auf ihn als „Adon“ bezog, woher wir den Begriff „Adonai“ oder „Meister“ erhalten. Der Glaube, dass Leben aus einem einzigen Punkt hervorspringt, fördert die Grundsätze von Oberhaupt, Unterordnung, Segen und einer gegenseitigen Abhängigkeit. Sarah und ihre Kinder sind von Abraham für den Strom des Segens zu ihnen abhängig, und Abraham ist von seiner Familie abhängig, um seine Autorität zu begründen. Die heiligen Bindungen der Familienbeziehung können nicht gebrochen werden; daher hat jedes Familienmitglied eine ganz klare Identität und Aufgabe als Teil der Familie.

***1.Mo 18,19** Denn ich habe ihn ersehen, dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebiete, den Weg des HERRN zu bewahren, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.*

Im Gegensatz dazu wird Nimrod von dem Bedürfnis angetrieben, die Lebensquelle zu beschützen und zufriedenzustellen, von der er glaubt, dass

Die zugrundeliegenden Glaubenssysteme der beiden Königreiche

sie in ihm wohnt. Weil jede Person als potentielle Gefahr oder Gelegenheit gesehen wird, können keine Beziehungen wirklich wohlwollend sein; sie müssen ständig beobachtet, manipuliert oder beschwichtigt werden. Nimrod und seine Anhänger können den Anschein von Familie haben mit den Bestandteilen von Vater, Mutter und Kindern, aber die Beziehungen sind normalerweise sehr gestört. Jede Person tendiert dazu, andere Familienmitglieder für ihre persönlichen Bedürfnisse und Wünsche zu benutzen. So ist es für einen Mann gut, eine Frau zu haben, um Einsamkeit zu vermeiden und jemanden zu haben, der hinter ihm her räumt und sein Essen kocht. Und es ist gut für die Frau, verheiratet zu sein für Schutz und Gemeinsamkeit.

Nimrods persönlicher Ehrgeiz verleitete ihn dazu, seine Mutter zu heiraten, einfach weil sie äußerlich schön und auch einflussreich war. Also wird die Familienstruktur Nimrods zu Sohn/Ehemann und Mutter/Ehefrau. Dieser Vorgang verursachte ein Durcheinander der Rollen und damit eine Verwirrung von Identität. Die Konfusion von männlich und weiblich wird noch komplizierter durch den Verlust eines sich unterordnenden Vorbildes, um die nächste Generation in den Prinzipien der Unterordnung zu schulen. Diese Tatsache fördert Rebellion in Kindern und in Eltern das Bedürfnis, Gewalt, Manipulation oder Beschwichtigung anzuwenden, um die Kinder in Schach zu halten oder zufrieden zu stellen.

c. Anbetung im Ausdruck von Sabbat versus Sonntag

Der Gottesdienst Abrahams konzentrierte sich auf den Vater, den Schöpfer des Universums. Es ist die Anbetung eines persönlichen Gottes, der Leben spendet. Gott lehrte Abraham seine Gesetze, die ihn befähigen würden, mit dem Leben Gottes in Verbindung zu bleiben, und diese Verbindung wurde mit einem Bund bestätigt.

1.Mo 26,5 ...weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und meine Rechte, meine Gebote, meine Satzungen und meine Gesetze gehalten hat.

Die Frage des Lebens

Das Schlüsselgebot, das den Gott identifizierte, den Abraham anbetete, war der Sabbat. Es war ein Denkmal des Schöpfergottes und erforderte von den Gläubigen, von ihrer Arbeit auszuruhen und in den Werken Gottes zu ruhen. Diese Erfahrung der Ruhe, die durch den Geist von Christus zu uns kommt, hält uns in einer demütigen und gehorsamen Verbindung zu dem Leben, das von Gott kommt, und erinnert uns daran, dass wir völlig von Ihm abhängig sind. Die ganze Beschaffenheit des Sabbats war beziehungsorientiert, da Beziehungen in die Zeit „geschnitten“ sind; es gibt keine sichtbaren Anbetungsgegenstände, sondern nur Zeit für Gemeinsamkeit mit dem unsichtbaren und unendlichen Gott. Dieser Gottesdienst ist besinnlich, friedlich und voller Freude.

Jes 26,3 Einem festen Herzen bewahrst du den Frieden, den Frieden, weil es auf dich vertraut.

Nimrods Anbetungssystem dreht sich um die Zurschaustellung seiner innewohnenden Lebensquelle und erfordert daher sichtbare Zeichen von Macht. Das mächtigste Objekt in unserem Sonnensystem ist die Sonne. Die Sonne lässt die Ernte wachsen, die Sonne spendet Wärme und Licht für die Häuser der Menschen. In diesem Zusammenhang ist die Anbetung der Sonne die Anbetung innerer Kraft. Als Nimrod starb, verkündete seine Mutter, dass er nun in der Sonne weiter leben würde, also hatte das leblose Objekt der Sonne jetzt eine verwandtschaftliche Verbindung zu der Person Nimrods, den sie nun anbeten konnten. Jeden Morgen, wenn die Sonne aufging, konnten sich die Anbeter nun bei Sonnenaufgang vor der mächtigen Kraft Nimrods verbeugen, dem mächtigen Jäger, dargestellt in der Kraft der Sonne. Da Nimrod nur ein Mensch war, war diese Anbetung im Grunde eine Selbstanbetung und Verehrung des Glaubens an Leben in einem selbst. Diese Anbetung von Himmelskörpern weitete sich auch auf die Planeten und Sterne aus, aber ein spezieller Tag war jede Woche für die Sonne reserviert, Sonntag genannt.

Die einzige Gesetzesgrundlage in Nimrods Königreich war: „Mach, was dir gefällt“ oder „Tu, womit du ungestraft davon kommst“. Der einzige Gebieter für Nimrod war er selbst, und jedes ihm unterbreitete Gesetz würde als ein Versuch gedeutet werden, ihn zu dominieren und zu kontrollieren.

d. Auferstehung versus Unsterblichkeit

Abrahams Auffassung über den Tod war, dass alles Bewusstsein endet. Tod wird als ein erweiterter Schlaf gesehen, wo es keine Wahrnehmung der Umgebung oder Zeitgefühl gibt. Da der Mensch kein Leben in sich selbst hat, endet seine Existenz, wenn er stirbt. Der einzige Weg, um weiterzuleben, ist durch eine Auferstehung durch den Lebensgeber, Gott.

***Hebr 11,17-19** Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar, als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen hatte, 18 zu dem gesagt worden war: »In Isaak soll dir ein Same berufen werden«. 19 Er zählte darauf, dass Gott imstande ist, auch aus den Toten aufzuwecken, weshalb er ihn auch als ein Gleichnis wieder erhielt.*

Abrahams Akzeptanz der Realität des Todes, der durch Adam in die Welt gekommen war, ist eine erneute Bestätigung, dass der Mensch kein Leben in sich selbst hat, und ist das perfekte Gegenüber zur Verehrung des Sabbats, der uns auf die Quelle allen Lebens hinweist – Gott. Die Annahme des Fluches des Todes macht das Opfer des Lammes real, das Abraham auf dem Altar darbot.

***1.Mo 12,8** Von da zog er weiter auf das Bergland östlich von Bethel und schlug sein Zelt so auf, dass er Bethel im Westen und Ai im Osten hatte. Und er baute dort dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an.*

Die Realität des Todes erfordert einen Glauben an einen Erlöser, der Leben wiederherstellt, einer, der den Segenskanal wieder verbindet. In der Anbetung durch das geschlachtete Lamm anerkennt Abraham den Tod des kommenden Erlösers, der ihn mit jedem Atemzug und Herzschlag versorgt. Die Lüge der Schlange veranlasste Nimrod und seine Anhänger, den Tod als Übergang in ein anderes Gefilde zu sehen. Einer, der Unsterblichkeit besaß, konnte nicht sterben, sondern nur zu einem anderen Ort weiterziehen. So sehen wir es in der Geschichte über Nimrod dargestellt, wie er in die Sonne übergeht und dadurch umso mächtiger wird. In Nimrods Königreich ist der Tod nicht real, sondern vielmehr eine Tür. In diesem Zusammenhang ist die Vorstellung eines

Die Frage des Lebens

Retters nicht die von einem, der Leben erneuert, sondern von einem, der durch seine große Kraft die Gerechten befreit und die Ungerechten niederschlägt. Es gibt keinen Fokus auf persönliche Sünde und die Auswirkungen des Fluches Adams auf das Menschengeschlecht. Der Retter in Nimrods Königreich ist ein Befreier und Eroberer. Es ist interessant anzumerken, dass dies genau der Messias war, auf den das jüdische Volk wartete.

Die Unterschiede, die wir studiert haben, sind noch einmal in der folgenden Tabelle niedergelegt:

Abraham	Nimrod
	
1. Familienstruktur (1.Mo 18,19)	1. Individueller Diktator/Tyrann (1.Mo 10,10)
2. Nomadische Landbewohner (Hebr 11,8-10)	2. Städtebauer und -verteidiger (1.Mo 11,4)
3. Identität durch Elterlichen Segen (1.Mo 12,2)	3. Identität durch Ruhm (1.Mo 11,4)
4. Sabbat und Gebote halten (1.Mo 26,5)	4. Persönlichen Begierden folgen (Röm 1,21-32)
5. Glaube an Tod und Auferstehung (Hebr 11,17-19)	5. Glaube an Unsterblichkeit der Seele (1.Mo 3,4)
6. Erlöser als demütiger Lebenserneuerer – offenbart im geschlachteten Lamm (Joh 11,25)	6. Retter als stolzer Befreier und Unterdrücker, ermächtigt durch Sonnen- und Naturanbetung
7. Schwerpunkt der Anbetung des Unsichtbaren	7. Schwerpunkt der Anbetung des Sichtbaren

Kapitel 12

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

Das Buch der Schöpfungsgeschichte (das erste Buch Mose) ist angefüllt mit lehrreichen Beispielen, wie Gottes Familiensystem herausgefordert, geprüft und hin und wieder gebrochen wurde. Nach dem Zusammenbruch der ersten Familie Adams, bedingt durch das tyrannische Verhalten der Riesen oder Männer von Ruhm, berief Gott Noah dazu, das Familiensystem neu zu beginnen, aber kurz darauf scheiterte es abermals, und die ganze Welt nahm die Lüge der innewohnenden Lebensquelle an. Also berief Gott Abraham als seinen Beauftragten, um sein Königreich widerzuspiegeln. Von 1.Mose 12 bis zum Ende des Buches wird uns das Vorrecht gegeben, maßgebliche Aspekte von drei Generationen in Abrahams Familienlinie zu beobachten. Wenn wir einen genauen Blick auf die Leben der Patriarchen werfen, entdecken wir reale Beispiele und Warnungen, wie eine solide Familienstruktur für unseren Erinnerungsschatz zu bauen ist.

a. Die Herausforderung von Gemeinschaft und Umgebung

In 1.Mose 12,1 wies Gott Abraham an, das Land, in dem er lebte, sowie seine Großfamilie zu verlassen. Abrahams Familie hatte ihren Ursprung in Ur im Land Babylons. Hier lag das Herz von Nimrods falschem Anbetungssystem. Alles in der babylonischen Kultur bestärkte die Lüge der innewohnenden Lebensquelle und stellte einen negativen Einfluss für den Aufbau eines auf Gottes Prinzipien basierenden Familiensystems dar.

Für Abraham muss es schwer gewesen sein, alles, womit er vertraut war, hinter sich zu lassen und die engen Familienbindungen, die er unterhielt,

Die Frage des Lebens

abzubrechen, aber er entschied sich, Gottes Anweisung zu gehorchen. Die heutigen Städte sind nach genau den gleichen Prinzipien gestaltet wie die, in der Abraham lebte – die Verherrlichung des Menschen, Selbsterfüllung und verschiedene Ebenen von Kontrolle (Jobs, Steuern, Medien, Gruppenzwang, Bildungssystem). Die Stadt für eine mehr ländliche Gegend zu verlassen wirft oft einige Hindernisse auf, die viele nicht bereit sind zu überwinden. Das Verlassen von Freunden und Annehmlichkeiten erscheint zu schwer; und so leben viele Familien in den Städten und setzen sich philosophisch, emotional, kulturell und geistlich Prinzipien aus, die völlig im Widerspruch stehen mit Gottes System der Familie. In den meisten Fällen ist das Stadtleben ein großes Hindernis für den Aufbau eines Schatzes von Familienerinnerungen.

Die Lektion über die Umgebung wird noch weiter in der Geschichte Lots ausgeführt. Lot war Abrahams Neffe und war mit ihm aus Babylon gereist. Das Wachstum ihrer jeweiligen Herden wurde so groß, dass es unmöglich wurde, die Ressourcen eines Gebietes in so einer großen Gruppe zu teilen.

***1.Mo 13,5-6** Aber auch Lot, der mit Abram ging, hatte Schafe, Rinder und Zelte. 6 Und das Land ertrug es nicht, dass sie beieinander wohnten; denn ihre Habe war groß, und sie konnten nicht beieinanderbleiben.*

Abraham lud Lot ein, die Richtung zu wählen, in die er gehen wollte. Wenn Lot links gehen wollte, würde Abraham rechts gehen. Wenn Lot rechts gehen wollte, würde Abraham links gehen. Wäre Lot Gottes System von Unterordnung gefolgt, hätte er Abraham gefragt, dafür zu beten und zu entscheiden, was er für das Beste für beide hielt. Als Abrahams Neffe befand sich Lot in Abrahams Segenskanal und er wäre gesegnet worden, hätte er sich der Weisheit und Führung seines Onkels gefügt. Aber Lot war von einem Verlangen nach Besitz, Reichtum und Mühelosigkeit beeinflusst, in gleicher Weise wie die Männer in Babylon. Er traf eine machtbedingte statt einer beziehungsorientierten Entscheidung, und er wählte das fruchtbarste Land, das nahe der Stadt Sodom lag.

***1.Mo 13,10-13** Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Jordanaue; denn sie war überall bewässert, wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hinab, bevor der HERR*

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

Sodom und Gomorra zerstörte. 11 Darum erwählte sich Lot die ganze Jordanaue und zog gegen Osten. So trennte sich ein Bruder von dem anderen. 12 Abram wohnte im Land Kanaan, und Lot wohnte in den Städten der Aue, und er schlug sein Zelt auf bis nach Sodom hin. 13 Aber die Leute von Sodom waren sehr böse und sündigten schlimm gegen den HERRN.

Diese Entscheidung Lots würde sich als fatal für sein Familienkönigreich erweisen. Letztendlich zogen Lot und seine Familie direkt nach Sodom, und Lot erhielt eine Warnung gegen ein Leben in dieser Stadt, indem er von einer Gruppe benachbarter Stämme gefangen genommen wurde. Wir finden diese Geschichte in 1.Mose 14 aufgezeichnet. Dies hätte Lot eine Warnung sein sollen, die Stadt zu verlassen. Leider gibt es aber in den Aufzeichnungen keine Erwähnung von Lots Dankbarkeit oder einer Bereitschaft, Sodom zu verlassen. Seine Augen waren blind geworden für die Gefahren für seine Familie, und er würde einen sehr hohen Preis dafür zahlen müssen.

Die Verdorbenheit Sodoms wurde so groß, dass sich seine Zerstörung abzeichnete. Als die Engel Abraham trafen, trat der Geist Christi in Abraham für Sodom ein und offenbarte den Wunsch Gottes, die Stadt zu retten, aber die Lebensmoral war so schlimm geworden, dass die männlichen und weiblichen Rollenidentitäten völlig verwirrt und die Familienstrukturen zerstört waren.

***1.Mo 19,4-7** Aber ehe sie sich hinlegten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, Jung und Alt, das ganze Volk aus allen Enden, 5 und riefen Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Bring sie heraus zu uns, damit wir uns über sie hermachen! 6 Da ging Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloss die Tür hinter sich zu. 7 Und sprach: Ach, meine Brüder, versündigt euch doch nicht!*

Tag für Tag dieser Umgebung ausgesetzt zu sein untergrub das moralische Fundament des Hauses Lot. Obwohl Lot sein Bestes tat, um Gott treu zu sein, ließ er sich dennoch dort nieder, wo die Umgebung und die Gemeinschaft mit sündhaften Menschen alle seine Anstrengungen untergraben würden. Lot verlor seine ganze Familie außer zwei Töchtern; sie kamen alle in der

Die Frage des Lebens

Zerstörung Sodoms um.

1.Mo 19,14 *Und Lot ging hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter genommen hatten, und sprach: Machet euch auf, gehet aus diesem Orte; denn Jehova will die Stadt verderben. Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der Scherz treibt. (Elberfelder 1905)*

1.Mo 19,17 *Und es geschah, als sie sie hinausgeführt hatten, da sprach einer: Rette deine Seele! Und schaue nicht zurück; steh auch nicht still in dieser ganzen Umgegend! Rette dich ins Bergland, damit du nicht weggerafft wirst!*

1.Mo 19,24-26 *Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom HERRN, vom Himmel herab, 25 und er zerstörte die Städte und die ganze Umgebung und alle Einwohner der Städte und was auf dem Erdboden gewachsen war.*

Leider hatte Lots Frau den sich-nicht-unterordnenden Geist der Frauen Sodoms angenommen und sich geweigert, dankbar die Anweisung, nicht zurückzuschauen, zu befolgen, und so kam sie ums Leben. Es ist möglich, dass Lots Frau trotz ihres sich-nicht-unterordnenden Geistes noch genügend Zeit gehabt hätte, ihren Kurs zu überdenken, aber die wankelmütige Einstellung Lots im Stadtleben bestärkte ihre Geisteshaltung von Ungehorsam und besiegelte ihr Schicksal.

Es war schon schlimm genug gewesen, seine ganze Familie zu verlieren, aber Lots Töchter waren ebenfalls von der Unmoral Sodoms beeinflusst worden. Die Bereitschaft Lots, seine Töchter von niederträchtigen Männern benutzen zu lassen, war Beweis für den mangelnden Segen, den Lot seinen Töchtern anbot, und dies machte sie anfällig für die Zuneigung gottloser Männer und übler Gesellschaft.

Unter diesem Einfluss versuchten Lots Töchter mit guter Absicht, den Familienstammbaum weiterzuführen, und sie benutzten Nimrods Prinzip der Manipulation, um ihren Vater betrunken zu machen, und wurden beide von ihm schwanger. Diese jungen Frauen hatten ihr Gefühl dafür verloren, wer ihr

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

Vater sein sollte, und der Mangel an Respekt, den sie in Sodom gelebt und eingeatmet hatten, hatte sie dazu gebracht, eine Grenze zu überschreiten, was sich als große Tragödie erweisen würde. Die Kinder, die aus diesem Ereignis geboren wurden, waren Moab und Ammon; die Häupter der Moabiter und Ammoniter, die sich als große Prüfung für die Nachkommen Abrahams, die Kinder Israels, erweisen sollten. Ohne eine ordentliche Familienstruktur der Segnung wurden diese beiden Stämme böse und kriegerisch und bewiesen sich als Schandfleck auf der Erde, und schließlich füllten sie ihren Becher der Ungerechtigkeit zu einem Maß, wo göttliches Gericht erforderlich wurde.

All diese schrecklichen Ereignisse hätten vermieden werden können, wenn Lot sich der Autorität Abrahams gebeugt hätte und ihn gebeten hätte, die beste Vorgehensweise vorzuschlagen. Er hätte sogar noch verschont werden können, wenn er Sodom nach der Rettung durch Abraham verlassen hätte, aber er versagte. Das Erbe Lots war keine mächtige Nation, die ein Segen für die Erde war, sondern ein Beispiel von Verlust, Tragik, Inzest und Bösartigkeit in seinen Nachkommen.

Welche Auswirkungen haben unsere Kontakte und unser Umfeld auf unsere Familien heute?

b. Die Prüfung des Reichtums

Die Bibel erklärt uns sehr eindeutig die Gefahren und Verführung des Geldes.

***1.Tim 6,10** Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.*

Geld selbst ist nicht die Wurzel des Übels, sondern die Liebe zum Geld. Wie wir bereits studiert haben, war es Nimrod, der die Form eines Bankensystems entwickelt hatte. Die aus Beziehungen geborene Motivation von Liebe und Verantwortung, die in Gottes Königreich die Basis für Geschäfte bildete, war ersetzt worden mit einem Geldsystem, in dem jede Abwicklung ihren Preis hatte. Dieses System öffnete eine Tür, damit die Menschen leichter ihren Wert durch ihre Besitztümer finden konnten. In einem auf Geld basierenden

Die Frage des Lebens

System bedeutet Geld Macht, und je mehr Geld du hast, desto mehr Macht hast du. Somit ist die Liebe zum Geld die Liebe zur Macht und eine der besten Ausdrucksformen für Wert durch Position und Macht. Unser Vater im Himmel drückt sich zu dem Thema so aus:

Jer 9,23.24 ...sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er Einsicht hat und mich erkennt, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden! Denn daran habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR. 24 Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich alle heimsuchen, die, obgleich beschnitten, doch unbeschnitten sind: ...

Gott rät uns, Wert und Ehre nicht in unseren Reichtümern zu finden, sondern darin, ihn zu kennen. Der Reichtum in Gottes Königreich ist Charakter. Welchen Preis kann man für eine Person geben, die fröhlich, friedvoll, geduldig, ehrlich, urteilsfähig und klar und direkt darin ist, gerechte Werte zu verteidigen? Wo finden wir Menschen wie diese heute?

Die Mehrheit der heutigen Gesellschaft hat sich den Gewinn von Geld als eines ihrer höchsten Ziele gesetzt. Wie manche heute sagen: „Geld ist nicht alles, aber es steht auf gleicher Stufe mit Sauerstoff“.

Männer und Frauen opfern Heim und Familie für den Besitz von Wohlstand und Reichtum und sind bereit, eine völlig unpassende Person zu heiraten, einfach nur, weil sie wohlhabend ist. Sie machen jeden Abend Überstunden, um finanziell vorwärts zu kommen, während sie ihre Kinder einer gemeinsamen Zeit berauben. Das Streben nach Geld und der Wunsch nach einer glücklichen Familie sind konkurrierende Wünsche. An bestimmten Punkten in unserem Leben muss der eine Wunsch dem anderen weichen.

Im Leben Abrahams sehen wir einen Mann, der Gott und Familie in diesen Situationen an erste Stelle gesetzt hat. Obwohl Abraham ein reicher Mann war, und man könnte sagen, er konnte es sich leisten, großzügig zu sein, zeigt sich der Charakter dieses Mannes wiederholt darin, dass er sich entschied, zuerst Gott zu ehren und einen höheren Wert auf Familienbeziehungen zu legen.

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

1.Mo 13,7-9 *Und es entstand Streit zwischen den Hirten über Abrams Vieh und den Hirten über Lots Vieh; auch wohnten zu der Zeit die Kanaaniter und Pheresiter im Land. 8 Da sprach Abram zu Lot: Es soll doch nicht Streit sein zwischen mir und dir, zwischen meinen Hirten und deinen Hirten! Denn wir sind Brüder. 9 Steht dir nicht das ganze Land offen? Trenne dich von mir! Willst du zur Linken, so gehe ich zur Rechten; und willst du zur Rechten, so gehe ich zur Linken!*

Der einzige Grund, dass Lot großen Besitz hatte, war seine Verbindung zu Abraham. Abraham hätte Lot so behandeln können wie Laban Jacob behandelt hatte, und versuchen, so viel Wert wie möglich aus ihm herauszuholen, um sich selbst zu bereichern, aber er tat es nicht. Er hätte Lot sagen können, dass es seine Talente und seine Weisheit waren, die all diesen Reichtum möglich gemacht hatten, und dass Lot Abraham eine Bezeugung von Dankbarkeit schuldete und ihn dementsprechend bezahlen sollte, aber er tat es nicht. Die meisten scharfsinnigen Geschäftsleute hätten darüber die Stirn gerunzelt, wie Abraham seinem Neffen erlaubte, zuerst sein Weidegebiet auszusuchen, wie er ihm den Vorteil ließ - solch eine Entscheidung war weltlich gesehen ganz und gar nicht weise.

Aber Abraham war nicht an die Liebe zu Geld und Besitz verklavt, wie Lot es war. Die Liebe zu Geld und Besitz kostete Lot sein Familienkönigreich, und er verlor alles. Indem er den kurzfristigen Vorteil für mehr Gewinn suchte, blieb ihm am Ende nichts übrig.

In 1.Mose 14 sehen wir wieder einmal, dass Abraham Familienbeziehungen mehr schätzte als zeitweiligen Vorteil.

1.Mo 14,12-15 *Sie nahmen auch Lot mit sich, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe – denn er wohnte in Sodom –, und zogen davon. 13 Es kam aber ein Entflohener und sagte es Abram, dem Hebräer, der bei den Terebinthen Mamres wohnte, des Amoriters, der ein Bruder von Eschkol und Aner war; diese waren Abrams Bundesgenossen. 14 Als nun Abram hörte, dass sein Bruder gefangen sei, bewaffnete er seine 318 erprobten Knechte, die in seinem Haus geboren waren, und jagte jenen nach bis Dan. 15 Und er teilte seine Schar nachts auf und*

Die Frage des Lebens

überfiel sie mit seinen Knechten und schlug sie und verfolgte sie bis nach Hoba, das zur Linken von Damaskus liegt.

Es wäre einfach für Abraham gewesen, kein Mitleid für Lot und für das, was mit ihm passiert war, zu empfinden, oder er hätte möglicherweise auch ein Gefühl von Gerechtigkeit zulassen können, dass Lot bekommen hatte, was er für seine Habgier verdiente, aber Abraham erlaubte diesen Gedanken nicht, ihn zu beherrschen. Lot war sein Neffe, und er riskierte bereitwillig sein Leben und investierte seinen eigenen Besitz und Wohlstand in den Versuch, Lot zu beschützen.

Abraham hätte sein eigenes Leben und all seinen Besitz verlieren können, um Lot und seine Familie zu retten. Aus einer weltlichen Perspektive war das ein törichter Schritt. Er hätte auch ein Team von Männern anheuern können, um seinen Neffen zurück zu fordern, aber Abraham ging selbst und setzte alles aufs Spiel.

Allen Widrigkeiten zum Trotz gab Gott Abraham einen großen Sieg³⁸, und wieder einmal stand Abraham vor einer finanziellen Herausforderung. Abraham wusste, dass sein Sieg ihm von Gott gegeben war und dass es der Herr war, der für seine Barmherzigkeit zu preisen war. Das ist der Punkt, wo wir ein Prinzip sehen, dem Abraham folgte, um sich selbst daran zu erinnern, wo alle Dinge herkommen.

1. Mo 14,18-20 Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten. 19 Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde! 20 Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat! Und [Abram] gab ihm den Zehnten von allem.

Abraham hätte argumentieren können, dass ihm die gesamte Beute aus diesem Kampf zustand. Er hatte sein Leben und seinen Besitz aufs Spiel gesetzt und gewonnen, also stand ihm der Gewinn zu. Aber solch ein Denken

38 Die Wahrscheinlichkeit, für 318 Männer eine große Armee zu besiegen, ist in der Tat sehr gering. Tatsächlich überragt der Sieg die Schlacht von Thermopylae in seiner Bedeutung.

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

reflektiert die Lüge der Schlange von einer uns innewohnenden Kraft. Abraham wusste, dass es Gott war, der den Sieg errungen hatte; diese Kraft, Geschick und Fähigkeit hatte nicht in ihm selbst ihren Ursprung, sondern kam von dem Schöpfer des Himmels und der Erde, und als Anerkennung dessen gab er einen Zehnten oder 10 Prozent seines Einkommens an den Priester des höchsten Gottes. Die Gabe des Zehnten war eine sichtbare Anerkennung von Seiten Abrahams, dass alles, was er besaß, von Gott kam und diente als ein Segen gegen Geldgier und Selbstsucht. Die Praxis des Zehntengebens war eine weitere Möglichkeit Abrahams, um Familienbeziehungen über die Verlockung und Verführung von Reichtum zu stellen.

Aber Abrahams Bewusstsein über die Gefahren des Reichtums reichte noch weiter.

***1.Mo 14,21-23** Und der König von Sodom sprach zu Abram: Gib mir die Seelen, und die Habe behalte für dich! 22 Abram aber sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, zu Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde, 23 dass ich von allem, was dir gehört, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will, damit du nicht sagen kannst: »Ich habe Abram reich gemacht«!*

Der König von Sodom glaubte nicht wie Abraham, dass aller Reichtum und Besitz von dem Gott kam, der Himmel und Erde gemacht hatte. Wenn er die Geschenke angenommen hätte, könnte man von ihm sagen, dass Abraham durch die Schätze Sodoms reich geworden war; dass seine Größe von seinen eigenen Talenten und Fähigkeiten kam in Verbindung mit der Großzügigkeit des Königs von Sodom. Abraham war eifrig darauf bedacht, die Grundsätze, nach denen er lebte, zu beschützen und den Gott, dem er diente, zu ehren. Er würde nichts von dem König von Sodom annehmen.

In dieser Erfahrung Abrahams sehen wir ein weiteres Geheimnis für den Aufbau eines Familienschatzes:

1. Familienbeziehungen über den Wunsch nach Reichtum stellen.
2. Eine Anerkennung, dass aller Reichtum und Besitz von Gott kommt.

Die Frage des Lebens

3. Die Praxis des Zehnten als Schutzmaßnahme gegen die Lüge, dass unser Besitz aus uns selbst heraus kommt.
4. Ein Verweigern von Geschenken, die Gottes Ehre als die Quelle aller Dinge wegnehmen würden.

Diese Lektionen sind heute noch genauso wichtig, und wenn wir eine Familienstruktur errichten wollen, die unsere Kinder segnet, sind wir weise, wenn wir in den Fußstapfen Abrahams wandeln.

c. Die Prüfung der Ehe – Führung und Unterordnung

Gott teilte Abraham gleich am Anfang mit, dass durch seine Familienstruktur Gott alle Familien der Welt segnen werde. Damit dieser Segen frei fließen konnte, müssten Abraham und Sara ein klares Gespür für ihre Rollen in dieser Familienstruktur haben. Beachte was Gott versprach:

***1.Mo 12,2.3** Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.
3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen;
und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!*

Später im ersten Buch Mose legt Gott klar die Details dar, wie die Segnungen fließen würden und was den Aufbau dieser großartigen Nation sicherstellen würde.

***1.Mo 18,18.19** Abraham soll doch gewiss zu einem großen und starken Volk werden, und alle Völker der Erde sollen in ihm gesegnet werden.
19 Denn ich habe ihn ersehen, dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebiete, den Weg des HERRN zu bewahren, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.*

Wir haben die wichtige Beschaffenheit dieser Familienstruktur in den Kapiteln vier bis sechs erörtert. Eine Sache, die wir herausgestellt haben, müssen wir uns in Erinnerung rufen:

Bei Gleichwertigkeit in Beziehungen geht es nicht um Macht, Kontrolle

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte
und Vermögen, sondern um die Fähigkeit, jemanden zu verstehen und zu kennen, und die Wahrnehmung der weiblichen Identität in diesem Sinne ist der einzige Weg, wie wir beziehungsbedingte Gleichheit definieren können. Die Frau ist der Schlüssel zu einem Königreich der Beziehungen.

Damit alle Familien der Erde durch Abrahams Familie gesegnet werden können, muss sein Familiensystem das Muster für alle anderen sein, um dem Segen von Liebe, Wert und Geltung zu ermöglichen, durch dieses System zu allen Familien zu fließen. Der Name „Sohn“ trägt im Hebräischen die Hauptbedeutung von „Erbauer des Familiennamens“. Um einen Familiennamen aufzubauen, muss der Sohn die richtigen Grundlagen lernen, wie Beziehungen funktionieren, und der Ort, wo das gelernt werden kann, ist natürlich bei den Eltern.

I. Abrahams erstes Versagen in Ägypten verursacht Verletzlichkeit bei Sara

Aus diesen Überlegungen heraus werden wir sehen, dass Sara der Schlüssel dazu ist, Abrahams Familienkönigreich in eine große Nation zu verwandeln. Ihre Wahrnehmung ihres Mannes und wie sie auf seine Autorität reagiert, die ihm von Gott gegeben war, wird über Erfolg oder Scheitern des Familienkönigreichs entscheiden.

Mit diesen Gedanken lass uns anschauen, welche Ereignisse im Leben Abrahams und Saras eintraten, sowie die Versuche Satans, den Bau des Schatzes der Familienerinnerungen zu zerstören.

***1.Mo 12,10-15** Da aber eine Hungersnot im Land herrschte, zog Abram nach Ägypten hinab, um sich dort aufzuhalten; denn die Hungersnot lastete schwer auf dem Land. 11 Und es geschah, als er sich Ägypten näherte, da sprach er zu seiner Frau Sarai: Sieh doch, ich weiß, dass du eine Frau von schöner Gestalt bist. 12 Wenn dich nun die Ägypter sehen, so werden sie sagen: Das ist seine Frau! Und sie werden mich töten und dich leben lassen. 13 So sage doch, du seist meine Schwester, damit es mir um deinetwillen gut geht und meine Seele am Leben bleibt um deinetwillen! 14 Und es geschah, als Abram nach Ägypten kam, da sahen die Ägypter, dass die Frau sehr schön*

Die Frage des Lebens

war. 15 Und als die Fürsten des Pharao sie sahen, priesen sie sie vor dem Pharao. Da wurde die Frau in das Haus des Pharao gebracht.

Satan machte sich sogleich ans Werk, die Beziehung zwischen Abraham und Sara zu zerstören. Er arbeitete mit Abrahams Ängsten, als sie nach Ägypten gingen, und so verursachte Abrahams Mangel an Glauben, dass Sara in eine schwierige Situation gebracht wurde. Indem er Sara bat, die volle Wahrheit über ihre Beziehung zu Abraham zu verbergen, wurde sie an den Hof des Pharao gebracht, um ein Teil seiner „Sammlung“ von Frauen zu werden. Aufgrund dieses Versagens von Seiten Abrahams muss sich Sara überaus verwundbar gefühlt haben. Warum hatte Abraham, ihr Ehemann und Beschützer, zugelassen, dass sie von Pharao mitgenommen wurde? Wie konnte dies eine Bekundung von Liebe sein? Sie war seinem Anliegen nachgekommen zu sagen, dass sie seine Schwester sei, um ihn zu beschützen, und jetzt, wo sie mitgenommen worden war, tat er nichts, um sie zu verteidigen.

Satan versuchte, Saras Zuversicht in ihren Mann zu brechen, indem er Abraham durch Angst zum Straucheln brachte. Diese Handlung war ein Echo Adams, der Eva die Schuld für sein Handeln gab, als er in Rebellion verfiel. Wenn Satan Saras Zuversicht in Abraham zerstören und sie dazu verleiten könnte, ihr Vertrauen in seine Autorität zu verlieren, dann wusste er, dass er den Kanal des Segens massiv behindern und hoffentlich sogar den Kanal für den verheißenen Samen zerstören könnte.

Jeder Ehemann muss verstehen, dass sein ganzes Familienkönigreich auf dem Vertrauen ruht, das seine Frau in ihn als Führungsperson und Beschützer der Familie hat. Um seine Frau vor den Versuchungen Satans zu schützen, muss er sie regelmäßig bestätigen und seine Liebe und Wertschätzung für sie zeigen. Jede Frau muss verstehen, dass Satan unermüdlich danach streben wird, ihren Mann zu versuchen, damit er scheitert und seine Frau anfällig dafür macht, ihren Ehemann anzuzweifeln. Sie kann ihm helfen, dieser Anführer und Beschützer zu sein, durch eine Einstellung von Respekt und gottesfürchtiger Unterordnung gegenüber seiner Führung. Beide, Mann und Frau, müssen aktiv sein im Zeigen von Wertschätzung vom Mann zu seiner Frau und im Bezeugen von Respekt von der Frau zu ihrem Mann.

Leider versagte Abraham bei dieser Prüfung am Anfang, und die Verletzlichkeit, die dies in Sara hervorrief, würde in der Zukunft verhängnisvolle Konsequenzen haben.

II. Abrahams zweites Versagen, indem er auf die Stimme Saras hörte

Gott hatte Abraham versprochen, aus ihm eine große Nation zu machen, aber er erlaubte eine Zeitverzögerung, um Abrahams Charakter zu prüfen. Diese Zeitverzögerung wurde zu vielen Jahren, und Abraham war versucht, ungeduldig zu werden.

1.Mo 15,1-3 Nach diesen Begebenheiten geschah es, dass das Wort des HERRN an Abram in einer Offenbarung erging: Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn! 2 Abram aber sprach: O Herr, HERR, was willst du mir geben, da ich doch kinderlos dahingehe? Und Erbe meines Hauses ist Elieser von Damaskus! 3 Und Abram sprach weiter: Siehe, du hast mir keinen Samen gegeben, und siehe, ein Knecht, der in meinem Haus geboren ist, soll mein Erbe sein!

Die Zeitverzögerung offenbarte Abrahams unabhängigen Geist, das Problem, dass er noch keinen Sohn hatte, selbst lösen zu wollen. Er schlug die Lösung vor, dass sein treuer Diener sein Erbe werden sollte. Abraham scheint sich nicht zu fragen, ob diese Verzögerung mit seinem Versagen in Ägypten zu tun hatte, das schwere Auswirkungen auf Sara hatte. Es brauchte Zeit, diese Zuversicht wieder völlig herzustellen, um zu gewährleisten, dass die unterordnende Rolle korrekt ausgeführt würde. Gott gab Abraham das Versprechen, dass aus seinem eigenen Körper ein Sohn geboren werden würde.

1.Mo 15,4.5 Doch siehe, das Wort des HERRN erging an ihn: Dieser soll nicht dein Erbe sein, sondern der aus deinem Leib hervorgehen wird, der soll dein Erbe sein! 5 Und er führte ihn hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So soll dein Same sein!

Aber in diesem Versprechen gab es immer noch eine Prüfung, weil er nicht sagte, dass Sara diejenige sein würde, die das Kind gebären sollte, er nennt

Die Frage des Lebens

nur Abraham.

Warum hatte Gott das getan? Die Verletzlichkeit in Sara, verursacht durch Abraham in Ägypten, musste ans Licht gebracht werden, bevor das Fundament für Abrahams Königreich mit einem Sohn gelegt werden konnte. Die Aussage des Herrn brachte das gewünschte Resultat, und Saras Ängste kamen bald zum Vorschein.

***1.Mo 16,1.2** Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine Kinder; aber sie hatte eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. 2 Und Sarai sprach zu Abram: Sieh doch, der HERR hat mich verschlossen, dass ich keine Kinder gebären kann. Geh doch ein zu meiner Magd; vielleicht werde ich durch sie Nachkommen empfangen! Und Abram hörte auf die Stimme Sarais.*

Diese Passage zeigt, wie weit Sara zu gehen bereit war, um Kinder zu bekommen. In der Antike war die Unfähigkeit einer Frau, Kinder zu produzieren, eine Schande für sie. Diese Schande war durch die Lüge Satans über die innewohnende Kraft, etwas zu produzieren, aufgekommen. Wir sehen diese Schande, den Kummer und die Wertlosigkeit in noch größerem Ausmaß in Saras Schwieger-Großenkelin Rahel.

***1.Mo 30,1** Als aber Rahel sah, dass sie dem Jakob keine Kinder gebar, wurde sie eifersüchtig auf ihre Schwester und sprach zu Jakob: Schaffe mir Kinder! Wenn nicht, so sterbe ich!*

Rahel war nahezu selbstmordgefährdet über die Tatsache, dass sie keine Kinder bekommen konnte. Ihre Schwester konnte offenbar Kinder auf Kommando hervorbringen, und sie konnte gar nichts hervorbringen, und so machte Rahels „Nichterbringen von Leistung“ sie lebensmüde.

Diese Intensität von Gefühlen war im Herzen Saras genährt worden und trieb sie dazu, einen Plan vorzuschlagen, den keine Frau von gesundem Verstand je anregen würde.

***1.Mo 16,1.2** Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine Kinder; aber sie hatte eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. 2 Und Sarai sprach zu Abram: Sieh doch, der HERR hat mich verschlossen, dass ich keine*

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

Kinder gebären kann. Geh doch ein zu meiner Magd; vielleicht werde ich durch sie Nachkommen empfangen! Und Abram hörte auf die Stimme Sarais.

Welche Frau würde ihrem Mann freiwillig vorschlagen, eine sexuelle Verbindung mit einer anderen Frau zu haben für den Zweck, ihrem Mann Kinder zu gebären! Dieser Vorschlag verrät den Druck unter dem Sara stand. Das Versäumnis Abrahams, sie zu bestätigen, ließ sie anfällig sein für Satans Einflüsterung, dass sie nicht wertvoll sei; und es schien sogar, dass Gott sie verlassen hatte, weil sie nicht in das Versprechen in 1.Mose 15 mit einbezogen war. Abrahams Fehler, nicht auf den Herrn zu vertrauen, als er nach Ägypten ging, hatte einen Einfluss auf Saras Vertrauen in den Herrn in ihrer Einschränkung im Gebären von Kindern. Ihre jammervollen Worte, „der HERR hat mich verschlossen, dass ich keine Kinder gebären kann“, kennzeichnen eine Überzeugung, dass Gott sie aus irgendeinem Grund bestrafte. Entweder durch ihr geringes Wertempfinden oder durch einen Anflug von Rebellion, um das Ziel zu erreichen, Kinder zu haben, schlägt sie das Udenkbare vor und fleht Abraham an, die Magd zu nehmen und mit ihr ein Kind zu zeugen.

Es ist paradox, dass der Fluch, der über Abrahams Familie in Ägypten gekommen war, wieder durch eine ägyptische Frau ausgeweitet wurde. Das Königreich Ägyptens hatte sich ganz die Lüge der Schlange zu eigen gemacht durch die Ideale von Nimrods Königreich. Dieser Vorschlag, die ägyptische Frau in Abrahams Schlafzimmer zu nehmen, war symbolisch für die Anregung, dass Abrahams Familie die Philosophie Ägyptens und die Lügen der innewohnenden Kraft annehmen sollte. Satan stand kurz vor dem Durchbruch zu einem großen Sieg. Wenn er Abraham veranlassen könnte, Sara nachzugeben, dann würde Gottes Königreich auf Erden durch Abraham einen schrecklichen Schlag erleiden. Abraham konnte die beschämende Weise, mit der er seine Frau in Ägypten behandelt hatte, nicht entgangen sein, und es tat ihm leid, dass sie keine Kinder bekommen konnte. Sara war überwältigt von Kummer wegen ihrer Misere, aber Abraham hätte es besser wissen können, anstatt Saras Rat anzunehmen. Aber wie sein Vorfahre Adam gab er der Bitte seiner Frau nach. Indem er das tat, gab er seine Führungsposition auf. Satan benutzte listigerweise ein Gefühl von Schuld und verdrehte sein Gefühl

Die Frage des Lebens

von Empathie für seine Frau soweit, dass es ihn veranlassen würde, seine Führungsrolle aufzugeben und es Sara zu überlassen, das Sagen zu haben. Diese furchtbare Entscheidung ist noch immer einer der zentralen Gründe für die Auseinandersetzung in der Welt heute im Krieg zwischen Juden und Arabern im Mittleren Osten. (Araber betrachten sich als Nachkommen von Ismael, dem Sohn von Hagar und Abraham).

Abraham hätte Saras Anliegen vor den Herrn bringen sollen, aber er tat es nicht. Der Brauch, mehrere Frauen zu haben, war in jenen Tagen üblich, und Abraham war sich nicht völlig der Gefahren in diesem Vorschlag bewusst; aber solch eine wichtige Entscheidung zu treffen, ohne den Herrn zu konsultieren, offenbarte den Rest eines Geistes der Unabhängigkeit und den Einfluss der Lüge der Schlange.

Wir sehen in dieser Geschichte eine Folge von Ereignissen dargelegt, die Abrahams Familienkönigreich zu Fall bringen sollten:

1. Ein Versäumnis seitens Abrahams, seine Frau zu bestätigen und zu beschützen.
2. Resultiert in einem Gefühl von Verletzlichkeit bis hin zu Wertlosigkeit in Sara.
3. Resultiert in einer Offenheit für Satans Versuchung, unabhängig zu handeln.
4. Resultiert in Saras trauriger Bitte, Kinder durch eine andere Frau zu bekommen.
5. Resultiert in Abrahams Aufgeben seiner Rolle als Haupt des Hauses, indem er auf die Stimme seiner Frau hörte und somit die Rollen von Haupt und Unterordnung verwirrte.
6. Resultiert in einer verworrenen Familienbeziehung in Abrahams Heim.
7. Resultiert in der Beeinträchtigung des Segenskanals und einer großen Gefahr für das Errichten eines Familienschatzes aus Erinnerungen.

d. Gott unterrichtet Abraham über das lebenswichtige

Wesen einer Familienstruktur

Das Versagen Abrahams, die heilige Einheit der Ehebeziehung zu erfassen, um ihn als Haupt einer großen Nation zu etablieren, brachte ihm viel Leid. Die Rivalität, die als Resultat zwischen Sarah und Hagar aufkam, brachte Sara nicht die erhoffte Freude, sondern verstärkte nur ihren Schmerz. Hagar war trotz ihrer Heirat mit Abraham immer noch Saras Dienerin. Dieses verworrene Beziehungssystem musste irgendwann explodieren.

***1.Mo 16,4-6** Und er ging ein zu Hagar, und sie wurde schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, wurde ihre Herrin verächtlich in ihren Augen. 5 Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir zugefügt wird, treffe dich! Ich habe dir meine Magd in den Schoß gegeben. Da sie nun aber sieht, dass sie schwanger ist, bin ich verächtlich in ihren Augen. Der HERR sei Richter zwischen mir und dir! 6 Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand; tue mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Da nun Sarai sie demütigte, floh sie von ihr.*

Sara gab ihrem Mann die Schuld für das, was passiert war. In unserer modernen Welt würden wir über solch vermeintliche Torheit lachen, aber in Gottes System von Oberhaupt und Unterordnung hatte Sara vollkommen recht. Abraham hatte die endgültige Entscheidung getroffen, und so ruhte die Verantwortung für den Ausbruch dieser Missstimmung, die über sein Haus kam, bei ihm. Als Ehemann hätte er solch eine Anfrage ablehnen und zu Gott um Gnade beten sollen, seine Frau zu trösten und für sie zu beten. Es scheint, dass Isaak in dieser Sache von seinem Vater gelernt hatte.

***1.Mo 25,21** Isaak aber bat den HERRN für seine Frau, denn sie war unfruchtbar; und der HERR ließ sich von ihm erbitten, und seine Frau Rebekka wurde schwanger.*

Durch Prüfungen und Leid lernte Abraham viel über Familie und die Art und Weise, wie sie geführt werden soll. Wir haben bereits über die Geschichte von Sodom gesprochen, und wie der völlige Zusammenbruch ihrer Familieneinheiten zu dessen Zerstörung führte. Wir kehren noch einmal zu 1.Mose 18,19 zurück.

Die Frage des Lebens

1.Mo 18,19 *Denn ich habe ihn erkannt, auf dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm befehle, dass sie den Weg Jahwes bewahren, Gerechtigkeit und Recht zu üben, damit Jahwe auf Abraham kommen lasse, was er über ihn geredet hat. (Elberfelder)*

Da liegt große Bedeutung in dem Satz: „Denn ich habe ihn erkannt“. Das Wort „kennen“ bedeutet vertrautes Wissen. Nach vielen Nöten sowohl mit sich selbst als auch mit seinem Neffen Lot konnte Gott Abraham vertrauliches Wissen über das Familiensystem und die Prinzipien von Oberhaupt und Unterordnung geben. Uns wird berichtet, dass Gott Abraham erkannte, auf dass (mit der Absicht, dass) er seinen Kinder und seiner Familie nach ihm befehle. Mit diesem Wissen war er nun bereit, einen echten Erben hervorzubringen, der ein wahrer Baumeister des Familienkönigreichs werden sollte. Ismael konnte diese Rolle nicht erfüllen wegen der falschen Beziehung, in der er gezeugt wurde. Die Wildheit in Ismaels Verhalten war eine direkte Folge von Abrahams Hören auf die Stimme seiner Frau, womit er Hagar in eine Position brachte, wo ihr Sohn nicht wirklich gesegnet werden und kein wahres Empfinden von Wert vor Gott haben konnte, das ihn befähigt hätte, stabil genug zu sein, um den Familiennamen zu tragen.

1.Mo 16,6-12 *Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand; tue mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Da nun Sarai sie demütigte, floh sie von ihr. 7 Aber der Engel des HERRN fand sie bei einem Wasserbrunnen in der Wüste, beim Brunnen auf dem Weg nach Schur. 8 Er sprach zu ihr: Hagar, du Magd der Sarai, wo kommst du her, und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von meiner Herrin Sarai geflohen! 9 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder zurück zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand! 10 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Siehe, ich will deinen Samen so mehren, dass er vor großer Menge unzählbar sein soll. 11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Ismael geben, weil der HERR dein Jammern erhört hat. 12 Er wird ein wilder Mensch sein, seine Hand gegen jedermann und jedermanns Hand gegen ihn; und er wird allen seinen Brüdern trotzig gegenüberstehen.*

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

Hagar konnte sich in ihrer Beziehung zu Abraham nie wirklich sicher fühlen, weil sie zuerst und vorrangig Saras Dienerin war. Ohne das Gefühl von Sicherheit könnte sie nicht hinreichend die fürsorgliche Mutterrolle ausfüllen, da der Segenskanal durch Abraham zu ihr nicht rechtmäßig war. Der Lebensfluss von Gottes Segen lag nicht auf dieser Verbindung, und daher konnte sie nicht in korrekter Weise Erfolg haben.

Gott kam zu Abraham und informierte ihn, dass Sara ihm einen Sohn gebären würde. Bei dieser Botschaft gab es wieder einmal ein Mangel an Vertrauen, und Abrahams Gelächter in 1.Mose 17,17 übertrug sich auf Sara, als sie die Neuigkeit hörte in 1.Mose 18, und auch sie lachte in völligem Unglauben. Der Herr fragte Abraham, weshalb seine Frau gelacht hatte, anstatt Sara direkt zu fragen. Die Frage war an Abraham gerichtet, weil er diesen Unglauben ausgelöst und Saras Denken beeinflusst hatte. Die Lüge, die sie hinsichtlich ihres Lachens erzählte, zeigt, dass sie immer noch ein gewisses Maß an Unsicherheit in sich trug, und dies musste vor der Geburt ihres Sohnes angesprochen werden.

Jetzt, wo Abraham einen Erben hatte, wollte er sicherstellen, dass die Frau, die sein Sohn heiratete, in der Lage wäre, die Rolle der untergebenen Mittelsperson auszufüllen. Die Frau, die Isaak heiraten würde, war entscheidend für das Überleben von Abrahams Familienkönigreich, und unter Gebet musste eine Wahl getroffen werden. Die Expedition von Abrahams Diener, um eine geeignete Frau zu finden, offenbart die Erkenntnis über die Wichtigkeit dieser Entscheidung. Isaak war 40 Jahre alt, und in der heutigen Gesellschaft würden wir ihn als sehr fähig erachten, seine eigene Wahl zu treffen, aber er vertraute auf die Weisheit seines Vaters und unterwarf sich der Vorgehensweise, die sein Vater wünschte. Die dienende Haltung Rebekkas, als sie Abrahams Diener etwas zu trinken gab und auch seinen Tieren Wasser gab, brachte den Geist der sich unterordnenden Person zum Vorschein, die Isaak für den Aufbau seines Familienkönigreichs brauchte.

Isaak lernte viel von seinem Vater und seiner Mutter in Bezug auf Familie, und so vermied er viele der Fallstricke, denen sein Vater begegnet war; aber Satan brachte eine andere Versuchung zu diesem Paar in Form von einer

Die Frage des Lebens

Bevorzugung der Söhne. Dies spaltete die Familie völlig. Aber im Hinblick auf die Wahl einer Frau für ihre Söhne hatten Isaak und Rebekka ein klares Verständnis der Thematik und wie lebenswichtig sie war.

1. Mo 26,34.35 Als aber Esau 40 Jahre alt war, nahm er Judith zur Frau, die Tochter Beris, des Hetiters, und Basmath, die Tochter Elons, des Hetiters; 35 die bereiteten Isaak und Rebekka viel Herzenskummer.

Esau versäumte, die Warnungen seines Großvaters ernst zu nehmen, und nahm sich zwei Frauen von einem Stamm, der nicht nach Gottes Familiensystem lebte. Das brachte Isaak und Rebekka viel Kummer, denn sie wussten ja, dass es das Versprechen, eine große Nation zu werden, stark behindern würde, und das war zum Teil auch der Grund, weshalb Gott andeutete, dass der Ältere dem Jüngeren dienen würde. Esaus Wahl der Frauen machte es unmöglich, das Familienkönigreich erfolgreich zu errichten.

1. Mo 27,46 Und Rebekka sprach zu Isaak: Mir ist das Leben verleidet wegen der Töchter Hets; wenn Jakob eine Frau nimmt von den Töchtern Hets, wie diese da, von den Töchtern des Landes, was soll mir dann das Leben!

Rebekka drückte die Wahrheit aus, dass, wenn Jakob eine Frau nähme, die kein Verständnis über wahre Familienprinzipien hätte, ihr Familienkönigreich am Ende wäre. All ihre Anstrengungen, die sie in die Erziehung ihrer Söhne gesteckt hatte, wären verloren gewesen in der falschen Wahl der Frauen für ihre Söhne.

Im ersten Buch Mose gibt es noch weitaus mehr Unterweisungen über diese Prinzipien, und ich möchte dich ermutigen, dem Prinzip von Ursache und Wirkung in der Familie Jakobs einmal nachzugehen. Das Königreich Israels mit der Geburt von zwölf Söhnen hatte keinen idealen Anfang. In der Tat war die Familie zum Teil recht zerrüttet, aber die Lehren daraus sind da für uns, wenn wir bereit sind, sie zu lernen.

1. Ein Ehemann muss seine Rolle als ein Samengeber und Segnender erkennen und seine Frau und Kinder mit Worten von Wertschätzung und Ermutigung segnen.

2. Eine Ehefrau muss in der Rolle der unterordnenden Mittlerin handeln, um den Segen ihres Mannes in einem Kanal für ihre Kinder herunter zu ziehen.

3. Wenn der Segenskanal einmal offen ist, werden die Kinder ein Gefühl von wahrer Sohnschaft oder Tochterschaft zu Gott erfahren, was sie vor der Lüge der Schlange schützen wird, Wert durch eigene innere Kraft und Erfolge zu gewinnen.

Bevor wir dieses Kapitel abschließen, werden wir kurz über den Segnungsprozess sprechen, und weshalb es so wichtig ist für einen Vater, seine Kinder zu segnen.

e. Das Geburtsrecht zu Segnen

In Kapitel 5 haben wir das wichtige Prinzip des Segens besprochen; das Hervorströmen nicht nur von physischem Leben, sondern auch von Wert und Bestimmung. Dieser Segen ist das einzige Mittel, Wertlosigkeit und Depression tatsächlich zu vermeiden. Gott setzte diesen Kanal durch Abraham wieder ein, als er sagte:

***1.Mo 1,2.3** Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.
3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen;
und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!*

Dieser Segen setzte Abraham als von Gott berufenen Kanal ein, um die Welt zu segnen. Weil Abraham eine Bündnisbeziehung mit Gott eingegangen war, war ihm dieser Segenskanal nicht genommen worden, selbst als Abraham zeitweilig versagte. Der Segenskanal basierte nicht in erster Linie auf Abrahams Fähigkeit, sich richtig zu benehmen, sondern vielmehr auf seiner Bündnisbeziehung mit Gott. Der mit Abraham aufgerichtete Segenskanal konnte nicht auf Abrahams Erfolg aufbauen, weil Abraham Zeit brauchte, um zu lernen, dass er in einer Umgebung aufgewachsen war, die auf der Lüge der Schlange basierte, bei der es um innewohnende Kraft ging. Das Bündnis gab Abraham eine Bewährungszeit, seine Unabhängigkeit zu durchschauen und

Die Frage des Lebens

sich völlig Gott hinzugeben.

1.Mo 15,18 *An jenem Tag machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinem Samen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat: ...*

Aus einer weltlichen Perspektive erscheint dieser Bund seltsam. Wir sehen Abrahams Lüge an Abimelech, und dennoch ist es Abraham, der gebeten wird, für Abimelech zu beten, und nicht umgekehrt.

1.Mo 20,2-7 *Und Abraham sagte von seiner Frau Sarah: Sie ist meine Schwester. Da ließ Abimelech, der König von Gerar, Sarah holen. 3 Aber Gott kam nachts im Traum zu Abimelech und sprach zu ihm: Siehe, du bist des Todes wegen der Frau, die du genommen hast; denn sie ist die Ehefrau eines Mannes! 4 Abimelech aber hatte sich ihr noch nicht genähert, und er sprach: Herr, willst du denn auch ein gerechtes Volk umbringen? 5 Hat er nicht zu mir gesagt: »Sie ist meine Schwester?« Und auch sie selbst hat gesagt: »Er ist mein Bruder!« Habe ich doch dies mit aufrichtigem Herzen und unschuldigen Händen getan! 6 Und Gott sprach zu ihm im Traum: Auch ich weiß, dass du dies mit aufrichtigem Herzen getan hast; darum habe ich dich auch bewahrt, dass du nicht gegen mich sündigst, und darum habe ich es dir nicht gestattet, dass du sie berührst. 7 So gib nun dem Mann seine Frau wieder, denn er ist ein Prophet; und er soll für dich bitten, so wirst du am Leben bleiben. Wenn du sie aber nicht zurückgibst, so wisse, dass du gewiss sterben musst samt allem, was dir gehört!*

In jeder Hinsicht hätte Abimelech für Abraham beten sollen für seinen Betrug in der Lüge über seine Frau, aber Gott teilte Abimelech mit, dass Abraham für ihn beten werde. Die einzig mögliche Erklärung, die das sinnvoll erscheinen lässt, ist der Bund, den Gott mit Abraham einging, der ihn zu seiner ernannten Autorität machte, um zu segnen.

Anstatt seine Autorität zu entfernen, brachte er Umstände hervor, die Abraham an seine wahre Rolle als Segengeber erinnern sollten. Durch die Unterordnung Abimelechs an Abrahams Gebete wurde Abraham gerügt und an seine wahre Rolle erinnert. Wenn Abimelech Abraham für sein Verhalten

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

angegriffen hätte, dann wäre die Angst, die Abraham zum Lügen bewegen hatte, noch verstärkt worden, und er wäre noch weiter von seiner wahren Identität als Segnender aller Familien der Erde wegbewegt worden.

Die Autorität zu segnen sollte von Generation zu Generation durch das Konzept des Geburtsrechts fließen.

1.Mo 25,31.33 *Da sprach Jakob: Verkaufe mir heute dein Erstgeburtsrecht! 32 Und Esau sprach zu Jakob: Siehe, ich muss doch sterben; was soll mir das Erstgeburtsrecht? 33 Jakob sprach: So schwöre mir heute! Und er schwor ihm und verkaufte so dem Jakob sein Erstgeburtsrecht.*

In Gottes Königreich fiel die Ehre des Geburtsrechtes standardmäßig auf den ältesten Sohn. Dieses Geburtsrecht sollte genutzt werden, um nicht nur seine Familie, sondern auch seine jüngeren Brüder und Schwestern zu segnen. In Gottes Königreich trägt das Geburtsrecht die Freude und die Verantwortung des Segnens, aber verdorben durch die Lüge der Schlange wurde es ein Statussymbol von Macht und Kontrolle. Das Geburtsrecht stellte sicher, dass der Großteil des väterlichen Besitzes auf den Träger des Geburtsrechtes überging - nicht um sich selbst zu bereichern, sondern um alle unter seiner Autorität zu segnen; nicht um zu nehmen, sondern zu geben.

Esau war sich der wahren Natur des Geburtsrechtes als eine geistliche Erbschaft nicht bewusst, und er wollte tatsächlich nicht die Verantwortung als Familienpriester des Hauses übernehmen. Diese Meinung wäre auch von den Frauen, die er gewählt hatte, unterstrichen worden; Frauen, geschult in den Grundsätzen der Lüge der Schlange. Dies brachte in ihnen einen Mangel an Unterordnung hervor bis zu einem Punkt, wo Esaus geistliche Autorität nicht respektiert wurde. Seine Wahl an Ehepartnerinnen hatte sichergestellt, dass er diese Rolle geistlich nie wirklich erfüllen konnte.

Bei der Geburt der beiden Jungen wurden Isaak und Rebekka darauf aufmerksam gemacht, dass das Geburtsrecht irgendwie auf Jakob, den jüngeren Sohn, übergehen würde.

1.Mo 25,22.23 *Und die Kinder stießen sich in ihrem Schoß. Da sprach*

Die Frage des Lebens

sie: Wenn es so gehen soll, warum bin ich denn in diesen Zustand gekommen? Und sie ging hin, um den HERRN zu fragen. 23 Und der HERR sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Leib, und zwei Stämme werden sich aus deinem Schoß scheiden; und ein Volk wird dem anderen überlegen sein, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

Jakob hatte von dieser Sache gewusst, und dennoch, genau wie sein Großvater Abraham, der nicht warten konnte, dass sich das Versprechen eines Sohnes in Gottes Zeitplan erfüllen würde, nahm er die Gelegenheit wahr, sich das Geburtsrecht zu sichern, indem er eine Schwäche seines Bruders ausnutzte – den Appetit.

Obwohl Jakob den geistlichen Wert des Geburtsrechtes und seine Verantwortung zu segnen erkannte, vertraute er dennoch nicht darauf, dass Gott diese Dinge herbeiführen würde. Er handelte immer noch aus dem Prinzip der Lüge der Schlange, durch unabhängige Gedanken und Taten. Und so, selbst mit den besten Absichten und Motiven, um Gott zu gefallen, wurde Jakob zu einem Betrüger und Fälscher. Sünde täuschte ihn durch das Gesetz, und was zum Leben bestimmt war, führte, wie er feststellte, zum Tode.³⁹ Das, was als großer Segen gemeint war, wurde ein großer Fluch.

Letztendlich brachte Gott Jakob dazu, seinen Charakter und die Falschheit, mit der er gehandelt hatte, zu erkennen, und in seinen späteren Tagen wurde Jakob zu Israel - dem Überwinder. Er wurde zum wahren Segenskanal für seine Kinder und legte das Fundament für eine geistliche Nation.

Bevor Jakob sein Haus verließ, übertrug ihm sein Vater die Autorität zu segnen durch das folgende Ereignis:

1.Mo 28,1-5 *Da rief Isaak den Jakob, segnete ihn und gebot ihm und sprach zu ihm: Nimm keine Frau von den Töchtern Kanaans! 2 Mache dich auf und zieh nach Paddan-Aram, in das Haus Bethuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter! 3 Und Gott, der Allmächtige, segne dich und mache dich fruchtbar und mehre dich, dass du zu einer*

39 Römer 7,7-10

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

Menge von Völkern werdest, 4 und er gebe dir den Segen Abrahams, dir und deinem Samen mit dir, dass du das Land in Besitz nimmst, in dem du als Fremdling lebst, das Gott dem Abraham gegeben hat! 5 So entließ Isaak den Jakob, und er zog nach Paddan-Aram zu Laban, dem Sohn Bethuels, dem Aramäer, dem Bruder der Rebekka, der Mutter Jakobs und Esaus.

Isaak gab Jakob den Rat, eine geeignete Frau zu finden, die ihn unterstützen würde, das Werk des Segnens weiterzuführen. Wie wir gesehen haben, hing Jakobs Fähigkeit zu segnen tatsächlich von der richtigen Wahl einer Frau ab, die seine geistliche Führerschaft und das Geburtsrecht, das er besaß, anerkennen würde. Auf dem Weg nach Mesopotamien zeigte Gott Jakob ein Symbol, wie das Segensprinzip funktioniert und wie es fließt:

***1.Mo 28,11-15** Und er kam an einen Ort, wo er über Nacht blieb; denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm von den Steinen jenes Orts und legte sie unter sein Haupt und legte sich an dem Ort schlafen. 12 Und er hatte einen Traum; und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, die reichte mit der Spitze bis an den Himmel. Und siehe, auf ihr stiegen die Engel Gottes auf und nieder. 13 Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinem Samen geben. 14 Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und nach Westen, Osten, Norden und Süden sollst du dich ausbreiten; und in dir und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! 15 Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich vollbracht habe, was ich dir zugesagt habe!*

Jakob wurde eine Leiter gezeigt, auf der Engel auf- und abstiegen, was den Strom des Segens von Gott und die Rückkehr von Lobpreis zu Gott offenbarte, die aus dem Herzen Jakobs und seiner Familie kommen würden. Gott besiegelte dann direkt den Segen, den Isaak Jakob gegeben hatte, indem er die Autorität zu segnen nachdrücklich in seine Hände legte.

Die Frage des Lebens

Die Leiter, auf der die Engel auf- und abstiegen, war ein Symbol des Geistes Christi, durch den aller Segen fließt.

***Joh 1,51** Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Künftig werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen!*

Paulus präsentiert den Segensstrom im Kontext der Familie folgendermaßen:

***1.Kor 11,3** Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, Gott aber das Haupt des Christus.*

Das Symbol des Segensstroms wird auch in der Gabe des Mannas deutlich, das ein Symbol für Christus war. Es ist der unterordnende Geist Christi, der in die Herzen seiner Kinder fließt und sie mit dem Vater verbunden hält. Christus als das große Vorbild der Unterordnung ist der Schlüssel, damit das ganze System funktioniert und frei fließen kann.

***Joh 6,32-35** Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel. 33 Denn das Brot Gottes ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt. 34 Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot! 35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.*

Wir sehen das Prinzip des Brotes in der Speisung der 5.000 widergespiegelt. Jesus segnete die Speise, gab sie seinen Jüngern, die er mit Autorität versehen hatte, und sie gaben es an die Menschen weiter, und dann wurden die Reststücke aufgesammelt; dies bezeichnet den Segensfluss hin und zurück auf der Leiter, die Christus darstellt. Das Brot symbolisiert den geistlichen Segen, der die Seele nährt. Dieses geistliche Brot enthält Leben, Wert und Bestimmung. Ohne dieses Brot vom Himmel werden wir sterben. Das gleiche Konzept drückt sich auch in Hinsicht auf das Wasser aus.

***Joh 7,37-39** Aber am letzten, dem großen Tag des Festes stand Jesus*

Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte

auf, rief und sprach: Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! 38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

Die Leiter, die Jakob in der Wüste sah, war der Beginn seines Verständnisses über die wahre Bedeutung des Geburtsrechtes und die geistliche Autorität, die ihm von seinem Vater und Großvater übertragen worden war.

Die Versiegelung von Jakobs Glauben, dass aller Segen von Gott kommt, fand in seinem Ringen mit dem Engel statt und in seinem Flehen nach Segen im Angesicht des Todes. Der Kampf bezeugte, dass die Lüge der Schlange vollständig von Jakob ausgemerzt war.

1.Mose 32,24-30 *...und er nahm sie und führte sie über den Fluss und ließ alles, was er hatte, hinübergehen. 25 Jakob aber blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. 26 Und als dieser sah, dass er ihn nicht bezwingen konnte, da rührte er sein Hüftgelenk an, sodass Jakobs Hüftgelenk verrenkt wurde beim Ringen mit ihm. 27 Und der Mann sprach: Lass mich gehen; denn die Morgenröte bricht an! Jakob aber sprach: Ich lasse dich nicht, es sei denn, du segnest mich! 28 Da fragte er ihn: Was ist dein Name? Er antwortete: Jakob! 29 Da sprach er: Dein Name soll nicht mehr Jakob sein, sondern Israel; denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen! 30 Jakob aber bat und sprach: Lass mich doch deinen Namen wissen! Er aber antwortete: Warum fragst du nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort.*

Trotz der Todesgefahr und der zusätzlichen starken Schmerzen vertraute Jakob nicht auf sich selbst oder auf einen menschlichen Helfer, um ihn zu befreien. Er vertraute allein in die göttliche Kraft, und darum wurde sein Name geändert zu „Überwinder“. Jakob hatte die Lüge von innewohnender Kraft überwunden und somit den Segenskanal von Gott zur Menschheit durch das Familiensystem Gottes gesichert.

Die Frage des Lebens

In dieser Funktion bringt Jakob das erste Buch Mose zum Höhepunkt mit einem Segen für seine Kinder. Wir sehen diesen Prozess offenbart in Joseph, der seine beiden Söhne von seinem Vater segnen lässt.

1.Mo 48,3-5 *Und Jakob sprach zu Joseph: Gott, der Allmächtige, erschien mir in Lus im Land Kanaan und segnete mich 4 und sprach zu mir: Siehe, ich will dich fruchtbar machen und dich mehren und dich zu einer Menge von Völkern machen, und ich will deinem Samen nach dir dieses Land zum ewigen Besitz geben! 5 So sollen nun deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, ehe ich zu dir nach Ägypten gekommen bin, mir angehören; Ephraim und Manasse sollen mir angehören wie Ruben und Simeon!*

1.Mo 48,13-15 *Danach nahm Joseph sie beide, Ephraim in seine Rechte, zur Linken Israels, und Manasse in seine Linke, zur Rechten Israels, und brachte sie zu ihm. 14 Da streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Ephraims Haupt, obwohl er der Jüngere war, seine Linke aber auf Manasses Haupt, indem er so seine Hände kreuzte, obwohl Manasse der Erstgeborene war. 15 Und er segnete Joseph und sprach: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter Abraham und Isaak gewandelt haben; der Gott, der mich behütet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag; ...*

In Kapitel 49 vom ersten Buch Mose erkennt Jakob seine wahre Identität als der Inhaber des Geburtsrechtes, und er handelt als Gottes Vertreter, um seine Söhne zu segnen.

1.Mo 49,25-28 *...von dem Gott deines Vaters – er wird dir beistehen; von dem Allmächtigen – er wird dich segnen mit Segnungen vom Himmel herab, mit Segnungen der Tiefe, die unten liegt, mit Segnungen der Brüste und des Mutterschoßes! 26 Die Segnungen deines Vaters übertreffen die Segnungen meiner Voreltern, sie reichen bis an die Köstlichkeit der ewigen Hügel. Sie sollen auf das Haupt Josephs kommen, auf den Scheitel des Geweihten unter seinen Brüdern! ... 28 Diese alle sind die zwölf Stämme Israels; und das ist es, was ihr Vater zu ihnen geredet und womit er sie gesegnet hat; und zwar segnete er*

*Prüfungen und Siege für Gottes irdische Familie in der Schöpfungsgeschichte
jeden mit einem besonderen Segen.*

Also sehen wir im Höhepunkt des ersten Buch Mose, dass ein Sieg errungen wurde über die Schlange und ihre Lüge von innewohnender Kraft und von Wert durch persönliche Leistung und Erfolg. Satan hatte versucht, die menschliche Rasse auszurotten, indem er Tyrannen auf der Erde wandeln ließ, die von den Töchtern der Menschen aufgezogen worden waren - diejenigen, die die Lüge der Schlange angenommen hatten. Gott antwortete darauf, indem er Abraham berief; und nach vielen Prüfungen und drei Generationen ging schließlich Jakob siegreich als Überwinder hervor, der eine, der ganz auf Gott vertraute und seine Rolle als Kanal des Segens akzeptierte; einer, der die Bedeutung von Leben, Wert und Bestimmung in einem auf Beziehungen beruhenden Familiensystem weitergeben würde.

Es wäre schön zu denken, dass Israel glücklich bis ans Ende aller Tage weiterlebte, aber in dem Bund, den Gott mit Abraham eingegangen war, wurde vorausgesagt, dass seine Nachkommen in die Sklaverei gehen würden. Wieder einmal würde die Lüge der Schlange überhandnehmen und ein erneutes Herausrufen erfordern. So wie Abraham aus Babylon herausgerufen wurde, so würden seine Nachkommen aus Ägypten herausgerufen und das Familiensystem erneut wieder hergestellt werden.

Kapitel 13

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt durch die ägyptische Pilgerreise

a. Gott versucht, die Ägypter zu erreichen und prüft die Israeliten

Obwohl die Kinder Abrahams zahlreiche Schwierigkeiten innerhalb ihrer Familie erfahren hatten, erreicht das erste Buch Mose seinen Höhepunkt darin, dass Jakob seine Kinder segnet und der Segenskanal aus dem Himmel geöffnet bleibt.

Das Empfangen der Segnungen von Gott erfordert einen demütigen Charakter und Urteilsvermögen über die wahre Rolle von Reichtum. Wir erinnern uns, dass die Segnungen Gottes, die Lot erfuhr, tatsächlich sein Herz den Reichtümern, die er erhielt, zuwandte und er am Ende alles verlor.

Das Zulassen einer Hungersnot hatte Abraham bewogen, zum Schutz seiner Familie nach Ägypten zu ziehen, aber dieser Schritt zerstörte beinahe seine Familie und offenbarte Abrahams mangelnden Glauben. Gott rettete Abrahams Familie, indem er es zuließ, dass große Plagen über Ägypten kamen, um die Vernichtung von Abrahams Familie durch den Verlust der wesentlichen Rolle Sarahs als die sich unterordnende Person zu verhindern.

Jakob war durch den Segen Gottes ein reicher Mann geworden, und die Bewährungsprobe des Reichtums würde wieder notwendig sein, um den Segenskanal aufrechtzuerhalten. Erneut kam eine Hungersnot ins Land, aber Gott richtete die Umstände so ein, dass Joseph in Ägypten eine Führungsposition zukam, um die Ägypter vor der kommenden Hungersnot zu bewahren.

Die Frage kommt auf, warum Gott die Versorgung mit Nahrungsmitteln in Ägypten beschützte? Ägypten war eine Nation von Götzendienern, Söhne

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt

Hams, die mit der Lüge der Schlange erfüllt waren und mit falschen Konzepten über die Lebensquelle und mit falscher Anbetung. Warum wollte Gott ihnen helfen?

Gott ist ein Vater und es liegt ihm am Herzen, seine abtrünnigen Kinder durch Güte zu sich zu ziehen. Die Bibel sagt uns:

Röm 2,4 *Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut, und erkennst nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?*

Die ägyptische Nation, beherrscht von den Grundsätzen der Lüge der Schlange, war auf dem gleichen Weg wie die Menschen vor der Sintflut und die Bewohner Sodoms.

Die Ägypter verehrten viele Götter, alles basierte auf dem System von eigener innewohnender Kraft. Wie wir zuvor gesehen haben, führt diese Anbetungsform zum Zerschneiden von Familien und daher zur Zerstörung von Nationen. Gott erlaubte Israel, in Kontakt mit den Ägyptern zu kommen, um diese mit dem wahren Gott vertraut zu machen und ihnen eine Gelegenheit zur Reue zu geben; und gleichzeitig Israel zu prüfen hinsichtlich ihres Glaubens an den wahren Gott, und um ihr Verständnis über Gottes Familiensystem zu vertiefen. Israel war nie dazu bestimmt gewesen, einfach nur ihr Wissen für sich selbst zu behalten; sie sollten es mit anderen Nationen teilen, damit diese davon profitieren sollten zur Bewahrung ihrer Familien.

Jes 60,3 *Und Nationen wandeln zu deinem Lichte hin, und Könige zu dem Glanz deines Aufgangs (Elberfelder 1905)*

Gott gab Pharaos einen Traum über die kommende Hungersnot. Indem er Pharaos diesen Traum gab, konnte er ihn in Kontakt mit dem wahren Gott bringen, und wenn Pharaos den wahren Gott erkennen würde, dann könnte er als Segensvermittler für die ganze Nation dienen.

Keiner von Pharaos Beauftragten konnte den Traum interpretieren, aber Umstände ermöglichten Joseph, vor den König zu treten und den wahren Gott vorzustellen.

1.Mo 41,15.16 *Und der Pharaos sprach zu Joseph: Ich habe einen Traum gehabt, aber es kann ihn niemand deuten; nun habe ich über*

Die Frage des Lebens

dich vernommen, dass du einen Traum zu deuten vermagst, wenn du ihn hörst. 16 Joseph antwortete dem Pharao und sprach: Das steht nicht bei mir. Gott wird verkündigen, was dem Pharao zum Wohl dient!

Gott befähigte Joseph, den Traum wiederzugeben und zu interpretieren, und Pharao begann von diesem mächtigen Gott beeinflusst zu werden, den Joseph repräsentierte.

1.Mo 41,39-41 *Und der Pharao sprach zu Joseph: Nachdem Gott dir dies alles mitgeteilt hat, ist keiner so verständig und weise wie du. 40 Du sollst über mein Haus sein, und deinem Befehl soll mein ganzes Volk gehorchen; nur um den Thron will ich höher sein als du! 41 Und der Pharao sprach zu Joseph: Siehe, ich setze dich über das ganze Land Ägypten!*

Das war eine große Gelegenheit für Ägypten. Durch Joseph hatte Ägypten die Chance, den wahren Gott anzuerkennen und sich ihm zuzuwenden. Es war Gott gewesen, der Ägypten zur mächtigsten Nation jener Zeit werden ließ. Hätten sie Gottes Wohlwollen für sie erkannt, wären sie von dem Fluch der Unsicherheit, Wertlosigkeit und dem Bedürfnis nach Dominanz und Kontrolle, wie es sich in Satans Königreich zeigt, befreit worden. Leider wurden diese Lehren nicht gelernt.

b. Ägypten und Israel verführt durch Segnungen von Reichtum und Wohlstand

2.Mo 1,8 *Da kam ein neuer König auf über Ägypten, der nichts von Joseph wusste.*

Wie konnte es einen Pharao geben, der nichts von Joseph wusste? Dieser Vers suggeriert eine Art Sarkasmus. Der neue Pharao wollte nichts von Joseph wissen. Sein Herz war nicht mit Dankbarkeit erfüllt für das, was der Gott des Himmels durch Joseph für Ägypten getan hatte, und dass Ägypten als Folge dessen nun eine extrem mächtige Nation war. Unter dem Einfluss der ägyptischen Priester, die die Anbetung Nimrods in ägyptischer Form vertraten,

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt

bestand Pharaos die Prüfung des Reichtums nicht, und entschied sich, an der Lüge der innewohnenden Kraftquelle festzuhalten.

Israel lebte nun in einer ägyptischen Provinz und war gegen die Prüfung des Reichtums auch nicht immun. Durch den Segen waren sie ebenfalls sehr wohlhabend geworden, und dieser Wohlstand verursachte eine Selbstgefälligkeit, wodurch sie unter den Einfluss ihrer städtischen Nachbarn kamen.

2.Mo 1,7 Aber die Kinder Israels waren fruchtbar, regten und mehrten sich und wurden so zahlreich, dass das Land von ihnen voll wurde.

Wären die Israeliten scharfsichtig gewesen, hätten sie bemerkt, dass die Ägypter sich von der Anerkennung des wahren Gottes abwandten. Sie hätten wissen müssen, dass früher oder später der Geist der Unsicherheit und Wertlosigkeit, der immer aufkommt, sich gegen sie wenden würde, aber in ihrer Freude über ihren Reichtum und ihre Macht in Ägypten versäumten sie, rechtzeitig zu erkennen, was bald geschehen würde.

c. Die Lüge der innewohnenden Kraft produziert Unsicherheit in Ägypten sowie das Bedürfnis nach Kontrolle und Erfolg

2.Mo 1,8-10 Da kam ein neuer König auf über Ägypten, der nichts von Joseph wusste. 9 Der sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Kinder Israels ist zahlreicher und stärker als wir. 10 Wohlan, lasst uns kluge Maßnahmen gegen sie ergreifen, dass sie nicht zu viele werden; sie könnten sonst, wenn sich ein Krieg erhebt, womöglich zu unseren Feinden übergehen und gegen uns kämpfen und aus dem Land ziehen!

Der Geist der Unsicherheit in Pharaos äußerte sich in seinem Bedürfnis nach Kontrolle. Um mit dieser Unsicherheit umzugehen, versklavte er die Israeliten dazu, ihm Städte für seine Schätze zu bauen. Die Aktivität großer Baumaßnahmen war ein weiteres Zeichen für die Unsicherheit des Pharaos. Er musste seine Macht mit großen Bauprojekten zur Schau stellen, genau wie es die Menschen direkt nach der Flut mit dem Turmbau zu Babel getan hatten.

Die Frage des Lebens

2.Mo 1,11 *Darum setzte man Sklaventreiber über sie, um sie durch Lasten zu bedrücken; und sie bauten dem Pharao die Vorratsstädte Pitom und Ramses.*

Obwohl die Israeliten nun den Ägyptern dienten, waren sie dennoch starke Familienverbände, und so florierten sie weiterhin. Pharao, von Satan inspiriert, erhöhte die Arbeitslast, um die Zeit zu verringern, die die Israeliten mit ihren Familien verbringen konnten, und fügte dann noch eine Methode zum Entfernen und Töten von neugeborenen Söhnen hinzu.

2.Mo 1,13-16 *Darum zwangen die Ägypter die Kinder Israels mit Gewalt zum Dienst, 14 und sie machten ihnen das Leben bitter mit harter Zwangsarbeit an Lehm und Ziegeln und mit allerlei Feldarbeit, lauter Arbeiten, zu denen man sie mit Gewalt zwang. 15 Und der König von Ägypten redete mit den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schiphra, die andere Pua hieß, 16 und er sprach: Wenn ihr die Hebräerinnen entbindet, so seht auf der Stelle nach; wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn, ist es aber eine Tochter, so lasst sie leben!*

Hier sehen wir wieder den direkten Angriff auf die Familie. Wenn Väter und Mütter gezwungen werden, sehr schwer zu arbeiten, dann haben sie weniger Zeit für die Kindererziehung und dafür, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen. Die Pflege der Kinder muss anderen übergeben werden, während die Arbeit weiter geht. Diese Maßnahme allein hätte schließlich die Israeliten zu Fall gebracht, aber Pharao wollte den Vorgang beschleunigen, indem er die Gesellschaft verweiblichte. Durch ein Entfernen der Männer würde das Segensprinzip abgeschwächt, und bald würden Unsicherheit und Wertlosigkeit das Erbe Israels sein.

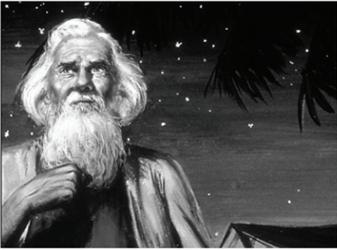
Dieser Prozess der höheren Arbeitslast und Feminisierung einer Gesellschaft wurde in modernen Zeiten sehr sorgfältig von dem Feind der Seelen eingeführt durch die Industrialisierung und die beiden Weltkriege. Die Industrialisierung war, obwohl sie auch einige Vorteile brachte, zum Großteil von Geldgier und dem Streben nach größeren Imperien angetrieben. Väter wurden täglich für viele Stunden von Zuhause ferngehalten, um in Fabriken zu dienen, und sie waren im Grunde Sklaven wie die Israeliten. Das Entfernen der Väter schürte

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt

die Flammen von Unsicherheit und ein Bedürfnis nach Schutz. Die großen Räder der Industrie wurden schon bald für den Bau von Kriegswaffen für diesen Schutz eingesetzt. Dies würde schließlich die Vernichtung von Millionen von Männern sicherstellen, was die Zerstörung des Segenskanals in vielen Familien bewirken würde sowie die Feminisierung der Gesellschaft. So haben die Erfahrungen Israels eine direkte Lehre für uns heute. Die Arbeiterfamilien der Welt sind den Pharaonen dieser Welt versklavt, und wieder einmal muss Gott Plagen zulassen, um sein Volk aus dieser schrecklichen Situation zu befreien, damit die himmlische Familie wahrhaftig wieder vereint werden kann.

d. Pharaon untergräbt den Kanal des Segens für Israel

Die Not der Israeliten war verheerend. Pharaon hatte nun vollständige Kontrolle über Israel, und er zerstörte systematisch das Fundament ihres Familienschatzsystems. In Kapitel 11 haben wir die Plattform für Abrahams Familiensystem im Gegensatz zu Nimrods innewohnendem Lebensquellsystem zusammengefasst. Hier ist es noch einmal:

Abraham	Nimrod
	
1. Familienstruktur (1.Mo 18,19)	1. Individueller Diktator/Tyrann (1.Mo 10,10)
2. Nomadische Landbewohner (Hebr 11,8-10)	2. Städtebauer und -verteidiger (1.Mo 11,4)
3. Identität durch Elterlichen Segen (1.Mo 12,2)	3. Identität durch Ruhm (1.Mo 11,4)
4. Sabbat und Gebote halten (1.Mo 26,5)	4. Persönlichen Begierden folgen (Röm 1,21-32)
5. Glaube an Tod und Auferstehung (Hebr 11,17-19)	5. Glaube an Unsterblichkeit der Seele (1.Mo 3,4)
6. Erlöser als demütiger Lebenserneuerer – offenbart im geschlachteten Lamm (Joh 11,25)	6. Retter als stolzer Befreier und Unterdrücker, ermächtigt durch Sonnen- und Naturanbetung
7. Schwerpunkt der Anbetung des Unsichtbaren	7. Schwerpunkt der Anbetung des Sichtbaren

Die Frage des Lebens

Während ihrer Sklaverei in Ägypten verloren die Israeliten langsam das Fundament ihres Familiensystems. Der Pharao war nun ihre höchste Autorität, und das ersetzte die Position des Vaters als Familienoberhaupt. Familienstrukturen wurden ständig durch die Anforderungen Pharaos auf die Probe gestellt. Väter wurden in vielen Fällen gezwungen, ihre Familiensouveränität auf Befehl des Königs niederzulegen.

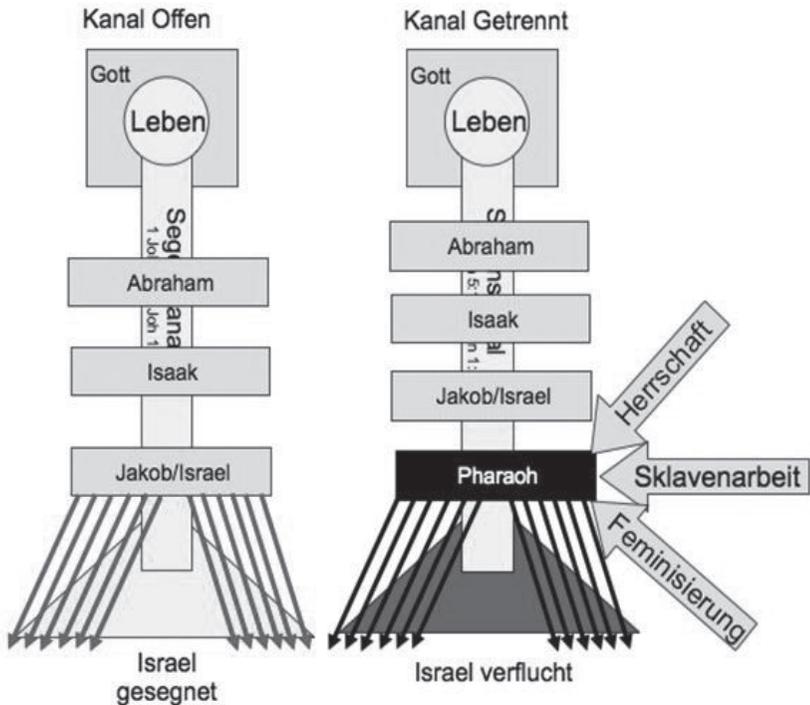
Die Israeliten wurden in Vororte gepfercht für eine einfachere Arbeitskontrolle und verloren den Segen der ländlichen Umgebung und ihren Landbesitz. Landbesitz ermöglicht Familien, ihre eigenen Nahrungsmittel zu produzieren, sich selbst zu versorgen und somit unabhängig zu sein. Die Entwicklung von städtischen Außenbezirken nimmt Familien diese Unabhängigkeit und macht sie von anderen abhängig für Kleidung und Schutz. Der brutale Arbeitszwang hält den Vater so sehr fern von seinem Heim, dass es immer schwieriger wird für Väter, die dringend benötigte Zeit mit ihren Kindern zu verbringen.

- Die Sklaverei und Anforderungen Ägyptens gaben keinen Raum für das Heiligen des Sabbats oder ein treues Halten der Gebote.
- Die Anbetung der Ägypter drehte sich um den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele. Der Bau von Schatzstädten war ein Teil der Vorbereitung des Pharaos auf die nächste Welt. Israel war ständig diesen Ansichten ausgesetzt.
- Der Pharao war von Pomp und Herrlichkeit umgeben. Seine Staatsführer trugen teure Kleider, marschierten auf den Straßen und wurden gepriesen. Diesem Konzept von Führerschaft ständig ausgesetzt zu sein, verdunkelte das Denken der Israeliten über den demütigen Hirten Jakob, der in Zelten unter offenem Himmel lebte. Sie fanden es auch schwer, das Lamm als Symbol des kommenden Retters zu opfern. Einige der Opfertiere waren den Ägyptern heilig, und ein Opfern dieser Tiere wäre eine Beleidigung der ägyptischen Götter und brachte schnelle Vergeltung (2.Mose 8,26).
- Ägyptische Gottesanbetung war extremer Götzendienst, und

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt

der Bau von Tempeln und Götzenbildern war überall um die Israeliten herum gegenwärtig. Der Schwerpunkt auf die sichtbaren Aspekte der Anbetung wurde den Israeliten ständig eingeprägt.

In dieser Situation konnten die Verheißungen für Abraham nicht erfüllt werden. Gott hatte gesagt, dass alle Familien auf Erden durch ihn gesegnet werden sollten. Aber dieser Segenskanal war nun durchtrennt und Israel befand sich in großer Gefahr. Der Herr musste einschreiten und den Kanal wieder öffnen, um Israel und um der Welt willen. Ein Beweis dafür, wie gefährlich die Situation geworden war, wurde sichtbar im Fehlverhalten der Israeliten in Bezug auf das Manna, als sie den Sabbat übertraten, und ebenfalls in dem Abfall mit dem goldenen Kalb. Wir werden darauf später noch tiefer eingehen, aber Israel befand sich nun völlig unter dem Fluch und ihre Familien waren äußerst gefährdet.



e. Der Befreier - Die Berufung von Mose zum prophetischen Dienst

Der Pharao hatte die Autorität Israels an sich gerissen. Er hatte Israel als Sklaven gefangen genommen, ihre Gesellschaft verweiblicht, indem er die kleinen Jungen im Fluss töten ließ, und er hatte nicht die Absicht, sie frei zu lassen. Die Unsicherheit Pharaos konnte nur dadurch beruhigt werden, dass er sie als Sklaven kontrollierte. Dies ist letztlich das Schicksal jeder Gesellschaft, die einem machtbezogenen Wertesystem erlaubt, sie zu beherrschen. Es geschah so zu Pharaos Zeiten, und diese Dinge wurden zu unserer Belehrung aufgeschrieben, weil es wieder so geschehen wird.

Wie konnte Gott den Segenskanal für Israel wiederherstellen? Israel befand sich in Sklaverei, zum Teil, weil sie sich selbst die Situation eingebrockt hatten und von Ägyptens Gier nach Macht und Reichtum beeinflusst waren. Genau wie Adam bereitwillig ein Sklave Satans im Garten geworden war, so wurde Israel bereitwillig zum Sklaven der Ägypter. Erst als sie in Ketten lagen, begannen Adam und Israel die Torheit ihrer Handlungen zu begreifen.

Gott berief einen Mann – Mose – dazu, als sein Prophet zu handeln und sein Volk zum Kanal des Segens zurückzuführen. Wir werden durch die Geschichte hindurch erkennen, dass, wann immer der Segenskanal blockiert ist, Gott einen Propheten ermächtigt, den Kanal wiederherzustellen. Es bedurfte einiger Anstrengungen, Moses davon zu überzeugen zu gehen, aber mit der Zusicherung, dass sein Bruder Aaron für ihn sprechen würde, stimmte er zu (2. Mose 4,10-16).

Der Herr sandte Mose, um an Pharao zu appellieren, sein Volk gehen zu lassen. Warum schickte Gott Mose, um Pharao zu bitten, sein Volk gehen zu lassen? Warum hat er ihn nicht einfach gesandt, um Pharao mitzuteilen „Wir gehen fort, und wenn du uns etwas in den Weg stellst, wird unser Gott dich und dein Volk vernichten!“? Erst einmal ist es so, dass Gott barmherzig, gnädig und geduldig ist. Er vernichtet Menschen nicht direkt, sondern lässt es zu, dass ihre eigenen Missetaten auf sie zurückkommen. Um mehr darüber zu lernen, lies bitte das Buch „Agape“, verfügbar auf vaterderliebe.de.

Lass uns daran denken, dass Pharaos Herrschaft über Israel rechtmäßig war,

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt

weil die Israeliten sich dem Geist Ägyptens verschrieben hatten und dadurch schließlich auch physisch zu Sklaven Ägyptens geworden waren. Obwohl sein Volk zu ihm gehörte, hätte Gott in ihnen nur den Samen zur Missachtung von Autorität gelegt, wenn er sie einfach weggeführt hätte. Die Zustimmung Pharaos, sie gehen zu lassen, musste gewährleistet sein. Dies ist ein wichtiges Prinzip. Obwohl Pharao ein heidnischer König war, wurde seine Autorität dennoch respektiert.

Als Mose nach Ägypten aufbrach, um seine Mission zu beginnen, musste erst seine Familienstruktur noch in Ordnung gebracht werden.

***2.Mo 4,24-27** Es geschah aber, als er unterwegs in der Herberge war, da trat ihm der HERR entgegen und wollte ihn töten. 25 Da nahm Zippora einen scharfen Stein und beschnitt ihrem Sohn die Vorhaut und warf sie ihm vor die Füße und sprach: Fürwahr, du bist mir ein Blutbräutigam! 26 Da ließ Er von ihm ab. Sie sagte aber »Blutbräutigam« wegen der Beschneidung. 27 Und der HERR sprach zu Aaron: Geh hin, Mose entgegen in die Wüste! Da ging er hin und traf ihn am Berg Gottes und küsste ihn.*

Von allen Israeliten wurde erwartet, dass sie das Ritual der Beschneidung vornahmen. Mose hatte versäumt, diesen Ritus an seinem Sohn zu vollziehen aufgrund des Protestes seiner Frau. Wäre diese Sache nicht aus dem Weg geräumt worden, wäre die ganze Mission gescheitert. Dies war eine Frage auf Leben und Tod, und die Bibel porträtiert es so, dass Gott so tat, als würde er Mose töten. Würde Gott Mose auf eine Mission senden und ihn dann töten? Sicher nicht! Das Bild vor Mose war das des Todes, und diese Darstellung war ein Spiegelbild der Gefahr, in die er sich selbst versetzte, wenn er nicht in den Geboten Gottes wandelte. Unser einzig sicherer Weg, um vor dem Zerstörer geschützt zu bleiben, besteht darin, innerhalb der Gebote Gottes zu bleiben. Gott wollte auch, dass Mose die Wichtigkeit verstand, das Oberhaupt seines Heims zu sein. Wenn er nicht das Haupt seines eigenen Hauses sein konnte, wie könnte er die Gemeinde Gottes führen?

Zippora gab äußerlich nach und führte das Ritual selbst aus, aber in ihrem Herzen hegte sie immer noch Groll gegen das Gebot. Es brauchte noch Zeit,

bis sie die Prinzipien der Unterordnung lernen würde.

f. Die Plagen Ägyptens offenbaren die Lüge von innewohnender Kraft in der Natur

Als Mose nach Ägypten ging, sollte er die Beziehung erklären, die Israel mit dem Gott des Himmels hatte. Israel war Gottes Sohn - oder der Begründer des Familiennamens. Es war durch Israel, dass Gott die Familien der Welt segnen würde. Die Handlungen Pharaos behinderten die Möglichkeit Gottes, die Welt zu segnen.

2.Mo 4,22.23 Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR: »Israel ist mein erstgeborener Sohn; 23 darum sage ich dir: Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dient; wenn du dich aber weigern wirst, ihn ziehen zu lassen, siehe, so werde ich deinen eigenen erstgeborenen Sohn umbringen!«

Pharaos Erstgeborener trug das Geburtsrecht des Todes. Er war geschult in den Prinzipien der Lüge der Schlange und seine Unsicherheit und Wertlosigkeit würden ihn möglicherweise zu einem größeren Tyrannen machen als sein Vater. Bliebe Israel noch eine Generation unter dem neuen Pharao, würde ihre Familienidentität ausgelöscht sein. Gott hatte keine andere Wahl, als Pharao vor die Entscheidung zu stellen. Denke daran, dass Gott nicht den Tod von Pharaos Sohn plante, was bedeutet, dass Gott nicht wollte, dass die eigenen Entscheidungen Pharaos auf ihn zurückkommen, sondern er wollte nur, dass sein Sohn Israel frei würde, um wieder den Segenskanal zu empfangen. Wenn Pharao nicht nachgeben wollte, dann gäbe es nur einen Weg, den Kanal zu öffnen, und zwar durch das Entfernen der Blockade für den Segen.

Leider ließ Pharao in seinem Stolz das Volk Israel nicht ziehen. Pharao glaubte, dass seine Götter stärker waren als die Hebräer, und dass er sie durch deren Macht in Sklaverei halten könne. Jede der Plagen, die Gott erlaubte, offenbarte Macht über Aspekte der ägyptischen Gottesanbetung. Auch wurde dem heidnischen König in einer Sprache, die er verstand, offenbart, dass der Gott Israels stärker und die wahre Quelle von Macht war.

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt

Plage	Ägyptischer Gott, Götze oder Tempelpriester, an den die Plage gerichtet war	Bedeutung
1. Wasser wird zu Blut 2.Mo 7,17-19	Fluss Nil - Lebensspender und Gabe Ägyptens	Der ägyptische Lebensspender war nun der Verursacher des Todes. Die Ägypter dürsteten danach, hebräisches Blut zu vergießen, nun ließ Gott zu, dass sie ernten mussten, was sie gesät hatten.
2. Frösche 2.Mo 7,26-29	Isis - Fruchtbarkeitsgöttin	Isis wurde oft als Frosch repräsentiert. Sie symbolisierte neues Leben. Man dachte an Frösche als Glücksbringer. Nun starben sie und verschmutzten alles. Ihr „neues Leben“ wurde in toten Haufen aufgetürmt.
3. Läuse (lt den deutschen Bibeln Stechmücken) 2.Mo 8,12-14	Seth - Erdgott	Diese kleine unbedeutende Kreatur stieg nun aus der Erde auf und quälte die Menschen. All die Gebete an Seth halfen nichts, und Läuse wurden aus Erde geboren.
4. Hundsfliegen 2.Mo 8,17-20	Beelzebub - Prinz der Luft	Fliegen schwirrten immer herum und wurden für Beelzebubs Ohren gehalten. Nun attackierten sie in Schwärmen und trieben die Menschen in den Wahnsinn, und ihre Priester konnten nichts dagegen tun. Die Tatsache, dass sie die Hebräer verschonten, zeichnete sie als heilig aus.
5. Vieh 2.Mo 9,3-6	Apis - heiliger Stier	Gott demonstrierte, dass er der Heilige war. Der Stier war seiner Kraft nicht gewachsen.
6. Geschwüre 2.Mo 9,8-11	Medizinische Schamanen	Geschwüre galten als Bestrafung für Sünde. Gott ließ ihre Strafen auf sie fallen wegen ihrer Sünden und die Zauberei der Schamanen konnte dem nicht Einhalt gebieten.

Die Frage des Lebens

7. Hagel 2.Mo 9,22-26	Wetter-Schamanen	Wetter-Schamanen konnten angeblich das Wetter kontrollieren, aber wieder ließ Gott Umstände zu, um zu zeigen, dass sie keine Macht darüber hatten.
8. Heuschrecken 2.Mo 10,4,5	Landwirtschafts-Schamanen	Landwirtschafts-Schamanen konnten angeblich die Ernte mit ihren magischen Kräften kontrollieren, um ihre falschen Götter zu beschwichtigen oder zu beeinflussen. Gott erlaubte den Umständen zu zeigen, wie machtlos diese Schamanen waren.
9. Dunkelheit 2.Mo 10,21-23	Amun-Re - beliebtester Gott und angesehen als der Mächtigste	Der Sonnengott Re wurde für den Vater des Pharaos gehalten und war der Mächtigste unter den Göttern. Indem er die Sonne besiegte, zeigte Gott, dass Amen-Re machtlos gegen ihn war.
10. Tod des Erstgeborenen 2. Mo 11,5	Der Erstgeborene war Gott geweiht – wurde als ein Günstling Gottes oder der Götter der Ägypter angesehen	Einige der ägyptischen Götter waren angeblich Beschützer von Menschen und Tieren. Der Pharao wurde als Gott angesehen und sein Sohn als der nächste Gott.

Es ist interessant, dass die Vernichtung, die über Ägypten zugelassen wurde, durch genau die Dinge kam, die die Ägypter verehrten, mit Ausnahme der letzten Plage. Die Verwüstung in Ägypten war ein Symbol für die geistliche Verwüstung, die ihr Glaube an diese Dinge in ihren Familien anrichtete. In der geistlichen Welt waren die Ägypter die wahren Sklaven; Sklaven von Angst, Wertlosigkeit, Stolz und Selbstsucht. Wäre der Glaube an diese falschen Götter nicht gewesen, wären sie von der Zerstörung verschont geblieben.

Diese eindrucksvollen Ereignisse, die sich in der Vergangenheit zugetragen haben, dienen als Beispiel für das, was sich in der Zukunft ereignen wird, wenn die Führer der Neuen Weltordnung versuchen werden, die ganze Welt zu versklaven und Gottes treues Volk daran zu hindern, Gottes Gebote zu halten, seinen Sabbat und all die Dinge, die für ein familienbezogenes System entscheidend sind, so wie es in Abrahams Familie offenbart wurde.

g. Israel befreit und der Segenskanal wiederhergestellt

In der letzten Plage sollte das Volk Gottes das Blut eines Lammes an ihre Türpfosten streichen, damit der Todesengel an ihrem Haus vorübergehen würde und ihr Erstgeborener verschont bliebe.

2.Mo 12,12.13 *Denn ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen, vom Menschen bis zum Vieh, und ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, ich, der HERR. 13 Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich schonend an euch vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn ich das Land Ägypten schlagen werde.*

2.Mo 12,21.22 *Und Mose rief alle Ältesten in Israel zu sich und sprach zu ihnen: Macht euch auf und nehmt euch Lämmer für eure Familien und schächtet das Passah! 22 Und nehmt ein Bündel Ysop und taucht es in das Blut im Becken und bestreicht mit diesem Blut im Becken die Oberschwelle und die zwei Türpfosten; und kein Mensch von euch soll zu seiner Haustür hinausgehen bis zum Morgen!*

Das Blut des Lammes war ein Symbol für das Blut Christi, das vergossen wurde, damit wir Leben haben können. Als Adam und Eva sündigten und Diener Satans wurden, verirkten sie ihr Recht auf Leben. Der Sohn Gottes trat in den Riss und versprach, sein Leben zu geben, um den Kanal des Lebens für Adam und Eva offen zu halten. Die Verheißung seines Blutes bewirkte, dass der Tod an Adam und Eva vorüberging und sie von der wahren Auswirkung ihrer Sünde geschützt waren. Dieses Symbol wurde in den Lammfellen offenbart, die sie trugen und mit denen sie sich bedeckten. In der Zeit Israels wurde diese Schutzbedeckung durch das Blut an den Türrahmen symbolisiert. Ohne das Blut des Lammes gibt es nur den Tod für die menschliche Familie. Gott sei gedankt für das Blut des Lammes, das den ewigen Tod an uns vorübergehen lässt.

Gott machte sich sofort daran, die Kinder Israels wieder in den Grundlagen des Segenskanals und wahrer Familienstruktur zu unterrichten.

Die Frage des Lebens

Abraham	Israel
	
1. Familienstruktur (1.Mo 18,19)	1. Das 5. Gebot stellte die Familienstruktur wieder her. Die Befreiung aus der Sklaverei gab Familien mehr Zeit miteinander. Das Erbe wurde bestimmt durch den Familienstammbaum.
2. Nomadische Landbewohner (Hebr 11,8-10)	2. Israel kehrte in eine ländliche Umgebung in der Wildnis zurück und lebte in Zelten.
3. Identität durch elterlichen Segen (1.Mo 12,2)	3. Gott versprach, Israel zu segnen, wenn es treu blieb. Das 5. Gebot in Bezug auf die Eltern stellte den Familiensegenskanal wieder her.
4. Den Sabbat und die Gebote halten (1.Mo 26,5)	4. Gott wiederholte die Gebote auf dem Berg Sinai und unterrichtete sie über den Sabbat durch das Sammeln des Mannas.
5. Glaube an Tod und Auferstehung (Hebr 11,17-19)	5. Das vierte Gebot offenbarte Gott als den einzigen Ursprung des Lebens und als den Einen, der uns am Leben erhält. Ohne ihn gibt es kein Leben.
6. Der Erlöser als demütiger Lebenserneuerer – offenbart im geschlachteten Lamm (Joh 11,25)	6. Ein komplettes Heiligtums-Anbetungssystem wurde gegeben, um die Aufgabe des kommenden Erlösers in vollem Umfang zu offenbaren und sein Werk, uns seine Gebote zu lehren.
7. Fokus der Anbetung auf Unsichtbares gerichtet	7. Das Zweite Gebot richtete die Anbetung auf das Unsichtbare.

Es würde Zeit brauchen für Israel, die Prinzipien des Segenskanals durch die Zehn Gebote und durch das System des Heiligtums wieder zu erlernen. Die Erfahrung Israels in der Anbetung des goldenen Kalbes zeigte deutlich, wie weit Israel abgekommen war von einem wahren Verständnis über Gottes Familienkönigreich.

Der mangelnde Respekt gegenüber Führerschaft, entwickelt in Ägypten und genährt durch die Lüge der Schlange, verleitete einige zu Zweifel an der Führerschaft Moses und verführte Israel zur Sünde in der Anbetung des goldenen Kalbes.

2.Mo 32,1-7 Als aber das Volk sah, dass Mose lange nicht von dem Berg herabkam, da sammelte sich das Volk um Aaron und sprach

Der Kanal des Segens verloren und wiederhergestellt

zu ihm: Auf, mache uns Götter, die uns vorangehen sollen! Denn wir wissen nicht, was mit diesem Mann Mose geschehen ist, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat. 2 Da sprach Aaron zu ihnen: Reißt die goldenen Ohrringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringt sie zu mir! 3 Da riss sich das ganze Volk die goldenen Ohrringe ab, die an ihren Ohren waren, und sie brachten sie zu Aaron. 4 Und er nahm es aus ihrer Hand entgegen und bildete es mit dem Meißel und machte ein gegossenes Kalb. Da sprachen sie: Das sind eure Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben! 5 Als Aaron das sah, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: Morgen ist ein Fest für den HERRN! 6 Da standen sie am Morgen früh auf und opferten Brandopfer und brachten dazu Friedensopfer; und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und sie standen auf, um sich zu belustigen. 7 Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steige hinab; denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat Verderben angerichtet!

Die Leute waren nicht vertraut damit, eine Glaubensbeziehung zu Gott ohne sichtbare Anbetungsgegenstände aufrechtzuerhalten. Als Mose, ihr sichtbarer Anführer, weg war, offenbarten die Menschen ihre geistliche Unfähigkeit, jenseits des Sichtbaren zu schauen. Obwohl es Beweise für Gottes Anwesenheit auf dem Berg gab, forderte das Volk etwas, das es sehen und anbeten konnte.

Genau wie Adam und Abraham auf die Stimme ihrer Frauen hörten, gehorchte Aaron der Stimme des Volkes (der Gemeinde – symbolisiert durch eine Frau) und formte ein goldenes Kalb für sie, und verleitete sie zur Sünde.

In seiner Güte vergab Gott Israel. Dieses Ereignis offenbarte dem Volk, dass sie keine Kraft hatten, ihr Versprechen, ihm zu folgen, auch einzuhalten. Sie mussten auf das Blut des Lammes vertrauen, wie es ihnen offenbart wurde im Heiligtumsdienst, und den schützenden Geboten, die dafür konzipiert waren, den Segenskanal offen zu halten. Der Wiederaufbau dieser Dinge würde

Die Frage des Lebens

sicherstellen, dass Abraham ein Segen für die Familien der Erde sein könnte.

Ich hoffe, wir können erkennen, dass die sieben Punkte in Abrahams Familiensystem den Schlüssel enthalten, uns beim Bau und Erhalt eines Schatzes aus Familienerinnerungen zu helfen, und unsere Kinder wissen zu lassen, dass sie geliebt und gesegnet sind.

Kapitel 14

Der Schutz des Segenskanals

Wie wir bereits untersucht haben, präsentiert uns die Bibel ein Lebensmodell, in dem Gott die Quelle des Lebens ist, geistlich, mental und körperlich. Dieses Leben wird nicht geschenkt oder als ein Paket gegeben, sondern strömt kontinuierlich zu uns durch seinen Geist. In diesem Strom des Lebens befindet sich das lebenswichtige Element des Segens, das, wie wir herausgefunden haben, die Ehre der Kinder genannt wird. Ohne den Segen des Vaters durch diesen Strom mangelt das Leben an Sinn und Bedeutung.

Wir haben die Rollen von Ehemann und Ehefrau genau betrachtet als menschliches Beispiel für das Quelle- oder Samenprinzip, um den Segen weiterzuleiten, und das Geburts- und Fürsorgeprinzip, das sich dem Samen/der Quelle unterordnet und als Schlüsselbeispiel dafür fungiert, mit dem Segenskanal in Verbindung zu bleiben.

Wir haben im ersten Buch Mose gesehen, wie Satan etliche Versuche machte, das System des Segenskanals auszuschalten, und wir haben die Schlüsselkomponenten in der Familie Abrahams untersucht, die einen solchen Segenskanal in Betrieb halten.

Bei den Kindern Israels war das Fundament ihres Segenskanals stark geschwächt worden, und jetzt, als Israel aus der Gefangenschaft befreit worden war, mussten sie wieder in diesen wichtigen Prinzipien unterrichtet werden.

Das Kernstück dieses Wiederaufbauprogramms war die Gabe der Zehn Gebote auf dem Berg Sinai. Eine genaue Betrachtung dieser Gebote im Licht des Familienkanals des Segens offenbart einige sehr interessante Dinge.

a. Klare Identitätsrollen sind entscheidend

Am Ende von Kapitel sechs machten wir die folgende Aussage:

Daher ist die Erkenntnis über die männliche Samen-Oberhaupt-Identität und die weibliche Fürsorge-Unterordnungs-Identität als Abbild des Himmlischen Vaters und seines Sohnes der entscheidende Schlüssel, um einen Schatz aus Familienerinnerungen auf einem festen und harmonischen Familiensystem aufzubauen.

Eine klare Wahrnehmung unserer Identität und wer wir sind ist grundlegend für das Offenhalten des Segenskanals. Etwa wenn wir realisieren, dass wir als Menschen kein Leben in uns selbst haben, ist dies eine Wahrnehmung unserer Identität. Wenn wir realisieren, dass Gott allein Leben zu geben und mitzuteilen hat, ist dies ein Wahrnehmen seiner Identität. In Kapitel sieben betrachteten wir Satans Einführung der Idee von einer innewohnenden Lebensquelle, was bedeutet, dass Menschen Leben in sich selbst haben oder besitzen.

1.Mo 3,4 Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

Diese Lüge verwirrte unsere Auffassung über die Identität Gottes als dem einzigen Besitzer von Leben und verwirrte auch unsere eigene Identität als jemand, der kein Leben in sich selbst hat. Diese Identitätsverwirrung führte dazu, dass der Mensch sein Interesse an einer lebendigen Verbindung mit Gott verlor, und förderte einen Geist der Unabhängigkeit und Selbstgenügsamkeit.

Es geht darum, dass für das korrekte Fließen des Segenskanals sowohl die Identität der Quelle des Kanals als auch die Identität des Empfängers des Kanals klar verstanden werden müssen; sonst bricht der Kanal zusammen. Die folgende Geschichte liefert uns ein gutes Beispiel, wie falsche Wahrnehmung von Identität zum Zusammenbruch des Kommunikationskanals führen kann.

Es handelt sich um die Aufzeichnung eines Funkverkehrs zwischen amerikanischen und kanadischen Streitkräften während des Zweiten Weltkrieges.

Kanadier: Bitte steuern Sie 15° südlich, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Schutz des Segenskanals

Amerikaner: *Empfehle, SIE steuern 15° Nord, um eine Kollision zu vermeiden.*

Kanadier: *Negativ. Sie müssen ihren Kurs um 15° südlich verändern, um eine Kollision zu vermeiden.*

Amerikaner: *Hier spricht der Kommandeur eines Schlachtschiffs der US Navy. Ich wiederhole, korrigieren Sie IHREN Kurs.*

Kanadier: *Wiederhole, Sie sollten IHREN Kurs korrigieren.*

Amerikaner: *Wir haben unter unserem Kommando den Flugzeugträger USS Lincoln, das zweitgrößte Schiff der US-Atlantikflotte. Wir werden von drei Zerstörern, Kreuzern und verschiedenen Unterstützungsschiffen begleitet. Ich VERLANGE von Ihnen, unverzüglich Ihren Kurs um 15° nördlich zu ändern. Ich sage noch einmal, um Eins-Fünf°, da wir ansonsten Maßnahmen zur Sicherung unseres Geleitzuges unternehmen werden.*

Kanadier: *Dies ist der Leuchtturm. Ihre Entscheidung.*

Das amerikanische Schiff verstand die wahre Identität des Leuchtturms nicht und behandelte den Leuchtturm deshalb auf überhebliche Weise. Das amerikanische Schiff hatte auch sein eigenes Machtempfinden überschätzt; es hatte eine falsche Selbstwahrnehmung, denn kein Schiff kann einen Leuchtturm auf einem gewaltigen Felsen dazu zwingen, seine Position zu ändern. Diese Geschichte illustriert, was mit dem Menschengeschlecht passierte, als es sich die Lüge der Schlange zu eigen machte. Die Menschheit wünschte nicht länger, Gott unterworfen zu sein, und der Segenskanal war zerstört.

Mit diesen Gedanken lasst uns die Notlage der Israeliten betrachten. Während ihrer Zeit in Ägypten waren viele Israeliten von der ägyptischen Religion beeinflusst worden, die fest an die Unsterblichkeit oder die innewohnende Lebensquelle der Seele glaubten. Dadurch wurde das Verständnis der Israeliten über Gottes wahre Identität verwirrt. Sie waren auch verwirrt hinsichtlich ihrer eigenen Identität.

b. Die Zehn Gebote definieren die Identität von Gott und Mensch

Das Geben der Zehn Gebote an Israel war die Schlüsselinitiative für die Wiederherstellung eines wahren Verständnisses von Identität, so dass der Segenskanal wieder aufgebaut und geschützt werden konnte. Diese Gebote waren so lebenswichtig, dass sie die einzigen Worte in der Bibel sind, die Gott direkt selbst geschrieben hat.

2. Mo 31,18 Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.

Jedes dieser Gebote sagt uns etwas über den Gott der Bibel, wie er ist und was am wichtigsten für ihn ist. Lass uns einmal jedes dieser Gebote näher betrachten und sehen, was sie uns zu sagen haben.

Gebot	Eigenschaft Gottes
1. Ich habe dich aus der Knechtschaft befreit. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.	Erlöser und Retter, die einzige Segensquelle
2. Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen.	beziehungsbezogener innerer Schwerpunkt statt materieller äußerlicher Schwerpunkt
3. Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen.	Integrität und Transparenz in Beziehungen
4. Gedenke des Sabbattages, denn in sechs Tagen hat der Herr die Himmel und die Erde gemacht.	Schöpfer aller Dinge, Quelle von Leben und Segen
5. Ehre Vater und Mutter.	Familiensegensstruktur, Respekt für Autorität
6. Du sollst nicht töten.	Leben ist kostbar, Beziehungen sind für immer. Ich bin die Quelle des Lebens.
7. Du sollst nicht ehebrechen.	rechtmäßige innige Beziehungen sind für immer
8. Du sollst nicht stehlen.	geistlicher/beziehungsorientierter, nicht materieller Schwerpunkt
9. Du sollst nicht lügen.	Integrität und Transparenz in Beziehungen

Der Schutz des Segenskanals

10. Du sollst nicht begehren.	offenbart Gott als Quelle von Leben und Segen. Begehren von Werten und Besitztümern leugnet diese Realität
-------------------------------	--

Jedes dieser Gebote ist darauf ausgerichtet, unsere Wahrnehmung dafür, wer Gott ist, zu beschützen und daher den Segenskanal abzusichern. In diesen Geboten sagt uns Gott:

1. Dass er die einzige Segensquelle ist.
2. Dass er nicht durch sichtbare materielle Objekte anzubeten ist, da das unsere Wahrnehmung Gottes als ein wahrhaft beziehungsorientiertes Wesen zerstören und unsere Aufmerksamkeit auf materielle externe Dinge lenken würde.
3. Dass unsere Wahrnehmung seiner Identität untergraben werden kann, wenn wir seinen Namen missbrauchen, d.h. wenn wir behaupten, zu ihm zu gehören, aber unsere Herzen anderswo sind.
4. Das vierte Gebot ist die eindeutigste Aussage, die wir haben, die Gott als die Quelle aller geschaffenen Dinge offenbart. Dieses Gebot ist das wichtigste aller Gebote, um uns eine richtige Auffassung von Gottes Identität zu geben.
5. Das fünfte Gebot ist das zweitwichtigste Gebot, da es die menschlichen Strukturen aufzeigt, durch die Gottes Segenskanal fließt. Es spricht zu uns über die Wichtigkeit von Unterordnung, Gehorsam und Respekt.
6. Jedes der letzten fünf Gebote sind praktische menschliche Ausdrücke, die Gott als die einzige Lebensquelle offenbaren, und wie das Vermeiden dieser Dinge dabei helfen wird, mit ihm verbunden zu bleiben.

Wenn wir die Bibel weiter studieren, sehen wir, dass die Zehn Gebote als eine Widerspiegelung von Gottes Charakter ausgedrückt sind; eine schriftliche Form dessen, wie er ist. Dies ist eine weitere Bestätigung der Tatsache, dass das Gesetz Gottes Identität offenbart, und dass es ein Schutz für den

Die Frage des Lebens

Segenskanal ist.

Beachte die folgenden Vergleiche:

Gottes Charakter		Gottes Gesetz	
1. Geistlich	Joh 4,24	1. Geistlich	Röm 7,14
2. Liebe	1.Joh 4,8	2. Liebe	Mt 22,37-40
3. Wahrheit	Joh 14,6	3. Wahrheit	Ps 119,142
4. Gerecht	1.Kor. 1,30	4. Gerecht	Ps 119,144.172
5. Heilig	Jes 6,3	5. Heilig	Röm 7,12
6. Vollkommen	Mt 5,48	6. Vollkommen	Ps 19,7
7. Gut	Luk 18,19	7. Gut	Röm 7,12
8. Gerecht	5.Mo 32,4	8. Gerecht	Röm 7,12
9. Rein	1.Joh 3,3	9. Rein	Ps 19,8
10. Unveränderlich	Jak 1,17	10. Unveränderlich	Mt 5,18
11. Besteht für immer	Ps 90,2	11. Besteht für immer	Ps 111,7.8
12. Der Weg	Joh 14,6	12. Der Weg	Mal 2,7-9
13. Großartig	Ps 48,1	13. Großartig	Hos 8,12
14. Reinigend	Mt 8,3 Ps 57,2	14. Reinigend	Hes 22,26

Da diese Gebote uns mitteilen, dass es Gott ist, der uns geschaffen und gemacht hat, und dass wir aus seiner Hand hervorgekommen sind, offenbaren die Gebote auch klar unseren Ursprung und unsere Identität. Wenn wir die Gebote in diesem Sinne verstehen, können wir auch erkennen, weshalb die Bibel in folgender Weise über das Gesetz spricht:

Ps 19,8.9 *Das Gesetz des HERRN ist vollkommen, es erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig, es macht den Unverständigen weise. 9 Die Befehle des HERRN sind richtig, sie erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter, es erleuchtet die Augen.*

Ps 111,7.8 *Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Verordnungen sind unwandelbar, 8 bestätigt für immer und ewig, ausgeführt in Treue und Aufrichtigkeit.*

Pred 12,13 *Lasst uns die Summe aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.*

Der Schutz des Segenskanals

Jes 42,21 *Es gefiel dem HERRN um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz groß und herrlich zu machen.*

Mt 5,17 *Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!*

Mt 22,36-40 *Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz? 37 Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. 38 Das ist das erste und größte Gebot. 39 Und das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. 40 An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.*

Röm 7,12 *So ist nun das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut!*

Offb 14,12 *Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren!*

Offb 22,14 *Glücklich sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen können.*

c. Die Zehn Gebote verdreht durch die Lüge der Schlange

Wenn wir das Gesetz Gottes als einen Schutz des Segenskanals verstehen, dann ist das Gesetz etwas Wunderbares, Liebliches und Wertvolles. Es ist etwas, an das wir uns klammern sollten und das wir als kostbares Geschenk von Gott wertschätzen sollten. Genau so sah es König David:

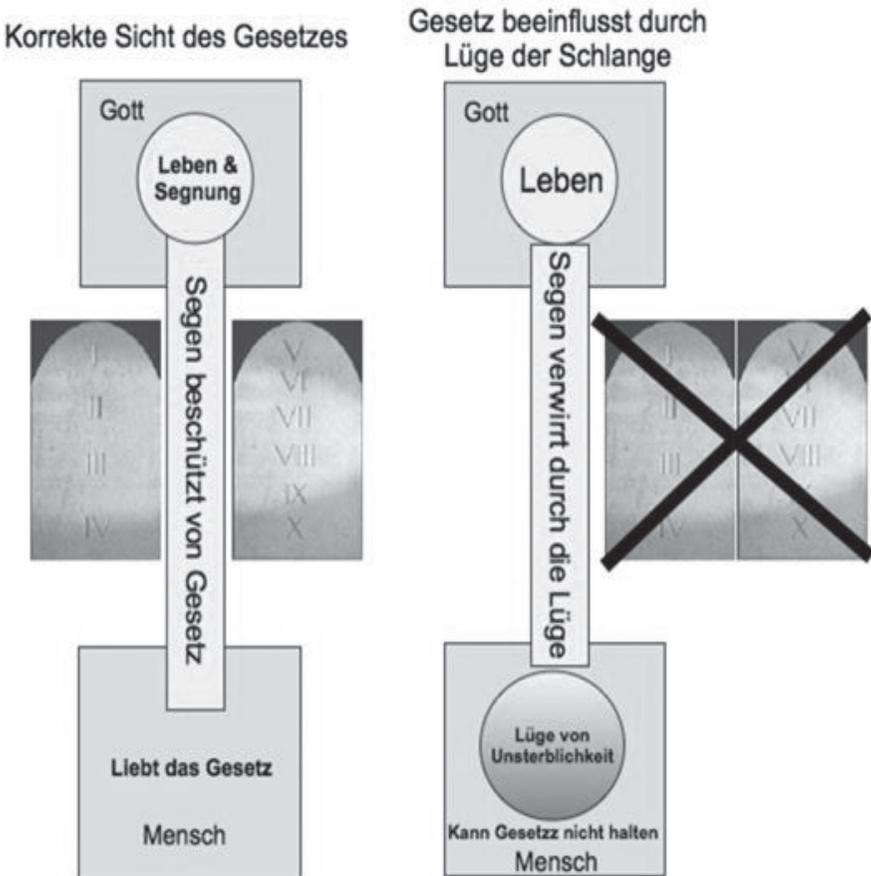
Ps 119,97 *Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Ich sinne darüber nach den ganzen Tag.*

Ps 40,9 *...deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen.*

Die Frage des Lebens

Ps 119,77 *Lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren, dass ich lebe!
Denn dein Gesetz ist meine Freude.*

Eines der schlimmsten Dinge, über die Satan die Welt getäuscht hat, betrifft das Gesetz Gottes. Viele christliche Kirchen lehren und glauben, dass wir die Zehn Gebote nicht halten können. Der Versuch, die Gebote zu halten, wird als Gesetzlichkeit bezeichnet. Viele Christen lehren, dass das Gesetz ans Kreuz genagelt wurde, dass Christen frei sind vom Gesetz, und dass heute als einziges Gebot gilt, sich gegenseitig zu lieben.



Der Schutz des Segenskanals

Warum denken viele Christen so? Warum sehen Christen das Gesetz oft als einen Feind an, statt als einen liebevollen Freund, der den Kanal des Segenssystems beschützt? Die einfache Antwort ist die Lüge der Schlange. Schau hier:

Röm 7,10.11 *und eben dieses Gebot, das zum Leben gegeben war, erwies sich für mich als todbringend. 11 Denn die Sünde nahm einen Anlass durch das Gebot und verführte mich und tötete mich durch dasselbe.*

Die Bibel sagt deutlich, dass die Gebote zum Leben bestimmt waren, oder dem Schutz von Leben. Aber Sünde – oder der Einlass der Lüge der Schlange – verführt und tötet uns. Wie geht das vor sich?

Die Lüge der Schlange verleitet uns zu glauben, dass wir auf einer gewissen Ebene Kraft in uns selbst haben. Die Lüge bringt uns auch dazu, dass wir diese Kraft zur Schau stellen wollen, um uns selbst zu beweisen. Wenn das Gesetz Gottes einer Person in diesem Geisteszustand vorgestellt wird, dann ist die erste Tendenz der Versuch, das Gesetz zu befolgen, um Gott zu gefallen. Nach einigen Versuchen, dies zu tun, und der Erfahrung des ständigen Scheiterns, wird die Person entweder ihren Glauben aufgeben oder zu dem Glauben schwenken, dass wir das Gesetz nicht mehr zu halten brauchen; der Tod Jesu ist alles, was wir benötigen. Diese Art der Argumentation passt perfekt zu den Worten des Paulus, dass Sünde uns durch das Gesetz verführt.

Gott wollte nie, dass wir versuchen, die Zehn Gebote zu halten, um dadurch von ihm angenommen zu werden.

Eph 2,8.9 *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.*

Röm 4,3-5 *Denn was sagt die Schrift? »Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«. 4 Wer aber Werke verrichtet, dem wird der Lohn nicht aufgrund von Gnade angerechnet, sondern aufgrund der Verpflichtung; 5 wer dagegen keine Werke*

Die Frage des Lebens

verrichtet, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.

Die Lüge der Schlange wendet uns tatsächlich gerade gegen das eine, was dazu konzipiert war, uns zu beschützen und mit dem Segenskanal in Verbindung zu halten. So wie Paulus sagt:

Röm 8,7 *...weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; ...*

Die fleischliche Gesinnung – oder die Gesinnung beeinflusst von der Lüge der Schlange – kann sich dem Gesetz Gottes nicht unterstellen, entweder weil sie sich weigert, sich unterzuordnen, oder weil sie meint, dass sie Kraft in sich selbst hat, es zu tun. Aber sobald die Lüge von einer innewohnenden Kraft beseitigt ist, wird das Gesetz Gottes zum wunderbarsten beschützenden Geschenk von Gott; und die wertvollsten Teile des Gesetzes sind die beiden Gebote in der Mitte: Das Gebot über den Sabbat, welches die deutlichste Offenbarung von Gott als die Quelle des Lebens ist und uns einlädt, in dieser Realität zu ruhen; und das Gesetz, unsere Eltern zu ehren, das uns den praktischsten Ausdruck von Gottes Familienkönigreich gibt und aufzeigt, wie der Segen von Generation zu Generation weitergegeben wird. Die meisten Menschen erkennen die Wichtigkeit der Familie, aber nur wenige sehen die Bedeutung des Sabbats im Kampf gegen Satan, um den Kanal des Segens zu beschützen.

Jes 58,13.14 *Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, dass du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen [Tag] des HERRN ehrenwert; wenn du ihn ehrst, sodass du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest; 14 dann wirst du an dem HERRN deine Lust haben; und ich will dich über die Höhen des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob! Ja, der Mund des HERRN hat es verheißen.*

Wie wundervoll ist es, dass Gott Israel ein Gesetz gab zum Schutz vor Satans Fallstricken. Aber Gott hörte hier nicht auf. Er platzierte dieses Gesetz in das

Zentrum eines Anbetungssystems, das die Israeliten unterweisen würde, wie sie sich ihm nähern und ihn anbeten sollten. Nachdem sie so lange dem ägyptischen Götzendienst ausgesetzt waren, würde es Zeit brauchen, bis Israel lernte, Gott zu kennen und zu verstehen. Als sie zum ersten Mal seine Stimme hörten, waren sie so verängstigt, dass sie weglaufen wollten.

2.Mo 20,18.19 *Und das ganze Volk nahm das Donnern und die Flammen wahr und den Schall der Schopharhörner und den rauchenden Berg. Als nun das Volk dies wahrnahm, zitterte es und stand von ferne, 19 und es sprach zu Mose: Rede du mit uns, und wir wollen hören; aber Gott soll nicht mit uns reden, sonst müssen wir sterben!*

Es war eine Sache für Gott, das Gesetz vom Berg Sinai zu sprechen, aber dieses Gesetz würde keinen schützenden Effekt haben, solange seine Prinzipien nicht in den Herzen der Menschen bleiben und Teil ihrer Denkweise würden. Daher wurde der Übergang der Prinzipien von den Steintafeln auf die Tafeln ihrer Herzen der Schwerpunkt von Gottes Bund mit Israel.

Hebr 8,10 *sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will ihnen meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.*

Leider offenbarte Israel, dass auch sie von der Lüge der Schlange verführt worden waren, indem sie Gott versprachen, dass sie das Gesetz befolgen würden.

2.Mo 19,5-8 *Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen werdet und meinen Bund bewahrt, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde gehört mir, 6 ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein! Das sind die Worte, die du den Kindern Israels sagen sollst. 7 Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes zu sich und legte ihnen alle diese Worte vor, die der HERR ihm geboten hatte. 8 Da antwortete das ganze Volk miteinander und sprach: Alles, was der HERR gesagt hat, das wollen wir tun! Und Mose überbrachte dem HERRN die Antwort des Volkes.*

Die Frage des Lebens

Als Gott sie aufforderte, sein Gesetz zu halten, wollte er sehen, ob sie realisieren würden, ob sie gehorchen können oder nicht. Er hoffte, sie würden den Herrn bitten, ihnen zu helfen, aber beeinflusst von der Lüge der innewohnenden Kraft versprachen sie kühn, gehorsam zu sein.

Es offenbarte sich schnell, dass dies unmöglich war, wie in dem Tanz um das goldene Kalb bewiesen wurde.

2.Mo 32,7.8 *Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steige hinab; denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat Verderben angerichtet! 8 Sie sind schnell abgewichen von dem Weg, den ich ihnen geboten habe; sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben es angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das sind eure Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!*

Diese Erfahrung wird als der alte Bund bezeichnet. Der neue Bund, der immer Gottes Absicht war, sah vor, dass er selbst dieses schützende Gesetz in ihre Herzen schreiben wollte. Indem er das Gesetz in ihre Herzen schreiben würde, würden sie so werden wie er; denn, wie wir gesehen haben, spiegelt das Gesetz wider, wer Gott ist. Aber wie konnte Gott das erreichen?

Gott gab Israel ein Anbetungssystem im Heiligtum, das ihnen zeigte, wie sie sich mit diesem Gesetz verbinden und dessen Prinzipien ermöglichen konnten, in ihre Herzen übertragen zu werden. Das israelitische System des Heiligtums ist in Wirklichkeit eine Reise in das Innere des Herzens und der Gedanken Gottes. Es ermöglichte ihnen, ihm nahe zu kommen, vertraut mit ihm zu sein und wie er zu sein. Was für ein wundervolles Geschenk das war! Hier war ein System, das ihre Familien beschützen und dafür sorgen würde, dass sie mit dem Segenskanal verbunden blieben.

Kapitel 15

Der Weg von den Tafeln aus Stein zu den Tafeln des Herzens

a. Die verheerenden Auswirkungen der Lüge der Schlange

In Kapitel 8 haben wir die vernichtenden Auswirkungen gesehen, die die Lüge der Schlange von einer innewohnenden Lebensquelle auf Individuen und Familien hat. Der Bruch im Segenskanal macht das Herz in hohem Maße anfällig für Angst, Wertlosigkeit, Stolz und Selbstsucht. Der einzige Weg, diese ständige Welle an Emotionen zu überleben, besteht darin, das Herz mit einer schützenden Mauer einzukapseln. Nach einer Weile ist auch dies immer noch nicht ausreichend und wir müssen noch robuster werden. Dieser Prozess lässt das Herz verhärten.

Aus dem unschuldigen vertrauensvollen Herzen eines Kindes entwickeln sich durch Lebenserfahrungen Zweifel, Misstrauen, Angst, Schmerz, Schuld und Kummer. Die Fähigkeit, Menschen zu vertrauen, wird untergraben, und viele Menschen sehen den einzigen Weg zum Überleben darin, ihre Emotionen zu isolieren, ihre Gefühle für sich zu behalten, und die Gefahr, verletztlich zu sein, zu vermeiden. Durch die Lüge der Schlange wandert die menschliche Seele vom lebensspendenden Fluss in die trostlose Wüste aus Hitze, Sand und Salzbusch.

Wenn unser Vater im Himmel auf seine Kinder hinunterschaut, wie sie in den Seelenwüsten des Lebens umherwandern, wird sein Herz von Mitleid ergriffen. Er sieht die entsetzlichen zerstörerischen Auswirkungen der Lüge der Schlange und streckt sich nach uns aus, um uns zu dem lebensspendenden Strom zurückzuführen.

Der Weg der Rückkehr zum Strom wird sorgfältig in dem Anbetungssystem beschrieben, das Gott dem Volk Israel gab. Während ihrer Zeit in Ägypten

Die Frage des Lebens

hatten die Israeliten ihre Herzen veröden lassen durch die schreckliche ägyptische Macht, die sie versklavte. Obwohl ihre Körper nun frei waren, waren sie geistig immer noch Sklaven der Lüge der Schlange; ihre Herzen waren immer noch verletzt und verhärtet von Kummer und dem Leid von Angst, Wertlosigkeit und Stolz.

Zu einem späteren Zeitpunkt in Israels Geschichte stellte Gott diesen Prozess der Herzensveränderung seines Volkes so dar – eine Herztransplantation, wenn man so will:

Hes 36,26.27 *Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; 27 ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.*

Gott versprach, Israel seinen lebensspendenden Geist zu geben. Wie ein Strom aus reinem kristallklarem Wasser, das von seinem Thron fließt, taucht der Geist Gottes das menschliche Herz in Segen, Liebe, Vergebung und Annahme. Und langsam wird das Herz erweicht, erwärmt und gestärkt, und lernt dabei wieder zu lieben und zu leben.

König David vergleicht diesen Vorgang mit einem Baum an einem Fluss:

Ps 1,1-3 *Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.*

Beachte wieder die Rolle von Gottes Gesetz in diesem Prozess. Das Gesetz beschützt den Strom des Lebens, der in die Seele fließt. Wie wir im letzten Kapitel gesehen haben, befähigt es uns, die Quelle des Stromes zu erkennen, und indem es uns zeigt, wer wir sind und wer Gott ist, werden wir wie das

Der Weg von den Tafeln aus Stein zu den Tafeln des Herzens

gehorsame Schiff auf dem Weg zum Leuchtturm willig, den weisen Rat und die Anweisungen, die der Leuchtturm uns anbietet, anzunehmen.

Wenn wir all diese Dinge bedenken, wird es deutlich, dass in der Wiederherstellung des Segenskanals das Schreiben von Gottes Gesetz in unsere Herzen und Gedanken mit eingeschlossen ist.

b. Das System des Heiligtums

Lass uns nun einen genauen Blick auf das Anbetungssystem werfen, das Gott Israel gab und die Reise verfolgen, die darin niedergelegt ist.



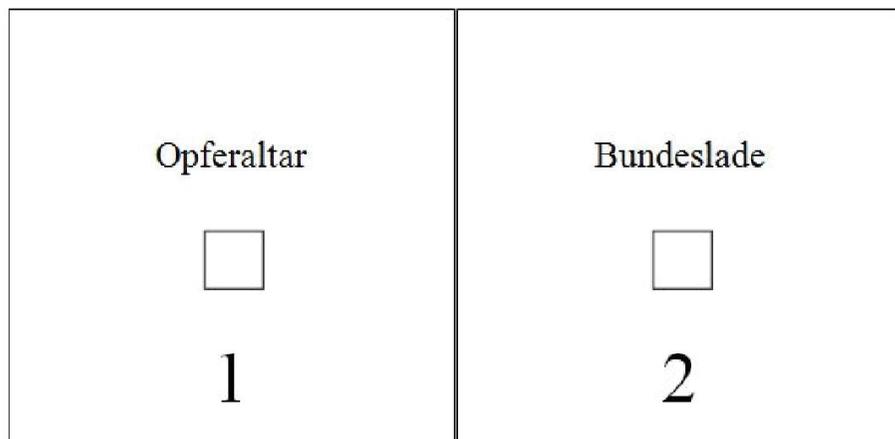
2.Mo 25,8.9 Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne! 9 Genau so, wie ich dir das Vorbild der Wohnung und das Vorbild aller ihrer Geräte zeigen werde, so sollt ihr es machen.

Es gibt viele Details im israelitischen System des Heiligtums und es ist nicht das Ziel dieses Buches, sie alle zu untersuchen. Unser Hauptanliegen besteht darin, auf die wichtigsten Bereiche zu schauen und auf das Fortschreiten von einer Seite des Heiligtums zur anderen.

Die Frage des Lebens

Der Grundriss des Heiligtums besteht im Grunde aus zwei zusammengeführten Vierecken. Im Zentrum des ersten Vierecks befindet sich der Brandopferaltar. Im Zentrum des zweiten Vierecks befindet sich die Bundeslade, die das Gesetz der Zehn Gebote enthält.

Beachte den folgenden Grundriss:

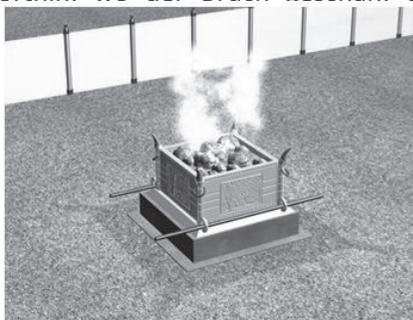


In beiden Bereichen geht es um die Wiederherstellung von Leben. Im Zentrum des ersten Vierecks ist das Symbol für den Tod des Lammes. Das geschlachtete Lamm ist ein Symbol der Gabe von Gottes Sohn, so dass wir weiterhin Leben haben können.

***Joh 3,16** Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.*

Als Adam und Eva durch die Sünde ihre Lebensquelle von Gott abtrennten, stellte sich der Sohn Gottes sofort dorthin, wo der Bruch geschah: er verband die beiden getrennten Teile miteinander und ließ das Leben weiterhin zum Menschengeschlecht fließen.

Dieser Bruch in der Lebensquelle wurde nun im Herzen des Sohnes Gottes getragen. Der einzige Weg,



Der Weg von den Tafeln aus Stein zu den Tafeln des Herzens

das Universum von diesem Verbindungsbruch zu befreien, bestand darin, ihn mit ins Grab zu nehmen und zu zerstören und dann ohne ihn wieder aufzustehen. Es gab keinen anderen Weg, das Problem zu lösen, ohne die ganze menschliche Rasse auszulöschen.

Das Zentrum des zweiten Vierecks enthielt das Gesetz der Zehn Gebote Gottes.

2.Mo 25,10-16 *Und sie sollen eine Lade aus Akazienholz anfertigen, zweieinhalb Ellen soll ihre Länge sein, anderthalb Ellen ihre Breite und anderthalb Ellen ihre Höhe. 11 Die sollst du mit reinem Gold überziehen, inwendig und auswendig sollst du sie überziehen; und mache ringsum einen goldenen Kranz daran. 12 Du sollst auch vier goldene Ringe für sie gießen und sie an ihre vier Ecken setzen, und zwar so, dass zwei Ringe auf der einen Seite und zwei Ringe auf der anderen Seite sind. 13 Und stelle Tragstangen aus Akazienholz her und überziehe sie mit Gold, 14 und stecke die Tragstangen in die Ringe an den Seiten der Lade, dass man sie damit tragen kann. 15 Die Tragstangen sollen in den Ringen der Lade bleiben und nicht daraus entfernt werden. 16 Und du sollst das Zeugnis, das ich dir geben werde, in die Lade legen.*

2.Mo 31,18 *Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.*

Im Zentrum dieses Vierecks anzukommen ist das letztendliche Ziel der Reise von einem steinernen Herz zu einem Herz aus Fleisch. Dieses Gesetz in Herz und Verstand geschrieben zu haben würde die menschliche Seele beständig mit dem Segenskanal verbinden und sie davor beschützen, dem Fluch ausgeliefert zu sein. Es symbolisierte auch den vertrautesten, innigsten Ort, denn dies ist der Platz, wo die Gegenwart Gottes wohnt. Es ist der Ort, wo wir als Gottes Kinder den höchsten Segen erfahren als Söhne und Töchter Gottes.

Es wäre schön zu denken, dass es ein leichter Weg sei von Punkt 1 nach Punkt 2, aber die Lüge der Schlange in unseren Herzen macht die Reise extrem schwierig. Die ständige Versuchung, Gott anzuzweifeln auf dem Weg, oder

Die Frage des Lebens



die andauernden Versuche, das Gesetz als ein Mittel zu benutzen, um unsere Liebe und Demut zu beweisen, stellen sich uns ständig in den Weg und führen uns weg von dem Pfad des Lebens.

Wir wollen jetzt dem System des Heiligtums eine neue Ebene hinzufügen. Wir erinnern uns aus dem Vergleich von Abraham und Nimrod, dass das Augenmerk in Abrahams Anbetung beziehungsbezogen und unsichtbar war, aber Nimrods Anbetung war auf das Sichtbare und Greifbare gerichtet. Der Weg im Heiligtum geht vom Sichtbaren zum Unsichtbaren. Er lehrt uns, den Fokus auf das zu richten, was wir nicht sehen können, statt auf das Sichtbare.

Sichtbar	Unsichtbar
Opferaltar	Bundeslade
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	2

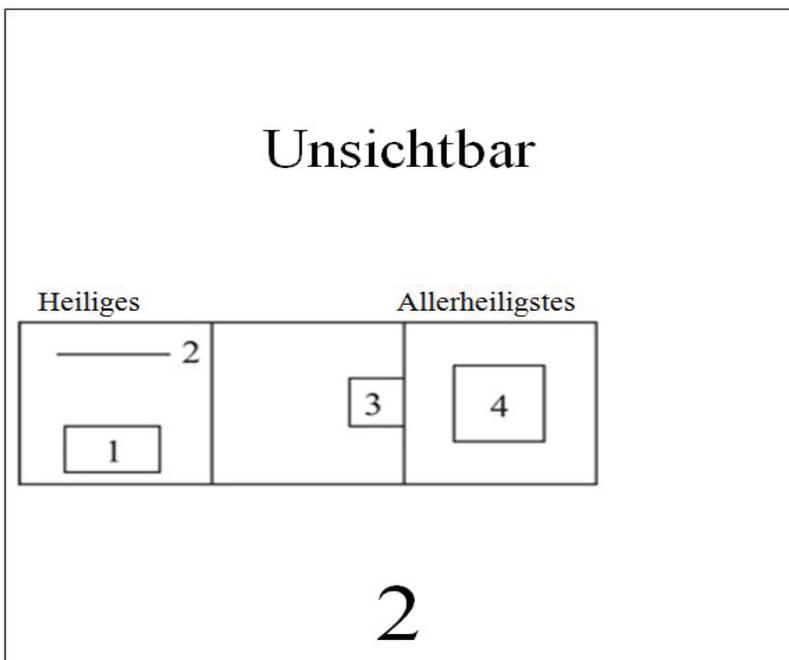
Der Israelitische Anbeter konnte den ersten Bereich betreten und sein Opfer darbringen. Dieser Bereich wurde der Vorhof genannt. Er konnte alles auf diesem Platz sehen. Der Tod Christi am Kreuz, der der Schwerpunkt dieses Altars ist, war ein dokumentiertes Ereignis auf Erden, das sichtbar war. Der Anblick des Kreuzes und das Geschenk des Lebens an uns ist der Anfang der Reise. Gott trifft uns da, wo wir sind, er kommt uns nah.

Der Weg von den Tafeln aus Stein zu den Tafeln des Herzens

In unserer menschlichen Existenz mit unserer Ausrichtung auf das Sichtbare und Greifbare trifft uns Gott und konfrontiert uns mit seinem Geschenk des Lebens. Aber das letztendliche Ziel ist es, unser Denken auf die spirituelle beziehungsorientierte Welt umzulenken, die Welt des Geistes. Dies ist der wirkliche Ort, wo das Werk der Transformation stattfinden muss, und somit enthielt der zweite Bereich ein Heiligtum, das der Anbeter nicht betreten konnte. Er konnte nicht hineinschauen, außer mit Augen des Glaubens. Nur der Priester durfte diesen Bereich betreten und eine Handlung für den Anbeter vollziehen. Er konnte es nicht für sich selbst tun.

Die Unsichtbarkeit des zweiten Bereiches ist ein Symbol für das Werk, das für uns im Himmel getan wird, und welche Auswirkung es auf uns hat. Wir können momentan den Himmel nicht betreten und sehen, was dort zu unseren Gunsten geschieht. Wir können das Werk Gottes nicht sehen, wie er unsere Herzen verändert und sein Gesetz hineinschreibt. Wir haben keine äußeren Beweise für dieses Werk; weder im Himmel noch in unseren Herzen – mit unseren menschlichen Augen können wir nicht sehen, was geschieht.

Lass uns noch eine weitere Ebene an Details hinzufügen:



Die Frage des Lebens

Die Stiftshütte, die die Israeliten bauen sollten, bestand aus drei quadratischen Bereichen. Das Heilige nahm zwei Quadrate davon ein und das Allerheiligste ein Quadrat. Der Eingang zum Heiligen hatte einen Vorhang, und der Eingang zum Allerheiligsten hatte einen Vorhang.



In der ersten Hälfte des Heiligen befand sich ein Tisch (1) mit ungesäuertem Brot und auf der anderen Seite ein Kerzenleuchter (2) mit sieben Lampen. Dieser Kerzenleuchter erhellte die heilige Stätte. Am anderen Ende des Heiligen war der Räucheraltar, wo Gebete dargebracht wurden.

c. Die Reise ist eine Liebesgeschichte

Jedes Stück der Einrichtung war auf eine bestimmte Art ein Symbol für das Wirken und den Charakter Christi.

Das wichtigste Prinzip, das es über das Heiligtum zu lernen gilt, ist zu verstehen, dass das Schreiben des Gesetzes in unsere Herzen im Grunde bedeutet, dass wir wie Christus werden. Der Grund, warum wir wie Christus werden, ist sein göttliches Vorbild der Unterordnung unter den Vater. Indem wir wie der Sohn Gottes werden, lernen wir auch die Lektionen der Unterordnung und werden dauerhaft mit dem Segenskanal verbunden.

Wenn wir uns die Gegenstände des Heiligtums anschauen, sehen wir, dass uns jedes Teil etwas über Jesus erzählt.

Der Weg von den Tafeln aus Stein zu den Tafeln des Herzens

Gegenstand	Symbol für Christus
Der Opferaltar	Joh 1,29 „Am folgenden Tage sieht Johannes Jesus auf sich zukommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt hinwegnimmt!“
Das Waschbecken	Eph 5,26 (Joh 1,1) „...auf dass er sie heilige, nachdem er sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort.“ Jesus wird das Wort Gottes genannt
Die Schaubrote	Joh 6,35 „Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“
Der Kerzenleuchter	Joh 8,12 „Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“
Der Räucheraltar	Joh 14,6 „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!“ Wir beten zum Vater durch Christus
Die Bundeslade	Mt 5,17 „Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen! Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“

Diese Einrichtungsgegenstände können in eine Reihe gelegt werden, um die Reise darzustellen. Diese Reise wird *der Weg* genannt. Da sich jeder Gegenstand auf Christus bezieht, und Jesus der Eine ist, der uns als göttliches Beispiel dient, wie man mit dem Vater verbunden bleibt, wird Jesus auch als der Weg bezeichnet, der die Wahrheit ist, die uns Leben bringt. Beachte, was Jesus sagt:

Joh 14,6 *Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!*

Der Weg, um zum Vater zu kommen, wird durch das System des Heiligtums symbolisiert. Wie die Bibel sagt:

Ps 77,13 *Gott! Dein Weg ist im Heiligtum; wer ist ein großer Gott wie Gott? (Elberfelder 1905)*

Die Frage des Lebens

Also lass uns die Gegenstände aufreihen:

Mit Jesus durch das Heiligtum gehen

		Vorhof	Heiliges	Allerheiligstes
				
				
		Brandopferaltar	Washbecken	Tisch der Schaubrote
		Kerzenleuchter	Räucheraltar	Bundeslade
Christus	Messias	<i>Kreuz</i> Joh 1.29	<i>Reinigung</i> Eph 5.26; I Joh 1.9	<i>Die Wahrheit</i> Joh 6.35
			<i>Der Weg</i> Joh 8.12; Ps 119.105	<i>Das Leben</i> Heb 7.25; Rom 5.10
Wir	Priester	<i>Richter</i> Mal 3.5	Werbungszeit	Verlobungszeit
			<i>Buße</i> Joh 3.16; Apg 2.37,38	<i>Taufe</i> Joh 3.5
		<i>Bibelstudium</i> Joh 5.39	<i>Zeugnis geben</i> Matt 5.14	<i>Gebet</i> 1.Thess 5.17
		Hochzeit	<i>Sieg</i> Joh 15.5	

Diese Reihe, die sich auf Christus bezieht, offenbart den Dienst, den Jesus für uns verrichtet auf unserem Weg von steinernen Herzen zu Herzen aus Fleisch. Die zweite Reihe zeigt unsere Erfahrung, wenn wir ein Verständnis über das Wirken Christi erlangen. Für uns ist diese Reise eine Geschichte über Liebe, Verlobungszeit und Hochzeit. Wir bewegen uns weg von den Lügen der Isolation hin zu einer zutiefst innigen Beziehung mit einer überfließenden Liebe in unseren Herzen für unseren Erlöser, und in unserer Liebe zu ihm lernen wir die wahre Bedeutung der Unterordnung zum Vater, der großen Quelle von allem.

Wenn wir durch die Geschichte vom Kreuz mit Jesus in Kontakt kommen, werden wir ergriffen von dem unglaublichen Gefühl der Liebe, die er für uns hat. Seine selbstlose Tat, sein Leben zu geben, wirkt wie reinigendes Wasser und treibt den ersten großen Riss in unsere harten Herzen. Seine lockende Liebe lädt uns zu einer Werbungszeit mit ihm ein.

Wenn wir von der Liebe Christi überzeugt wurden und ausreichende Beweise dafür in Gottes Wort gefunden haben, dann wollen wir für immer mit ihm leben und nehmen seinen Heiratsantrag an, und so beginnt die Verlobungszeit. Bei einer Verlobung geht es darum, den Charakter unseres zukünftigen Partners noch tiefer zu erkennen. Wo immer wir hingehen sprechen wir von

Der Weg von den Tafeln aus Stein zu den Tafeln des Herzens

unserem Geliebten und zeugen von unserer Liebe und Bewunderung für ihn. Für den Christen geschieht dieser Prozess durch Gebet, Bibelstudium und das Sprechen über unseren Glauben. Je mehr wir studieren, weitergeben und beten, desto mehr wächst unsere Liebe, und desto sehnsüchtiger erwarten wir die Hochzeit.

Die Hochzeit findet statt, wenn eine vollständige Offenbarung geschieht. Wir sehen den Charakter Christi in all seiner Herrlichkeit im Allerheiligsten, wir sind gefangen von der Macht seiner Liebe und geben uns ihm vollständig hin. Wir entfernen alles aus unserem Leben, das die Sicht auf unseren wundervollen Ehemann/Erlöser versperrt.

Wenn du noch nicht auf dieser Reise bist, lade ich dich ein, sie anzutreten. Das Schreiben des Gesetzes auf dein Herz ist manchmal schmerzhaft, wenn der Hammer des Wortes das verkrustete Herz aufbricht. Aber wenn die Steine herausgenommen sind und dein Herz durch das Öl von Gottes Geist erweicht wird, dann fühlt es sich so gut an, wieder zu lieben und zu leben – zu leben ohne Angst.

Wir haben die liebevolle Reise des Heiligtumssystems beschrieben, aber wir sind noch nicht darauf eingegangen, wie wir zum Ausgangspunkt dieser Reise kommen. Nachdem die Menschheit von der Schlange gebissen wurde, war sie nicht mehr frei, einfach wegzugehen. Wir wurden von dem System der Schlange verklavt. Wir wussten nicht einmal, dass es einen Fluchtweg gab, noch hatten wir Interesse daran, einen zu finden. Wie die Bibel sagt:

Röm 3,11 ...es ist keiner verständig, keiner fragt nach Gott; ...

Röm 8,7 ...darum, weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft wider Gott ist; denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, sie kann es auch nicht. (Schlachter 1951)

Im nächsten Kapitel werden wir lernen, wie Gott die Macht der Schlange brach und in uns die Keime unserer wahren Identität erweckte, was unsere Herzen wiederum zum Eingang des Heiligtums zog, so dass wir die Reise beginnen konnten.

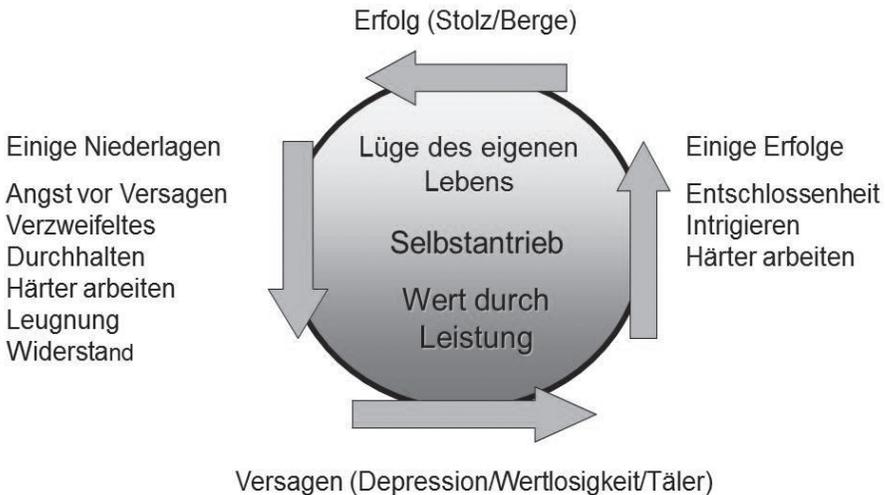
Kapitel 16

Eine Autobahn in der Wüste

a. Berge und Täler

Das System des Heiligtums, entworfen von Gott, war dazu bestimmt, eine Autobahn zu sein zurück zum Paradies des Segenkanals, aber die Lüge der Schlange machte es der menschlichen Familie unmöglich, diese Autobahn zu finden, geschweige denn die Reise überhaupt anzutreten. In Kapitel 8 haben wir den Zyklus der Wertlosigkeit betrachtet, der mit der Annahme der Lüge von innewohnendem Leben einhergeht. Lass ihn uns noch einmal ansehen:

Selbstantriebskreislauf



Eine Autobahn in der Wüste

Das System von innewohnendem Leben, das Satan eingeführt hatte, bewirkt, dass Menschen sich stolz fühlen, wenn sie etwas erreichen, und wertlos, wenn sie versagen. Dieser Kreislauf aus Stolz und Wertlosigkeit ist wie eine Serie von Bergen und Tälern, die unüberwindbar sind.

Tatsächlich werden diese Berge und Täler in einem religiösen Kontext noch gravierender. Wie wir zuvor angemerkt haben, wurde das Gesetz Gottes so von der Lüge der Schlange verdreht, dass es zu einem Mittel geworden ist, Annahme bei Gott zu erlangen oder eine ständige Erinnerung an unser Versagen zu sein. Als Resultat sehen wir oft religiöse Fanatiker auf den Bergen der Selbstherrlichkeit kampieren und ihren religiösen Eifer vor allen zur Schau zu tragen; während die Mehrheit der Menschen eher in den Tälern lagert und denkt, es ist alles zu schwer, und dass sie nie gute Christen sein werden.

Dies ist der Grund, weshalb die Pforte eng ist und der Weg schmal, der zum Leben führt. Die meisten Menschen investieren entweder große Anstrengungen in gute Werke, um Gott zu gefallen, oder geben den Versuch ganz auf, weil sie es satt haben, sich immer nur schlecht zu fühlen. Es gibt auch eine große Gruppe, die von einer Seite zur anderen hin und her wechselt, die sich bemüht und scheitert, bemüht und scheitert.

Es sei denn, die Lüge der Schlange wird aufgedeckt und wir können unsere wahre Beziehung zu Gott durch den Segenskanal erkennen, ansonsten wird alles, was wir tun, blockiert und erschwert von Bergen und Tälern.

Die mächtigste Darstellung von Gottes Liebe – der Dienst von Jesus als eine Offenbarung des Vaters – unterliegt ebenfalls diesen Bergen und Tälern. Viele Leute werden von Christi Leben und Tod motiviert, ein besserer Mensch zu werden und zu versuchen, ihm zu zeigen, dass sie ihn lieben für das, was er getan hat. Andere fühlen sich so unwürdig in Anbetracht der Tatsache, dass Gott seinen Sohn gegeben hat, um für sie zu sterben, dass sie es nicht annehmen können; sie denken, er starb für andere, aber nicht für sie. Aus diesem Grund war es von entscheidender Bedeutung, dass Christus, bevor er starb, dieses falsche Identitätsempfinden ausschaltete, welches die Menschheit durch die Lüge der Schlange belastete. Vor seinem Tod musste

Die Frage des Lebens

Jesus unsere wahre Stellung als überaus geliebte und anerkannte Söhne und Töchter Gottes offenbaren.

Wie könnte dies auf eine Weise geschehen, dass solche Gedanken den menschlichen Verstand erreichen? Wie könnte Gott uns wieder mit dem Segenskanal verbinden und uns gleichzeitig ein Gefühl für unseren wahren Wert als Kinder Gottes geben?

Der Plan wird in Jesaja Kapitel 40 offenbart:

***Jes 40,3-11** Die Stimme eines Rufenden [ertönt]: In der Wüste bereitet den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße unserem Gott! 4 Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden; was uneben ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, zur Ebene! 5 Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird sie sehen; denn der Mund des HERRN hat es geredet... 9 Steige auf einen hohen Berg, o Zion, die du frohe Botschaft verkündigst! Erhebe deine Stimme mit Macht, o Jerusalem, die du frohe Botschaft verkündigst; erhebe sie, fürchte dich nicht; sage den Städten Judas: Seht, da ist euer Gott! 10 Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht, und sein Arm wird herrschen für ihn; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und was er sich erworben hat, geht vor ihm her. 11 Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen und im Bausch seines Gewandes tragen; die Mutterschafe wird er sorgsam führen.*

In diesem Kapitel zeigt Gott auf, dass er sich dieser Berge und Täler annehmen und einen klaren Weg für die menschliche Rasse bereiten wird, auf dem sie gehen können (Vers 4). Dieses sollte dadurch geschehen, dass Gottes Sohn einer von uns würde – das ist die Herrlichkeit Gottes, die sich offenbaren wird (Vers 5). Aber wie genau würde das geschehen?

1. Indem Jesus einer von uns wurde und leibhaftig unsere Natur annahm, offenbarte er dem Menschengeschlecht den Segenskanal, der von Grundlegung der Welt verfügbar war, und zeigte uns, dass er unseren Zustand vollständig verstand.

2. Die Anerkennung des Sohnes als ein Mensch durch den Vater offenbarte die Wahrheit, dass auch die Menschheit von Gott angenommen war als seine Kinder. Diese Anerkennung würde den Kreislauf der Wertlosigkeit durchbrechen.
3. Indem er ein Leben führte, das dem Vater vollkommen unterworfen war, bewies er sein Verständnis des menschlichen Geistes, und als unser Mittler würde er die Verbindung mit dem Segenskanal aufrechterhalten. Der göttlich-menschliche Geist Jesu wird zum Erbe aller, die Christus als ihren Erlöser annehmen.
4. Der Dienst von Jesus im Himmel nach seinem Wirken hier auf Erden würde uns kontinuierlich mit einer Mentalität ausstatten, die weiß, dass wir Kinder Gottes sind, und somit mit der Fähigkeit, dem Vater unterworfen zu bleiben.

b. Den Kreislauf durchbrechen

Der erste Schritt in diesem Plan erfüllte sich, als Jesus geboren wurde. Er war aus dem Samen Davids gemacht gemäß dem Fleisch. Wie Paulus es im Hebräerbrief ausdrückt:

***Hebr 2,14** Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel, ...*

Die Menschlichkeit Jesu ist unser Bindeglied zum Segenskanal des Vaters. Im Johannes-Evangelium wird es als eine Leiter beschrieben:

***Joh 1,51** Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Künftig werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen!*

Der Fuß der Leiter musste fest in menschlichem Boden verankert sein, damit wir die Zuversicht haben können, dass der Segenskanal uns erreicht. Wäre Jesus nicht wirklich ein Mensch wie wir, könnten wir niemals sicher sein, dass

Die Frage des Lebens

unser Mittler uns wirklich versteht.

Sobald Sünde in diese Welt kam, wurde Christus als der Retter der Welt offenbart. Durch seinen Geist hielt und trug er die Menschheit alle Tage der Vorzeit.

Jes 63,9 Bei all ihrer Bedrängnis war er auch bedrängt, und der Engel seines Angesichts rettete sie; in seiner Liebe und seinem Erbarmen hat er sie erlöst; er nahm sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit.

Christus war immer unser Priester und Mittler zum Vater gewesen. Er kannte die Prüfungen und Leiden eines jeden Menschen, doch die Menschheit konnte dies nicht völlig verstehen, bis Jesus im Fleisch manifestiert wurde.

Röm 16,25.26 Dem aber, der euch zu festigen vermag laut meinem Evangelium und der Verkündigung von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung des Geheimnisses, das von ewigen Zeiten her verschwiegen war, das jetzt aber offenbargemacht worden ist und durch prophetische Schriften auf Befehl des ewigen Gottes bekanntgemacht worden ist bei allen Heiden, um Glaubensgehorsam zu bewirken.

Indem er auf diese Erde kam, brachte Christus die Menschheit in eine vorteilhafte Position, denn jetzt konnten sie sicher sein, dass er uns wirklich kennt und weiß, wie er uns helfen kann. Jetzt konnte der Heilige Geist in größerem Ausmaß ausgegossen werden, weil Christus verherrlicht, oder anders ausgedrückt, sein Charakter vollständig im Fleisch offenbart war.

Joh 7,38.39 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

Der Heilige Geist war noch nicht völlig manifestiert, bis Christus auf die Erde kam, weil die Menschheit ihre Bitten noch nicht mit so viel Kühnheit vorbrachte, wie sie ihnen nach seinem Kommen zu uns möglich war. Sobald wir erst einmal wussten, wie sehr er uns wirklich verstand, konnten wir mutiger zu dem Thron der Gnade kommen, und deshalb konnte der Heilige Geist in größerem Maße ausgegossen werden.

Eine Autobahn in der Wüste

Sobald der Kanal der Liebe Gottes sich in Christus offenbart hatte, und Gott zu uns sprechen konnte durch die Menschlichkeit Jesu, konnte die Botschaft der Annahme besser als vorher übermittelt werden. Eine Botschaft, die uns sagte, dass Gott nicht ein gereizter König ist, ärgerlich über uns, weil wir aus der Reihe getreten sind, sondern ein zärtlicher Vater, der uns als Teil seiner Familie zurückhaben möchte, und das die Gaben, die er uns sendet, von einem liebenden Vater kommen und nicht von einem zornigen Richter.

Dies geschah bei der Taufe Jesu, ganz am Anfang seines irdischen Wirkens. Bei der Taufe spricht der Vater durch seinen Sohn direkt zu uns. Indem er zu Jesus redet, spricht er zu uns:

***Mt 3,16.17** Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf ihn kommen. 17 Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!*

Welche wunderbaren Worte hören wir vom Vater des Universums! Du bist mein Sohn und ich liebe dich und finde Wohlgefallen an dir. Zu denken, dass Gott diese Worte zu uns spricht – nicht um unserer guten Taten willen, sondern einfach wegen unserer Verbindung zu ihm durch seinen Sohn.

***Eph 1,6** zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.*

***Joh 1,12** Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;*

***1.Joh 3,1** Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeugt, daß wir Gottes Kinder heißen sollen! (Schlachter 1951)*

Indem wir diese Worte von der Liebe des Vaters annehmen, hört unser Geist auf, ihm und seinem schützenden Gesetz feindlich gesinnt zu sein. Die Annahme der Worte:

„DU BIST MEIN GELIEBTES KIND“

sprengt die Macht der Wertlosigkeit und der Lüge der Schlange. Es stellt

Die Frage des Lebens

unsere wahre Identität als abhängige Kinder wieder her und öffnet die Tür für eine Beziehung mit Gott in seinem Beziehungskönigreich.

Diese Aussage ist der Segen, nach dem wir uns alle sehnen und nimmt das Bedürfnis nach Stolz durch Erfolg weg - Gott ist stolz auf uns, einfach weil wir seine Kinder sind. Diese Aussage nimmt unser Gefühl von Wertlosigkeit weg – wir brauchen uns nicht mehr nutzlos zu fühlen, weil wir nichts erreichen.

Unser himmlischer Vater hatte 4.000 Jahre lang versucht, uns diese Botschaft durch den Kanal unserer irdischen Väter zu senden, wie es in Sprüche 17,6 offenbart wird. Die Ehre der Kinder sind ihre Väter. Aber die Sünde hat den Kanal vernebelt und in vielen Fällen sogar abgeschnitten, so dass die meisten von uns ein ziemlich verfluchtes Leben leben – ein Versuch zu existieren, ohne ein wirkliches Gefühl von Annahme.

Die großartige Nachricht ist, dass wir in Jesus den ursprünglichen vollkommenen Vater haben – die Quelle aller guten Väter; und dass Gott uns durch seinen Sohn sagt, dass er uns liebt und annimmt.

Zusätzlich haben wir dadurch, dass Jesus die Worte seines Vaters angenommen hat, Zugang zu dieser Denkweise des Angenommenseins.

***1.Joh 5,20** Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. (Schlachter 1951)*

***1.Kor 2,16** ...denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn belehre?« Wir aber haben den Sinn des Christus.*

Indem wir Christus annehmen, kommt ein Segen der Gedanken über uns, dass wir angenommen sind, und wir empfangen den Wunsch, darauf zu reagieren. Genau die gleiche Resonanz, die Jesus seinem Vater entgegenbrachte, wird auch uns durch den Segenskanal geschenkt. Dies ist eine außerordentlich gute Nachricht. Wir brauchen nicht mit Zweifeln zu kämpfen, wenn wir verstehen, dass sogar die Annahme einer solchen Gabe von Jesus selbst bei seiner Taufe erbracht wurde. Wir brauchen nicht im Dunkeln zu tappen, was es bedeutet,

ein Kind Gottes zu sein; Gott macht uns das alles durch die Gabe des Geistes Seines Sohnes klar. Die Annahme der Sohnschaft oder Tochterschaft ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg dahin, anzuerkennen, dass der Tod Jesu die Kraft besitzt, uns davon zu überzeugen, dass uns unsere Rebellion und Entfremdung von Gott vergeben ist.

c. Das Festhalten an der Sohnschaft durch den Glauben

Satan war sich bewusst, wenn Menschen im Glauben annehmen, dass sie Kinder Gottes sind, dann wäre sein Werk, sie zur Rebellion zu verleiten, sehr viel schwerer. Wenn Jesus frei war zu glauben, dass er als Mensch ein Sohn Gottes war, dann wusste Satan, dass dies durch den Kanal an uns weitergegeben werden konnte. Er musste etwas tun, um Jesus von dem Glauben abzubringen, dass er als menschliches Wesen angenommen sein konnte, und dies ist der Hintergrund des Kampfes in der Wüste.

***Mt 4,3-11** Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden! 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!« 5 Darauf nimmt ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels 6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürze dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stößt«. 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!« 8 Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest! 10 Da spricht Jesus zu ihm: Weiche, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!« 11 Da verließ ihn der Teufel; und siehe, Engel traten hinzu und dienten ihm.*

Die Frage des Lebens

Gott hat zu seinem Sohn gesprochen und gesagt „Du bist mein Sohn“. Als Satan zu Jesus kam, begann er mit dem Wort „WENN“; wenn du der Sohn Gottes bist. In dem Wort „wenn“ war ein Angriff auf Gottes Wort enthalten. Gott hatte gesagt: „Du bist mein Sohn“, Satan sagt: „Ist das wirklich wahr?“

Satan schlägt Jesus vor, dass er, anstatt einfach auf Gottes Wort zu vertrauen, seine eigene Macht dazu benutzen sollte, um zu beweisen, dass er der Sohn Gottes ist. Wäre Jesus auf diese Versuchung eingegangen, dann hätte er an dem Wort seines Vaters gezweifelt und Satan zugestimmt, dass ein Sohn zu sein eine Darbietung von Macht erfordert, eigene innewohnende Macht.

Indem er Satans Versuchung widerstand, erwarb Jesus für die Menschheit eine menschliche Denkweise, die auf Gottes Wort als die einzige Grundlage für Sohnschaft vertraut ohne jegliche Notwendigkeit, es durch eigene Macht zu beweisen. Es ist so eine wundervolle Sache, einen Erlöser zu haben, der sich weigert, seine Sohnschaft durch seine eigene Macht zu beweisen, sondern einfach auf seine Annahme beim Vater aufgrund ihrer Beziehung vertraut. Es besteht kein Zweifel, dass Jesus die Fähigkeit hatte, Steine in Brot zu verwandeln; er hatte die Macht zu tun was immer er wollte. Aber es gibt etwas, das der Sohn Gottes nie tun würde: seine Macht zu benutzen, um seine Identität zu beweisen; das wäre völlig gegen sein eigenes Wesen. So war es schon immer, und es wird auch immer so sein.

d. Sein Sieg ist unser Sieg

Die Entscheidung Jesu, allein auf das Wort Gottes als die Grundlage für sein Angenommensein zu vertrauen, ist ein Schatz, der durch den Segenskanal zu uns kommt, wenn wir Christus annehmen. Haderst du damit, allein auf Gottes Wort zu vertrauen, dass Du ein Kind Gottes bist? Jesus hat diesen Zweifel bereits überwunden, und wenn du das glaubst, dann wird sein Sieg über Satan automatisch deiner. Wir können Glauben in Gottes Wort haben durch den Glauben von Jesus. Dies ist nicht einfach Glaube an Jesus – sondern es ist der Glaube von Jesus, den wir als Kinder Gottes empfangen. Wie uns die Schrift sagt:

Eine Autobahn in der Wüste

Gal 4,4-7 *Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,⁵ damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. 6 Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! 7 So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus.*

Es ist der Geist Christi, der durch den Kanal zu uns fließt und uns dazu bringt, im Glauben „Vater“ zu rufen. Diese Worte sind die tatsächlichen Worte Christi offenbart in uns. Es braucht etwas Zeit, bis wir dieses Konzept völlig verstehen, aber ein einfaches Beispiel ist die Geschichte des Baumes, der gefällt und in ein bitteres Gewässer geworfen wurde, um das Wasser süß zu machen.

2.Mo 15,23-25 *Da kamen sie nach Mara; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war sehr bitter. Daher nannte man es Mara. 24 Da murrte das Volk gegen Mose und sprach: Was sollen wir trinken? 25 Er aber schrie zum HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Holz; das warf er ins Wasser, da wurde das Wasser süß. Dort gab er ihnen Gesetz und Recht, und dort prüfte er sie; ...*

Das Vertrauen Jesu in die Worte seines Vaters ist wie der Baum, der die bitteren Wasser des menschlichen Zweifels über die Maßen süß macht, damit wir sie trinken können.

Wir haben nun einen kurzen Überblick über beides gegeben, das System zur Wiederherstellung des Segenskanals (durch das Heiligtum), und das Mittel, mit dem Gott die Täler und Berge aus dem Weg geräumt hat, die diesem System (Annahme durch Sohnschaft) im Weg stehen.

Bevor wir weiter vorangehen von der Zeit Christi auf Erden, müssen wir nochmals auf die Geschichte Israels zurückkommen, und wie es ihnen mit dem Heiligtumssystem ergangen ist. Satan würde nicht untätig ruhen und Israel erlauben, dieses Anbetungssystem intakt zu halten. Er war entschlossen, Israel anzugreifen, bis sie wieder in die Sklaverei geraten würden und der schmale Pfad durch die Berge und Täler verloren gegangen wäre, genauso wie die Autobahn, die zurück zu den Geboten Gottes im Heiligtum führen sollte.

Die Frage des Lebens

Die Nachkommen Nimrods würden benutzt werden, die Nachkommen Abrahams daran zu hindern, das Familienkönigreich am Leben zu halten.

Kapitel 17

Wir wollen einen König wie andere Nationen

a. Detaillierte Anweisungen zum Schutz der Familienstruktur

Israel war eine äußerst privilegierte Nation, da sie das Gesetz Gottes auf dem Berg Sinai empfangen hatten, sowie viele konkrete Anweisungen, wie man das Gesetz halten und daher mit dem Segenskanal in Verbindung bleiben kann.

Viele Richtlinien wurden konzipiert, um den israelitischen Familien die entscheidende Bedeutung von Familienbeziehungen zu lehren.

3.Mo 20,8-10 Darum haltet meine Satzungen und tut sie; denn ich, der HERR, bin es, der euch heiligt. 9 Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, der soll unbedingt getötet werden; er hat seinem Vater oder seiner Mutter geflucht – sein Blut sei auf ihm! 10 Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn er Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, so sollen [beide], der Ehebrecher und die Ehebrecherin, unbedingt getötet werden.

Auf den ersten Blick erscheinen einige der Anweisungen extrem streng zu sein, bis wir erkennen, dass der Ausdruck „unbedingt getötet werden“ entweder bedeuten kann, vorzeitig zu sterben oder getötet zu werden. Das Gesetz offenbart, dass die Ablehnung von Familienautorität ein direkter Weg der Selbstzerstörung ist.

Ein Mann, der seine Eltern schlägt oder verflucht, zeigt klare Beweise, dass er den Kanal von Autorität und Segen abgelehnt hat. Solch ein Mann ist eine Gefahr für sich selbst und die Gesellschaft. Gott möchte niemanden vernichten. Das Gesetz offenbart einfach die Selbstzerstörung des Sünders,

Wir wollen einen König wie andere Nationen

weil das Gesetz dem Sünder als ein Spiegel dient, um das Problem zu diagnostizieren, damit er zur Reue findet.

Viele von uns sind mit dem enormen Schmerz vertraut, der Familien trifft, wenn Paare Ehebruch begehen. Es zerstört die Familienstruktur, schmälert Respekt und belastet die Gesellschaft. So schädlich sind diese Taten, dass Israel verstehen musste, dass die Folgen tödlich sein würden.

Aus den Beispielen von Isaak, Jakob und Esau haben wir bereits die entscheidende Bedeutung der richtigen Partnerwahl gelernt. Die Israeliten sollten keine Partner aus anderen Nationen heiraten, die die lebenswichtige Natur der Familienstrukturen nicht verstehen würden. Die Geschichte Nehemias erschließt uns die Dringlichkeit dieser Angelegenheit für das Überleben von Gottes Familienbeziehungssystem.

***Neh 13,23-27** Auch sah ich zu jener Zeit Juden, die Frauen von Asdod, Ammon und Moab heimgeführt hatten. 24 Darum redeten auch ihre Kinder halb asdoditisch und konnten nicht Jüdisch reden, sondern die Sprache dieses oder jenes Volkes. 25 Und ich stritt mit ihnen und fluchte ihnen und schlug etliche Männer von ihnen und raufte ihnen das Haar und beschwor sie bei Gott und sprach: Ihr sollt eure Töchter nicht ihren Söhnen zur Frau geben, noch welche von ihren Töchtern für eure Söhne oder für euch selbst zur Frau nehmen! 26 Hat sich nicht Salomo, der König von Israel, damit versündigt? Ihm war doch unter den vielen Völkern kein König gleich, und er war von seinem Gott geliebt, und Gott setzte ihn zum König über ganz Israel; gleichwohl verführten ihn die fremden Frauen zur Sünde! 27 Und nun muss man von euch hören, dass ihr dieses ganz große Unrecht tut und euch so an unserem Gott versündigt, dass ihr fremde Frauen heimführt?*

Das Heiraten von ausländischen Frauen durch die Israeliten war ein direkter Widerhall von den vorsintflutlichen Söhnen Gottes, die sich die Töchter der Menschen als Ehefrauen nahmen. Das Resultat würde das gleiche sein - Tyrannei. Nehemia tat alles, um das zu verhindern.

Mose wurden viele Anweisungen zum Schutz der Familienstruktur gegeben. Wäre Israel treu gewesen, hätten sie niemals all die Leiden erfahren müssen,

Die Frage des Lebens

die über sie kamen. Gott legte ihnen die zu erwartenden Segnungen dar, wenn sie seinem Rat folgen würden, sowie die selbstverschuldeten Übel, die über sie kommen würden, wenn sie diesen Anweisungen nicht gehorsam wären. Im dritten Buch Mose, Kapitel 26, gibt Gott eine Übersicht der Schlüsselemente, wie wir sie besprochen haben, für das Verbinden und Bewahren des Segenskanals. Beachte sorgfältig:

3.Mo 26,1-6 *Ihr sollt keine Götzen machen; ein Götterbild und eine Säule sollt ihr euch nicht aufrichten, auch keinen Stein mit Bildwerk in eurem Land aufstellen, dass ihr euch davor niederwerft; denn ich, der HERR, bin euer Gott. 2 Haltet meine Sabbate und fürchtet mein Heiligtum; ich bin der HERR! 3 Wenn ihr nun in meinen Satzungen wandelt und meine Gebote befolgt und sie tut, 4 so will ich euch Regen geben zu seiner Zeit, und das Land soll seinen Ertrag geben, und die Bäume auf dem Feld sollen ihre Früchte bringen. 5 Und die Dreschzeit wird bei euch reichen bis zur Weinlese, und die Weinlese bis zur Saatzeit, und ihr werdet euch von eurem Brot satt essen und sollt sicher wohnen in eurem Land. 6 Denn ich will Frieden geben im Land, dass ihr ruhig schlaft und euch niemand erschreckt. Ich will auch die bösen Tiere aus eurem Land vertreiben, und es soll kein Schwert über euer Land kommen*

1. Das Gebot, Götzenbilder zu vermeiden, war dazu gedacht, die beziehungsorientierte/unsichtbare Wahrnehmung von Gott zu bewahren. Götzenbilder aus materiellen Dingen würden Israel dazu verleiten, auf ein auf Macht basierendes Wertesystem abzuweichen, und es würde ihre Beziehungen verhärten – so hart wie das Holz, der Stein und das Gold, das sie anbeten würden.
2. Das Gebot über den Sabbat diene als Erinnerungshilfe an die Quelle des Lebenskanals und an den, der sie erschaffen hatte.
3. Das Heiligtum, wie wir bereits besprochen haben,

Wir wollen einen König wie andere Nationen

stellte ihnen den Weg oder die Autobahn vor, um Gottes schützendes Gesetz in ihre Herzen zu schreiben.

4. Die Zehn Gebote (und die detaillierten Anweisungen hinsichtlich des Gesetzes) sind, wie wir gesehen haben, die Beschützer des Segenskanals. Der Sabbat sowie das Gesetz, keine Götzenbilder anzubeten, sind Teil der Gebote, wurden aber besonders hervorgehoben.

Gott warnte die Israeliten, dass, wenn sie darin versagten, sich an diese Prinzipien zu halten, sie verflucht sein würden und Unterdrückung und Kummer erleiden und in alle Winde zerstreut würden.

3.Mo 26,14-17,28-33 *Wenn ihr mir aber nicht gehorcht und alle diese Gebote nicht tut, 15 und wenn ihr meine Satzungen missachtet und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut, dass ihr nicht alle meine Gebote tut, sondern meinen Bund brecht, 16 so will auch ich euch dies tun: Ich will Schrecken, Schwindsucht und Fieberhitze über euch verhängen, sodass die Augen matt werden und die Seele verschmachtet. Ihr werdet euren Samen vergeblich aussäen, denn eure Feinde sollen [das Gesäte] essen. 17 Und ich will mein Angesicht gegen euch richten, dass ihr vor euren Feinden geschlagen werdet; und die euch hassen, sollen über euch herrschen, und ihr werdet fliehen, obwohl euch niemand jagt... 28 so will ich mich auch euch im Grimm widersetzen, ja, ich werde euch siebenfach strafen um eurer Sünden willen, 29 und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne und das Fleisch eurer Töchter verzehren. 30 Und ich will eure Höhen vertilgen und eure Sonnensäulen abhauen und eure Leichname auf die Leichname eurer Götzen werfen, und meine Seele wird euch verabscheuen. 31 Und ich will eure Städte zu Ruinen machen und eure heiligen Stätten verwüsten und euren lieblichen Geruch nicht mehr riechen. 32 Und ich will das Land verwüsten, sodass eure Feinde, die darin wohnen werden, sich davor entsetzen sollen. 33 Euch aber will ich unter die Heidenvölker zerstreuen und das Schwert hinter euch her ziehen, sodass euer Land zur Wüste wird und eure Städte zu Ruinen.*

Die Frage des Lebens

Wenn Gottes Volk aus dem Segenskanal heraustritt, kann er sie nicht beschützen. Er präsentiert sich so, als würde er dieses Unheil über sein Volk bringen, aber das Unheil stellt nur die natürliche Ernte dar, die aus der Ablehnung von Gottes Familienkönigreich resultiert. Gott würde dieses Unheil benutzen wie ein Vater, der seine abtrünnigen Kinder korrigieren möchte; er würde es zulassen, dass sie die Konsequenzen ihrer schlechten Entscheidungen erleiden müssen, und weil er es zulässt, nimmt er die Verantwortung für das, was geschieht, auf sich.

b. Israel wendet sich von Gott ab

Wäre Israel treu diesen Dingen gefolgt, dann hätten sie Frieden, Wohlstand und ein Leben frei von Angst und Krieg gehabt. Israel fing gut an, aber nachdem Mose, Aaron, Josua und all ihre Altersgenossen gestorben waren, kam eine neue Generation auf, die darin versagte, diese Prinzipien zu bewahren.

Ri 2,8-12 Als aber Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, im Alter von 110 Jahren gestorben war, 9 da begruben sie ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Heres, auf dem Bergland Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch. 10 Und als auch jene ganze Generation zu ihren Vätern versammelt war, kam eine andere Generation nach ihnen auf, die den HERRN nicht kannte, noch die Werke, die er an Israel getan hatte. 11 Da taten die Kinder Israels, was böse war in den Augen des HERRN, und sie dienten den Baalen; 12 und sie verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, und folgten anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an und erzürnten den HERRN;

Der Frieden und Wohlstand, den Israel unter Josuas Führung genoss, veranlasste sie nicht dazu, Gott zu danken, sondern ließ sie eher in Selbstgefälligkeit abgleiten. Dieser Trend hat schon viele Male in der Geschichte stattgefunden und sollte uns eine Warnung sein. Schau dir die westlichen Nationen von heute an, die auf christlichen Prinzipien aufgebaut wurden. Viele dieser Nationen blühten und wurden wohlhabend, und nun

Wir wollen einen König wie andere Nationen

wenden sie sich alle langsam von ihren ursprünglichen Prinzipien ab, um dem Materialismus zu dienen.

Israel wandte sich von Gott ab, um Baal zu dienen. Baal war ein Gott nach dem Muster von Nimrods Anbetungssystem; eine Anbetung der innewohnenden Kraft in der Natur, besonders der Sonne. Indem sie sich von dem wahren Gott abwandten, trennte Israel sich von der Quelle des Lebens. Die Beziehung zwischen Mann und Frau basierte nicht länger auf Prinzipien von Oberhaupt und Unterordnung als Widerspiegelung der Beziehung zwischen Vater und Sohn im Himmel, sondern die Götter, die angebetet wurden, begründeten sich alle auf eigene innewohnende Kraft. Der Verlust eines Vorbildes der Unterordnung bedeutete Verderben für Israel. Es zerstörte ihr auf Beziehungen basiertes Wertesystem und brachte eine Generation auf, die sich unsicher, wertlos und ängstlich fühlte.

Das Buch der Richter gibt uns eine detaillierte Liste von all dem Unheil und dem Leid, das die Israeliten befiel. Sie wurden von Nachbarstämmen überwältigt und ihre Familien verwüstet. Die Gesellschaft wurde verweiblicht, weil die Rolle des Vaters, die Kinder zu segnen, verloren gegangen war. Männer verloren ihren Mut durch ihre Unsicherheit und durch den Mangel an Segen. Um Israel zu helfen, der Tyrannei ihrer Feinde zu entkommen, musste Gott den Dienst einer Frau in Anspruch nehmen, da die männliche Führerschaft dezimiert worden war.

Debora wurde als Prophetin eingesetzt, um Israel dabei zu helfen, der Gewaltherrschaft zu entfliehen, unter der sie standen. Unter den Prinzipien von Samen/Oberhaupt und Fürsorge/Unterordnung hätte sie niemals die Führungsrolle über Gottes Volk übernommen, aber extreme Zeiten erfordern extreme Mittel, und Gott benutzte die Treue Deboras, um Israel zu befreien. Debora bat Barak, eine Armee zu führen, um ihre Feinde umzulenken, aber beachte Baraks Antwort:

***Ri 4,8.9** Barak aber sprach zu ihr: Wenn du mit mir gehst, so will ich gehen; gehst du aber nicht mit mir, so gehe ich nicht! 9 Da sprach sie: Ich will freilich mit dir gehen; aber der Ruhm des Feldzuges, den du unternimmst, wird nicht dir zufallen; denn der HERR wird Sisera in die*

Die Frage des Lebens

Hand einer Frau verkaufen! Und Debora machte sich auf und zog mit Barak nach Kedesch.

Ohne einen richtig funktionierenden Segenskanal war Barak ängstlich und wünschte, dass Debora seine Hand hielt wie eine Mutter; als Resultat würde die Ehre des Sieges an eine Frau gehen, die mutig gehandelt hatte.

Dies ist das Resultat der Ablehnung von Gottes Familiensegensystem. Wie Jesaja es später ausdrückte:

Jes 3,12 Mein Volk wird von Mutwilligen bedrückt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Führer verführen [dich] und haben den Weg verwüstet, den du wandeln sollst.

Wenn Frauen notwendig sind, um Gottes Volk zu leiten, ist es ein Zeichen, dass es sich in tiefem Abfall befindet und der Segenskanal in Trümmern liegt. Die Prinzipien von Oberhaupt und Unterordnung können unter weiblicher Führerschaft nie korrekt funktionieren, weil dies die männlichen und weiblichen Rollen verwirrt. Aber es war besser für die Israeliten, durch die Hand einer Frau befreit zu werden, als weiterhin in Knechtschaft zu ihren Feinden zu leiden – das wäre viel schlimmer gewesen.

Es ist kein Zufall, dass das Buch der Richter Simson als willensschwachen Frauenheld präsentiert, der es liebte zu scherzen, Spaß zu haben und Leute zu terrorisieren. Auch dies ist das Resultat eines zerbrochenen Segenskanals. Wieder ließ Gott Ereignisse zusammenwirken, um sein Volk aus der Gefangenschaft ihrer Feinde zu befreien, aber Simson ist ein schlechtes Beispiel für männliche Führerschaft. Wir sehen auch Simsons unkluge Wahl einer Partnerin:

Ri 14,3 Sein Vater und seine Mutter sprachen zu ihm: Gibt es denn keine Frau unter den Töchtern deiner Brüder oder unter unserem Volk, dass du hingehst und eine Frau nimmst von den Philistern, die unbeschnitten sind? Simson sprach zu seinem Vater: Nimm mir diese, denn sie ist recht in meinen Augen!

Simson hatte keine Gespür für die wichtige Bedeutung der Wahl einer treuen Frau; alles, was zählte, war, dass sie ihm gefiel. Simson hatte sich zu

einem selbstsüchtigen, egozentrischen Jungen in einem männlichen Körper entwickelt.

Simson war tatsächlich von seinem Begehren nach Frauen beherrscht. Ein von Leidenschaft beherrschter Mann ist ein typisches Ergebnis, wenn das beziehungsorientierte Segensystem zerstört ist und Gottes Volk sich von dem Muster von Vater und Sohn, von Führung und Unterordnung abwendet; hin zu dem Muster von auf innewohnender Kraft beruhender Gleichheit von Baal.

Simson, der sich in der Mühle der Philister abschuftet, ist ein passendes Beispiel für Gottes Volk, das sich von dem wahren Gott abgewandt hat. Er war elend, arm, blind und bloß, verklavt an ein falsches Wertesystem, und es mangelte ihm an den Samen des Segens, die jeder Mann benötigt, um ein weiser und urteilsfähiger Anführer zu sein.

c. Israel verankert das Glaubenssystem von innewohnender Kraft

Nach vielen Jahren von Prüfungen und Leid zog Gott einen Propheten heran – Samuel –, um Gottes Volk zu leiten. Wenn wir uns Samuels Geschichte anschauen, sehen wir im Leben Elis wieder den Fluch des innewohnenden Lebenskraftsystems. Er war kein Mann, der seine Söhne im Zaum halten und ein starker Anführer sein konnte. Samuels Vater war kein urteilsfähiger Mann und scheint nicht der geistliche Führer gewesen zu sein, der er hätte sein sollen.

Gott benutzte Samuel, um Israel zu dem Anbetungssystem Gottes zurückzuführen, und er führte ein großes Reformationswerk durch, aber sogar Samuel hatte Probleme, eine Familie nach Gottes Ordnung zu führen, und seine Söhne versagten darin, dem rechten Pfad zu folgen.

Samuels halbherzige Schritte als Vater gab den führenden Männern Israels die Gelegenheit, auf die sie schon lange gewartet hatten.

1.Sam 8,4.5 Da versammelten sich alle Ältesten von Israel und kamen zu Samuel nach Rama; 5 und sie sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen; so setze

Die Frage des Lebens

nun einen König über uns, der uns richten soll, nach der Weise aller Heidenvölker!

Die israelitischen Führer waren nicht zufrieden damit, in familiären Gruppen zu bleiben und von der wohlwollenden Führung des Propheten angeleitet zu werden. Sie wollten einen Monarchen, der mit absoluter Macht regierte. Der Wunsch nach einem König war der Ruf nach den Prinzipien von Nimrod. Sie wollten wie die anderen Nationen sein. Sie wollten nicht verschieden und besonders sein. Ihre Unsicherheit konnte nicht damit umgehen, anders zu sein. Diese Aufforderung war eine komplette Ablehnung Gottes und seiner Prinzipien eines Familienkönigreiches.

1.Sam 8,7 *Da sprach der HERR zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir gesagt haben; denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll!*

Der Wunsch nach einem König würde Israels endgültige Zerstörung garantieren. Sobald sie diesen Weg einschlugen, gäbe es kein Entkommen, bis sie vollkommen beherrscht waren, nicht nur in ihrem Geist, sondern auch körperlich. Dies ist genau das, was in der späteren Gefangenschaft in Assyrien und Babylon geschah. Satan stand kurz vor einem großen Sieg. Wenn er in Israel den Wunsch nach einem König erwecken könnte, dann könnte er seine Grundsätze von Familie und Regierung nach dem Muster Nimrods inthronisieren und die Zerstörung des familiären Segensystems sicherstellen. Samuel flehte sie an, es nicht zu tun, aber sie blieben entschlossen.

1.Sam 8,10-20 *Und Samuel sagte dem Volk, das einen König von ihm begehrte, alle Worte des HERRN. 11 Und er sprach: Das wird das Recht des Königs sein, der über euch herrschen wird: Eure Söhne wird er nehmen und sie für sich einsetzen, auf seinen Streitwagen und bei seiner Reiterei, und damit sie vor seinem Wagen herlaufen; 12 und um sie sich als Oberste über tausend und als Oberste über fünfzig zu bestellen; und damit sie sein Ackerland pflügen und seine Ernte einbringen und damit sie ihm seine Kriegswaffen und seine Wagengeräte anfertigen. 13 Eure Töchter aber wird er nehmen und*

Wir wollen einen König wie andere Nationen

sie zu Salbenmischerinnen, Köchinnen und Bäckerinnen machen. 14 Auch eure besten Äcker, Weinberge und Ölbäume wird er nehmen und seinen Knechten geben; 15 dazu wird er den Zehnten von eurer Saat und von euren Weinbergen nehmen und ihn seinen Hofbeamten und Knechten geben. 16 Und er wird eure besten Knechte und Mägde und Burschen und eure Esel nehmen und sie für seine Geschäfte verwenden. 17 Er wird den Zehnten eurer Schafe nehmen, und ihr müsst seine Knechte sein. 18 Wenn ihr dann zu jener Zeit schreien werdet über euren König, den ihr euch erwählt habt, so wird euch der HERR zu jener Zeit nicht erhören! 19 Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören, und sprach: Das macht nichts, es soll dennoch ein König über uns sein, 20 damit auch wir seien wie alle Heidenvölker! Unser König soll uns richten und vor uns herziehen und unsere Kriege führen!

Alles, wovor Samuel gewarnt hatte, geschah auch so. Sie wollten einen König, der ihre Kämpfe für sie austrug. Ihre Unsicherheiten und Mangel an Segen führte dazu, dass es ihnen an Mut fehlte, und sie offenbarten, dass sie Jungs in männlichen Körpern waren, die sich nach einem starken Befreier sehnten, der sie beschützen würde. Der Kernpunkt, den sie übersehen hatten, war, dass der vernichtende Einfluss ihrer zerrütteten Gesellschaft es ihnen schwer machte, einen Mann hervorzubringen, der mutig, stark und aufrichtig war. Saul schien allem Anschein nach die perfekte Wahl, aber er war auch nur ein Kind von Unsicherheit, Angst und Wertlosigkeit in einem männlichen Körper. Seine Wertlosigkeit verleitete ihn dazu, als ein launischer Tyrann zu herrschen.

Dies ist eine Warnung an die Welt heute. Heute leben wir in der schwierigen Situation einer feminisierten Gesellschaft, die eine immer größer werdende Willkürherrschaft und Gottlosigkeit offenbart. Letztendlich werden die Leute nach einem Erlöser ausrufen, um sie zu retten – aber es wird ein skrupelloser und herzloser König wie Nimrod sein, ohne Wertschätzung für wahre Familienwerte; nicht ein König wie Jesus, der die tatsächliche Verkörperung wahrer Segensprinzipien und göttlicher Männlichkeit ist.

d. Die Könige Israels

Die Folgen von Israels Entscheidung für einen König sind sehr traurig. Die Grundlagen wurden nie richtig gelegt, und daher konnte der Segenskanal kaum fließen. Wie schon gesagt zeigte Saul alle Kennzeichen eines unsicheren verfluchten Kindes.

Als Saul sah, wie David Goliath tötete, sah er David als eine Gelegenheit an, aber als die Leute anfangen, David in Gesängen zu preisen für seinen Mut im Kampf, empfand Saul ihn als eine Bedrohung.

1.Sam 18,6-9 Es geschah aber, als sie heimkamen, als David von der Schlacht der Philister zurückkehrte, dass die Frauen aus allen Städten Israels mit Gesang und Reigen dem König Saul entgegengingen, mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln. 7 Und die Frauen sangen im Reigen und riefen: »Saul hat seine Tausende geschlagen, David aber seine Zehntausende!« 8 Da ergrimte Saul sehr, und dieses Wort missfiel ihm, und er sprach: Sie haben dem David Zehntausende gegeben und mir Tausende; es fehlt ihm nur noch das Königreich! 9 Und Saul blickte neidisch auf David von jenem Tag an und forthin.

Die Mentalität von Gelegenheit bzw. Bedrohung ist ein klarer Beweis, dass die Lüge der Schlange in Saul am Wirken war. Seine Unfähigkeit zu erkennen, dass alle Dinge von Gott kommen, veranlasste ihn dazu, David für den Rest seines Lebens zu verfolgen. Seine Unsicherheiten und sein Mangel an Wert überwältigten ihn so sehr, dass er ständig von bösen Geistern belästigt wurde.

1.Sam 18,10-12 Und es geschah, dass am folgenden Tag der böse Geist von Gott [erlaubt] über Saul kam, sodass er im Haus drinnen raste. David aber spielte mit seiner Hand auf den Saiten, wie er es täglich zu tun pflegte. Und Saul hatte einen Speer in der Hand. 11 Und Saul warf den Speer und dachte: Ich will David an die Wand speißen! David aber wich ihm zweimal aus. 12 Und Saul fürchtete sich vor David, denn der HERR war mit ihm; von Saul aber war er gewichen.

Der Rest von Sauls Leben ist die bedauerliche Geschichte eines Mannes, der in seiner eigenen Wertlosigkeit ertrinkt und seine Macht dazu benutzt,

Wir wollen einen König wie andere Nationen

eingebildete oder tatsächliche Bedrohungen anzugreifen und zu zerstören, um seinen Thron zu sichern.

Der Herr war mit David, und sein Glaube an Gott und sein Vertrauen in Gottes Macht anstatt in seine eigene ermöglichte es ihm, ein Werkzeug zu sein, um gewaltige Dinge zu tun. Aus welchem Grund auch immer wurden ihm aber die Lektionen Abrahams, Isaaks und Jakobs hinsichtlich der Familienstruktur nicht eingeprägt, und er versäumte, sein Königreich auf korrekten Prinzipien von Führung und Unterordnung zu errichten.

2.Sam 3,2-5 Und David wurden in Hebron Söhne geboren. Sein erstgeborener Sohn war Amnon, von Achinoam, der Jesreelitin; 3 der zweite Kileab, von Abigail, der Frau Nabals, des Karmeliters; der dritte Absalom, der Sohn der Maacha, der Tochter Talmais, des Königs von Geschur; 4 der vierte Adonija, der Sohn der Haggit; der fünfte Schephatja, der Sohn der Abital; 5 der sechste Jithream von Eglä, der Frau Davids; diese wurden David in Hebron geboren.

Wenn David es verstanden hätte, hätte er mit viel Gebet nach einer Frau gesucht, die als demütige fürsorgliche Gehilfin handeln würde, um seine Kinder sorgfältig zu erziehen und sein Königreich zu sichern. Aber David scheint unwissend in diesen wichtigen Themen und baut das Fundament seines Königreiches auf mehreren Ehefrauen auf, darunter auch eine Frau – Maacha – als Friedensvertrag mit dem König von Geschur.

Das Haus Davids war auf ein brüchiges Fundament gebaut, und die Früchte sollten sich bald in seinen Kindern manifestieren. Mehrere Frauen, die um Davids Zuneigung kämpften, verbunden mit den Bestrebungen jeder dieser Frauen, dass ihr Sohn der nächste König werden sollte, führten am Hof des Königs zu Eifersucht, Ränkespielen und Intrigen.

Davids Erstgeborener Amnon, vom Teufel versucht, verführte seine Halbschwester Tamar und vergewaltigte sie. Dies erzürnte Absalom, und er plante im Stillen Amnons Tod. Absalom war der Sohn Maachas, Davids fremdländischer Frau, die als ein Mittel für den Friedensvertrag bestimmt war. David ahnte kaum, dass die Samen von Maachas Erziehung in Absalom ihn extrem ehrgeizig, listig und hinterhältig machten. Diese Frau, die ein

Die Frage des Lebens

Friedensbund sein sollte, zerstörte fast Davids ganzes Königreich.

Da gibt es ein Rätsel um Abigails Sohn – Kileab oder Daniel, wie es in 1.Chronik 3,1 erwähnt wird. Abigail schien die weiseste von Davids Frauen zu sein und verstand die Prinzipien der Unterordnung, aber nach Amnons Tod wird Chileab nie wieder als Anwärter in der Königsfolge genannt. Wie es scheint, wurde nie erwähnt, was mit ihm geschehen war.

Stattdessen kam der Nachfolger Davids aus dem ehebrecherischen Verhältnis mit Bathsheba. Wir mögen vorgeben, dass diese Frau sich unschuldig auf ihrem Dach wusch und keine Ahnung hatte, dass der König sie beobachten konnte, aber das ließe ein hohes Maß an Unkenntnis darüber vermuten, was sie wirklich tat.

***2.Sam 11,2** Und es geschah, als David zur Abendzeit von seinem Lager aufstand und auf dem Dach des königlichen Hauses umherwandelte, da sah er vom Dach aus eine Frau sich baden, und die Frau war von sehr schönem Aussehen.*

Wäre Bathsheba unschuldig gewesen, hätte sie die Einladung des Königs, mit ihm zu schlafen, abgelehnt, aber sie schien sehr willig, denn die Geschichte zeichnet keinen Protest ihrerseits auf. Dass David auf diese Weise handelte, offenbarte, dass ihm jegliches Verständnis über Gottes System des Segenskanals fehlte.

Die Samen der Schuld, die in David und Bathsheba wegen des Ehebruchs und Davids Tötung ihres Mannes verblieben waren, wurden Teil der Rezeptur, die in ihren Sohn Salomo einging. Es ist wahr, dass Gott Salomo liebte und ihn mit Weisheit segnete, weil auch viele gute Charakterzüge von seinen Eltern auf ihn übergegangen waren, aber die verdorbene Saat von Wertlosigkeit und kranken Familienstrukturen würde schließlich an die Oberfläche gelangen.

Obwohl Salomo in vielen Bereichen große Weisheit besaß, versagte er dennoch in dem einen Bereich, wo er sie gebraucht hätte, und er versagte in großem Maße. Er hatte 700 Frauen und 300 Konkubinen. Er baute seine Armee aus und engagierte sich in großen Baumaßnahmen, und dann besteuerte er die Leute und zwang sie zur Arbeit.

Wir wollen einen König wie andere Nationen

Während viele Leute auf die Glanzzeit Salomos zeigen, war das Endresultat seines Königreichs in Wirklichkeit ein Desaster und endete damit, dass sein Königreich aufgeteilt wurde. Zuletzt betete er die falschen Götter einiger seiner Frauen an und baute ihnen Tempel. Welch eine Beleidigung für den Gott des Himmels.

1.Kön 11,1-4 Aber der König Salomo liebte viele fremde Frauen neben der Tochter des Pharaos: moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische und hetitische, 2 aus den Heidenvölkern, von denen der HERR den Kindern Israels gesagt hatte: Geht nicht zu ihnen und lasst sie nicht zu euch kommen, denn sie werden gewiss eure Herzen zu ihren Göttern wenden! An diesen hing Salomo mit Liebe. 3 Und er hatte 700 fürstliche Frauen und 300 Nebenfrauen; und seine Frauen verleiteten sein Herz. 4 Und es geschah zu der Zeit, als Salomo alt geworden war, da wendeten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu, sodass sein Herz nicht mehr ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, war wie das Herz seines Vaters David.

Salomo bestimmte den Trend für eine sehr schlechte Zukunft für Israel. Das Königreich Israel, das sich von Juda abspaltete nach Salomos Tod, brachte nicht einen einzigen guten König hervor. Eine Anzahl der Könige Judas taten, was recht war in den Augen des Herrn, aber sogar den guten Königen schien es an Urteilsvermögen zu mangeln.

Zum Beispiel gestattete Josaphat seinem Sohn, die Tochter Isebels zu heiraten. Was hat er sich nur dabei gedacht! Das Ergebnis aus dieser Ehe führte zum ersten weiblichen „König“ Judas - Atalia, und sie zerstörte fast die gesamte Nation.⁴⁰ Hiskia war sehr vom Herrn gesegnet und tat viele gute Dinge, um die Anbetung des wahren Gottes zu bewahren, aber als die Babylonier an seine Tür klopfen, zeigte er ihnen all seinen Reichtum und hinterließ eine Saat in den Köpfen der Babylonier, dass sie eines Tages zurückkommen und diesen Schatz mit nach Hause nehmen wollten.⁴¹

Das Versagen Israels darin, ein familiäres Kanalsystem zu bewahren,

40 2.Könige 11,1-14

41 2.Chronik 32, 27-31

Die Frage des Lebens

stellte sicher, dass die Prinzipien Nimrods die Welt regieren würden. Das Streben nach Territorium und Macht würde nicht ruhen, bis ein Anführer aufkommen sollte, der die ganze Welt beherrschen würde. Die Prinzipien von innewohnender Lebenskraft mit all ihrer Wertlosigkeit erforderte von Männern ein Verlangen nach grenzenloser Macht. Diese Macht ist die einzige Droge, um ihre zerbrechlichen Egos und wertlosen Seelen zu beruhigen. Das erste dieser Weltreiche kam in der Nation Babylon auf.

Obwohl Israel sich einen König wünschte, um über sie zu herrschen und ihre Kämpfe auszutragen, konnten sie nicht erkennen, dass die Familien von Königen meistens nicht Kinder hervorbringen, die geeignet sind zu regieren, und dass es gewöhnlich in einer Gewaltherrschaft endet. Und die bereitwillige Versklavung von Israels Führerschaft an die Prinzipien von Nimrods Königreich würde ihre Kinder als leibliche Gefangene dieses Systems zurücklassen.

Kapitel 18

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

a. Der Kampf zwischen zwei Samen, zwei Frauen, zwei Städten

Der Kampf zwischen Gottes Familienkönigreich und Satans System von innewohnender Lebenskraft wird im ersten Buch Mose Kapitel 3 als der Kampf zwischen zwei Samen dargestellt.

***1.Mo 3,15** Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.*

Der Same der Frau repräsentiert die kleine Gruppe von Menschen, die treu danach trachten, inmitten von vielen Angriffen an Gottes Familiensystem festzuhalten. Das Herz dieses Samens ist natürlich der Sohn Gottes, weil er der vollkommene Ausdruck von Unterordnung gegenüber der Lebensquelle Gottes ist, und so das Fließen dieses Segenskanals eröffnet hat. Das Bewahren dieses Samens ist das Bewahren des Vorbildes von Gottes Sohn. Wann immer Familien diesen Prinzipien von Führerschaft und Unterordnung in Verbindung mit den Geboten Gottes folgen und den Weg durch das Heiligtumssystem gehen, werden sie mit dem Geist Christi gefüllt und offenbaren seinen Charakter.

***Gal 3,16** Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: »und deinem Samen«, und dieser ist Christus.*

Die Frage des Lebens

Gal 3,29 *Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.*

Wie wir in Kapitel 16 besprochen haben, war es uns unmöglich geworden, wieder frei zu werden, nachdem die Menschheit erst einmal an die Prinzipien von Satans Königreich verklavt war. Deshalb nahm Jesus die Menschheit in seine Hände und sandte seinen Geist, um uns zu helfen. Sein Werk wurde nicht vollständig erkannt, bis er als Mensch auf die Erde kam und uns den Charakter seines Vaters offenbarte. Dadurch wurde das Wissen über den Segenskanal erweitert, damit wir eine größere Kapazität haben könnten, den Sieg über die Schlange zu erlangen.

Also, wo immer wir Menschen sehen, die auf die Gebote Gottes und das System des Familienkönigreichs ansprechen, ist es tatsächlich der Charakter und der Geist Christi, der in ihrem Leben reflektiert wird. Dies ist vielen ein Rätsel und war ein Geheimnis, bis Jesus auf die Erde kam und diese Familien-Unterordnungsprinzipien vollkommen offenbarte.

Kol 1,26-29 *...nämlich das Geheimnis, das verborgen war, seitdem es Weltzeiten und Geschlechter gibt, das jetzt aber seinen Heiligen offenbar gemacht worden ist. 27 Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. 28 Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, um jeden Menschen vollkommen in Christus Jesus darzustellen. 29 Dafür arbeite und ringe ich auch gemäß seiner wirksamen Kraft, die in mir wirkt mit Macht.*

1.Mose 3,15 erinnert uns daran, dass Satan versuchen würde, diesen Samen zu töten. Er würde damit Erfolg haben, dem Samen in die Ferse zu stechen, als er Jesus am Kreuz tötete, aber diese dunkelste Stunde erwies sich als der größte Triumph für das Volk Gottes und erweiterte den Segenskanal für die gesamte Welt.

Aber Satan versuchte nicht nur, den Samen direkt in der Person Jesu zu töten, sondern er wollte auch diesen Samen in den Herzen und im Geist seiner Anhänger auslöschen. Das erste Beispiel dafür ist die Geschichte von Kain und

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

Abel.

1.Mo 4,8 Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

1.Joh 3,11-13 Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen, 12 nicht wie Kain, der aus dem Bösen war und seinen Bruder erschlug. Und warum erschlug er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht. 13 Verwundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt hasst!

Diese beiden Brüder symbolisieren den Kampf zwischen den Prinzipien Christi und Satans, der sich in der Geschichte der Menschheit abspielt. Wir werden die Geschichte dieser beiden Prinzipien in den nächsten paar Kapiteln nachzeichnen.



Die Frage des Lebens

Nach dem Vorfall mit Kain und Abel versuchte Satan, den Samen der Frau auszulöschen, indem er die Söhne Gottes dazu verführte, die Töchter der Menschen zu heiraten, was die Gewaltherrscher der vorsintflutlichen Welt hervorbrachte. Dieser Plan war fast erfolgreich, aber Gott berief Noah, und acht Menschen wurden gerettet, um den Samen weiterzuführen.

***1.Petr 3,18-20** Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist, 19 in welchem er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, 20 die vor Zeiten sich weigerten zu glauben, als Gottes Langmut einstmals zuwartete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in der wenige, nämlich acht Seelen, hindurchgerettet wurden durch das Wasser, ...*

***1.Petr 1,11** Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus in ihnen hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte.*

Wir sehen, wie die Bibel uns zeigt, dass es der Geist Christi in Noah war, der zu seinen Zeitgenossen bezüglich der kommenden Flut gepredigt hatte. Diese armen Seelen waren im Gefängnis von Satans Reich der innewohnenden Lebensquelle (Geister im Gefängnis), und der Geist Christi, der durch Noah floss, predigte zu den Menschen, um sie zu warnen. Leider reagierten die Leute nicht darauf, und nur Noahs Familie wurde gerettet.

Danach griff Satan Noahs Familie an, indem er Noah verleitete, sich zu betrinken, und seinen Sohn zu einer widerwärtigen unmoralischen Handlung verführte. Das Resultat dieser Tragödie war der Mann Nimrod, der die Grundprinzipien für Satans Königreich auf Erden entwickelte. Auf dieses ganze System wird in der Bibel Bezug genommen als die Stadt Babylon, die erste Stadt, die Nimrod baute. Ein Großteil der Welt fiel unter das abgöttische System, also rief Gott Abraham aus Babylon heraus und lehrte ihn die Prinzipien seines Familienkönigreiches.

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

Wieder griff Satan an und versuchte, Abraham ängstlich zu stimmen während seiner Zeit in Ägypten (Ägypter waren Nachkommen Hams, dem Großvater Nimrods). Abraham verlor dadurch fast seine Frau, aber Gott suchte die Missetaten Ägyptens heim, indem er große Plagen zuließ. Satan gelang es, Lots Familienkönigreich auszulöschen in der widerlichen Unmoral Sodoms und den daraus resultierenden Feuern, die zugelassen wurden, um diesem zutiefst lasterhaften System Einhalt zu gebieten.

Satan attackierte erneut durch die Einführung Hagers als Mittel, einen Erben für das Königreich, das Abraham von Gott versprochen worden war, hervorzubringen, aber schließlich wurde ein wahrer Erbe geboren in der Person Isaaks.

Wieder griff Satan an, indem er die Israeliten in Ägypten versklavte und sie vom Halten der Gebote abhielt, die den Segenskanal beschützten. Er versuchte auch die Gesellschaft zu feminisieren, um den Kanal zu schwächen.

Danach berief Gott Mose, um die Prinzipien seines Familienkönigreichs wieder aufzurichten, und gab detaillierte Anweisungen, wie das Gesetz, das den Segenskanal beschützt, in die Herzen seines Volkes geschrieben werden konnte. Dies geschah durch das Anbetungssystem des Heiligtums.

Satan attackierte wiederum durch das Murren des Volkes gegen Mose. Er griff an, indem er sie dazu brachte, das goldene Kalb anzubeten. Er attackierte, indem er sie versuchte, an Gottes Wort zu zweifeln, dass sie ins gelobte Land gehen könnten. An den Ufern des Jordan köderte Satan sie mit fremden Frauen, und nach dem Tod von Mose, Josua und dieser ganzen Generation hatte er schließlich Erfolg darin, das Familienkanalsystem auszuschalten, als Israel den Herrn verließ und andere Götter anbetete - Götter, die Satans Prinzipien der innewohnenden Lebensquelle reflektierten.

Gott schickte verschiedene Propheten, um zu versuchen, den gerechten Samen, der den unterwürfigen Geist Christi enthielt, zu beschützen, und einen treuen Überrest zu bewahren. Seit der Kanal so schwach geworden war, konnte der Herr nur sehr wenige Männer finden, die eine Reformation bewirken könnten. Der Herr griff darauf zurück, Frauen in Israel heranzuziehen wie die Prophetin Debora, was zwar nicht optimal war, aber doch das Beste,

Die Frage des Lebens

was man in dieser aussichtslosen Situation tun konnte.

Dann verführte Satan Israel dazu, nach einem König zu fragen, um zu sein wie die anderen Nationen. Dies war eine List, um die Herzen und Gedanken der Israeliten an die Prinzipien Nimrods und Babylons zu versklaven und den Geist Christi daran zu hindern, sich in seinem Volk zu manifestieren. Die Könige Israels waren zum Großteil ein Desaster und bereiteten den Weg vor für Israel, wieder in leibliche Gefangenschaft zu geraten.

Satan hatte schon lange seinen Samen für die Eroberung der Weltherrschaft vorbereitet. Wenn Satan die ganze Welt durch seinen Samen kontrollieren könnte, dann könnte er die Prinzipien von Gottes Familienkönigreich vernichten. Er könnte sein Heiligtum auslöschen, seine Gebote, sein Volk und alles, was die Prinzipien des Segenskanals und den Geist Christi repräsentiert.

Wenn wir von der Zeit Babylons vorwärts schauen, sehen wir eine Folge von Weltmächten, die Satan benutzte zum Angriff auf Gottes Volk, seine Gebote, sein Heiligtum und seine Stadt Jerusalem – die Stadt des Friedens. Nachdem Christus Satan auf der Erde überwunden und seinen Samen sicher in der Gemeinde (seiner Braut) platziert hatte, setzte Satan zu einem weltweiten Totalschlag auf diejenigen an, die die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu haben in seinem System des Familienkanals. Wir lesen darüber in Offenbarung Kapitel 12:

Offb 12,1-5 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen. 2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt. 3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen; 4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte. 5 Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

Offb 12,13-17 *Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. 14 Und es wurden der Frau zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliegen kann an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange. 15 Und die Schlange schleuderte aus ihrem Maul der Frau Wasser nach, wie einen Strom, damit sie von dem Strom fortgerissen würde. 16 Und die Erde half der Frau, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Maul geschleudert hatte. 17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben.*

Die treue Frau, die die Gemeinde Gottes darstellt, wurde schwer angegriffen von dem Drachen und seinen Vertretern. Satan hatte schon früh gelernt, dass eine der besten Methoden, um Gottes Volk zu Fall zu bringen, die Einführung einer neuen Frau ist. Er lernte dieses Prinzip, als er Abraham die Ägypterin Hagar als Frau vorstellte. Und so offenbart uns die Bibel:

Offb 17,3-7 *Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. 4 Und die Frau war gekleidet in Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen; und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll von Gräueln und der Unreinheit ihrer Unzucht, 5 und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräueln der Erde. 6 Und ich sah die Frau berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah. 7 Und der Engel sprach zu mir: Warum wunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt, das die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.*

Genau wie Sara sich mit Hagar abfinden musste, so muss sich auch Gottes Gemeinde mit einer anderen Frau abfinden, die vorgibt, die wahre Braut Christi zu sein. Und traurigerweise war es Sara selbst, die den Vorschlag

machte, dass Hagar herangezogen werde, um ein Kind zu gebären; und so war es auch die Gemeinde, die dieser anderen Frau erlaubte hereinzukommen und die Familie Gottes zu dominieren.

Wir werden diese Verse detailliert in den folgenden Kapiteln entfalten und aufzeigen, wie Satan Gottes Volk, seine Gebote und sein Heiligtum angriff, nachdem Jesus vor 2.000 Jahren wieder zurück in den Himmel gegangen war. Aber zunächst müssen wir zur Gefangenschaft Israels und dem Aufstieg der Weltreiche zurückkehren.

b. Satans Same regiert die Welt

Während der Zeit der Könige Israels versuchte Gott sie zu warnen, indem er ihnen Propheten sandte. Sowohl Jesaja als auch Jeremia warnten die Könige Israels, dass sie gefangen genommen würden, wenn sie nicht zu Gott zurückkehrten.

Jer 25,9-11 ...siehe, so sende ich nach allen Geschlechtern des Nordens und hole sie herbei, und sende zu meinem Knecht Nebukadnezar, dem König von Babel, und lasse sie kommen über dieses Land und über seine Bewohner und über alle diese Völker ringsum; und ich will sie dem Bann preisgeben und sie zum Entsetzen und zum Gespött und zu ewigen Trümmerhaufen machen. 10 Und ich will unter ihnen aufhören lassen das Jubel- und Freudengeschrei, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Klappern der Mühle und das Licht der Lampe; 11 und dieses ganze Land soll zu Trümmerhaufen, zur Wüste werden, und diese Völker sollen dem König von Babel dienen, 70 Jahre lang.

Leider haben sie nicht darauf gehört. Die Könige Israels lehnten Gottes Gebote und sein Heiligtumssystem ab zugunsten der Prinzipien von Satans Königreich. Da sie fortwährend Gottes Segenskanal ablehnten und außerhalb davon lebten, konnte Gott Israel nicht länger beschützen. Das Heraustreten aus dem Segenskanal gewährt Satan das Recht, frei anzugreifen, zu zerstören und zu verwüsten. Letztendlich kam die Zeit, als Israel mitten ins Herzstück der Prinzipien von Satans Königreich verschleppt wurde - Babylon.

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

2.Chr 36,5-7 *Jojakim war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre lang in Jerusalem. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, seines Gottes. 6 Da zog Nebukadnezar, der König von Babel, gegen ihn herauf und band ihn mit zwei ehernen Ketten, um ihn nach Babel zu bringen. 7 Auch schleppte Nebukadnezar etliche Geräte des Hauses des HERRN nach Babel und brachte sie in seinen Tempel in Babel.*

2.Chr 36,18-20 *Und alle Geräte des Hauses Gottes, die großen und die kleinen, und die Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des Königs und seiner Fürsten, alles ließ er nach Babel führen. 19 Und sie verbrannten das Haus Gottes und rissen die Mauer von Jerusalem nieder und verbrannten alle ihre Paläste mit Feuer, sodass alle ihre kostbaren Geräte zugrunde gingen. 20 Den Überrest derer aber, die dem Schwert entkommen waren, führte er nach Babel hinweg, und sie wurden ihm und seinen Söhnen als Knechte dienstbar, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam.*

Beachte wie Nebukadnezar das Heiligtum Israels zerstörte und die Gefäße aus dem Heiligtum nahm und in seinem eigenen Heiligtum oder Tempel aufstellte. Dies war ein passendes Symbol für die Herrschaft von Satans Samen über Christi Samen während dieser Zeit. Aber der Geist Christi reagierte auf wunderbare Weise. Satans Begehren war es, die Erde für immer durch Babylon zu regieren und ein Königreich zu bauen, das ewig bestehen bleiben sollte. Das babylonische System würde tatsächlich für lange Zeit herrschen, aber zu guter Letzt würde der Same der Frau den Kopf der Schlange zertreten. Das bedeutet, dass die Lügen der Schlange hinsichtlich innewohnender Lebenskraft letztendlich verschwinden werden.

Gott schickte dem König von Babylon einen Traum, bei dem es um diese Dinge ging, aber er gab ihm keine Interpretation dafür. Durch Vorsehung ermöglichte Gott einem jungen Mann aus den Reihen der Gefangenen Israels, den Traum zu deuten, und gab ihm dadurch Einfluss beim König von Babylon, damit er ihm die wahren Prinzipien von Gottes Königreich darstellen konnte. Die Geschichte von dem Traum und seiner Deutung finden wir in Daniel

Die Frage des Lebens

Kapitel 2. Wir werden kurz auf die Kernpunkte schauen, aber ich möchte dich ermutigen, dass ganze Kapitel zu lesen, wenn du noch nicht damit vertraut bist.



Der König hatte „weise Männer“, die beanspruchten, Verbindungen mit der spirituellen Welt zu haben und eigentlich die Fähigkeiten haben sollten, dem König den Traum zu erzählen, aber sie konnten es nicht. Als Daniel vor den König gebracht wurde, erklärte er höflich, dass die Macht, Träume zu deuten, nicht von ihm selbst kam, sondern durch den Segenskanal von Gott.

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

Dan 2,26-28 *Der König antwortete und sprach zu Daniel, dessen Name Beltsazar war: Bist du imstande, mir den Traum, den ich gehabt habe, und seine Deutung mitzuteilen? 27 Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, nach dem der König fragt, können Weise, Wahrsager, Traumdeuter oder Zeichendeuter dem König nicht verkünden; 28 aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart; der hat den König Nebukadnezar wissen lassen, was am Ende der Tage geschehen soll. Mit deinem Traum und den Gesichtern deines Hauptes auf deinem Lager verhielt es sich so: ..*

Daniel schilderte dann den Traum, der die Statue eines Mannes zeigte. Dieser Mann bestand aus verschiedenen Metallen, die nach unten hin in ihrer Qualität wertloser und härter und härter wurden, dieses stellte vier große Königreiche dar. Danach würde es eine Spaltung geben in zehn Königreiche, dargestellt durch die Fußzehen. Dann kommt der Höhepunkt des Traumes: ein großer Stein kommt herab und zerschmettert die gesamte Statue des Mannes und errichtet ein neues Königreich, das nie vergehen wird. Das wird Gottes Familienkönigreich sein, und Gott wollte Nebukadnezar zeigen, dass er zwar jetzt an der Macht war, aber letztendlich der Same der Frau über die Lüge der Schlange triumphieren würde.

Studenten der biblischen Geschichte haben diese vier Königreiche identifiziert als Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom. Die Bibel weist klar darauf hin, dass der Kopf Babylon darstellt, weil Daniel dem König erklärte, dass dies der Fall war.⁴² Wenn wir weiterlesen im Buch Daniel, sehen wir, dass das zweite und dritte Königreich Medo-Persien und Griechenland waren, weil der Engel Gabriel es Daniel direkt mitteilt.⁴³

Diese vier Königreiche würden Gottes Volk bis zum zweiten Kommen Christi beherrschen. In der Zwischenzeit würde Gott den Samen beschützen und Zeugen für sein Familienkönigreich auf der Erde bewahren, aber sie würden immer in der Minderzahl bleiben. In der Zeit von Medo-Persien veranlasste Gott den König, Gottes Volk zu erlauben, nach Israel zurückzukehren und

42 Daniel 2,38

43 Daniel 8,20.21

Die Frage des Lebens

ihren Tempel wieder aufzubauen. Sie würden ein gewisses Maß an Autonomie haben, aber der Same der Schlange war immer da und suchte nach Wegen, sie zu kontrollieren. Während der Übergangszeit zwischen Griechenland und Rom wurden die Tempeldienste unterbrochen von einem König namens Antiochus Epiphanes. Er entweihte den Tempel, indem er ein Schwein auf dem Altar opferte und noch andere beleidigende und üble Dinge tat.

Aber das war leider noch nicht das schlimmste Problem. Nachdem Israel in sein Heimatland zurückgekehrt war, entschlossen sie sich, nicht wieder dem Götzendienst zu verfallen. Statt den Kanal des Familiensegensystems zu stärken entwickelten sie zahlreiche Gesetze bezüglich der Einhaltung des Gesetzes, des Sabbats und der Anbetung im Heiligtum. Dies war eine neue Taktik Satans, die Israeliten zu veranlassen, ihre Treue zu Gott zu beweisen durch das Befolgen aller Anforderungen Gottes sowie zusätzlicher Pflichten.

Da diese Gesetze kein Produkt des Segenskanals waren, blieben sie infiziert mit der Lüge der Schlange von innewohnender Kraft. Aber jetzt wurde das Konzept von innewohnender Kraft auf den Versuch gerichtet, treu dem wahren Gott zu folgen. Der Einfluss dieser Gesetze machte die Herzen der Menschen hart und gefühllos, und hielt sie genauso unter der Kontrolle Satans wie zuvor, nur war es jetzt schwerer zu erkennen.

c. Der Messias, der Prinz, kommt zu seinem Volk

In dem Wissen, dass all dies geschehen würde, zeigte Gott Daniel in einer Prophezeiung, dass der wahre Same kommen und sein Volk geistlich befreien werde. Es machte keinen Sinn, Gottes Volk körperlich zu befreien, solange ihr Geist noch an die Lüge der Schlange verklavt war. Frieden und Wohlergehen würden so nie kommen. Durch das Senden seines Sohnes würde Gott die wahren Prinzipien seines Königreichs wieder aufrichten und einen Überrest an treuen Nachfolgern bewahren bis zur zweiten Wiederkunft Christi.

Das Kommen Christi wurde jeden Tag gelehrt im Heiligtumsdienst, der Mose gegeben wurde, aber wir müssen daran denken, dass das ganze System eine Sammlung von Symbolen war, dazu konzipiert, das Muster aufzuzeigen, nach dem Gott das Denken seines Volkes befreien würde, um ihn wahrhaftig als

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

Vater anzubeten und sich an dem Muster der Unterordnung festzuhalten, das sich in seinem Sohn offenbart.

Im Vorhof des Heiligtums stand der Opferaltar, und dieser war ein Symbol für den Tod des kommenden Messias. Es war die erste Stufe in der Reise zurück zur Wiederherstellung von Gottes Gesetz in unseren Herzen.

Lass uns das Buch Daniel aufschlagen und die Prophezeiung anschauen, die genau auf den Zeitpunkt verweist, wann der Messias kommen würde.

Dan 9,24-26 *Über dein Volk und über deine heilige Stadt sind 70 Wochen bestimmt, um der Übertretung ein Ende zu machen und die Sünden abzutun, um die Missetat zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit herbeizuführen, um Gesicht und Weissagung zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben. 25 So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit. 26 Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen.*

Zum Teil ist die Ausdrucksweise hier etwas kompliziert zu verstehen und erfordert etwas mehr Studium, aber der Kernpunkt ist, dass es eine Zeitspanne von siebenzig prophetischen Wochen geben würde, in der die Nation der Israeliten den kommenden Messias entweder vollständig annehmen oder ablehnen musste.

Wenn es um den Gebrauch prophetischer Zeit geht, wendet die Bibel das Prinzip von einem Tag für ein Jahr an.

Hes 4,6 *Wenn du aber diese Tage vollendet hast, so lege dich das zweite Mal auf deine rechte Seite und trage die Schuld des Hauses Juda 40 Tage lang; je einen Tag will ich dir für ein Jahr auferlegen.*

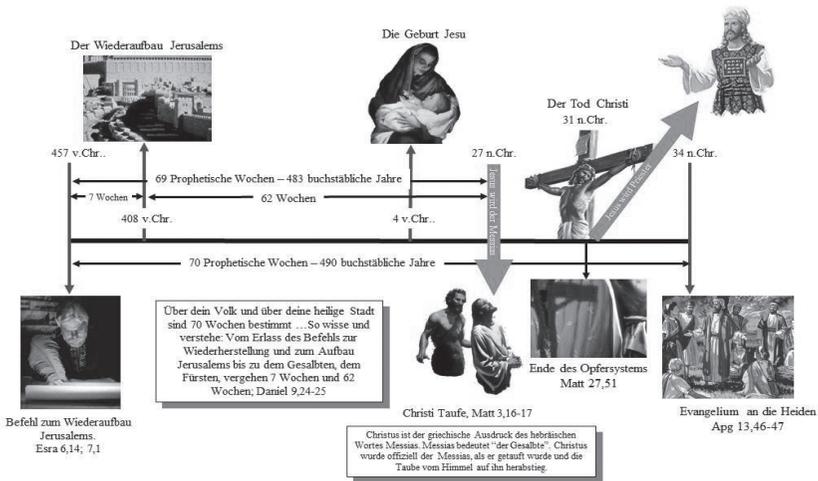
Die Frage des Lebens

Der Anfangspunkt für diese siebzig Wochen wurde festgelegt mit dem Befehl, Jerusalem wiederherzustellen und wiederaufzubauen. Ein sorgfältiges Studium der Bibel offenbart, dass das Jahr, als sich das erfüllte, das Jahr 457 v.Chr. war.

Esra 6,14 Und die Ältesten der Juden bauten weiter, und es gelang ihnen durch die Weissagung der Propheten Haggai und Sacharja, des Sohnes Iddos. So bauten sie und vollendeten es nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Cyrus und des Darius und des Artasasta, der Könige von Persien.

Es gab drei Verfügungen, die die persischen Könige herausgaben, aber Esra 6,14 zeigt, dass der gesamte Befehl ausgeführt wurde zur Zeit des Artaxerxes. Die ersten zwei Verfügungen hatten den Prozess eingeleitet, aber der Wiederaufbau von ganz Jerusalem kam erst mit dem dritten Dekret. Dieser Erlass wurde im siebten Jahr des Artaxerxes gegeben, welches das Jahr 457 v.Chr. war.⁴⁴

Wenn wir alles zusammenfassen, sehen wir folgendes:



© Adrian Evers 2003

Die Geschichte von Jesu Leben, Tod und Auferstehung wird auf symbolische Weise in Offenbarung 12 beschrieben, wie wir schon zuvor gesehen haben.

Der Aufstieg und die Gewaltherrschaft von Weltreichen

Satan versuchte durch König Herodes, Christus kurz nach seiner Geburt zu töten, aber es gelang ihm nicht. Jesus vollendete sein Werk, die Prinzipien des Familienkönigreiches wiederherzustellen. Er offenbarte einen vollkommenen menschlichen Charakter, der es den Menschen ermöglichte, noch entschlossener zu beten mit der Gewissheit, dass ihr Mittler im himmlischen Heiligtum sie wahrlich verstand.

Im nächsten Kapitel werden wir die Lehren Jesu betrachten und wie sie den Segenskanal wieder herstellen.

Kapitel 19

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

Im letzten Kapitel haben wir den Kampf zwischen den zwei Samen nachgezeichnet, von denen im ersten Buch Mose 3,15 die Rede ist. Der Same Christi, der an den Prinzipien eines Lebensstromes von Gott festhält, die durch eine innige und liebevolle Beziehung in Familienstrukturen bewahrt werden, geschützt von den Geboten und ins Herz geschrieben durch den Weg, der im Heiligtumsdienst offenbart wird. Der Same Satans wuchs durch die Lüge, dass Leben uns innewohnt, und dass Wert durch eigene Kraft und Leistung kommt.

Wir haben die traurige Geschichte von Israels Versagen im Bewahren des Segenskanals verfolgt, die Zerstreuung ihrer Familien und ihre Gefangennahme durch Babylon. Israel war nun fest an die Prinzipien der Lüge der Schlange verklavt, sowohl im Geist als auch körperlich.

a. Die Gefangenen befreien

Es war nun an der Zeit für den Samen von Christus, persönlich zu erscheinen, Gottes Familienkönigreich zu manifestieren, und die größte Befähigung bereitzustellen, damit die Gefangenen frei werden können. Die Befreiung aus dieser Gefangenschaft muss in den Herzen und Köpfen beginnen. Es wäre zwecklos, Israel körperlich zu befreien, wenn sie in ihrer Denkweise immer noch Sklaven des Systems von innewohnender Lebenskraft wären. Das Königreich, das Christus aufrichten würde, war ein geistliches Königreich, welches das Herz von der Lüge der Schlange befreien und die Menschheit wieder mit dem Segenskanal, der von seinem Vater fließt, verbinden sollte. Der Prophet Jesaja sprach von diesem Werk Hunderte von Jahren zuvor:

Jes 40,3-5 Die Stimme eines Rufenden [ertönt]: In der Wüste bereitet

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

*den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße unserem Gott!
4 Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden;
was uneben ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, zur Ebene!
5 Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren, und alles
Fleisch miteinander wird sie sehen; denn der Mund des HERRN hat
es geredet.*

***Jes 41,15-18** Siehe, ich mache dich zu einem neuen, scharf
schneidenden Dreschwagen, mit Doppelschneiden versehen: Du wirst
Berge zerdreschen und zermalmen und Hügel der Spreu gleichmachen;
16 du wirst sie worfeln, und der Wind wird sie davontragen, und der
Sturmwind wird sie zerstreuen; du aber wirst fröhlich sein in dem
HERRN und dich des Heiligen Israels rühmen. 17 Die Elenden und
Armen suchen Wasser und finden keines; ihre Zunge verdorrt vor
Durst. Ich, der HERR, will sie erhören; ich, der Gott Israels, will sie nicht
verlassen. 18 Ich lasse Ströme hervorbrechen auf kahlen Höhen und
Quellen inmitten der Täler; ich mache die Wüste zum Wasserteich und
dürres Erdreich zu Wasserquellen*

***Jes 45,13** Ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit und will alle seine
Wege ebnen. Er wird meine Stadt bauen und meine Weggeführten
loslassen, und zwar weder um Geld noch um Gaben, spricht der HERR
der Heerscharen.*

***Jes 61,1** Der Geist des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der
HERR mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er
hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den
Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den
Gebundenen, ...*

Die Trennung vom Segenskanal verwandelt das menschliche Herz in eine Wüste der Trostlosigkeit. Das Wasser von Gottes Geist kann es nicht durchdringen und alles stirbt geistlich ab. Auch versperren Berge aus Stolz und Täler der Depression dem Geist Gottes den Weg, die versklavten Menschen zu erreichen.

Aus den Texten in Jesaja sehen wir, dass Gott die Berge ebnet und die Täler

erhöhen würde. Er würde einen Lebensstrom in der Wüste fließen lassen. Gott würde seinen Sohn schicken, um die Prinzipien der Befreiung zu verkündigen und zu lehren und jene zu erretten, die von der Lüge gefangen gehalten wurden. Welch wundervolles Geschenk vom Himmel! Ohne das Kommen Christi wäre die Menschheit versklavt geblieben an den Samen der Schlange, und wir wären alle zugrunde gegangen. Wie kostbar sind die Lehren, die Jesus der Welt brachte, viel wichtiger als es den meisten bewusst ist. Wir werden nun kurz den Vorgang und die Lehren untersuchen, die Jesus uns übermittelte, um die Gefangenen zu befreien.

b. Die Wiederherstellung des Segenskanals

Wir haben den Prozess schon in Kapitel 16 besprochen, also werden wir ihn hier nur kurz erwähnen als Teil des gesamten Ablaufs. Um einem Fluss zu ermöglichen, in den Wüstenregionen des menschlichen Herzens zu fließen, musste Jesus uns wieder mit dem lebensspendenden Segenskanal verbinden.

Da das Gesetz Gottes in das Herz seines Sohnes geschrieben war und Jesus sich dem Vater völlig unterordnete, besaß er den lebensspendenden Kanal. Indem er ein Mensch wurde wie wir, konnte Jesus uns diesen Kanal offenbaren, der immer da gewesen, aber zuvor nicht sichtbar war. Christus hatte täglich seinen Geist gesendet, um seinen Kindern von der Liebe des Vaters zu erzählen, aber dies war zurückgewiesen und verachtet worden.

Jes 63,8-10 da er sprach: Sie sind ja mein Volk, Kinder, die nicht untreu sein werden! Und so wurde er ihr Retter. 9 Bei all ihrer Bedrängnis war er auch bedrängt, und der Engel seines Angesichts[2] rettete sie; in seiner Liebe und seinem Erbarmen hat er sie erlöst; er nahm sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit. 10 Sie aber waren widerspenstig und betrübten seinen heiligen Geist; da wurde er ihnen zum Feind und kämpfte selbst gegen sie.

Durch die Offenbarung von Christus im Fleisch konnten wir ein besseres Verständnis dieses Segenskanals erlangen und freimütiger darum bitten. Dadurch, dass Christus auf diese Erde kam, bot er der Menschheit die beste Gelegenheit, sich wieder mit dem Kanal des Segens zu verbinden.

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

Aber Jesus musste auch die Berge ebnen und die Täler anheben, damit der Fluss die Wüste erreichen konnte. Es war am Ufer des Jordans, wo die Welt durch Jesus hörte, dass Gott Wohlgefallen an seinem Sohn hatte und ihn von ganzem Herzen liebte. Eingetaucht in diese Worte und noch nass von den Wassern des Jordan, drängte Jesus in die Wüste (das Symbol des menschlichen Herzens in der Gefangenschaft Satans), um den Fluss des Lebens für die trostlosen Menschenherzen zu öffnen.

Indem er an seiner Sohnschaft festhielt und dem Vater unterworfen blieb, zeigte Christus im menschlichen Fleisch, dass er die Macht der Lüge der Schlange gebrochen hatte, und deshalb konnte dieser Sieg nun klar erkannt werden als der Strom des Lebens, der in die Herzen der Menschen fließt. Bei der Taufe Christi und in der Wüste der Versuchung wurde der Segenskanal eindeutig offenbar gemacht.

Nun, da der Kanal offenbart war, mussten die schützenden Seitenwände aufgerichtet werden. Diese Wände sind natürlich die Gebote Gottes. Diese Gebote waren durch die Lüge der Schlange verfälscht und verdreht worden, aber nun zeigte uns Jesus ihre wahre Bedeutung aus der Sicht des Familien-Beziehungskönigreiches.

c. Die Wiederherstellung des Gesetzes - Der Beschützer des Kanals

Genau wie Mose auf einen Berg stieg, um das Gesetz Gottes zu empfangen, so ging Jesus auf einen Berg, um das Gesetz Gottes in seinem wahren Kontext zu verkünden.

Wie Jesaja vorhergesagt hatte:

Jes 42,21 Es gefiel dem HERRN um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz groß und herrlich zu machen.

Dieses Werk wurde am deutlichsten in Matthäus Kapitel 5 - 7 beschrieben,

Die Frage des Lebens

in der sogenannten Bergpredigt.⁴⁵ Es ist kein Zufall, dass Jesus zuerst von Segnungen spricht und wie man sie empfängt.

Mt 5,1-11 Als er aber die Volksmenge sah, stieg er auf den Berg; und als er sich setzte, traten seine Jünger zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund auf [zu einer Rede], lehrte sie und sprach: 3 Glückselig sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel! 4 Glückselig sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden! 5 Glückselig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben! 6 Glückselig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden! 7 Glückselig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! 8 Glückselig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen! 9 Glückselig sind die Friedfertigen, denn sie werden Söhne Gottes heißen! 10 Glückselig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Reich der Himmel! 11 Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch jegliches böse Wort gegen euch reden um meinetwillen!

Diese Segnungen kommen nur durch den lebensspendenden Segenskanal, den Christus eingerichtet hat. Wenn wir diese Verse lesen, mit unserem Geist verdunkelt durch die Lüge der Schlange, sind wir versucht, es so zu lesen, als würde Jesus uns sagen, **wir müssen** geistig arm sein, **um zu erben**, **wir müssen** hungern, **um** gefüllt zu werden, aber all diese Eigenschaften kommen zu denen, die Christus annehmen und mit dem Kanal verbunden sind. Wir können nicht reinen Herzens und friedfertig sein, außer wenn wir mit dem Segen Gottes verbunden sind.

Danach erklärt Jesus, wie jene die verbunden sind, auch selbst zu Kanälen werden. Wie Jesus dem Segen ermöglicht, durch ihn zu fließen, so sollten wir

⁴⁵ Es ist interessant zu bemerken, wie klar die Abfolge der Wiederherstellung im Buch Matthäus offenbart ist. Kapitel 1 und 2 sprechen von der Menschlichkeit Jesu und der folglich damit verbundenen Beziehung zu uns. Kapitel 3 und 4 sprechen von der Taufe und dem Sieg in der Wüste, wo der Segenskanal wieder verbunden wird. Kapitel 5 bis 7 sprechen vom Gesetz Gottes - dem Beschützer des Kanals. Die ersten sieben Kapitel in Matthäus wurden sorgfältig konstruiert, um das Fundament für Gottes himmlisches Königreich zu legen.

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

ihm erlauben, durch uns zu fließen.

Mt 5,13-16 *Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als dass es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird. 14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind. 16 So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*

Salz und Licht sind Symbole für Mittel der Heilung und Bewahrung, die ein Segen sind. Wenn wir uns dem Segenskanal unterordnen, werden andere den Wassern, die durch uns fließen, ausgesetzt und dadurch gesegnet werden. Jesus spricht dann über den Schutz dieses Segenskanals.

Mt 5,17-19 *Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. 19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel.*

Jesus erklärt die entscheidende Funktion des Gesetzes und spricht über seine Aufgabe, das Gesetz in seinem richtigen Kontext zu erfüllen. Das jüdische Volk hatte versucht, das Gesetz aus dem Blickwinkel der Lüge der Schlange zu halten. Sie versuchten, es zu halten, um Annahme bei Gott zu gewinnen, aber nun spricht Jesus in einem völlig anderen Königreich-Zusammenhang über das Gesetz. Dies verleitet die jüdische Führerschaft zu der Ansicht, er versuche das Gesetz zu zerstören. Jesus sagt ihnen ganz deutlich, dass dies nicht der Fall ist, und fährt dann fort, die beziehungsorientierte Bedeutung des Gesetzes zu erklären, und dass es viel einschneidender ist, als die Juden es sich vorgestellt hatten.

Die Frage des Lebens

Mt 5,21.22 *Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten!«, wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein. 22 Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!, der wird dem Hohen Rat verfallen sein. Wer aber sagt: Du Narr!, der wird dem höllischen Feuer verfallen sein.*

Mt 5,27.28 *Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen!« 28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.*

Mt 5,43-45 *Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte.*

Die Juden lehrten die Leute, die **Handlung** des Tötens zu vermeiden, aber Jesus sprach gegen die **Verletzung einer Beziehung** durch Hass. Die Juden sprachen gegen die **Handlung** des Ehebruchs, aber Jesus sprach gegen die **Verletzung der Beziehung**, wenn man an eine Frau nur als Sexualobjekt denkt. Die Juden sprachen davon, deinem Nachbarn Liebe zu zeigen, aber Jesus sprach davon, deinen Feind zu lieben. Den Nachbarn zu lieben, der dich liebt, offenbart nicht, ob das Prinzip der Liebe aktiv ist. Nur wenn wir unsere Feinde lieben, können wir sagen, dass Liebe in unseren Herzen wohnt.

Jesus erklärte das Gesetz in einer beziehungsorientierten Art und Weise, nicht als einen Weg, um sich Annahme bei Gott zu erwerben, sondern als ein Mittel, Beziehungen zu bewahren, ganz besonders unsere Beziehung zu Gott.

d. Die Wiederherstellung des wahren Gottes als Vater

Jesus lenkt dann unsere Aufmerksamkeit darauf, wie wir Gott in erster Linie

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

empfinden sollten. In der gedanklichen Weiterentwicklung im Matthäus-Evangelium spricht Jesus von Gott als einem Vater das erste Mal in Matthäus 5,16, wo Jesus lehrt, dass wir Kanäle des Segens sein sollen. Er erwähnt es nochmals in Matthäus 5,45, wo die wahren Merkmale der Liebe dann offenbart werden, wenn wir unsere Feinde lieben, und schließlich beendet Jesus das Kapitel fünf mit der oft missverstandenen Aussage:

Mt 5,48 *Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!*

Liest man diese Aussage mit dem Hintergrund der Lüge der Schlange, hinterlässt es in uns den Eindruck, dass wir Leistung erbringen müssen, um wie Gott zu sein und seine Gunst zu gewinnen. Aber in Gottes Königreich ist diese Aussage nur ein weiterer Ausdruck dafür, dein Licht leuchten zu lassen vor den Menschen, wie schon vorher erwähnt wurde. Wenn wir uns im Segenskanal befinden, dann wird Gottes vollkommene Liebe durch uns fließen und wir werden völlig den Kanal widerspiegeln, so wie Gott es für uns wünscht.

In Kapitel 6 lehrt uns Jesus zu beten. Er sagt uns, dass wir Gott „unseren Vater“ nennen sollen.

Mt 6,9 *Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten: Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name.*

Es ist so lebenswichtig, Gott als einen Vater zu sehen, der uns liebt, uns wertschätzt und sich um unsere Bedürfnisse kümmert. Ihn einfach nur als König des Universums zu sehen erlaubt uns nicht, sein Herz und seine Sehnsucht nach uns zu erkennen. Die Anrede „Vater“ ist eine wunderschöne Einladung, zu ihm zu kommen und mit ihm zu reden.

Damit wir uns jedoch sicher fühlen könnten, um zu kommen und zu unserem Vater zu sprechen, musste uns Jesus zeigen, wie der Charakter des Vaters wirklich ist. Als Jesus mit Philippus sprach, sagte er:

Joh 14,9 *Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater?*

Die Frage des Lebens

Das ist eine erstaunliche Aussage. Was hatte Philippus in Jesus gesehen? Er sah eine liebevolle, geduldige, fürsorgliche Person, die allezeit anderen Gutes tat. Niemals sah er ihn jemanden schlagen oder töten. Jesus offenbarte, dass unser Vater im Himmel vollständig frei von Gewaltausübung ist, denn Jesus benutzte niemals Gewalt gegen irgendeine Person, um sie zu vernichten. Für mehr zu diesem Thema lies bitte das Buch „Agape“ auf vaterderliebe.de.

Sobald wir Gott als unseren Vater sehen, der uns liebt, können wir frei werden von der Angst und Mühe, uns selbst zu versorgen. Wir brauchen uns nicht länger auf Besitztümer und die Sorge um sie zu fokussieren. Indem wir Gott als Vater sehen, sind wir frei von diesen versklavenden Sorgen.

***Mt 6,31-33** Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen?, oder: Was werden wir trinken?, oder: Womit werden wir uns kleiden? 32 Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden, aber euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles benötigt. 33 Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!*

Die Lüge der Schlange führt dazu, dass Menschen sich auf ihre eigene Kraft verlassen, um für ihre Bedürfnisse zu sorgen und sich selbst zu beschützen. Diese Beschäftigung kann den gesamten Gedankengang einer Person in Anspruch nehmen und keinen Raum für geistliche Überlegungen lassen. Aber wenn wir Gott als einen Vater sehen, dann vertrauen wir darauf, dass er für uns sorgen wird, so dass wir uns darauf konzentrieren können, die Verbindung mit ihm aufrechtzuerhalten.

e. Die Wiederherstellung der korrekten Sichtweise über den Sabbat

Wie wir schon zuvor besprochen haben ist der Sabbat eine wichtige Erinnerung daran, wo Leben herkommt, und zusammen mit dem Gebot, unseren Eltern zu gehorchen, steht er genau in der Mitte der Zehn Gebote. Die jüdischen Führer hatten den Sabbat in eine Bürde verwandelt, betrachtet durch die Linse der Lüge der Schlange. Die lange Liste an Regeln, die an diesem Tag

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

eingehalten werden mussten, war unerträglich. Aber der Sabbat ist der Tag, an dem uns die Lebensquelle ganz besonders nahekommt; der Geist Christi gibt uns genau die Ruhe, die Christus in seinem Vater erfährt. Der Sabbat ist für eine besondere Gemeinschaft mit unserem Schöpfer bestimmt.

Als ein Mittel, die wahre Bedeutung des Sabbats wiederherzustellen, heilte Jesus Menschen physisch, ein Symbol für die geistliche Heilung, die kommt, wenn wir Gott als die Quelle des Lebens anerkennen.

Joh 5,5-11 *Es war aber ein Mensch dort, der 38 Jahre in der Krankheit zugebracht hatte. 6 Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass er schon so lange Zeit [in diesem Zustand] war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? 7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; während ich aber selbst gehe, steigt ein anderer vor mir hinab. 8 Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm deine Liegematte und geh umher! 9 Und sogleich wurde der Mensch gesund, hob seine Liegematte auf und ging umher. Es war aber Sabbat an jenem Tag. 10 Nun sprachen die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, die Liegematte zu tragen! 11 Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sprach zu mir: Nimm deine Liegematte und geh umher!*

Jesus hinterfragte die Führer Israels auch in ihren Ansichten über Arbeiten am Sabbat. Die Auffassung der jüdischen Führer war es, ihre Anstrengungen im Vermeiden von Arbeit zur Schau zu stellen, aber dieses Konzept steht unter dem Einfluss der Lüge der Schlange und der Darstellung von innewohnender Kraft. Jesus zeigte deutlich auf, dass der Sabbat eingesetzt wurde für den Menschen als Wohltat und zur Freude mit seinem Schöpfer.

Mk 2,23-28 *Und es begab sich, dass er am Sabbat durch die Kornfelder ging. Und seine Jünger fingen an, auf dem Weg die Ähren abzustreifen. 24 Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Sieh doch, warum tun sie am Sabbat, was nicht erlaubt ist? 25 Und er sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er Mangel litt und er und seine Gefährten Hunger hatten, 26 wie er zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar in das*

Die Frage des Lebens

Haus Gottes hineinging und die Schaubrote aß, die niemand essen darf als nur die Priester, und auch denen davon gab, die bei ihm waren? 27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen. 28 Also ist der Sohn des Menschen Herr auch über den Sabbat.

Der Sabbat ist ein wunderbarer Segen, wenn er richtig verstanden wird. Leider sehen viele Christen den Sabbat als einen Versuch, Gott durch ihre Bemühungen zufriedenzustellen. Sie erkennen, dass die jüdischen Führer falsch lagen und suchen nach der Freiheit, die aus der guten Nachricht kommt, die Jesus brachte, aber weil viele die Lebensquelle nicht richtig verstehen und an die unsterbliche Seele glauben, hadern sie damit, den Sabbat so zu sehen, wie er gedacht war. Solchen Christen kann nicht geholfen werden durch die vielen heutigen Sabbathalter, die sich immer noch auf eine Liste von Regeln konzentrieren, die man einhalten muss, um zu zeigen, dass man das Richtige tut.

Wenn du deinen Vater im Himmel liebst, ist die Liste nicht dein Schwerpunkt. Der Schwerpunkt liegt darauf, mit dem Lebensgeber verbunden zu sein, mit ihm Zwiesprache zu halten und in seiner Liebe zu ruhen. Ich bin so froh, dass Jesus das richtige Verständnis des Sabbats gelehrt hat. Es ist ein entscheidender Teil für den Wiederaufbau von Gottes Familienkönigreich.

f. Die Wiederherstellung von Prinzipien der Unterordnung

Eine der wesentlichsten Dinge, die Jesus uns zeigen wollte, war die Unterordnung zu seinem Vater. Wie in einem vorherigen Kapitel aufgezeigt, ist der Sohn Gottes das göttliche Vorbild für die Unterordnung unter den Vater, und daher ist er am besten dafür qualifiziert, uns dieses Prinzip zu veranschaulichen und uns seinen eigenen gehorsamen Geist zu geben.

In der Wüste der Versuchung sehen wir die Unterordnung von Jesus in ihrer ganzen Kraft:

Mt 4,3.4 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden! 4 Er aber

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!«

Jesus lehnt es ab, sich von dem Willen des Vaters wegziehen zu lassen. Beachte die folgenden Äußerungen seiner Unterordnung:

Joh 5,19 *Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.*

Joh 5,30 *Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.*

Joh 8,29 *Und der, welcher mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater lässt mich nicht allein, denn ich tue allezeit, was ihm wohlgefällt.*

Aber es ist am Abend vor seinem Tod, wo wir seine Unterwerfung auf einer Ebene sehen, die so nie zuvor gesehen oder verstanden worden war.

Mt 26,39 *Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!*

Welch unglaubliches Vertrauen! Jesus war bereit, sein Leben dem Vater ohne jeden Vorbehalt anzuvertrauen und sich darauf zu verlassen, dass sein Vater wüsste, was das Beste sei; darüber nachzudenken ist einfach atemberaubend. Jesu Unterwerfung zum Vater zementierte in seiner menschlichen Natur eine Bereitschaft, sich dem Vater unterzuordnen und ihm um jeden Preis zu vertrauen. Dieser Sieg fließt nun zu uns durch den Segenskanal. Wir können jetzt Gott vollkommen vertrauen, weil Jesus es für uns getan hat und es in uns tun kann durch seinen Geist.

g. Die Wiederherstellung der wahren Bestimmung des Heiligtums

Die Frage des Lebens

Das System des Heiligtums wurde von Gott dazu entworfen, um das schützende Gesetz Gottes in die Herzen der Menschen zu schreiben. Das jüdische Volk, beeinflusst durch die Lüge der Schlange, hatte den Tempel des Heiligtums in ein Nationalsymbol verwandelt, ein Wahrzeichen von Stolz, ein Besitztum, das ihnen Wohlgefühl über sich selbst gab. Dazu kam noch Gier, Selbstsucht und Streben nach Gewinn von den Geldwechslern im Tempel, die die Opfertiere um des Gewinnes willen verkauften. Das System des Heiligtums war, wie alles andere auch, verdreht und pervertiert worden von der Lüge der Schlange.

Indem Jesus das Heiligtum reinigte, zeigte er seine Absicht, eine richtige Sichtweise des Heiligtums wiederherzustellen.

Joh 2,13-17 Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. 14 Und er fand im Tempel die Verkäufer von Rindern und Schafen und Tauben und die Wechsler, die dasaßen. 15 Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, samt den Schafen und Rindern, und den Wechslern verschüttete er das Geld und stieß die Tische um; 16 und zu den Taubenverkäufern sprach er: Schafft das weg von hier! Macht nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhaus! 17 Seine Jünger dachten aber daran, dass geschrieben steht: »Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt«.

Durch das Reinigen des Tempels zeigte Jesus auf dessen wahren Zweck als einen Ort, wo Menschen zu Gott kommen und ihn anbeten können. Jesus reinigte den Tempel ein weiteres Mal gegen Ende seines Dienstes. Es war wesentlich, dass Jesus die korrekte Sichtweise des Heiligtums wiederherstellte, denn wie wir gesehen haben, ist es die von Gott eingesetzte Methode, um uns zu dem Familienkönigreich zurückzuführen.

h. Die Wiederherstellung der Wahrheit über den Tod und Leben nur in Christus

Nachdem sie viele Jahre in Gefangenschaft verbracht hatten, waren einige der Israeliten von der Lehre der Unsterblichkeit beeinflusst worden, die

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

von der Schlange kommt. Um diese Lüge auszuschalten und unsere völlige Abhängigkeit von Gott für unser Leben wieder zu bestätigen, lehrte Jesus, dass Leben durch ihn und durch ihn allein kommt. Es wohnt nicht in irgend jemandem aus sich selbst heraus.

Das Alte Testament spricht sehr deutlich darüber, was der Mensch ist und was mit ihm geschieht, wenn er stirbt:

1.Mo 3,19 *Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!*

Der Mensch war aus Staub gemacht worden und zu Staub wird er wieder werden. Da bleibt kein Leben zurück oder eine Seele, die in irgendeiner Form ohne den Körper am Leben bleibt.

Pred 3,19.20 *Denn das Geschick der Menschenkinder und das Geschick des Viehs ist ein und dasselbe: Die einen sterben so gut wie die anderen, und sie haben alle denselben Odem, und der Mensch hat dem Vieh nichts voraus; denn es ist alles nichtig. 20 Alle gehen an denselben Ort: Alles ist aus dem Staub geworden, und alles kehrt auch wieder zum Staub zurück.*

Wenn der Mensch stirbt, steht er nicht wieder auf bis zur Auferstehung am Ende der Welt.

Hiob 14,12-14 *...so legt sich auch der Mensch nieder und steht nicht wieder auf; bis die Himmel nicht mehr sind, regen sie sich nicht und werden nicht aufgeweckt aus ihrem Schlaf. 13 O dass du mich doch im Totenreich verstecken, dass du mich verbergen würdest, bis dein Zorn sich wendet; dass du mir eine Frist setztest und dann wieder an mich gedächtest! 14 Aber wird denn der Mensch, wenn er stirbt, [wieder] leben? Die ganze Zeit meines Frondienstes würde ich harren, bis meine Ablösung käme.*

Jesus machte es sehr deutlich in seinen Lehren, dass Leben nur von seinem Vater und durch ihn selbst kommt, und dass wir Leben nur haben können,

Die Frage des Lebens

wenn wir mit ihm verbunden sind.

Joh 6,31-33 *Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht: »Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen«. 32 Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel. 33 Denn das Brot Gottes ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.*

Joh 6,46-48 *Nicht, dass jemand den Vater gesehen hätte; nur der, welcher von Gott ist, der hat den Vater gesehen. 47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der hat ewiges Leben. 48 Ich bin das Brot des Lebens.*

Als Jesu Freund Lazarus gestorben war, sprach Jesus von dem Zustand, in dem Lazarus sich befand.

Joh 11,11-14 *Dies sprach er, und danach sagte er zu ihnen: Unser Freund Lazarus ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken. 12 Da sprachen seine Jünger: Herr, wenn er eingeschlafen ist, so wird er gesund werden! 13 Jesus aber hatte von seinem Tod geredet; sie dagegen meinten, er rede vom natürlichen Schlaf. 14 Daraufhin nun sagte es ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben;*

Jesus nannte den Tod einen Schlaf. Im Schlaf sind sich Menschen ihrer Umgebung nicht bewusst, sie sind auf keine Weise aktiv, noch nehmen sie an irgendwelchen Aktivitäten teil. Sie ruhen im Schlaf und warten auf den Morgen, wenn sie aufwachen. Genauso ist es im Tod. Beachte, was Jesus sagt:

Joh 11,25.26 *Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; 26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?*

Nur diejenigen, die an Jesus glauben, werden den Ruf des Erlösers hören, um am Ende der Welt zum ewigen Leben auferweckt zu werden. Und das Leben,

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

das wir jetzt haben, ist ein Geschenk für jeden, um uns Zeit zu gewähren, damit wir unsere Entscheidung entweder für Gottes Königreich oder für Satans Königreich treffen können. Diejenigen, die Satans Königreich wählen, trennen sich selbst von der Quelle des Lebens und werden aufhören zu existieren.

***Obd 1,16** Denn gleichwie ihr auf meinem heiligen Berg getrunken habt, so sollen alle Heidenvölker beständig trinken; sie sollen trinken und schlürfen und sein, als wären sie nie gewesen.*

Diejenigen, die von dem Wein der Lüge der Schlange getrunken haben und weiterhin davon trinken, werden am Ende nicht mehr bestehen.

Dieses Verständnis vom Tod wird für manche Menschen Fragen aufwerfen. Es ist nicht die Absicht dieses Buches, eine umfassende Studie zu diesem Thema zu geben, sondern die Tatsache zu bestätigen, dass wir nur Leben haben können, wenn wir mit der Lebensquelle verbunden sind. Außerhalb der Lebensquelle gibt es überhaupt kein Leben. Wie der Apostel Johannes es ausdrückt:

***1.Joh 5,11.12** Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. 12 Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.*

Diese Wahrheit zu verstehen ist eine entscheidende Hilfe, um die Lüge der Schlange von innewohnendem Leben und innerer Kraft zu zerbrechen.

i. Die Wiederherstellung der wahren Natur und Bedeutung des Betens

Einer der deutlichsten Beweise eines Glaubens, dass Leben und Segen nur außerhalb von dir existieren, ist das persönliche Gebet: Gebet, das das Bedürfnis nach Kraft ausdrückt; Gebet, das das Bedürfnis nach Zwiesprache und Verbundenheit bekundet. Genauso hat Jesus gelebt:

***Mt 14,23** Und nachdem er die Menge entlassen hatte, stieg er auf den Berg, um abseits zu beten; und als es Abend geworden war, war er dort allein.*

Die Frage des Lebens

Mk 1,35 *Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort.*

Die Jünger von Jesus waren seine gläubigen Anhänger und hatten alles verlassen, um ihm zu folgen, aber als sie Jesus beten hörten, fragten sie:

Luk 11,1 *Und es begab sich, dass er an einem Ort im Gebet war; und als er aufhörte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!*

Da war etwas in den Gebeten von Jesus, dass die Jünger spüren ließ, dass ihnen etwas fehlte. Das Beten war bei den Israeliten durch die Lüge der Schlange zu einer Form und einem Ritual degeneriert, das abgeleistet werden musste, um als würdig angesehen zu werden. Jesus brachte das ans Licht, als er sagte:

Mt 6,5-8 *Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler; denn sie stellen sich gern in den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten, um von den Leuten bemerkt zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen. 6 Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten. 7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen. 8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.*

Wenn wir wissen, dass wir Gottes Kinder sind durch den Glauben an Christus, haben wir Zuversicht im Gebet und sprechen zu ihm mit Liebe und Freude. Wir bringen unsere Sorgen und Nöte zu ihm und öffnen ihm unser Herz. In Gottes Königreich ist das Gebet die Umsetzung einer echten Beziehung, es konzentriert sich auf die Beziehung. Das Gebet ist nicht eine Handlung, die ausgeführt werden muss, um als heilig oder von Gott angenommen angesehen zu werden.

Das Vorbild von Jesus im Gebet war ein weiterer wichtiger Schritt, um die

menschliche Familie wieder zum Familienkönigreich zurückzubringen. Wenn Jesus sein Bedürfnis nach Gebet als ein Mensch spürte, wie viel mehr sollten wir ein Bedürfnis dafür haben?

j. Die Wiederherstellung der Würde der Frauen

In Gottes Familienkönigreich ist die Rolle der Frau in der Familie entscheidend. Eine Frau und Mutter etabliert die Autorität ihres Ehemannes, und durch die Prinzipien der Unterordnung gibt sie ihren Kindern wichtige Lektionen hinsichtlich der Unterordnung an ein Oberhaupt.

Satan hat schon immer versucht, den Frauen das Leben schwer zu machen und sie zum Widerstand gegen ihre unterwürfige Rolle zu veranlassen, oder sie zu unterdrücken durch einen gleichgültigen oder feindlich gesinnten Ehemann. Die jüdischen Führer hatten die Frauen in eine schwierige Lage gebracht. Zum Beispiel konnte ein Mann sich aus den geringsten Gründen von seiner Frau scheiden lassen und die Frau mit einem Gefühl extremer Unsicherheit zurücklassen, und folglich blieb sie fügsam, wenn sie ihren Respekt in der Gemeinschaft bewahren wollte.

In Fällen von Ehebruch wurden meist die Frauen als die Ursache dafür beschuldigt. Jesus sprach diese Dinge direkt an, und im nachfolgenden Text sehen wir die atemberaubende Verteidigung einer Frau, die sich die jüdischen Führer zunutze machen wollten:

***Joh 8,3-11** Da brachten die Schriftgelehrten und Pharisäer eine Frau zu ihm, die beim Ehebruch ergriffen worden war, stellten sie in die Mitte 4 und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist während der Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 Im Gesetz aber hat uns Mose geboten, dass solche gesteinigt werden sollen. Was sagst nun du? 6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, damit sie ihn anklagen könnten. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie! 8 Und er bückte sich wiederum nieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie aber das hörten, gingen sie – von ihrem Gewissen überführt –*

Die Frage des Lebens

einer nach dem anderen hinaus, angefangen von den Ältesten bis zu den Geringsten; und Jesus wurde allein gelassen, und die Frau, die in der Mitte stand. 10 Da richtete sich Jesus auf, und da er niemand sah als die Frau, sprach er zu ihr: Frau, wo sind jene, deine Ankläger? Hat dich niemand verurteilt? 11 Sie sprach: Niemand, Herr! Jesus sprach zu ihr: So verurteile ich dich auch nicht. Geh hin und sündige nicht mehr!

Jesus verteidigte die Frau gegen die hartherzigen und gefühllosen Pharisäer. Er billigte ihren Anteil an der Sünde nicht, aber er gab ihr das Gefühl, etwas wert zu sein, indem er sie verteidigte und ihr Leben rettete. Er verurteilte sie nicht für ihre Sünde, sondern bot ihr die Hoffnung auf ein neues Leben an.

Bei einer anderen Gelegenheit brachten einige Mütter ihre Kinder zu Jesus, um von ihm gesegnet zu werden. Diese Frauen, gezogen durch den Geist Gottes, nahmen etwas in Jesus wahr, das ihre Kinder benötigten und das Jesus ihnen geben konnte, indem er sie segnete.

Mk 10,13-16 *Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre; die Jünger aber tadelten die, welche sie brachten. 14 Als das Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes! 15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen! 16 Und er nahm sie auf die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.*

Jesu Jünger sahen dieses Ereignis als eine Störung von wichtigeren Dingen an. Um die Ernsthaftigkeit dieser Situation darzustellen, deutet die Bibel an, dass Jesus „unwillig“, oder noch direkter, ziemlich ärgerlich darüber war, dass die Anfrage der Mütter abgewehrt wurde. Es gibt einige Texte, wo darüber berichtet wird, dass Jesus ärgerlich wurde; dies ist eine davon. Durch diese Handlung zeigte Jesus, dass er die Sorgen und Mühen einer Mutter verstand, und er tat, was er konnte, um ihnen die Last zu erleichtern.

Es ist interessant zu bemerken, dass es die Verteidigung einer Frau war, die letztendlich zum Tod Christi führte. Schau dir diesen Text an:

Der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat

Mt 26,6-16 Als nun Jesus in Bethanien im Haus Simons des Aussätzigen war, 7 da trat eine Frau zu ihm mit einer alabasternen Flasche voll kostbaren Salböls und goss es auf sein Haupt, während er zu Tisch saß. 8 Als das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: Wozu diese Verschwendung? 9 Man hätte dieses Salböl doch teuer verkaufen und den Armen geben können! 10 Als es aber Jesus bemerkte, sprach er zu ihnen: Warum bekümmert ihr diese Frau? Sie hat doch ein gutes Werk an mir getan! 11 Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. 12 Damit, dass sie dieses Salböl auf meinen Leib goss, hat sie mich zum Begräbnis bereitet. 13 Wahrlich, ich sage euch: Wo immer dieses Evangelium verkündigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch von dem sprechen, was diese getan hat, zu ihrem Gedenken! 14 Da ging einer der Zwölf namens Judas Ischariot hin zu den obersten Priestern 15 und sprach: Was wollt ihr mir geben, wenn ich ihn euch verrate? Und sie setzten ihm 30 Silberlinge fest. 16 Und von da an suchte er eine gute Gelegenheit, ihn zu verraten.

Als Maria kam, um Jesus zu salben, verschmähten die Jünger sie als verschwenderisch und wurden dabei von Judas angeführt. Jesus verteidigte Marias Handlung sofort und rügte die Jünger für ihre Hartherzigkeit ihr gegenüber. Dann machte er die Ankündigung, dass, wo immer das Evangelium gepredigt wird, die Geschichte von Maria erzählt werden soll. Wie ermutigend das für Maria gewesen sein muss! Maria demonstrierte geradezu vollkommen die wahre Haltung eines reuigen Sünders und zeigte die Freude der Vergebung. Jesus wollte die Welt wissen lassen, dass das, was sie getan hatte, die angemessenste Antwort auf sein Werk war.

Nachdem Judas von Jesus gerügt worden war, ging er direkt zu den Priestern, um eine Vereinbarung zu treffen für den Verrat Jesu. Diese Geschichte zeigt, wie viel Jesus zu opfern bereit war, um die Würde der Frauen aufzurichten.

Dieses Werk war eine entscheidende Hilfe bei der Wiederherstellung wahrer Familienbeziehungen und der wichtigen Rolle einer Frau und Mutter in der Familie.

Die Frage des Lebens

All diese Lehren, die Jesus wieder einsetzte, werden im Buch der Offenbarung als der „Glaube Jesu“ bezeichnet. Der „Glaube Jesu“ ist die Einsetzung von Grundsätzen, die von Jesus sowohl gelehrt als auch gelebt wurden. Dieser Glaube, wie wir später noch entdecken werden, wird fortbestehen bis ans Ende der Zeit unter den heftigen Angriffen Satans. Aber der Same der Frau wird triumphieren, und Gottes Familienkönigreich wird letztendlich das Universum regieren. Deshalb kann gesagt werden, „...hier sind diejenigen, die die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu haben.“ (Offb 14,12)

Kapitel 20

Der Übergang zum Unsichtbaren

a. Beziehungen sind unsichtbar

Durch die Tatsache, dass Gottes Königreich sich auf Beziehungen gründet, liegt der Schwerpunkt in diesem Reich auf den Dingen, die unsichtbar sind. Obwohl wir Beweise für eine Beziehung sehen können, kann die Beziehung selbst nicht mit unseren Augen wahrgenommen werden. Wenn wir uns eine Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau näher anschauen, können wir nicht genau sagen, wie stark oder stabil die Beziehung ist; wir können es nur vermuten durch die Dinge, die sie sagen und wie sie miteinander umgehen, aber die tatsächliche Beziehung können wir nicht sehen.

Aus diesem Grund fängt das Reich Gottes mit dem Unsichtbaren an, mit dem, was in den Gedanken, im Geist, geschieht, und offenbart sich dann im Sichtbaren. Beachte einige Bibelstellen, die diesen Aspekt Gottes beschreiben:

Röm 1,20 ...denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben.

1 Tim 6,16 ...der allein Unsterblichkeit hat, der in einem unzugänglichen Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann; ihm sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Deshalb werden diejenigen, die eine Beziehung mit Gott suchen, mit den unsichtbaren Dingen des Lebens beginnen, mit ihrer Beziehung mit Gott, Familie und Freunden.

Denken wir noch einmal zurück an den Vergleich zwischen Abraham und Nimrod, können wir diesen Punkt auch im Bereich der Anbetung erkennen. Abraham begann mit dem Unsichtbaren. Sein Wert konzentrierte sich auf

Die Frage des Lebens

seine Beziehung mit Gott und erweiterte sich durch all die äußeren Segnungen dieser Beziehung. Auf der anderen Seite erforderte Nimrods Unsicherheit ständige äußerliche Beweise als eine Basis seines Wertes, und da er keine wirkliche Beziehung zu Gott hatte, konzentrierte sich seine Anbetung auf Rituale und Zeremonien, und auf das, was man sehen kann.

Abraham	Nimrod
	
1. Familienstruktur (1.Mo 18,19)	1. Individueller Diktator/Tyrann (1.Mo 10,10)
2. Nomadische Landbewohner (Hebr 11,8-10)	2. Städtebauer und -verteidiger (1.Mo 11,4)
3. Identität durch Elterlichen Segen (1.Mo 12,2)	3. Identität durch Ruhm (1.Mo 11,4)
4. Sabbat und Gebote halten (1.Mo 26,5)	4. Persönlichen Begierden folgen (Röm 1,21-32)
5. Glaube an Tod und Auferstehung (Hebr 11,17-19)	5. Glaube an Unsterblichkeit der Seele (1.Mo 3,4)
6. Erlöser als demütiger Lebenserneuerer – offenbart im geschlachteten Lamm (Joh 11,25)	6. Retter als stolzer Befreier und Unterdrücker, ermächtigt durch Sonnen- und Naturanbetung
7. Schwerpunkt der Anbetung des Unsichtbaren	7. Schwerpunkt der Anbetung des Sichtbaren

Demzufolge ist das Thema von „sichtbar“ versus „unsichtbar“ ein wichtiger Anhaltspunkt dafür, welches Königreich am meisten unser Denken beeinflusst. Das sehen wir auch in der Schrift reflektiert:

2.Kor 4,18 ...da wir nicht auf das Sichtbare sehen, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Hebr 11,1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.

Dieser Aspekt ist so wichtig, dass Gott es sogar zu einem seiner Gebote machte:

2.Mo 20,4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern, unter der Erde ist.

Der Übergang zum Unsichtbaren

Das Darstellen Gottes durch irdische und materielle Dinge ist der schnellste Weg, um den Fokus vom Unsichtbaren auf das Sichtbare zu verschieben. Die Bibel nennt es Götzendienst, und Gott hasst es, weil es seine Kinder von einer wahren Beziehung mit ihm abhält.

b. Die Lüge der Schlange verschiebt den Fokus auf das Sichtbare

Götzendienst ist durch die Lüge der Schlange ein ständiges Problem für die Menschheit. Das ist so, weil der Glaube, dass wir innewohnendes Leben und Macht haben, kombiniert mit einem Bedürfnis nach Wert, erfordert, dass diese Macht zur Schau gestellt und gesehen wird. Wenn wir unsere eigene Macht nicht dargestellt sehen können, fangen wir an, uns wertlos zu fühlen. Und im Bereich der Anbetung liegt der Fokus des Gottesdienstes auf Macht, auf der Darstellung und Anbetung von Macht.

Ein kurzer Überblick auf den Götzendienst durch die Zeitalter hindurch offenbart, dass die Gegenstände der Anbetung wegen eines bestimmten Aspekts ihrer Macht angebetet wurden, die der Anbetende erlangen oder selbst besitzen wollte. Indem sie den „Gott“ anbeteten, bestand die Hoffnung, dass ein Anbeter begünstigt würde und etwas von dessen Kraft oder Macht empfangen. Dies ist in völliger Übereinstimmung mit der „Gelegenheit und Gefahr“-Denkweise der innewohnenden Kraft. Ein Objekt zu sehen, das Macht besitzt, bietet einer Person die Gelegenheit, dass sie durch die richtige Vorgehensweise etwas von dieser Macht erlangen könnte.

Wenn es um die Anbetung des wahren Gottes geht, werden viele Menschen leider verwirrt und trachten danach, eine Liebe zu Gott zu kombinieren mit dem Versuch, seine Macht für ihr eigenes Begehren zu erlangen. Es ist wahr, dass wir seine Kraft benötigen, aber nicht, um uns machtvoll und wertvoll zu fühlen, sondern damit wir ihn ehren, seinen Charakter reflektieren, und uns unserer Beziehung zu ihm erfreuen mögen. Viele Menschen vollbringen gute Taten, beten lange und opfern viel, um Gottes Gunst zu gewinnen und seine Kraft zu erlangen. Solch eine Religion ist leer und ohne wahre Liebe.

Die Frage des Lebens

1.Kor 13,1-3 Wenn ich in Sprachen der Menschen und der Engel redete, aber keine Liebe hätte, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich Weissagung hätte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis, und wenn ich allen Glauben besäße, sodass ich Berge versetzte, aber keine Liebe hätte, so wäre ich nichts. 3 Und wenn ich alle meine Habe austeilte und meinen Leib hingäbe, damit ich verbrannt würde, aber keine Liebe hätte, so nützte es mir nichts!

c. Die Reise ins Unsichtbare

Aus diesen Gründen wurde das System des Heiligtums entworfen, um die Anbetenden zurück zum Unsichtbaren, zur Beziehung zu führen. Du wirst dich aus unserer Einführung zum Heiligtum erinnern, dass der Übergang vom Sichtbaren zum Unsichtbaren deutlich dargestellt ist.

<p>Sichtbar</p> <p>Opferaltar</p> <p>Steintafeln</p>	<p>Unsichtbar</p> <p>Bundeslade</p> <p>Tafeln des Herzens</p>
---	--

Die Frage stellt sich: Wenn sich Gottes Königreich im Unsichtbaren zentriert, warum gab er den Israeliten dann ein System, das so stark sichtbar war? Die Antwort auf die Frage liegt in der Tatsache, dass Gott uns da begegnet, wo wir gerade sind. Um Israel die wahren Prinzipien seines Königreichs zu lehren, und zu zeigen, wie sie funktionieren, musste er ihnen ein Modell im Sichtbaren dafür geben. Und doch müssen wir uns daran erinnern, dass der heiligste Aspekt des Gottesdienstes nie von den Anbetern gesehen werden konnte. Die schönen goldenen Gegenstände, die Bundeslade, die Tafeln mit den Geboten

Der Übergang zum Unsichtbaren

konnten nicht gesehen werden, außer im Glauben. Es gab auch eine Wand um das Heiligtum herum, die die Leute daran hinderte, irgend etwas von außen zu sehen. Die einzig wirklich sichtbaren Dinge, die die Anbeter sahen, waren der Opferaltar, das geschlachtete Lamm und das Waschbecken zum Reinigen. Der Rest war verborgen, außer für die Priester, die an ihrer Stelle agierten.

Es ist äußerst wichtig, daran zu denken, dass der Sinn der Heiligtumsreise darin besteht, das Gesetz Gottes in unsere Herzen zu schreiben, ein Ort, den man nicht sehen kann. Damit das erfolgreich getan werden kann, muss der Verlauf der Reise durch den Verstand und durch das Herz des Anbeters gehen.

Mit diesem Gedanken können wir verstehen, weshalb Jesus versuchte, die Aufmerksamkeit der Israeliten von den Objekten im Tempel auf der Erde zu verlagern und auf die himmlischen unsichtbaren Realitäten zu richten. Das Interessante am irdischen Heiligtum ist, dass es immer nur eine Kopie eines unsichtbaren Originals war.

***Hebr 8,1-5** Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel, 2 einen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte, die der Herr errichtet hat und nicht ein Mensch. 3 Denn jeder Hohepriester wird eingesetzt, um Gaben und Opfer darzubringen; daher muss auch dieser etwas haben, was er darbringen kann. 4 Wenn er sich nämlich auf Erden befände, so wäre er nicht einmal Priester, weil hier die Priester sind, die nach dem Gesetz die Gaben opfern. 5 Diese dienen einem Abbild und Schatten des Himmlischen, gemäß der göttlichen Weisung, die Mose erhielt, als er die Stiftshütte anfertigen sollte: »Achte darauf«, heißt es nämlich, »dass du alles nach dem Vorbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!«*

Es war immer Gottes Absicht, den Fokus der Menschen vom Sichtbaren auf das Unsichtbare umzulenken, so dass das Werk, sein Gesetz in die Herzen der Menschen zu schreiben, erfolgreich sein würde. Dies war eines der Schlüsselemente im Dienst von Jesus: das Denken der Menschen auf das Himmlische zu verlagern.

Die Frage des Lebens

Luk 17,20.21 *Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. 21 Man wird nicht sagen: Siehe hier!, oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.*

Jesus erklärte den Pharisäern deutlich, dass das Reich Gottes nicht aus dem Sichtbaren zu dem Auge kommt, sondern aus dem Inneren einer Person. Es wurde keine gigantische Vorführung gegeben, um die jüdischen Führer von diesem Königreich zu überzeugen; man konnte es nur im Glauben betreten. Diese Verlagerung im Denken wird anschaulich in dem Gespräch zwischen Jesus und der Frau am Brunnen dokumentiert:

Joh 4,19-24 *Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist! 20 Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei der Ort, wo man anbeten soll. 21 Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. 22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. 23 Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. 24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.*

Als die Frau spürte, dass Jesus geistliche Dinge verstand, fragte sie ihn sofort nach dem richtigen Platz oder Ort für die Anbetung. Ihr Geist war auf das Materielle und Geografische gerichtet. Aber Jesus erklärte ihr, dass wahre Anbetung nicht aus einem Blickpunkt auf irdische Gebäude oder Orte bestünde. Es sind nicht die Gebäude, die einen Platz heilig machen, sondern der Geist Gottes, der einen Ort heilig und geweiht macht. Er wies die Frau auf die wahre Anbetung hin: Anbetung im Geist (dem Unsichtbaren) und in der Wahrheit. Die Dinge, die Gott im Sichtbaren gegeben hatte, waren nur nützlich, weil sie auf das Unsichtbare hinwiesen. Diese Dinge hatten keinen innewohnenden Wert.

d. Satan versucht, die Tür zum Unsichtbaren zu verschließen

Die Tatsache, dass Gott ein sichtbares Heiligtum als Lehrbuch gegeben hatte, wurde von Satan dazu benutzt, Israel auf das sichtbare Anbetungssystem zu fokussieren. Wenn er sie dazu bringen könnte, ihre Aufmerksamkeit auf das irdische System des Tempeldienstes gerichtet zu halten, dann könnte er ihre Gedanken daran hindern, sich mit den himmlischen Realitäten und dem wahren (für die Menschheit) unsichtbaren Heiligtum im Himmel zu beschäftigen.

Wenn wir sorgfältig den Dialog zwischen Jesus und den jüdischen Führern studieren, taucht diese Thematik immer wieder auf.

Joh 3,3-12 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen! 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden? 5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen! 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden! 8 Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist. 9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann das geschehen? 10 Jesus erwiderte und sprach zu ihm: Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht? 11 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und wir bezeugen, was wir gesehen haben; und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an. 12 Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von den himmlischen Dingen sagen werde?

Jesus sagte Nikodemus, er müsse von neuem geboren werden, was in seiner wörtlichen Auslegung bedeutet, von oben oder aus dem Unsichtbaren

Die Frage des Lebens

geboren zu werden. Dann fuhr Jesus fort, das unsichtbare Wirken des Geistes Gottes zu erklären, etwas, das das Auge nicht sehen kann. Nikodemus fiel es schwer, diesen unsichtbaren Blickpunkt zu verstehen.

Satan musste die Israeliten daran hindern, Jesus im Geiste von der Erde zurück in den Himmel zu folgen. Wenn ihre Aufmerksamkeit auf die unsichtbaren Wirklichkeiten umschwenken würde, würden sie ihr Interesse an dem irdisch sichtbaren Anbetungssystem verlieren. Dieses war das Mittel, mit dem die jüdischen Führer das Volk kontrollieren konnten. In diesem Sinne wurde es jedesmal als Angriff auf die jüdischen Führer und ihre Machtbasis angesehen, wenn Jesus über diese Veränderung sprach.

***Joh 2,18-21** Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du dies tun darfst? 19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten! 20 Da sprachen die Juden: In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? 21 Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.*

Die Juden wollten ein äußeres sichtbares Zeichen für Jesu Autorität, aber in seiner Antwort an sie sprach er von dem Unsichtbaren statt dem Sichtbaren. Das ganze System des Heiligtums war eine Reflexion von Jesus - dem göttlichen unterwürfigen Mittler. Der ganze Zweck dieses Systems war es, Menschen in ihrem Charakter so wie Jesus zu machen, und Charakter ist dem Auge nicht direkt sichtbar.

Leider weigerten sich die Juden, sich in ihrem Denken mit Christus in den unsichtbaren Bereich zu versetzen und klammerten sich an ihren irdischen Tempel. Es ist interessant zu sehen, dass es aufgrund der obigen Aussage von Jesus war, dass die Juden ihn schließlich zum Tode verurteilten.

***Mt 26,61-65** Zuletzt aber kamen zwei falsche Zeugen und sprachen: Dieser hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes zerstören und ihn in drei Tagen aufbauen! 62 Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich aussagen? 63 Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester begann und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst,*

Der Übergang zum Unsichtbaren

ob du der Christus bist, der Sohn Gottes! 64 Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt! Überdies sage ich euch: Künftig werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels! 65 Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat gelästert! Was brauchen wir weitere Zeugen? Siehe, nun habt ihr seine Lästerung gehört.

Dieser zwanghafte Fokus auf den irdischen Tempel, schlau ausgeklügelt von Satan durch seine Lüge von innewohnender Kraft, die den Schwerpunkt auf das Sichtbare lenkt, führte zu einer großen Tragödie für Israel. Sie erkannten nicht die Bedeutung des Dienstes, der ihnen gegeben worden war, und sie lehnten genau die Person ab, die die zentrale Figur ihres Anbetungssystems war. Mit leidenschaftlicher und verzweifelter Anstrengung versuchte Jesus, ihren Verstand aufzurütteln über ihre törichte Besessenheit von dem Sichtbaren.

Mt 23,16-25 *Wehe euch, ihr blinden Führer, die ihr sagt: Wer beim Tempel schwört, das gilt nichts; wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist gebunden. 17 Ihr Narren und Blinden, was ist denn größer, das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt? 18 Und: Wer beim Brandopferaltar schwört, das gilt nichts; wer aber beim Opfer schwört, das darauf liegt, der ist gebunden. 19 Ihr Narren und Blinden! Was ist denn größer, das Opfer oder der Brandopferaltar, der das Opfer heiligt? 20 Darum, wer beim Altar schwört, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf ist. 21 Und wer beim Tempel schwört, der schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt. 22 Und wer beim Himmel schwört, der schwört bei dem Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt. 23 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr die Minze und den Anis und den Kümmel verzehntet und das Wichtigere im Gesetz vernachlässigt, nämlich das Recht und das Erbarmen und den Glauben! Dieses sollte man tun und jenes nicht lassen. 24 Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke aussiebt, das Kamel aber verschluckt! 25 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr das Äußere des Bechers und der Schüssel reinigt, inwendig aber sind sie voller Raub und Unmäßigkeit!*

Leider hörten sie nicht auf ihn, und gerade das System, das dazu vorgesehen war, das Herz zu einem blühenden Leben zu bringen, wurde in dem Zustand zurückgelassen, zu dem es Satans Königreich macht – trostlos, wüst und verlassen.

Mt 23,37.38 *Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötetest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt! 38 Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden.*

e. Die Nachfolger Jesu verlagern sich von den irdischen Kanälen zu der himmlischen Quelle

Dieser Wandel im Denken war schwer zu akzeptieren, sogar für die Jünger Christi. Sie konnten nicht verstehen, weshalb er in den Himmel zurückkehren und für sie unsichtbar werden musste.

Joh 13,36.37 *Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen; du wirst mir aber später folgen. 37 Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will ich für dich lassen!*

Joh 14,1-5 *Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. 4 Wohin ich aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg. 5 Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen?*

Wäre Jesus nicht in den Himmel zurückgekehrt, würde unsere menschliche Natur die Aufmerksamkeit auf seine körperliche Erscheinung legen anstatt auf seinen Charakter. Jesus musste in den Himmel zurückkehren, damit unser Verstand lernen konnte, im Unsichtbaren zu denken. Die wundervolle

Der Übergang zum Unsichtbaren

Neuigkeit war, dass Jesus weiterhin durch seinen Geist gegenwärtig sein würde. Er konnte sein Volk immer noch ermutigen, auch ohne für sie sichtbar zu sein. Durch den Heiligen Geist konnte Jesus das Werk vollenden, sein Gesetz, seinen Charakter, in ihre Herzen zu schreiben.

Joh 14,16-18 *Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. 18 Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.*

Joh 16,4-7 *Ich aber habe euch dies gesagt, damit ihr daran denkt, wenn die Stunde kommt, dass ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war. 5 Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fragt mich: Wohin gehst du? 6 sondern weil ich euch dies gesagt habe, ist euer Herz voll Traurigkeit. 7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.*

Genau wie der Tempel unsichtbar werden musste, so auch Jesus. Dies war alles Teil des Prozesses, von einem sichtbaren, auf Macht basierenden System, auf ein unsichtbares, beziehungsorientiertes System umzuschalten. Wie wundervoll es ist zu wissen, dass Jesus immer noch bei uns ist durch seinen Geist. Der Eine, der unsere Prüfungen und Sorgen und die Herausforderungen des menschlichen Lebens kennt, ist immer noch anwesend und steht uns bei. Wie Jesus sagte, war es entscheidend, dass er als eine sichtbare Identität wegging und durch den Geist als eine unsichtbare Identität zurückkam, damit das wirkliche Werk der Verwandlung unserer Herzen dort vollendet werden könne, wo es gebraucht wurde - im unsichtbaren Bereich der Beziehungen.

Vieles im Neuen Testament befasst sich mit dem Umdenken auf das Unsichtbare und Satans Versuchen, diesen Wandel zu blockieren.

Apg 6,7-15 *Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der*

Die Frage des Lebens

Jünger mehrte sich sehr in Jerusalem; auch eine große Zahl von Priestern wurde dem Glauben gehorsam. 8 Und Stephanus, voll Glauben und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. 9 Aber etliche aus der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und derer von Cilicien und Asia standen auf und stritten mit Stephanus. 10 Und sie konnten der Weisheit und dem Geist, in dem er redete, nicht widerstehen. 11 Da stifteten sie Männer an, die sagten: Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und Gott! 12 Und sie wiegelten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten auf und überfielen ihn, rissen ihn fort und führten ihn vor den Hohen Rat. 13 Und sie stellten falsche Zeugen, die sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, Lästerworte zu reden gegen diese heilige Stätte und das Gesetz! 14 Denn wir haben ihn sagen hören: Jesus, der Nazarener wird diese Stätte zerstören und die Gebräuche ändern, die uns Mose überliefert hat! 15 Und als alle, die im Hohen Rat saßen, ihn anblickten, sahen sie sein Angesicht wie das Angesicht eines Engels.

Apg 7,48-60 *Doch der Höchste wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: 49 »Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr, oder wo ist der Ort, an dem ich ruhen soll? 50 Hat nicht meine Hand das alles gemacht?« 51 Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist; wie eure Väter, so auch ihr! 52 Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, die vorher das Kommen des Gerechten ankündigten, dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid 53 – ihr, die ihr das Gesetz auf Anordnung von Engeln empfangen und es nicht gehalten habt! 54 Als sie aber das hörten, schnitt es ihnen ins Herz, und sie knirschten mit den Zähnen über ihn. 55 Er aber, voll Heiligen Geistes, blickte zum Himmel empor und sah die Herrlichkeit Gottes, und Jesus zur Rechten Gottes stehen; 56 und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen! 57 Sie aber schrien mit lauter Stimme, hielten sich die Ohren*

Der Übergang zum Unsichtbaren

zu und stürmten einmütig auf ihn los; 58 und als sie ihn zur Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten sie ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider zu den Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. 59 Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! 60 Und er kniete nieder und rief mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und nachdem er das gesagt hatte, entschlief er.

Die Juden behaupteten, dass Stephanus das Denken der Menschen vom irdischen Tempel abwenden würde und daher von den Gebräuchen von Mose - ihrem am meisten verehrten Anführer. Stephanus versuchte ihnen in seiner Gerichtsverhandlung klarzumachen, dass Gott nicht in von Menschenhänden gebauten Tempeln wohnt; sein Königreich befindet sich im Unsichtbaren. Wieder einmal, in einem verzweifelten Versuch, die Juden zu erreichen und auf ihren verklavten Fokus auf das Sichtbare aufmerksam zu machen, sprach Stephanus direkt zu ihnen, dass sie und ihre Vorfahren sich durchgehend gegen das Unsichtbare - die geistliche Sicht, gesträubt haben. Als Zeichen für die Veränderung, die stattgefunden hatte, und dass Jesus tatsächlich im Himmel war, hatte Stephanus eine Vision vom Himmel, wo er Jesus zur Rechten des Vaters sah. Dies war die letzte Chance für die Juden zu akzeptieren, dass ein Umdenken auf das Unsichtbare notwendig war. Aber anstatt das anzunehmen, brachten sie die Stimme des Mannes, der sie anflehte, zum Schweigen. Diese Tat besiegelte ihr Schicksal als Nation. Wie Jesus vorhergesagt hatte, würde ihr Haus verwüstet zurückbleiben. Durch den Verlust des Schutzes Gottes wurde der Jüdische Tempel 40 Jahre später zerstört.

Leider besteht dieser Wunsch, sich auf den sichtbaren Tempel zu fokussieren, auch heute noch. Millionen von Menschen glauben, dass der irdische Tempel wieder aufgebaut wird, aber ein solcher Glaube verleugnet all das, was Jesus im Hinblick auf die Neugeburt von oben gelehrt hat. Die wahren Anbeter Gottes werden im Geist anbeten - im Unsichtbaren, und von dem unsichtbaren Geist Christi getröstet und ermutigt werden, bis er in den Wolken der Herrlichkeit kommt und wir ihn wieder sehen können, wenn unsere Herzen gereinigt sind von der Lüge der Schlange, und die Fixierung auf das Sichtbare kein Problem mehr ist.

Die Frage des Lebens

Nimrod	Christliche Kirche unter Rom
	
1. Individueller Diktator/Tyrann (1.Mo 10,10)	1. Individueller Diktator/Tyrann (Offb 13,16-17)
2. Städtebauer und Verteidiger (1.Mo 11,4)	2. Städtebauer und Händler (Offb 18)
3. Identität durch Ansehen (1.Mo 11,4)	3. Identität durch Position (2.Thess 2,4)
4. Folgt persönlichen Begierden (Röm 1,21-32)	4. Gebote und Sabbat verändert, um persönlichen Wünschen zu entsprechen (Dan 7,25)
5. Glaube an Unsterblichkeit der Seele (1.Mo 3,4)	5. Glaube an Unsterblichkeit der Seele (Katechismus)
6. Erlöser als stolzer Befreier und Eroberer, ermächtigt durch Sonnen- und Naturanbetung	6. Erlöser als stolzer Befreier und Eroberer, ermächtigt durch Sonntagsanbetung und Naturgesetz
7. Fokus der Anbetung auf dem Sichtbaren	7. Fokus der Anbetung auf dem Sichtbaren

Kapitel 21

Das Himmlische Heiligtum und das Werk Jesu unter die Füße getreten

In diesem Kapitel werden wir Satans verzweifelte Anstrengungen sehen, Menschen daran zu hindern, das unsichtbare Königreich und Jesu Wirken im Himmel zu studieren. Dieser Kampf wurde naturgemäß durch die geistlichen Nachkommen Nimrods geführt, die an dem System von innewohnender Kraft festhielten und folglich an einem Fokus auf das Sichtbare.

a. Der Priesterdienst von Jesus im Himmel

Hebr 4,14-16 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde. 16 So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!

Das Werk von Jesus auf der Erde war es, das Menschengeschlecht mit dem Segenskanal zu verbinden, die Berge des Stolzes und der Wertlosigkeit niederzureißen, seinen vollkommen unterordnenden Charakter in menschlicher Form zu offenbaren, damit wir die völlige Gewissheit haben können, dass er uns versteht, und die von Adam verursachte Trennung von dem Kanal an das Kreuz und in das Grab zu tragen. Dieses Werk wurde durch den Vorhof im Heiligtumsdienst symbolisiert, den Opferaltar und das Waschbecken der Reinigung. Gerüstet mit diesen Erfolgen ging Christus zurück in den unsichtbaren himmlischen Bereich, um das Werk weiterzuführen, dass

Die Frage des Lebens

er getan hatte, bevor er auf die Erde kam. Aber jetzt konnten die Gläubigen mit stärkerem Glauben bitten, weil sie die Wahrheit seines Dienstes kannten, und Christus konnte dann seinen gläubigen Nachfolgern die Gnade übermitteln, die sie benötigten.

Röm 8,9-11 *Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. 10 Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. 11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

Phil 1,19 *Denn ich weiß, dass mir dies zur Rettung ausschlagen wird durch eure Fürbitte und den Beistand des Geistes Jesu Christi,*

Eph 1,17-21 *...dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, 18 erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, 19 was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. 20 Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen], 21 hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Weltzeit, sondern auch in der zukünftigen; ...*

Gal 4,6 *Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater!*

Wenn die Anhänger Christi ihre Gedanken auf die Person von Jesus richten und um Hilfe beten, um so zu sein wie er, sendet er ihnen seinen Geist, der voller Liebreiz und Gnade ist, und dieser Geist wohnt in seinen Nachfolgern und manifestiert sich in Liebe, Freude, Frieden, Geduld und allen anderen

Früchten des Geistes Christi.

Wenn Satan es Gottes Volk erlauben würde, sich auf dieses wundervolle Werk von Jesus im Himmel zu konzentrieren, würden sie zu stark für ihn werden, so dass er sie nicht überwältigen könnte. Er musste die Gemüter der Anbeter daran hindern, in Richtung Himmel und auf das Wirken von Jesus zu schauen.

b. Die Vergeistigung Roms

Gott in seiner Weisheit und Voraussicht wusste natürlich, dass Satan danach streben würde, dies zu tun, und er prophezeite 600 Jahre, bevor Christus auf die Erde kam, dass Satan versuchen würde, das himmlische Heiligtum zu blockieren und Gottes wahre Anhänger auszulöschen.

Satan würde dies durch das babylonische System ausführen. Satan war es gelungen, Israel durch Babylon körperlich zu versklaven, und nach dem Wechsel von Jesus ins Unsichtbare musste er es auch geistlich bewirken. Die Kapitel sieben und acht im Buch Daniel erklären, wie dies vonstatten gehen würde. Die vier Weltreiche, die im heidnischen Rom ihren Höhepunkt erreichten, mussten einen geistlichen Schwerpunkt annehmen, um mit den wahren Nachfolgern Christi zu konkurrieren. Es ist wahr, dass die heidnischen Königreiche alle eine spirituelle, eine geistliche Komponente hatten, aber diese neue geistliche Ausrichtung durch Rom musste ähnlich aussehen wie der geistliche Fokus von Gottes himmlischem Königreich. Daher transformierte Satan Rom sowohl in eine Fälschung von geistlicher Macht als auch in eine irdische Macht. Durch das Hinzufügen der geistlichen Dimension konnte er dann das neue Schlachtfeld betreten im Kampf um die Seelen von Gottes wahren Anbetern, um ihre Sicht auf das wahre Wirken Christi zu versperren und den Segenskanal seines vermittelnden Dienstes als Priester auszuschalten.

***Dan 7,19-21** Hierauf wünschte ich sichere Auskunft über das vierte Tier, das sich von allen anderen unterschied, das so furchterregend war und eiserne Zähne und eherne Klauen hatte, das fraß und zermalmte und das Übrige mit seinen Füßen zertrat; 20 auch über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei ausfielen; nämlich jenes Horn, welches*

Die Frage des Lebens

Augen hatte und ein Maul, das große Dinge redete, und das so viel größer aussah als seine Gefährten. 21 Ich schaute, wie dieses Horn Krieg führte mit den Heiligen und sie überwand, ...

Das vierte Tier, das, wie wir wissen, Rom darstellt, würde verschieden oder anders als die vorherigen Königreiche darin sein, dass es diese geistliche oder unsichtbare Dimension hinzufügen würde, die eine Fälschung des wahren unsichtbaren Systems war. Dieser Übergang ist in der Prophetie als ein Horn dargestellt, das aus dem vierten Tier hervorkommt - Rom.

***Dan 8,12.13** Es ward ihm aber solche Macht gegeben wider das tägliche Opfer um der Sünde willen, daß es die Wahrheit zu Boden schlug und, was es tat, ihm gelingen mußte. 13 Ich hörte aber einen Heiligen reden; und ein Heiliger sprach zu dem, der da redete: Wie lange soll doch währen solch Gesicht vom täglichen Opfer und von der Sünde, um welcher willen diese Verwüstung geschieht, daß beide, das Heiligtum und das Heer zertreten werden? (Luther 1912)*

Dieses Horn wird nochmals in Daniel 8 beschrieben, wie es die Wahrheit zu Boden wirft. Dieser Vorgang des zu Boden Schlagens brachte alle Elemente des Heiligtumssystems zurück in das Sichtbare, und auf diese Weise würde das Werk, das Gesetz in die Herzen der Menschen zu schreiben, beeinträchtigt und gestört werden.

c. Der Angriff auf das himmlische Heiligtum

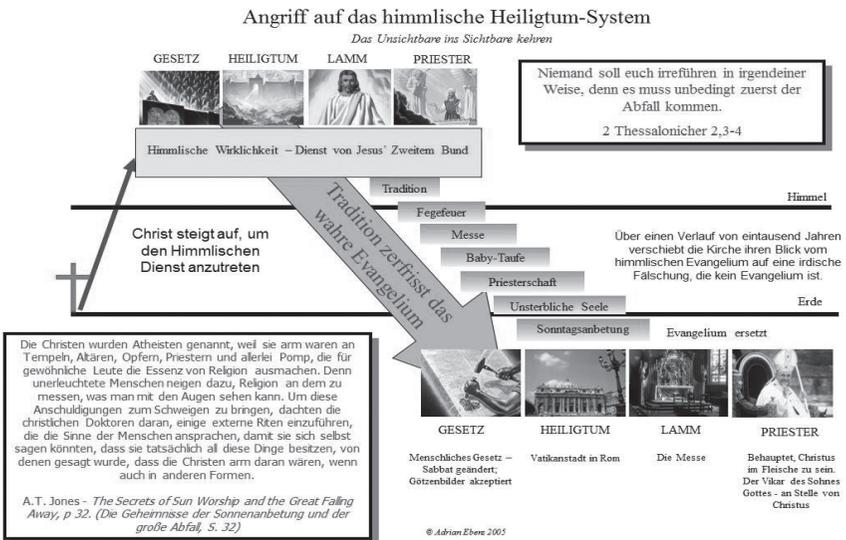
Während der Zeit des 4. bis 6. Jahrhunderts n. Chr. richtet die römische Kirche ihr Hauptaugenmerk auf die Lehren von Christus auf der Erde. Sie tat dies in vier hauptsächlichen Methoden:

1. Sie änderte das Gesetz Gottes, indem sie das zweite und vierte Gebot entfernte. Das zweite Gebot war wichtig, um den unsichtbaren Schwerpunkt zu beschützen, und das vierte Gebot verweist die Menschen auf die Quelle des Segenskanals und den Ort, von dem wahre Kraft kommt.
2. Sie baute einen irdischen Tempel in Rom, um den Geist der Anbeter

Das Himmlische Heiligtum und das Werk Jesu unter die Füße getreten

auf eine irdische sichtbare Struktur zu lenken.

3. Sie setzte ein System von irdischen Priestern ein, um das Sündenbekenntnis (die Beichte) zu hören und die Vergebung der Sünden auszusprechen. Dies war eine Verfälschung des Werkes Christi und würde wieder den Geist der Anbeter auf die irdische und sichtbare Priesterschaft richten statt auf unseren unsichtbaren Priester in einem unsichtbaren Heiligtum.
4. Die Messe wurde eingeführt als sichtbares Zeichen des Todes Christi und der Macht des Sündenerlasses. Statt den Schwerpunkt auf den Geist Christi zu richten, wurde der Leib Christi, verspeist von den Menschen, die Quelle der geistlichen Kraft. Die Veränderung ist subtil und doch gewaltig, und wieder wurde der Verstand von Gottes Nachfolgern verwirrt.



Als Daniel über die schreckliche Situation nachdachte, wie dieses Horn Gottes Heiligtum niederreißt und seine Anhänger verfolgt, fragte er sich, wie lange dies wohl andauern würde. Als Antwort darauf wirft ein Engel genau diese Frage auf: Wie lange wird es diesem Horn gestattet, Gottes Heiligtum, sein Gesetz und sein Volk mit Füßen zu treten? Die Antwort kommt unmittelbar:

Die Frage des Lebens

Dan 8,14 *Und er antwortete mir: Bis zweitausend dreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden. (Luther 1912)*

Das Wort, das hier mit „geweiht“ übersetzt wurde, bedeutet auch „wiederhergestellt“. Das Heiligtum würde wieder seinen rechtmäßigen himmlischen Platz im Geist der Menschen erhalten. Es sollte wieder in das Unsichtbare zurückversetzt werden, so dass das Werk, das Gesetz in die Herzen der Menschen zu schreiben, vollendet werden könnte. Wir werden uns im nächsten Kapitel ansehen, wann diese Zeitspanne von 2.300 Tagen zum Ende kommt, aber vorher wollen wir uns ein paar weitere Einzelheiten über das Horn anschauen.

Genau wie die Juden dreieinhalb tatsächliche Jahre lang versuchten, sich gegen Jesus und sein Werk zu stellen und ihn daran zu hindern, das Denken der Menschen auf die Tatsache zu verlagern, dass sie von oben geboren werden müssen, so würde das Horn aus Daniel 8 Jesus für dreieinhalb geistliche oder prophetische Jahre bekämpfen und die Menschen auf einen irdischen sichtbaren Anbetungsmodus gerichtet halten.

Dan 7,25 *Und er wird freche Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.*

Eine „Zeit“ entspricht einem Jahr, „zwei Zeiten“ entsprechen zwei Jahren, und eine halbe Zeit entspricht 1/2 Jahr, zusammen wären das 3 1/2 Jahre. Die eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit sind gleich mit den 1.260 prophetische Tagen, was 1.260 buchstäblichen Jahren entspricht. Die römische Kirche herrschte hauptsächlich von der Zeit in 538 n. Chr., als die Ostgoten zerstört wurden (die letzte der arischen Mächte, die ihr im Weg standen) bis ins Jahr 1798 hindurch, als der Papst von Frankreich gefangen genommen wurde. Das Buch der Offenbarung spricht von dieser Situation wie folgt:

Offb 13,5-8 *Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. 6 Und es tat sein Maul auf zur Lästerung*

Das Himmlische Heiligtum und das Werk Jesu unter die FüÙe getreten gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen. 7 Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. 8 Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.

42 Monate sind gleich 1.260 prophetische Tagen oder 1.260 buchstäbliche Jahre.⁴⁶ Dieses Wirken des Hornes schnitt den Segenskanal ab und riss erneut das Familienkönigreich Gottes nieder. Die Herzen von Gottes Volk verhärteten sich wieder einmal durch das falsche Anbetungssystem und vertrockneten. Deshalb wird diese Macht auch als der „verheerende Frevel“ bezeichnet.

***Dan 8,13** Und ich hörte einen Heiligen reden; und ein anderer Heiliger fragte den Betreffenden, der redete: Wie lange gilt dieses Gesicht, nämlich das von dem beständigen [Opfer] und dem verheerenden Frevel, dass sowohl Heiligtum als auch Opferdienst der Zertretung preisgegeben wird?*

Diese Zeitperiode wird historisch zurecht „das dunkle Mittelalter“ genannt. Das Licht der Wahrheit war verborgen unter einem Anbetungssystem, das einen Angriff auf Gottes Gesetz, das Heiligtum und die Familie darstellte.

d. Das Horn greift das Familienkönigreich an

Wie wir zuvor gelernt haben, beruhte die Erschaffung von Adam und Eva in einer Beziehung von Führerschaft und Unterordnung auf dem Bildnis von Vater und Sohn. Es ist die Beziehung von Vater und Sohn, die der Mittelpunkt im Himmel ist.

Das römische System führte Maria als die Mutter Gottes ein und ersetzte durch diese Lehre die primäre Beziehung im Himmel durch die von Mutter und Sohn, genau wie Nimrod und Semiramis im ursprünglichen Babylon gesehen wurden. Die Mutter-Sohn-Beziehung reflektiert nicht die Vater-

46 Offb 11,2.3

Die Frage des Lebens

Sohn-Beziehung des Himmels und blockiert den Segenskanal.

Die römische Kirche führte auch eine konfuse Sicht über Gott als drei Wesenheiten in einer Substanz ein.⁴⁷ Dies schuf noch größere Verwirrung hinsichtlich der Rollen von Gott als ein Vater und ein Sohn. Hinzu kam noch die Auffassung, dass Gott die Sünder für immer und ewig in der Hölle schmoren lässt. Dies war nicht das Bild eines liebevollen Vaters, sondern das eines wütenden Tyrannen wie Nimrod, der seine Feinde aus Rache niedermetzelte. Sogar der Tod Christi am Kreuz wurde als Befriedigung der Rache und als Blutdurst dargestellt. All diese Lehren haben der Ansicht von Gott als einen Himmlischen Vater, der uns liebt, und einen demütigen Sohn, der uns zeigt, wie man mit der Quelle des Segens verbunden bleibt, schrecklichen Schaden zugefügt.

Um die Familie weiter anzugreifen, verbot die römische Kirche ihren Führern das Heiraten. Eine recht geführte Ehe ist eine der mächtigsten Darstellungen von Gottes Königreich, und das konnte nicht toleriert werden. Die Bibel gibt uns klare Anweisungen, dass ein Ältester oder Bischof von Gottes Gemeinde der Ehemann einer Frau sein sollte, damit er die Prinzipien des Segens verstehen kann. Die Kirchenführer verachteten diese Richtlinie und handelten als Bischöfe, ohne Ehemänner zu sein. Ein solcher Mann kann erheblich benachteiligt sein, wenn er als ein Hirte von Gottes Herde im Rahmen eines Familien-Königreichs wirkt.

Wie konnte diese furchtbare Situation entstehen? Wie in den Tagen Samuels, als die Führer Israels wie andere Nationen sein und sich nicht unterscheiden wollten, so fiel es der christlichen Kirche schwer, so anders zu sein mit einem Anbetungssystem, das beziehungsbasiert war und sich auf das Unsichtbare fokussierte.

Die Christen wurden Atheisten genannt, weil sie arm waren an Tempeln, Altaren, Opfern, Priestern und allerlei Pomp, die für gewöhnliche Leute die Essenz von Religion ausmachen. Denn unerleuchtete Menschen neigen dazu, Religion an dem zu messen,

47 siehe das Athanasische Glaubensbekenntnis

Das Himmlische Heiligtum und das Werk Jesu unter die Füße getreten was man mit den Augen sehen kann. Um diese Anschuldigungen zum Schweigen zu bringen, dachten die christlichen Doktoren daran, einige externe Riten einzuführen, die die Sinne der Menschen ansprachen, damit sie sich selbst sagen könnten, dass sie tatsächlich all diese Dinge besitzen, von denen gesagt wurde, dass die Christen arm daran wären, wenn auch in anderen Formen. (A.T Jones - The Secrets of Sun Worship and the Great Falling Away, p.32.

Die Einführung dieser äußerlichen oder sichtbaren Riten öffnete die Tür dafür, dass das Horn aufkommen und Gottes Volk erneut gefangen nehmen konnte. In Gefangenschaft konnte Gottes Volk nicht länger sein schützendes Gesetz halten oder mit dem priesterlichen Dienst von Jesus verbunden bleiben, was ihnen die nötige Kraft gegeben hätte, die Lüge der Schlange zu überwinden.

e. Plagen des Gerichtes werden gesendet, um die Frau zu befreien

Genau wie Gott gewaltige Plagen oder Gerichte auf Ägypten kommen ließ, um die Frau, Sara, aus ihrer Gefangenschaft zu befreien; oder wie in Ägypten, als die Frau (die Gemeinde Israel) erneut gebunden war, so ließ Gott auch Gerichte auf das geistliche Babylon kommen, um der Frau zu ermöglichen, ein weiteres Mal freigesetzt zu werden. Diese Gerichte werden detailliert in den Posaunen der Offenbarung in den Kapiteln 8, 9 und 11 beschrieben. Die Gerichte kamen über Rom sowohl in seiner heidnischen als auch seiner päpstlichen Phase. Die ersten vier Posaunen zwangen das heidnische Rom in die Knie; und die fünfte und sechste Posaune beschreiben das Werk der islamischen Mächte und der Französischen Revolution, die das päpstliche System schwächten und ihm dann seine tödliche Wunde verpassten.

Es war nach dieser tödlichen Wunde, dass sich Wissen vermehrte und der Weg geöffnet wurde für die Wiederherstellung der wahren göttlichen Prinzipien von Gottes Königreich und für seinen Wiederaufbau. In gleicher Weise, wie Mose benutzt wurde, um Gottes Volk zu den Geboten und zum Heiligtum zu führen, so würde das Gleiche geschehen, wenn Israel wieder zum zweiten Mal gesammelt würde.

Die Frage des Lebens

Der weitere Kernpunkt, der wiederhergestellt werden musste, war natürlich die Segnungs- und Saatfunktion des Vaters und die Heilung des Familiensystems. Es würde das Werk Elias sein, dies zu bewirken direkt vor der Wiederkunft Christi.

Mal 3,23.24 *Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt; 24 und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!*

Es ist diese Geschichte, der wir uns als nächstes zuwenden wollen: Wir sehen eine Bewegung, die am Ende jener Zeit aufkommen würde, in der das Heiligtum mit Füßen getreten wurde am Ende der 2.300 Tage, eine Bewegung, die das Gesetz, das Heiligtum und die wahre Sichtweise der Vater-Sohn-Beziehung wiederherstellen würde.

Kapitel 22

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt - Der Aufstieg der Adventbewegung und die Botschaft des Elia

Im letzten Kapitel betrachteten wir, wie Daniel von dem Horn sprach, das aufkommen und Christi Anbetungssystem des Heiligtums mit Füßen treten würde, indem es Schlüsselemente dieses Anbetungssystems vom Unsichtbaren zurück ins Sichtbare bringen würde, aber in einer abgeänderten Form vom Original. Wir erkannten, dass diese Macht die römische Kirche war. Unter den vielen Dingen, die verfälscht wurden, versuchte sie auch das Gesetz Gottes an zwei entscheidenden Stellen zu verändern. So wurde das zweite Gebot entfernt, das vor Götzendienst und Anbetung des Sichtbaren schützte, wie auch das vierte Gebot, das auf den Urheber des Lebens und die Quelle des Segens hinwies.

In Daniel 8 kam die Frage auf, wie lange diese Macht bestehen würde. Die Antwort lautete: „Bis zu 2.300 Tagen, dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.“ Wir werden gleich das Ende dieser Zeitspanne genau bestimmen, aber zuerst wollen wir auf die Ereignisse schauen, die zu dem Endpunkt der 2.300 Tage führten.

Die Wiederherstellung des Heiligtums würde einen Erkennungsprozess erfordern darüber, dass sich alle Elemente des Heiligtumssystems im Himmel im unsichtbaren Bereich befinden. Dieser Prozess begann mit der Reformation des 16. Jahrhunderts.

a. Die Reformation startet die Wiederherstellung der unsichtbaren Sichtweise

Um die Zeit des 16. Jahrhunderts begannen einige Männer ernsthaft die

Die Frage des Lebens

biblische Integrität der römischen Kirche zu hinterfragen. Bis zu diesem Zeitpunkt besaßen nur sehr wenige Menschen Bibeln oder konnten selber lesen. Sie vertrauten einfach den Führern der Kirche, sie in geistlichen Dingen zu leiten. Aber zu dieser Zeit wurde die Druckmaschine erfunden, und Bücher begannen sich schnell zu verbreiten. Die Bibel wurde in großen Mengen und in verschiedenen Sprachen produziert, sehr zum Ärger und Verdruss der römischen Kirche. Unter denen, die die Bibel sorgfältig studierten, war Martin Luther.

Ein zentraler Bestandteil der römischen Kirche ist die Messe. Die Messe ist eine Zeremonie, wo der Priester die Person Christi vom Himmel herunter in das Brot der Kommunion (Hostie) beordert. Durch das Essen dieses Brotes soll der Gläubige Vergebung und Sündenerlass erhalten. Diese Zeremonie entfernt völlig den Fokus auf das wahre Wirken Jesu im Himmel. Es veranlasst die Menschen auch dazu, Jesus sichtbar in der Hostie zu sehen. Diese Hostie wird tatsächlich von der Kirche als Gott verehrt, eine klare Übertretung des Gebotes gegen Götzendienst.

Martin Luther antwortete nach sorgfältigem Studium der Bibel:

Die Messe muß als der größte und schrecklichste Greuel im Papsttum gelten; denn sie widersetzt sich geradeswegs und nachdrücklich dem ebengenannten Hauptartikel, und dabei hat sie doch über und vor allen andern päpstlichen Abgöttereien als die höchste und schönste gegolten. Es wird nämlich behauptet, eine solche Messe helfe mit ihrem Opfer oder Werk, selbst wenn sie durch einen Bösewicht verrichtet wird, den Menschen von ihren Sünden, sowohl hier bei Lebzeiten, als auch dort im Fegefeuer. Das aber soll und muß doch, wie oben gesagt, allein das Lamm Gottes tun. (Martin Luther Die Schmalkaldischen Artikel, Artikel 2.)

Während Luther weiter schrieb und präsentierte, begannen einige Männer den Zustand der Gefangenschaft zu erkennen, in dem sich die Kirche befand. Luther schrieb sogar ein Buch mit dem Titel *Von der Babylonischen Gefangenschaft der Kirche*, in dem er viele der falschen Lehren herausstellte, die den Geist der Menschen versklavten. Der Historiker J. A. Wylie lieferte

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt

eine interessante Einschätzung dessen, was während dieser Zeit geschah:

Statt der Hierarchie, deren Machtreservoir auf den sieben Hügeln lag, von denen es durch eine mystische Kette hinabgeleitet wurde, die alle anderen Priester mit dem Papst verband, stellten sie die universale Priesterschaft der Gläubigen wieder her, gleich wie ein Kabel den elektrischen Impuls von Kontinent zu Kontinent leitet. Die Quelle ihrer Macht ist im Himmel; Glaube verbindet sie damit wie eine Kette; der Heilige Geist ist das Öl mit dem sie gesalbt werden; und die Opfer, die sie darbringen, sind nicht die der Sühne, die ein für alle Mal von unserem Ewigen Priester vollbracht worden ist, sondern von Herzen, gereinigt durch Glauben, und von Leben, die die gleiche göttliche Gnade fruchtbar werden lässt in Heiligkeit. Dies war eine große Revolution. Eine alte und etablierte Ordnung wurde abgeschafft; eine vollkommen neue wurde eingeführt. – The History of Protestantism (Die Geschichte des Protestantismus) von Rev J. A. Wylie, Band 1, S. 843.

Diese Aussage identifiziert das Problem deutlich. Das römische System hatte die Menschen von der Quelle des Lebens abgewandt und seinen eigenen Brunnen entwickelt, der kein Leben produziert.

***Jer 2,13** Denn mein Volk hat eine zweifache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löchrige Zisternen, die kein Wasser halten!*

Die Reformatoren wandten ihren Geist Richtung Himmel, zu der wahren Quelle der Kraft. Sie verbanden sich mit Jesus, dem wahren Priester, und beteten direkt zu ihm um Kraft und Stärke. Die Kirche hätte ein Segenskanal sein können, um die Menschen auf Christus im himmlischen Heiligtum hinzuweisen, aber stattdessen stand sie den Menschen im Weg und hinderte ihre Gemüter daran, die Wahrheit zu erkennen.

Die Reformation unter Luther, Tyndale und anderen begann ein Werk der Wiederherstellung der unsichtbaren Anbetung des Systems des Heiligtums. Aber es gab noch viele Dinge, die thematisiert werden mussten. Die Kirche hatte die Menschen so tief in die Dunkelheit geführt, dass es eine ganze Weile

dauern würde, hier wieder herauszukommen. Die Waldenser und Albigenser hatten das wahre Glaubenssystem in Norditalien und Südfrankreich am Leben erhalten, aber sie waren nur ein flackerndes Licht in der Dunkelheit. Einige ihrer kostbaren Schätze gaben sie auf, um sich im 16. Jahrhundert der Reformation anzuschließen. Aber das Werk der Reformation hatte noch immer Macht, den Weg für die Reinigung des Heiligtums zu bereiten. Die Reformer stellten das Werk Jesu als ein Priester im himmlischen Bereich wieder her, erkannten jedoch nicht, dass das System des Heiligtums ebenfalls im Himmel sein müsste. Dem Herrn sei Dank, dass Gott ein Volk heraufzurufen würde, das auf das Heiligtum im Himmel hinweist als eine Erfüllung der Prophezeiung der 2.300 Tage.

b. Die Zerstreung, die Zeit des Zorns und die Sammlung von Gottes Volk

Das Ende der 2.300 Tage, das in Daniel 8,14 genannt wird, enthält noch einen weiteren Hinweis im Vers 19 des gleichen Kapitels.

***Dan 8,19** Und er sprach: Siehe, ich will dir kundtun, was in der letzten Zeit des Zornes geschehen wird; denn es geht auf die bestimmte Zeit des Endes. (Elberfelder)*

Hier wird erwähnt, dass die 2.300 Tage auch die letzte Zeit oder das Ende des Zorns sein würden. Dieser Zorn bringt uns zurück in die Zeit Israels und zu den Verheißungen von Segen, wenn sie treu blieben, und von dem Fluch, wenn sie es versäumen würden, an den Elementen der Anbetung festzuhalten, die Israel mit dem Segenskanal verbunden halten sollten.

Das fünfte Buch Mose gibt uns den Hintergrund für diese Entrüstung oder den Zorn, der sich in Daniel 8 vollzieht. Es hängt mit dem Bund zusammen, den Gott mit Israel geschlossen hatte, dass sie seine Gebote halten und ihn loyal anbeten sollten gemäß dem System des Heiligtums, das er ihnen gegeben hatte.

***5. Mo 29,9.13-15** So bewahrt nun die Worte dieses Bundes und tut sie, damit ihr Gelingen habt in allem, was ihr tut! ...13 damit er*

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt

dich heute bestätige als sein Volk, und dass er dein Gott sei, wie er zu dir geredet hat, und wie er es deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat. 14 Denn ich schließe diesen Bund und diese Eidverpflichtung nicht mit euch allein, 15 sondern sowohl mit dem, der heute hier mit uns steht vor dem HERRN, unserem Gott, als auch mit dem, der heute nicht hier bei uns ist.

Wenn Israel dies tun würde, würde der Kanal des Segens und des Schutzes offen bleiben, aber wenn nicht, dann würden ihre Kinder ohne ein Gefühl von Segen aufwachsen und Gefahr laufen, Tyrannen zu werden oder eine starke Versuchung verspüren, wie die anderen Nationen zu werden, statt sich zu unterscheiden. Dieser Verlauf würde den Familien Israels unglaublichen Schmerz bereiten, und ein solcher Prozess wurde von Gott bezeichnet als sein Zorn oder seine Entrüstung. Es sind die Menschen, die dieses Geschehen verursachen, aber Gott nimmt die Verantwortung für die Ereignisse auf sich, weil er nicht einschreitet, um gewaltsam zu verhindern was geschieht.

5.Mo 29,15-27 *Denn ihr wisst ja, wie wir im Land Ägypten gewohnt haben und wie wir mitten durch die Heidenvölker gezogen sind, durch deren Gebiet ihr gezogen seid, 16 und ihr habt ihre Gräueltaten gesehen und ihre Götzen aus Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen sind. 17 Darum hütet euch, dass nicht etwa ein Mann oder eine Frau, eine Sippe oder ein Stamm unter euch sei, dessen Herz sich heute von dem HERRN, unserem Gott, abwendet, und der hingeht, den Göttern jener Nationen zu dienen; dass nicht etwa eine Wurzel unter euch sei, die Gift und Wermut trägt; 18 und dass keiner, wenn er die Worte dieser Eidverpflichtung hört, sich dennoch in seinem Herzen glücklich preist und spricht: »Ich werde Frieden haben, wenn ich auch in der Verstocktheit meines Herzens wandle!« – sodass dann das bewässerte Land mitsamt dem trockenen hinweggerafft würde. 19 Denn der HERR wird nicht gewillt sein, einem solchen zu vergeben, sondern dann wird der HERR seinen Zorn und seinen Eifer rauchen lassen über einen solchen Mann, und es wird auf ihm der ganze Fluch ruhen, der in diesem Buch geschrieben steht; und der HERR wird seinen Namen unter dem Himmel austilgen; 20 und der HERR wird*

Die Frage des Lebens

ihn aus allen Stämmen Israels zum Unglück absondern, gemäß allen Flüchen des Bundes, die in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben sind. 21 Und dann werden das zukünftige Geschlecht eurer Kinder, das nach euch aufkommen wird, und die Fremden, die aus fernen Ländern kommen, fragen – wenn sie die Plagen dieses Landes und die Krankheiten sehen, die der HERR ihm auferlegt hat, 22 und wie er dieses ganze Land mit Schwefel und Salz verbrannt hat, dass es nicht besät werden kann und nichts hervorbringt, dass kein Kraut darauf wächst, gleichwie Sodom, Gomorra, Adama und Zeboim umgekehrt worden sind, die der HERR in seinem Zorn und Grimm umgekehrt hat – 23 ja, alle diese Völker werden fragen: »Warum hat der HERR so an diesem Land gehandelt? Was bedeutet diese gewaltige Zornglut?« 24 Dann wird man antworten: »Weil sie den Bund des HERRN, des Gottes ihrer Väter, verlassen haben, den er mit ihnen schloss, als er sie aus dem Land Ägypten führte; 25 und weil sie hingegangen sind und anderen Göttern gedient und sie angebetet haben, Götter, die sie nicht kannten und die er ihnen nicht zugeteilt hatte. 26 Darum entbrannte der Zorn des HERRN dieses Land, sodass er den ganzen Fluch über es kommen ließ, der in diesem Buch geschrieben steht! 27 **Und der HERR hat sie aus ihrem Land herausgerissen im Zorn und im Grimm und in großem Unwillen und hat sie in ein anderes Land geworfen, wie es heute der Fall ist!**«

Wie wir studiert haben, verließ Israel den Bund, und sie beteten andere Götter an und setzten ihre Kinder der Wertlosigkeit aus, die von dem Fluch herrührt, außerhalb des Segenskanals zu sein. Als Teil dieses Zornes würde die Zerstreuung Israels zugelassen werden. Die Zerstreuung Israels würde die Führungsposition Israels entfernen, die dazu gedacht war, als Kanal des Segens zu fungieren. Sie würde den Segenskanal entfernen, und die Schafe wären dann ohne einen ernannten Hirten. Die Vaterlosen und die Witwen hätten keine Vaterfigur, um sie zu segnen, und so würde sich der Fluch ausweiten. Die Zerstreuung wird an einigen Stellen erwähnt:

3.Mo 26,27-33 *Wenn ihr euch aber auch dadurch noch nicht zum Gehorsam gegen mich bringen lasst, sondern euch mir widersetzt, 28*

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt

so will ich mich auch euch im Grimm widersetzen, ja, ich werde euch siebenfach strafen um eurer Sünden willen, 29 und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne und das Fleisch eurer Töchter verzehren. 30 Und ich will eure Höhen vertilgen und eure Sonnensäulen abhauen und eure Leichname auf die Leichname eurer Götzen werfen, und meine Seele wird euch verabscheuen. 31 Und ich will eure Städte zu Ruinen machen und eure heiligen Stätten verwüsten und euren lieblichen Geruch nicht mehr riechen. 32 Und ich will das Land verwüsten, sodass eure Feinde, die darin wohnen werden, sich davor entsetzen sollen. 33 Euch aber will ich unter die Heidenvölker zerstreuen und das Schwert hinter euch her ziehen, sodass euer Land zur Wüste wird und eure Städte zu Ruinen.

Diese Zerstreung fand gewiss statt unter den Assyern und Babyloniern:

***Jes 10,5.6** Wehe Assyrien, der Rute meines Zorns, der in seiner Hand den Stock meines Grimms trägt! 6 Gegen eine gottlose Nation werde ich ihn senden, und gegen das Volk, dem ich zürne, will ich ihn aufbieten, damit er Beute macht und Raub holt und es zertritt wie Kot auf der Gasse!*

***Jer 9,12-15** Und der HERR spricht: Weil sie mein Gesetz verlassen haben, das ich ihnen gab, und meiner Stimme nicht gehorcht haben und nicht danach lebten sondern dem Starrsinn ihres Herzens und den Baalen nachgelaufen sind, was ihre Väter sie gelehrt haben.14 Darum, so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will sie, dieses Volk, mit Wermut speisen und sie mit Giftwasser tränken; 15 und **ich will sie unter die Heidenvölker zerstreuen**, die weder sie noch ihre Väter gekannt haben, und will das Schwert hinter ihnen herschicken, bis ich sie aufgerieben habe.*

Obwohl Israel Gott verließ und sich anderen Göttern zuwandte, verhiess der Herr durch seine Propheten, dass er Israel noch ein zweites Mal sammeln würde.

***Jes 11,11** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken, um den Überrest seines Volkes,*

Die Frage des Lebens

der übrig geblieben ist, loszukaufen aus Assyrien und aus Ägypten, aus Patros und Kusch und Elam und Sinear, aus Hamat und von den Inseln des Meeres.

Wann würde dieses Sammeln stattfinden? Vielleicht hast du bemerkt, dass Gott gesagt hatte, er würde Israel sieben Mal für ihre Sünden strafen. In der prophetischen Zeitrechnung bedeuten diese sieben Male 2.520 Jahre (1 Zeit = 1 prophetisches Jahr = 360 Jahre x 7 = 2.520 Jahre).

Nach Salomo wurde Israel in zwei Königreiche geteilt. Das nördliche Königreich wurde im Jahr 723 v. Chr. von Assyrien gefangen genommen, und der König des südlichen Königreichs, Manasse, wurde im Jahr 677 v. Chr. nach Babylon verschleppt.

2.Chr 33,11 *Da ließ der HERR die Heerführer des Königs von Assyrien über sie kommen; die fingen Manasse mit Haken, banden ihn mit zwei ehernen Ketten und führten ihn nach Babel ab.*

Fügen wir zu den Jahreszahlen 723 und 677 je 2.520 Jahre hinzu, kommen wir zu den Jahren 1798 und 1844. Wie wir entdeckt haben ist das Jahr 1798 bedeutend, weil der Papst in diesem Jahr gefangen genommen wurde und als Resultat ein großes Wiederaufleben der Studien des Buches Daniels stattfand im Bestreben, dieses hochwichtige Ereignis zu verstehen.

Der Zorn würde sich bis jenseits der Zeit des buchstäblichen Israels erstrecken bis zur Zeit des geistlichen Israels. Die Abfolge dieses Zorns wird in Daniel Kapitel 10 - 12 beschrieben.

Daniel 11 spricht von den verschiedenen Mächten, die durch die Zeitalter hindurch Gottes Volk beherrschen würden und es auf verschiedene Weise daran hindern würde, Gott treu anzubeten. Daniel 11,36 spricht direkt über die römische Kirche und ihre Verbindung zu dem Zorn:

Dan 11,36 *Und der König wird tun, was ihm beliebt, und wird sich erheben und großtun gegen jeglichen Gott, und er wird gegen den Gott der Götter unerhörte Worte ausstoßen, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn vorüber ist; denn was beschlossen ist, wird ausgeführt werden.*

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt

Studenten von Daniel 11 verstehen, dass die Zeitfolge von etwa 539 v. Chr. unter Medo-Persien bis hin zum Ende der Welt verläuft. Diese Verlagerung vom buchstäblichen zum geistlichen Israel ist wichtig. Die Schreiber des Neuen Testaments präsentierten deutlich das Konzept von einem geistlichen Israel:

Röm 2,28.29 *Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; 29 sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und seine Beschneidung geschieht am Herzen, im Geist, nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.*

Gal 3,26-29 *denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus; 27 denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen. 28 Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus. 29 Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.*

Nachdem Christus kam und die Menschen belehrt hatte, gründete sich die Bürgerschaft in Gottes Königreich nicht mehr auf dem Geburtsrecht, sondern auf den geistlichen Lehren von Christus; es sind diejenigen, die die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu haben. Vor seinem Kommen jedoch wurde das Wissen um den Messias von der physischen Nation Israel bewahrt. Diese Nation nahm dieses Wissen, das sie empfangen hatte, um sich selbst zu erhöhen, obwohl in Wahrheit nur diejenigen, die Glauben hatten, Teil des wahren Israels waren.

Röm 9,8 *Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Same gerechnet.*

In diesem Sinne sehen wir das buchstäbliche Israel als ein Lehrbuch für uns, in dem wir erkennen können, was geschieht, wenn Wahrheit angenommen oder abgelehnt wird. Genau wie das buchstäbliche Israel durch das buchstäbliche Babylon zerstreut wurde, so wurde das geistliche Israel vom geistlichen Babylon zerstreut. Dieser gesamte Zeitablauf würde 2.520 Jahre dauern und in 1844 enden.

Zu dieser Zeit würde Gott Israel zum zweiten Mal sammeln, genau wie er es das erste Mal getan hatte. Beim ersten Mal sammelte er sie aus Ägypten heraus, er gab ihnen seine Gebote, und er gab ihnen ein Heiligtum und führte sie durch den Propheten Mose in viele andere wichtige Wahrheiten ein im Bereich von Gesundheit, Erziehung und bürgerlichem Leben. Israel ein zweites Mal zu sammeln bedeutete, er würde all dies wieder tun. Und es ist genau das, was um die Zeit von 1844 geschah.

c. Der Aufstieg der Adventbewegung

Einer der Männer, der nach 1798 seine Bibel sehr sorgfältig studierte, war William Miller. Miller war ein Deist gewesen, einer der glaubte, dass Gott ein Art abwesender Grundherr sei. Einer der die Welt geschaffen hatte und dann den Menschen sich selbst überließ. Aber nachdem er in der amerikanischen Bürgerwehr gekämpft hatte in der Schlacht von Plattsburgh und gesehen hatte, wie eine zahlenmäßig stark unterlegene Streitmacht die wohlgeordnete britische Armee besiegte, begann er sich zu fragen, ob Gott sich selbst in menschliche Belange einmischt, denn es schien ihm unmöglich, wie die Amerikaner die Schlacht gewinnen konnten.

Als William Miller studierte, stellte er einige sehr wichtige Regeln für die Interpretation der Bibel auf. Da er keiner der zu seiner Zeit existierenden Kirchen angeschlossen war, stand er auch nicht direkt unter dem Einfluss ihrer Lehren. William Miller sah die Notwendigkeit für eine konstante Methode, um die Schrift zu interpretieren. Gemeinsam mit seinen Deisten-Freunden glaubte er ursprünglich, dass die Bibel voll von Fehlern und Widersprüchen sei. Nach seiner Erfahrung in Plattsburgh spürte er ein Bedürfnis zu schauen, ob er nicht all diese Widersprüche harmonisieren könnte. Um dies zu tun brauchte er eine konsequente Methode des Bibelstudiums. Wenn er eine Methode benutzen konnte, die beständig war, und dann alle scheinbaren Ungereimtheiten der Bibel entwirren könnte, dann würde er die Antwort gefunden haben, nach der er suchte. Eine vollständige Liste von William Millers Regeln der Interpretation ist im Anhang beigelegt, aber wir werden hier einige nennen.

Regel I

Jedes einzelne Wort ist wichtig in Bezug auf das in der Schrift dargelegte Thema.

Regel II

Die gesamte Schrift ist notwendig und sie kann durchaus durch sorgfältige Interpretation und fleißiges Studium verstanden werden.

Regel IV

Um einen grundlegenden Lehrpunkt zu verstehen, musst du alle Schriftstellen zu diesem Thema zusammenbringen. Dann lass jedes einzelne Wort wirken, und wenn du eine Theorie formulieren kannst, ohne einen Widerspruch zu finden, dann kannst du nicht falsch liegen.

Regel V

Die Schrift muss ihr eigener Ausleger sein, weil sie den Maßstab in sich selbst trägt. Wenn ich mich auf einen Lehrer verlasse, dass er mir die Schrift auslegt und er dabei über die Bedeutung der Schrift mutmaßen würde oder ihr eine ganz bestimmte Bedeutung entsprechend seinem speziellen Glaubensbekenntnis zu geben wünscht, oder weil er dadurch weise erscheinen würde, dann ist nicht die Bibel mein Maßstab, sondern seine Mutmaßung, sein Wunsch, sein Glaube oder seine Weisheit.

Regel VI

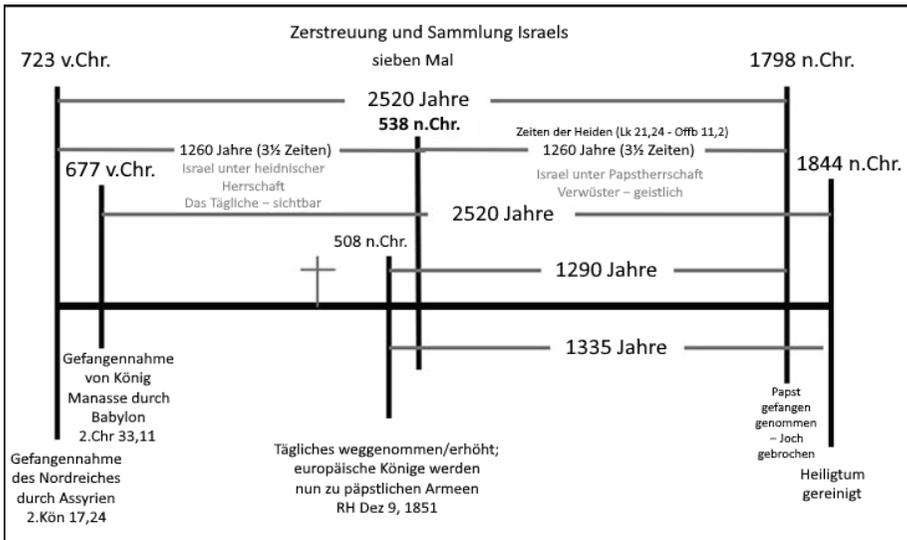
Gott hat kommende Ereignisse durch Visionen, Bilder und Gleichnisse offenbart und auf diese Weise sind die gleichen Dinge durch verschiedene Visionen oder in verschiedenen Bildern und Gleichnissen oftmals wieder und wieder offenbart. Wenn du sie verstehen willst, musst du sie alle zu einem Ganzen zusammenfügen.

Mit einer sorgfältigen und konsequenten Methode begann William Miller,

Die Frage des Lebens

das 8. Kapitel von Daniel zu studieren und über die Bedeutung der 2.300 Tage nachzudenken. Er bemerkte, dass kein Anfangsdatum für die 2.300 Tage gegeben worden war, und dass Daniel am Ende von Daniel 8 die Vision hinsichtlich dieser Zeitspanne immer noch nicht verstanden hatte. Durch eine Serie von Verbindungen zwischen Daniel 8 und 9 erkannte er, dass die Anfangszeit für die 70 Wochen in Daniel 9 auch die Anfangszeit für die 2.300 Tage war. Wie bei der 70 Wochen Prophezeiung forderte die konsequente Anwendung, dass die 2.300 Tage auch als 2.300 Jahre gesehen wurden. Das Anfangsdatum für die 70 Wochen war 457 v. Chr. Als William Miller zum ersten Mal diese Kalkulation machte, fügte er ein Jahr 0 in den Übergang von vor Christus zu nach Christus ein. Das führte ihn in das Jahr 1843.

William Miller hatte auch gewissenhaft die Prophezeiungen hinsichtlich des Zornes studiert und festgelegt, dass die „sieben Mal“ in 3. Mose 26 ebenfalls im Jahr 1843 abschlossen. Die zugefügten Prophezeiungen der 1.290 und 1.335 Jahre, die man in Daniel 12 findet, verknüpften sich auch mit diesem Datum. Eine detaillierte Analyse dieser Prophezeiungen würde den Rahmen dieses Buches sprengen, aber William Miller stellte fest, dass die 1.290 Jahre im Jahr 1798 endeten und die 1.335 Jahre mit dem gleichen Anfangsdatum im Jahr 1843 endeten.



Israel wird zum zweiten Mal gesammelt

William Miller war erstaunt, dass er einige prophetische Linien vor sich hatte, die alle im Jahr 1843 endeten, indem er eine konsequente Methode des Bibelstudiums benutzte.

Unmittelbar nachdem er diese Entdeckung gemacht hatte, fühlte er sich genötigt, seine Erkenntnisse mit der Welt zu teilen, aber wie Mose war er ängstlich und wollte es nicht tun. Er dachte, er könnte falsch liegen, und wollte ganz sicher gehen. Diese Entdeckung wurde im Jahr 1818 nach zwei Jahren gründlichen Bibelstudiums gemacht, aber William Miller verbrachte weitere 12 Jahre damit zu prüfen, ob seine Argumentation irgendwo fehlerhaft war. Er suchte nach jedem möglichen Argument, um zu widerlegen, was er herausgefunden hatte, aber er konnte keinen wichtigen Grund finden.

Schließlich, im Jahr 1831, nachdem er mit dem Herrn gerungen hatte, fing er an zu predigen. Er begann zunächst klein, aber nach ein paar Jahren fing er an, in großen Städten und Ortschaften zu predigen.

William Miller verkündigte, dass die Reinigung des Heiligtums im Jahr 1843 die Wiederkunft Christi sein musste, um sein Volk zu sammeln. Es ist wahr, dass Gott sein Volk sammeln würde, aber bevor dies geschehen konnte, musste es erst eine Wiederherstellung der Wahrheit im Hinblick auf das Gesetz und das Heiligtum geben.

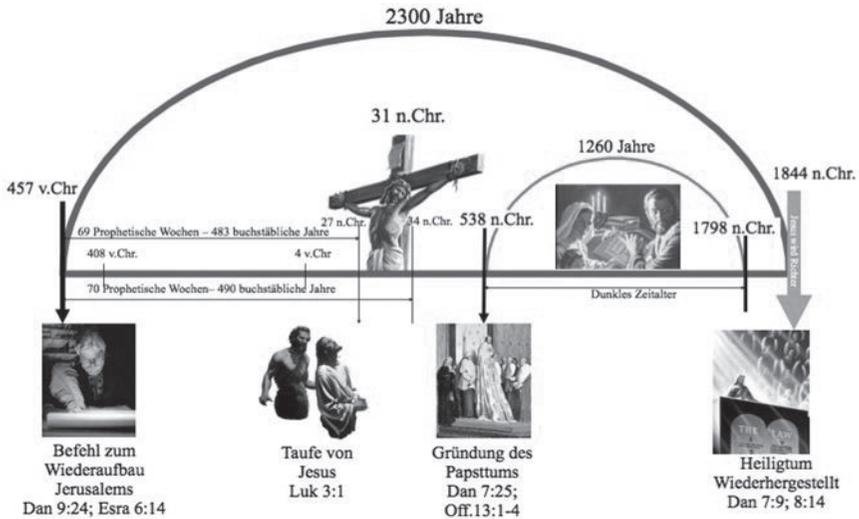
Als das Jahr 1843 vorüber ging, erkannten William Miller und die vielen Tausende, die nun glaubten, dass das „0“ Jahr unsachgemäß hinzugefügt worden war und das tatsächliche Datum 1844 war und nicht 1843.

Diese Botschaft wurde zu jeder Missionsstation in der Welt getragen, und auch andere Gelehrte neben William Miller hatten das Ende dieser Zeitperiode entdeckt; so wurden überall Menschen zur Verantwortung gerufen. Die Botschaft ging aus, dass die Stunde von Gottes Gericht gekommen war, und dass sie sich bereitmachen sollten.

Leider wurden die Milleriten enttäuscht, weil Jesus im Jahr 1844 nicht zurück kam. Sie hatten recht mit dem Datum, lagen aber falsch mit dem Ereignis. Genau wie das buchstäbliche Israel aus Ägypten herauskommen musste und die Wahrheit über das Heiligtum, das Gesetz und den Sabbat lernen und dann

Die Frage des Lebens

ins verheißene Land gehen konnte, so musste das geistliche Israel es ihnen gleich tun.



I. Die Wiederherstellung des himmlischen Heiligtums

Nach der großen Enttäuschung der Milleriten fielen viele ab, die zuvor ihren Glauben an die Bewegung bekannt hatten. Aber eine kleine Gruppe von Bibelstudenten begann nach viel Gebet und Selbstprüfung zu realisieren, dass das Ereignis am Ende der 2.300 Tage ein Werk war, das Jesus im Himmel in einem himmlischen Heiligtum tun musste. Ein Mann mit dem Namen Hiram Edson brachte das Werk, das in Daniel 7 in Bezug auf das Gericht über das Horn beschrieben wurde, in Verbindung mit den Ereignissen, die in Hebräer 8 in Bezug auf das himmlische Heiligtum beschrieben waren. Er sah auch die Verbindung zu Offenbarung 14 und der Stunde des Gerichtes, die dort beschrieben war.

Hebr 8,1.2 Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel, 2 einen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte, die der Herr errichtet hat und nicht

ein Mensch.

Im Jahr 1844 wurde das himmlische Heiligtum in den Gedanken und Gemütern einer Gruppe von christlichen Gläubigen wiederhergestellt. Die Wiederentdeckung dieser Wahrheit über das Heiligtum beendete die Zerstreuung Israels, und das Sammeln konnte nun beginnen. Es konnte keine Sammlung Israels geben ohne das Heiligtum an seinem angemessenen Platz. Wie in Daniel 8,14 und 8,19 gesagt wird, konnte das Heiligtum nicht gerechtfertigt oder gereinigt werden, bevor der Zorn beendet war. Jetzt, wo diese kleine Gruppe von Christen auf das himmlische Heiligtum schaute, konnten sie eine stärkere Verbindung zu dem Segenskanal empfangen, weil sie sich auf dessen Quelle fokussierten.

II. Die Wiederherstellung von Gottes Gesetz

Das Ziel des Heiligtums ist es, Gottes Gesetz in unsere Herzen zu schreiben, damit der Segenskanal Gottes geschützt werden kann. Diese Gruppe von Menschen, nun Adventisten genannt, begann die Wichtigkeit von Gottes Gesetz mehr als je zuvor zu erkennen, nicht weil es vor Tausenden von Jahren auf Stein geschrieben wurde, sondern weil sich das Gesetz jetzt im Himmel im Heiligtum befand. Es war nicht länger ein Ereignis, das sich in der Vergangenheit abgespielt hatte, sondern etwas, das sehr aktuell war. Die Erfahrung von Gottes Volk, wie es das Gesetz erkennt, wird von Johannes beschrieben, wo er sagt:

***Offb 11,19** Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.*

Eine Anerkennung von Gottes Gesetz führte sie zu einer weiteren wichtigen Entdeckung - dem Sabbat.

III. Die Wiederherstellung des Sabbats

Die Frage des Lebens

Nun, da die Adventisten in Richtung des himmlischen Heiligtums blickten und auf das Werk, das Jesus im Himmel tat, wurde ihr Geist auf diese Passage in Daniel 7 gelenkt:

Dan 7,9.10 *Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer.10 Ein Feuerstrom ergoss sich und ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet.*

Für Israel fand dieses Werk des Gerichts einmal im Jahr im Allerheiligsten statt. Die Parallelstelle in Daniel 8 gab weitere Hinweise dafür, worum es bei diesem Ereignis ging.

Dan 8,14 *Und er antwortete mir: Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen vergangen sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden. (Luther)*

Das Gericht in Israel war die Reinigung des Heiligtums. Es war ein und dasselbe Ereignis. Das Gericht basierte auf dem Gesetz, das sich in der Bundeslade im Allerheiligsten befand. Dieses Konzept des Gerichts entwickelte sich weiter mit der Erkenntnis der warnenden Engel in Offenbarung 14, die direkt vor dem zweiten Kommen auftreten, um vor dem Gericht zu warnen.

Offb 14,6.7 *Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk.7 Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!*

Die Beschreibung des Gerichts in Offenbarung 14 steht in direktem Zusammenhang mit einer Anbetung des Einen, der den Himmel und die Erde gemacht hat. Die einzige Stelle, wo dieser Gedanke im Zusammenhang mit

dem Gesetz und dem Gericht offenbar wird, ist das 4. Gebot über den Sabbat. Die Wiederherstellung des Sabbats öffnete das Denken der Menschen wieder neu zur Quelle des Segenskanals. Der Segenskanal konnte nicht richtig fließen ohne ein klares Verständnis darüber, wo Leben herkommt und wie es bewahrt wird. Es ist das Sabbatgebot, das uns diese Dinge lehrt.

IV. Die Wiederherstellung des Zustands der Toten und des Zweiten Kommens

Der Glaube an den Sabbat veranlasste die Adventisten, Gott als die einzige Quelle des Lebens zu sehen. Das führte dazu, dass sie den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele hinterfragten. Der andere Grund dafür, dass sie diese Lehre genauer untersuchen mussten, war, dass sie nun an eine Zeit glaubten, wenn ein Gericht im Himmel stattfinden würde. Der Anfang dieser Zeit fand wie gesagt im Jahr 1844 statt. Es war während dieses Gerichts, dass bestimmt werden sollte, wer ewiges Leben erhalten würde und wer nicht. Die meisten Christen glaubten, dass Gläubige, wenn sie starben, direkt in den Himmel gingen, aber das wäre unmöglich, wenn das Gericht in 1844 begann. Dann erkannten sie, was Jesus am Ende der Offenbarung sagte:

Offb 22,12 *Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird.*

Die Belohnung des ewigen Lebens würde nicht vor dem zweiten Kommen Christi am Ende der Welt gewährt werden. Daher könnten Menschen ihre Belohnung nicht empfangen, bis Christus in den Wolken der Herrlichkeit käme. Beachte, was die Bibel sagt:

1.Thess 4,15-17 *Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16 denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden*

Die Frage des Lebens

wir bei dem Herrn sein allezeit.

Die Schrift sagt deutlich, dass, wenn Christus wiederkommt, zuerst die Toten auferweckt werden, und dann diejenigen, die noch am Leben sind, mit ihnen zusammen entrückt werden. Der Herr muss erst herabkommen, um sein treues Volk zu empfangen, bevor sie zum Himmel aufsteigen.

Hiob 14,10-13 *Der Mann aber stirbt und ist dahin; der Mensch vergeht, und wo ist er? 11 Wie Wasser zerrinnen aus dem See, und wie ein Strom vertrocknet und versiegt, 12 so legt sich auch der Mensch nieder und steht nicht wieder auf; bis die Himmel nicht mehr sind, regen sie sich nicht und werden nicht aufgeweckt aus ihrem Schlaf. 13 O dass du mich doch im Totenreich verstecken, dass du mich verbergen würdest, bis dein Zorn sich wendet; dass du mir eine Frist setztest und dann wieder an mich gedächtest!*

Wie Hiob sagt, wird der Mensch nicht wieder auferstehen, bis die Himmel nicht mehr sind, und dieses Ereignis findet beim zweiten Kommen statt.

2.Petr 3,10-12 *Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen. 11 Da nun dies alles aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht, 12 indem ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegeneilt, an welchem die Himmel sich in Glut auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden!*

Der Zustand der Toten ist eine entscheidende Wahrheit, um die Lüge der Schlange zu brechen, die behauptete, dass du sicherlich nicht sterben wirst. Es untermauert auch die Wahrheit, dass Leben nur von Gott ausgeht, und dass wir es nur durch eine innige Beziehung zu ihm empfangen können.

V. Die Wiederherstellung der Vater-Sohn-Beziehung

Die andere wichtige Wahrheit, die für die Adventisten offensichtlich wurde, war, dass die Passage in Daniel 7 von zwei Wesen im himmlischen Heiligtum

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt

sprach, die im Gericht agierten.

Dan 7,9 *Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer.*

Dan 7,13.14 *Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem **Sohn des Menschen**; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht. 14 Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, und alle Völker, Stämme und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrunde gehen.*

Diese Herrschaft, die Christus gegeben wurde, ist eine Parallele zu dem Stein, der das Standbild in Daniel 2 zerschmetterte. Das Gericht von Daniel 7 beschreibt die Wiederherstellung der Gemeinde Christi und die Einführung eines auf Beziehungen aufgebauten Familienkönigreichs, das niemals vergehen wird. Die Ära der aus ihrer Wertlosigkeit herrschenden Tyrannen würde ein Ende haben! Gelobt sei Gott!

Aber, wie erwähnt, beschreibt die Bibel den **Hochbetagten** und den **Sohn des Menschen**, wie sie in einem buchstäblichen Heiligtum im Himmel wirken. Diese Tatsache veranlasste die Adventisten, ernsthaft über die Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn nachzudenken. Beachte, was James White, einer der Gründer der Adventbewegung, darüber sagte:

So sagt der Prophet Daniel, "Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer." Kapitel 7,9 "Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht. Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, und alle Völker, Stämme und

Die Frage des Lebens

Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrunde gehen.“ Verse 13,14.

Hier ist eine großartige Beschreibung der Handlung von zwei Personen; nämlich von Gott dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus. Verleugne ihre Persönlichkeiten, und es gibt keinen eindeutigen Begriff mehr in diesen Zitaten von Daniel. In Verbindung mit diesem Zitat lies die Erklärung des Apostels, dass der Sohn der Ausdruck des Wesens des Vaters ist. “Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, 2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen; 3 dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens (...) Hebr 1,1-3.⁴⁸

Das Allerheiligste, das die Bundeslade mit den Zehn Geboten enthält, wurde dann für das Eintreten unseres großen Hohepriester geöffnet, um Versöhnung für die Reinigung des Heiligtums zu vollziehen. Wenn wir uns die Freiheit nehmen zu sagen, es gibt keine buchstäbliche Bundeslade im Himmel, die die Zehn Gebote enthält, dann mögen wir nur einen Schritt weiter gehen und die buchstäbliche Stadt ablehnen und den buchstäblichen Sohn Gottes. Sicherlich sollten Adventisten nicht die vergeistlichende Sicht wählen statt jener, die wir präsentiert haben. Wir sehen keinen möglichen Mittelweg, den man gehen könnte.⁴⁹

Um die Aussagen in Daniel 7 richtig zu verstehen, mussten der Vater und der Sohn als zwei separate Personen verstanden werden, sonst würde es keinen Sinn ergeben. Ihre Sichtweise über Gott wurde durch ihr Verständnis des himmlischen Heiligtumssystems interpretiert.

Die Kirche von Rom, die den Segenskanal blockierte, indem sie das Denken der Menschen verwirrt hatte in Bezug auf das Gesetz, das Heiligtum und den Zustand der Toten, entwickelte eine sehr seltsame Auffassung von Gott,

48 J.S. White The Personality of God (Die Persönlichkeit Gottes), Seite 3 und 4

49 J.S. White The Parable (Das Gleichnis), Seite 16

Israel wird zum zweiten Mal gesammelt

die sie die Trinität oder die Dreieinigkeit nannten. Drei Personen in einer Substanz, eine seltsame mystische Einheit, die sich dem Verstand entzieht und akzeptiert werden muss als etwas jenseits des Fassbaren - und das ist genau, was es ist.

Diese Auffassung von Gott, die Rom die Trinität nennt, macht es unmöglich, an das Werk des Heiligtums im Himmel zu glauben. Um die himmlische Sicht des Heiligtumsystems zurückzufordern, bräuchte Gottes Volk ein korrektes Verständnis der Wesenheiten in Daniel 7, sonst würden sie es nie sehen und das Sammeln könnte nicht beginnen. Es gibt viele, die zu dem Schluss kommen, dass die Sichtweise dieser frühen Adventisten falsch war und sich noch entwickeln musste. Es gibt immer Raum für Weiterentwicklung, aber der Kernpunkt ist der, dass für ein korrektes Verständnis der Heiligtumslehre die Vater-Sohn-Beziehung richtig verstanden werden muss, und jede Entwicklung, die stattfand, musste im Einklang sein mit einer richtigen Sicht über die Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn.

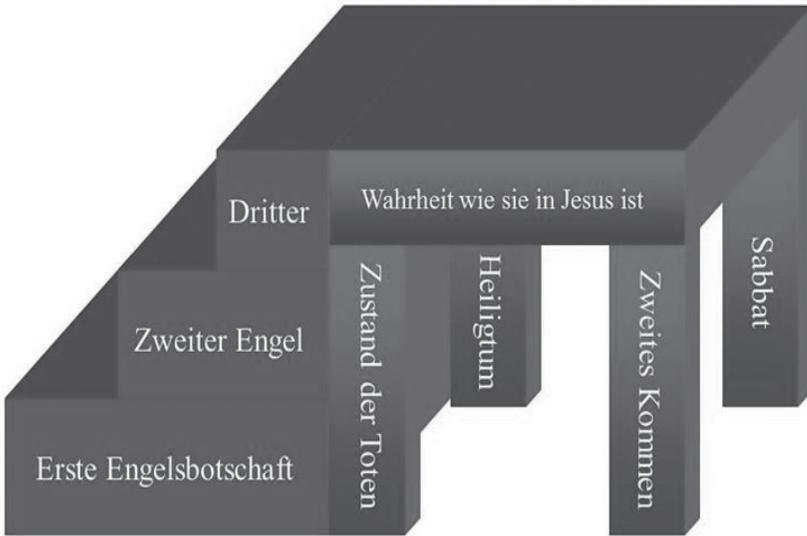
Der andere Grund, warum ihre Beziehung verstanden werden musste, war, dass dadurch eine korrekte Sichtweise über die Prinzipien von Führung und Unterordnung wiedergewonnen wurde. Adam und Eva waren nach dem Bild von Vater und Sohn geschaffen worden. Dieses Bild beinhaltete die Führungs- und Unterordnungsprinzipien. Der Segenskanal konnte nicht ungehindert fließen mit einer fehlerhaften Sicht des göttlichen untergebenen Mittlers. Dieser göttliche demütige Mittler ist Christus, wie wir gesehen haben, und glücklicherweise stellte die Erkenntnis des Werkes im himmlischen Heiligtum alle diese wesentlichen Punkte wieder her.

d. Eine feste Plattform

Die Teile des Puzzles begannen sich zusammenzufügen. Das Heiligtum, das Gesetz, das Gericht, der Zustand der Toten und das zweite Kommen, alles fügte sich zusammen und bildete eine Plattform, auf der das geistliche Israel versammelt werden konnte. Die letzte Warnungsbotschaft, um Menschen zu dieser Plattform zu bringen, findet man in Offb 14,6-12. Sie wird gewöhnlich die „Dreifache Engelsbotschaft“ genannt, und jede Botschaft ist wie eine

Die Frage des Lebens

Stufe, die dich auf die feste Plattform führt.



Durch die Adventbewegung hatte Gott eine Plattform gelegt, um sein Volk zu sammeln und seine Prinzipien des Familienkönigreiches wiederherzustellen. Der Weg war nun bereit, um die schützenden Grundsätze des Gesetzes vollständig ins Herz zu schreiben, so dass wir befähigt werden mögen, ihm die Ehre zu geben, der Himmel und Erde gemacht hat.

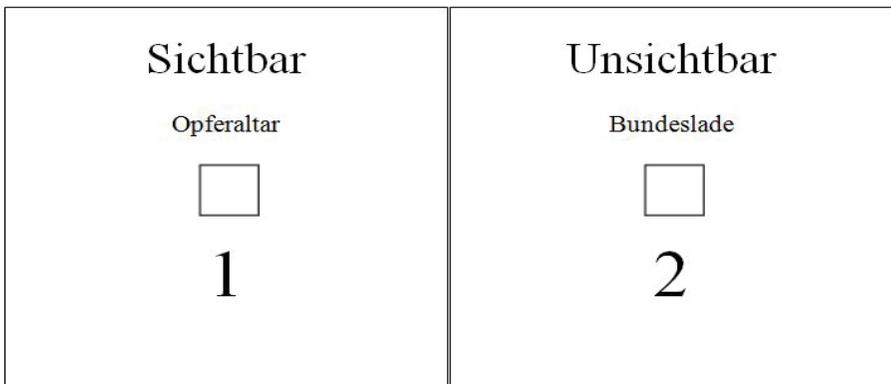
Kapitel 23

Die Hochzeit im Allerheiligsten - Das Gericht

a. Die Hochzeit öffnet den Kanal vollständig

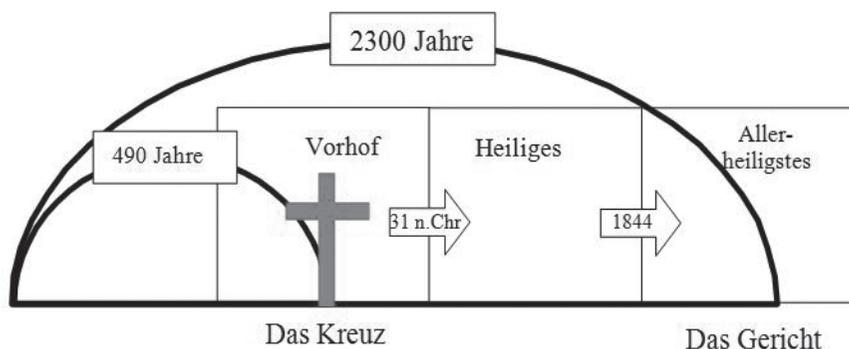
Wie wir gesehen haben, war das System des Heiligtums von Gott entwickelt worden, um sein schützendes Gesetz der Zehn Gebote in unsere Herzen zu schreiben, so dass wir immer mit ihm verbunden sind und im Segenskanal bleiben.

Diese Reise beginnt im Vorhof und vollendet sich im Allerheiligsten. Dies ist der Ort, wo das Gesetz Gottes im Geist und im Herzen seines Volkes versiegelt wird, und dann ist der Kanal des Segens endgültig und für immer verbunden. Um das Gesetz in unserem Geist zu versiegeln, musste es eine Verlagerung vom Sichtbaren zum Unsichtbaren geben, wie wir bereits studiert haben.



Die Zeitprophezeiungen in Daniel 8 und 9 zeigen die Schlüsselpunkte dieser Reise auf. Der Mittelpunkt des sichtbaren Bereichs wird durch die 70 Wochen in Daniel 9 erreicht. Der Mittelpunkt des unsichtbaren Bereichs wird durch die Prophezeiung der 2.300 Tage erreicht.

Die Frage des Lebens



Die Ankunft im Allerheiligsten bedeutet das Versiegeln des Gesetzes im Geist und in den Herzen von Gottes Volk. Und weil das Gesetz eine Widerspiegelung von Christus ist, wird dieser Prozess der Versiegelung mit einer Hochzeit verglichen, wo zwei eins werden. Der Geist und das Herz Christi und der Geist und das Herz seines Volkes werden eins.

Wie wir bereits mehrfach erwähnt haben, geschieht dies nicht, weil Gottes Volk gut genug ist, sondern dieser Zustand des Einsseins bedeutet, dass der Segenskanal nun vollständig offen ist und der Geist und der Sinn Christi in vollem Umfang zu seinen Volk fließen kann. Wie Jesus sagt:

***Joh 17,21.22** ...auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. 22 Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ...*

Dieses Einssein kommt direkt aus der vollkommenen Unterwerfung an das Leben, das vom Vater ausströmt. Wenn die Gemeinde sich ganz Christus unterstellt, fließt der Kanal vollständig, und Christus wird in seiner Braut offenbart.

***Eph 5,23.24** ...denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist; und er ist der Retter des Leibes. 24 Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem.*

Die Hochzeit im Allerheiligsten - Das Gericht

Die Hochzeit von Christus und seiner Gemeinde wird auch ausgedrückt als Hochzeit zwischen Christus und der Stadt Jerusalem. Diese Stadt repräsentiert das Volk Gottes, das sich vollkommen den Grundsätzen des Familienkönigreichs und dem Segenskanal unterstellt hat.

Offb 21,2.3 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. 3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

Die Hochzeit wird von Jesus auch im Gleichnis von den zehn Jungfrauen beschrieben (Matthäus 25). Diejenigen, die zur Hochzeit eingehen, sind diejenigen, die mit dem Segenskanal verbunden bleiben, symbolisiert durch das Öl, welches der Geist Christi ist. Aus irgendeinem Grund ging der Hälfte der Jungfrauen das Öl aus, sie waren von der Quelle getrennt worden und verloren den Geist Christi aus den Augen, der sie auf die Hochzeit vorbereiten und das Gesetz in ihre Herzen schreiben wollte.

Die wundervolle Hochzeit von Christus und seiner Braut verbindet den Segenskanal vollständig, und der Geist Christi strömt ungehindert in seine demütige Braut und bringt die Frucht dieses Geistes hervor.

Kol 1,27 Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Jes 8,16 Binde das Zeugnis zu, versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern. (Elberfelder 1905)

b. Viele lehnen die Einladung zur Hochzeit ab

Jeder ist zu dieser Hochzeit berufen, aber traurigerweise werden viele nicht kommen, entweder, weil sie die Prinzipien von Satans Königreich der innewohnenden Kraft lieben, oder weil sie sich unwürdig fühlen, indem sie konzentriert sind auf ihre eigene Unfähigkeit, etwas zu erfüllen. Eigentlich ist

Die Frage des Lebens

beides das Gleiche – der Schwerpunkt liegt auf der innewohnenden Kraft. Jesus spricht von jenen, die die Hochzeit ablehnen, folgendermaßen:

Mt 22,2-10 *Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete. 3 Und er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; aber sie wollten nicht kommen. 4 Da sandte er nochmals andere Knechte und sprach: Sagt den Geladenen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! 5 Sie aber achteten nicht darauf, sondern gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Gewerbe; 6 die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie. 7 Als der König das hörte, wurde er zornig, sandte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an. 8 Dann sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig. 9 Darum geht hin an die Kreuzungen der Straßen und ladet zur Hochzeit ein, so viele ihr findet! 10 Und jene Knechte gingen hinaus auf die Straßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden, Böse und Gute, und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.*

Wie traurig, dass viele lieber Dunkelheit statt das Licht wählen; sie möchten lieber an der Liebe zu einer innewohnenden Kraft festhalten, statt sich dem göttlichen demütigen Retter zu unterstellen und mit dem friedlichen und liebevollen Geist Gottes gefüllt zu sein.

c. Eine Prüfung der Würdigkeit

Das Werk von Jesus im Allerheiligsten besteht darin, jene zu prüfen, die wahrlich an ihn glauben und alle Zuversicht in die Lüge der Schlange von innerer Lebenskraft verloren haben. Sie sind ernüchtert worden durch die Wahrheiten des Gesetzes, des Heiligtums, des Sabbats und des Zustands der Toten, und sie haben sich dazu entschieden zu glauben, dass Christus sie würdig gemacht hat; denn durch Glauben vertrauen sie darauf, dass die

Die Hochzeit im Allerheiligsten - Das Gericht

Siege, die Jesus auf der Erde errungen hat, ihnen frei gegeben wurden, und sie glauben, dass sie überaus geliebt sind als Kinder Gottes.

Die große Prüfung im Gericht ist die gleiche Prüfung, die Jesus in der Wüste der Versuchung durchlief. Glauben wir, dass wir Kinder Gottes sind, einfach weil Gott es in seinem Wort gesagt hat, und dass er alle notwendigen Vorkehrungen für uns getroffen hat; oder werden wir an ihm zweifeln und uns auf unsere Fehlschläge, Fehler, Schwächen und unseren Mangel an guten Werken konzentrieren? Es ist der einfache Glaube, dass wir Kinder Gottes sind und dass Gott uns wiederherstellen kann in sein Ebenbild, der uns würdig macht; es hat nichts mit irgendetwas zu tun, das wir erreichen oder selbst leisten können, weil wir keine eigene innewohnende Kraft besitzen, um auch nur eine einzige gute Tat zu tun.

Die Überzeugung, dass wir Kinder Gottes durch Glauben sind, wird dadurch symbolisiert, dass wir ein besonderes von Gott geschenktes Gewand bei der Hochzeit tragen:

***Mt 22,11-14** Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der kein hochzeitliches Gewand anhatte; 12 und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. 13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, führt ihn weg und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein. 14 Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt!*

Die Bibel zeigt deutlich, dass der König die Gäste ansieht, um zu sehen, ob sie das Hochzeitsgewand anhaben. Diese Prüfung ist das Gericht, das in Daniel 7 beschrieben wird, wo die Bücher geöffnet werden und alle daraufhin untersucht werden, ob sie das Hochzeitsgewand tragen.

Während Gott die Gäste prüft, richtet er nicht über sie. Die Gäste richten sich selbst im Licht der Offenbarung von Gottes Charakter.

***Joh 5,22** Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben, ...*

Die Frage des Lebens

Joh 8,15 *Ihr richtet nach dem Fleisch; ich richte niemand.*

Joh 12,46-48 *Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. 47 Und wenn jemand meine Worte hört und nicht glaubt, so richte ich ihn nicht; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern damit ich die Welt rette. 48 Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag.*

Weder Gott noch sein Sohn verurteilt irgendjemanden im Gericht. In dem Vorgang des Gerichts wird sich jede Person ihrer Sünden vollständig bewusst, wenn sie die wahre Schönheit des Charakters Gottes erkennt. Gott möchte jedem Menschen seine Sünden vergeben, aber eine jede Person wird für sich selbst entscheiden, ob Gott ihr vergeben kann oder nicht.

Joh 8,3-9 *Da brachten die Schriftgelehrten und Pharisäer eine Frau zu ihm, die beim Ehebruch ergriffen worden war, stellten sie in die Mitte 4 und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist während der Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 Im Gesetz aber hat uns Mose geboten, daß solche gesteinigt werden sollen. Was sagst nun du? 6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, damit sie ihn anklagen könnten. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie! 8 Und er bückte sich wiederum nieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie aber das hörten, gingen sie – von ihrem Gewissen überführt – einer nach dem anderen hinaus, angefangen von den Ältesten bis zu den Geringsten; und Jesus wurde allein gelassen, und die Frau, die in der Mitte stand.*

Die Männer, die die Frau zu Jesus brachten, um sie zu richten, wurden in seiner Gegenwart von ihrer eigenen Sünde überführt. Er machte ihnen ihre Sünden bewusst, damit sie diese bekennen und aufgeben sollten, aber sie verurteilten sich selbst wegen ihrer Schuld und gingen hinweg von seiner Gegenwart, zwar ihrer Sünden überführt, jedoch ohne Vergebung.

Die Hochzeit im Allerheiligsten - Das Gericht

Ohne ein eindeutiges Gefühl dafür, ein Kind Gottes zu sein, und den Wert und die Bedeutung, die daher rührt, wäre eine solche Prüfung eine sehr furchterregende Angelegenheit. Diejenigen, die an irgendeiner Idee von innewohnender Kraft festhalten, würden sich nie einem solchen Gericht unterziehen wollen. Sie weigern sich, die Lüge der Schlange aufzugeben, und so glauben sie lieber, dass kein solches Gericht stattfinden wird. Sie glauben lieber, dass Jesus alles für sie getan hat, und sie frei sind, sich unter diesem Namen zu verstecken mit all ihren schmutzigen Sünden.

***Jes 4,1-5** An jenem Tag werden sieben Frauen einen Mann ergreifen und sagen: Wir wollen selbst für unser Brot und für unsere Kleider sorgen; lass uns nur deinen Namen tragen, nimm unsere Schmach hinweg! 2 An jenem Tag wird der Spross des HERRN schön und herrlich sein, und die Frucht des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen Israels sein. 3 Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene in Zion und jeder Übriggelassene in Jerusalem wird heilig genannt werden, jeder, der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem. 4 Ja, wenn der Herr den Schmutz der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems aus seiner Mitte hinweggetan hat durch den Geist des Gerichts und den Geist der Verteilung, 5 dann wird der HERR über der ganzen Wohnung des Berges Zion und über seinen Versammlungen bei Tag eine Wolke und Rauch schaffen und den Glanz einer Feuerflamme bei Nacht, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein; ...*

Jesaja sagt uns hier, dass die gesamte Gruppe der Gläubigen (sieben Frauen) versucht, den Mann (Jesus) zu ergreifen und zu ihm sagt: „Wir werden aus unserer eigenen Kraft leben, wir wollen nur deinen Namen, damit er uns hilft, uns nicht mehr wegen unserer Sünden schuldig zu fühlen.“ Diese armen Menschen sind diejenigen, die sich Juden nennen, es aber nicht sind.

***Offb 3,9** Siehe, ich gebe, dass solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.*

Die Frage des Lebens

Diese obige Passage spricht von der Gemeinde Philadelphia, die prophetisch gesehen in der Zeit kurz vor Beginn des Gerichtes lebt.

Der Text in Jesaja 4 geht weiter mit der Aussage, dass Gott unseren Schmutz wegwaschen und unsere Sünden vertilgen wird, so dass wir wahrhaft mit ihm verbunden sein können.

Wir müssen untersucht werden, um zu sehen, ob noch irgendwelche Überreste der Lüge der Schlange in uns existieren. Diese Prinzipien liegen so tief im menschlichen Herzen, dass wir ohne einen Ruf zum Gericht nie wissen würden, dass sie vorhanden sind. Wie die törichten Jungfrauen könnten wir an die Tür kommen in der sicheren Erwartung auf Einlass, um dann die schockierende Nachricht zu erhalten, dass Jesus uns nie gekannt hat.

Gott sei Dank für das Gericht, das uns auf die Hochzeit vorbereitet. Lasst uns mit David singen:

Ps 26,1-6 Schaffe mir Recht, o HERR! Denn ich bin in meiner Lauterkeit gewandelt und habe mein Vertrauen auf den HERRN gesetzt; ich werde nicht wanken. 2 Prüfe mich, HERR, und erprobe mich; läutere meine Nieren und mein Herz! 3 Denn deine Gnade ist mir vor Augen, und ich wandle in deiner Wahrheit. 4 Ich sitze nicht bei falschen Leuten und gehe nicht um mit Hinterlistigen. 5 Ich hasse die Versammlung der Übeltäter und sitze nicht zusammen mit den Gottlosen. 6 Ich wasche meine Hände in Unschuld und umschreite deinen Altar, o HERR, ...

Wie David brauchen wir das Gericht nicht zu fürchten, als Kinder Gottes können wir wahrlich zuversichtlich sein. Aber der einzige Weg, um sicher und geborgen zu sein in unserer Gotteskindschaft, besteht darin, der Botschaft Gottes zu glauben, die besagt, du bist mein geliebtes Kind, an dem ich Wohlgefallen habe. Wir müssen unsere Herzen dem Vater zuwenden und ihm vertrauen, oder wir werden zu ängstlich sein, ins Allerheiligste einzutreten und uns der Untersuchung zu stellen. Wenn wir die Liebe Gottes kennen, werden wir uns nicht selbst verurteilen, sondern Gottes Vergebung annehmen.

Kapitel 24

Der Endzeitkampf gegen die Familie - Die Übrigen von Gottes Familienkönigreich

a. Neue Weltordnung versus Familieneinheit

Das Gericht erreicht seinen Höhepunkt in einem Hochzeitsfest, wenn der Kanal des Segens geöffnet ist. Unter dem Einfluss des Segens fürchten die Kinder Gottes das Gericht nicht, sondern heißen es willkommen.

Wir sollten erwarten, dass Satan nicht untätig zuschaut, während diese Hochzeit stattfindet; er wird alles tun, was ihm möglich ist, um den Verlauf der Eheschließung zu stören und so viele Menschen wie möglich davon abzuhalten, Teil der Braut zu werden.

Offb 12,17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben.

Satan ist ein eifriger Student der biblischen Prophetie, und er wusste, wann das Gericht beginnen würde. Er wusste, wenn er den Segenskanal unterbrechen könnte, indem er die Familieneinheit zerrüttet und die Rollen von Mann und Frau verwirrt, dann könnte er Menschen leichter in sein leistungsbezogenes Wertesystem ziehen und in Folge bewirken, dass die Menschen unvorbereitet sind für die Hochzeit des Gerichts, bewirkt entweder durch eine Furcht vor dem Gericht oder durch die Verwerfung der ganzen Idee als unchristlich.

Wie in den Tagen Nimrods erkennen diejenigen, die heute fest in dem Modell der innewohnender Lebensquelle verwurzelt sind, dass, um die Gesellschaft zu kontrollieren, jegliche Autorität oder Gefolgschaft, die der Regierung im Weg steht oder mit ihr konkurriert, als eine Gefahr angesehen werden und eliminiert werden muss. Diejenigen, die eigene Nachforschungen betreiben, wissen wohl, dass es kleine Gruppen von vermögenden Menschen gibt, die

Die Frage des Lebens

den Wunsch haben, eine Neue Weltordnung zu erschaffen. Sie wollen eine Verschiebung von den getrennten Nationalstaaten zu einem globalen System mit einer Regierung, einer Wirtschaft und einem Anbetungssystem.

Die Bibel spricht von diesem kommenden System der Endzeit wie folgt:

***Offb 13,15-17** Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. 16 Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, 17 und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.*

Wir werden uns jetzt nicht auf das Thema des Malzeichens dieses Tieres konzentrieren, sondern vielmehr auf die Tatsache, dass es Macht empfängt zu töten oder am Leben zu lassen; es erzwingt ein Anbetungssystem für alle, und es kann die Menschen am Kaufen oder Verkaufen hindern. Es wird also im Wesentlichen die volle Kontrolle haben über Leben und Tod sowie über Geld und Religion auf dem gesamten Globus.

Das Einrichten eines solchen Systems wäre unmöglich, solange die Menschen starke Familienverbände und Gefühle der Zugehörigkeit bewahren würden. Es wäre ebenfalls unmöglich, ein solches System den Menschen „zu ihrem eigenen Schutz gegen Terrorismus“ aufzuzwingen, solange sie ein starkes Konzept von Selbstwert besitzen durch das System des Familienkanals.

Was ist also der Punkt, den wir hier hervorheben wollen? Während Gott die Hochzeit für seinen Sohn und die Gemeinde vorbereitet, arbeitet Satan hart daran, eine Weltordnung aufzubauen, die es dem Familienkanalsystem unmöglich macht zu funktionieren.

Wenn wir uns die Gesellschaft anschauen, können wir einen Anstieg sehen in der Häufigkeit von Familienzusammenbrüchen? Ich denke, es ist für die

Der Endzeitkampf gegen die Familie

meisten ziemlich offensichtlich, aber hier ist dennoch ein Zitat von Jim Conway:

In den 1950ern war Scheidung relativ ungewöhnlich und immer noch nicht gesellschaftlich anerkannt. Das änderte sich drastisch in den nächsten zwei Jahrzehnten. In der Mitte der sechziger Jahre endete eine aus drei Ehen mit Scheidung. Bis 1980 erreichte die Rate eine aus zwei.⁵⁰

Conway beschreibt verschiedene Studien über die Auswirkungen von zerbrochenen Familien auf die Kinder und ihre Fähigkeit, ein einigermaßen glückliches und erfolgreiches Leben zu führen. Noch ein Zitat von ihm:

Als ich diese Studien las, realisierte ich, was mit mir geschehen war. Ich verstand warum ich immer dachte, ich müsste mich mehr anstrengen, damit Leute mich mögen. Die Puzzleteile begannen sich zusammenzufügen. Endlich gab es Gründe für meine Gefühle. Und ich war nicht der einzige - Millionen fühlten so wie ich.⁵¹

b. Die inszenierte Zerstörung der Familie

Diese Explosion an Familienzusammenbrüchen ist nicht durch Zufall geschehen. Es wurde sehr gut inszeniert. Es ist nicht der Zweck dieses Buches, den Anfang und die Wurzeln dieser Inszenierung in der Geschichte zu dokumentieren, sondern einfach deren Existenz anzuerkennen und einige entscheidende Aspekte aufzugreifen, um den koordinierten Anschlag auf die Familie aufzuzeigen. Dieser Anschlag soll den Vorgang der Hochzeit im Gericht verhindern, den Gott zur Vollendung bringen möchte, bevor Jesus wiederkommt, um seine treue Braut an sich zu nehmen.

I. Die Erziehungsrevolution

Das moderne, fließbandartige Schulsystem, in dem Kinder den Großteil ihres Tages passiv sitzen müssen, bis sie mindestens 18 Jahre alt sind, um als

50 Jim Conway. *Adult Children of Legal or Emotional Divorce* (Published by Monarch Publications LTD, 1990) Seite 23.

51 Ebd. 37

Die Frage des Lebens

richtig sozialisiert zu gelten, begann erst in den frühen 1900er Jahren. Dieses System, das einer Fabrik - oder schlimmer noch, einem Gefängnis - ähnelt, war nicht das, was Führer wie Washington, Franklin, Lincoln, Jefferson, Erfinder wie Thomas Edison, Schriftsteller wie Melville, Conrad und Twain, oder Industriekapitäne wie Carnegie und Rockefeller gelehrt hatten. (Entschuldige den amerikanischen Fokus hier, da die meisten Informationen aus den USA stammen)

Viele Pädagogen erkennen, dass unser modernes Schulsystem in seiner Fähigkeit, Kinder zu unterrichten, gescheitert ist. Die meisten von uns, die Jahre in der Schule verbracht haben, sei es als Schüler oder als Lehrer, wissen, dass das grundlegende Merkmal der Schulzeit Langeweile ist. Aber was ist, wenn die Schule genau das tut, was die Machthaber wollen?

In den frühen 1900er Jahren wünschten sich die unteren Klassen mehr Mitsprache in der Gesellschaft. Die alte aristokratische Elite fühlte sich durch den Aufstieg der unteren Klassen bedroht, besonders in Amerika, das schnell zu einem Vorbild für die Unterdrückten in anderen Ländern wurde. Die langen Jahrhunderte mit wenig Veränderung während des finsternen Mittelalters - die 1.260 Jahre, wie wir bereits besprochen haben - waren von einer feudalen Gesellschaftsstruktur geprägt, und die Unterschichten wurden dazu erzogen, gehorsam zu sein und keine eigenen Entscheidungen zu treffen.

Die Reformation, die Aufklärung, die Demokratie, die sich ausbreitenden Medien, und der Glaube, dass der Mensch Gewissensfreiheit hat, um für sich selbst zu urteilen, brachten große Veränderungen für die Menschheit und erhoben sie aus der Dunkelheit des Analphabetismus und der Unwissenheit. Die Jahre nach 1844 waren eine Zeit des großen Fortschritts. Doch die alten Mächte des finsternen Mittelalters fühlten sich durch den Wandel bedroht.

Eines der wesentlichsten Mittel, um das kritische Denken, die Neugierde und das Abenteuer des frei geborenen Kindes zu zermahlen, war das Schulsystem. Der bekannte Schulkritiker und New York State-Lehrer des Jahres, John Taylor Gatto, erklärt:

Ich begann mich schweren Herzens zu fragen, ob es möglich war, dass die Schule selbst die Kinder verdummte. War es möglich, dass ich

Der Endzeitkampf gegen die Familie

nicht angestellt worden war, um die Stärke der Kinder zu vergrößern, sondern um sie zu verkleinern? Auf den ersten Blick schien das verrückt zu sein, aber langsam begann ich zu erkennen, dass die Klingel und die Einengung, die verrückten Abläufe, die Alterstrennung, der Mangel an Privatsphäre, die ständige Überwachung und der ganze Rest des nationalen Lehrplans der Schule genau so gestaltet waren, als ob jemand es darauf angelegt hätte, die Kinder daran zu hindern zu lernen, wie man denkt und handelt, und um sie in Abhängigkeiten und unselbstständiges Verhalten zu drängen.⁵²

Das ist ein gewaltiges Thema, und wir wollen keineswegs so wirken, als würden wir hier eine flapsige Kritik üben, aber wir möchten noch ein paar Punkte nennen, damit deutlich wird, warum die moderne Erziehung das familiäre Beziehungssystem angreift. Sie ist das Gegenteil des Beziehungssystems, denn sie ist darauf ausgelegt, Menschen zu produzieren, die in die kommerzielle, auf Effizienz basierende Gesellschaft des Staates passen. Gatto spricht von der Lektüre des Buches „The Child, The Parent, The State“ („Das Kind, Die Eltern, Der Staat“) von James Bryant Conant, zwanzig Jahre lang Präsident der Harvard-Universität und ein Gigant des 20. Jahrhunderts, der diese Schulrevolution in den frühen 1900er Jahren erwähnt. Conant verweist den Leser auf ein Buch, das Alexander Inglis, ein einst führender Harvard-Pädagoge, 1918 geschrieben hat: „Principles of Secondary Education“ („Prinzipien der höheren Schulbildung“). In diesem Buch legt Inglis sechs Funktionen der Schule dar, und Gatto gibt seinen Kommentar dazu ab:

- 1. Die anpassende oder adaptive Funktion. Schulen sollen feste Gewohnheiten etablieren in Bezug darauf, wie man auf Autorität reagiert. Das schließt natürlich ein kritisches Urteilsvermögen komplett aus. Es zerstört auch in hohem Maße die Idee, dass nützliches und interessantes Material gelehrt werden sollte, denn reflexiven Gehorsam kann man nicht testen, bevor man weiß, ob man Kinder dazu bringen kann, dumme und langweilige Dinge zu*

52 John Taylor Gatto. *Dumbing Us Down: The Hidden Curriculum of Compulsory Schooling.* (New Society Publishers 2005)

Die Frage des Lebens

lernen und zu tun.

2. Die integrierende Funktion. Diese könnte auch „die Konformitätsfunktion“ genannt werden, denn ihre Absicht ist es, die Kinder so gleich wie möglich zu machen. Menschen, die konform sind, sind berechenbar, und das ist von großem Nutzen für diejenigen, die eine große Arbeitskraft nutzbar machen und manipulieren wollen.
3. Die diagnostische und direktive Funktion. Die Schule ist dazu bestimmt, die passende soziale Rolle jedes Schülers zu bestimmen. Dies geschieht, indem Hinweise mathematisch und anekdotisch auf kumulativen Aufzeichnungen protokolliert werden. Wie in "deiner permanente Akte". Ja, du hast eine.
4. Die differenzierende Funktion. Sobald ihre soziale Rolle „diagnostiziert“ ist, sollen Kinder nach Rollen sortiert und nur so weit trainiert werden, wie es ihre Bestimmung in der sozialen Maschine verdient - und nicht einen Schritt weiter. So viel dazu, die Kinder zu ihrem persönlichen Besten zu bringen.
5. Die selektive Funktion. Dies bezieht sich keineswegs auf die menschliche Wahl, sondern auf Darwins Theorie der natürlichen Auslese, wie sie auf das angewandt wird, was er „die bevorzugten Rassen“ nannte. Kurz gesagt, die Idee ist, den Dingen etwas nachzuhelfen, indem man bewusst versucht, die Viehhaltung zu steigern. Die Schulen sollen die Untauglichen - mit schlechten Noten, Hilfsklassen und anderen Bestrafungen - deutlich genug kennzeichnen, damit ihre Mitschüler sie als minderwertig ansehen und sie effektiv vom fruchtbaren Wettbewerb ausschließen. Das ist es, was all die kleinen Demütigungen von der ersten Klasse an bewirken sollten: den Schmutz in den Abfluss zu spülen.
6. Die propädeutische Funktion. Das durch diese Regeln implizierte gesellschaftliche System wird eine elitäre Gruppe von Betreuern benötigen. Zu diesem Zweck wird einem kleinen Teil der Kinder in aller Stille beigebracht, wie man dieses fortlaufende Projekt verwaltet, wie man über eine absichtlich verdummte und ihrer

Der Endzeitkampf gegen die Familie

Krallen entledigte Bevölkerung wacht und sie kontrolliert, damit die Regierung unangefochten fortschreiten kann, und die Konzerne niemals Mangel an gehorsamen Arbeitskräften haben werden.

Das ist leider der Zweck der verpflichtenden öffentlichen Bildung in diesem Land. Und damit du Inglis nicht für einen isolierten Spinner mit einer etwas zu zynischen Sichtweise auf das Bildungswesen hältst, solltest du wissen, dass er mit diesen Ideen nicht alleine war. Conant selbst setzte sich, aufbauend auf den Ideen von Horace Mann und anderen, unermüdlich für ein amerikanisches Schulsystem ein, das nach demselben Muster aufgebaut war. Männer wie George Peabody, der die Angelegenheit der Schulpflicht im gesamten Süden finanzierte, haben sicherlich verstanden, dass das preußische System nicht nur dazu diente, eine harmlose Wählerschaft und eine unterwürfige Arbeiterschaft zu erschaffen, sondern auch eine virtuelle Herde von hirnlosen Konsumenten. Mit der Zeit erkannte eine große Anzahl von Industriemagnaten die enormen Gewinne, die sich durch die Kultivierung und Pflege einer solchen Herde durch öffentliche Bildung erzielen ließen, darunter Andrew Carnegie und John D. Rockefeller.⁵³

Wir müssen keine große Verschwörung anerkennen, um zu sehen, dass für viele Menschen an der Macht diese Funktionen der Schulen höchst attraktiv sind. Selbst wenn man die Schulen verändern würde, indem man später im Leben beginnt und weniger Stunden hat, wie die viel besseren Schulsysteme in den skandinavischen Ländern, macht die moderne Gesellschaft Reformen schwierig. Schulen fungieren als Orte, um Kinder zu babysitten für Eltern, die beide arbeiten müssen, um genug Geld zum Leben zu haben (im Gegensatz zu früher, wo ein Ernährer genug verdienen konnte). Lehrergehälter sind niedrig und zusätzliche administrative Belastungen werden ihnen zunehmend aufgebürdet, die ihre Energie vom Unterrichten abziehen, sowie eine Gesellschaft, die auf vielfältige Weise Kinder ermutigt, Autorität zu missachten. Gatto bringt diesen Punkt:

53 John Taylor Gatto. Against Schools (Harper's Magazine, 2003)

Die Frage des Lebens

Sie (die Gründe für dieses gescheiterte Schulsystem) können aus reiner Angst kommen, oder aus dem mittlerweile geläufigen Glauben, dass „Effizienz“ die oberste Tugend ist, anstelle von Liebe, Freiheit, Lachen oder Hoffnung. Vor allem aber können sie aus schlichter Habgier entstehen.

Schließlich konnte man in einer Wirtschaft, die auf Massenproduktion basierte und so organisiert war, dass sie eher die großen Konzerne als die kleinen Unternehmen oder die Familienbetriebe begünstigte, ein riesiges Vermögen machen. Aber Massenproduktion erforderte Massenkonsum, und um die Jahrhundertwende hielten es die meisten Amerikaner sowohl für unnatürlich als auch für unklug, Dinge zu kaufen, die sie nicht wirklich brauchten. Die allgemeine Schulpflicht war in dieser Hinsicht ein Geschenk des Himmels. Die Schule musste die Kinder nicht direkt darauf trainieren, zu denken, dass sie nonstop konsumieren sollten, denn sie tat etwas noch Besseres: Sie ermutigte sie dazu, überhaupt nicht zu denken. Und das machte sie zur leichten Beute für eine andere großartige Erfindung des modernen Zeitalters - das Marketing.

Nun, man muss nicht Marketing studiert haben, um zu wissen, dass es zwei Gruppen von Menschen gibt, die immer dazu gebracht werden können, mehr zu konsumieren, als sie brauchen: Süchtige und Kinder. Die Schule hat einen ziemlich guten Job gemacht, unsere Kinder zu Süchtigen zu machen, aber sie hat einen spektakulären Job gemacht, unsere Kinder zu Kindern zu machen. Wiederum ist dies kein Zufall. Theoretiker von Plato über Rousseau bis hin zu unserem eigenen Dr. Inglis wussten, dass Kinder zwar älter werden, aber nie wirklich erwachsen, wenn man sie mit anderen Kindern zusammen einsperrt, ihnen Verantwortung und Unabhängigkeit nimmt und sie dazu ermutigt, nur die trivialisierenden Emotionen von Gier, Neid, Eifersucht und Angst zu entwickeln. In der Ausgabe von 1934 seines einst bekannten Buches „Public Education in the United States“ (Öffentliche Bildung in den Vereinigten Staaten) beschrieb Ellwood P. Cubberley detailliert und lobte die Art und Weise, wie die Strategie der sukzessiven

Der Endzeitkampf gegen die Familie

Schulenausweitungen die Kindheit um zwei bis sechs Jahre verlängert hatte, wobei die Zwangseinschulung zu diesem Zeitpunkt noch recht neu war. Derselbe Cubberley - er war Dekan der Stanford School of Education, Lehrbuchredakteur bei Houghton Mifflin und Conants Freund und Korrespondent in Harvard - hatte in der 1922er Ausgabe seines Buches „Public School Administration“ folgendes geschrieben: „Unsere Schulen sind ... Fabriken, in denen die Rohprodukte (Kinder) geformt und gestaltet werden sollen ... Und es ist die Aufgabe der Schule, ihre Zöglinge nach den festgelegten Spezifikationen zu bauen.“

In unserer heutigen Gesellschaft ist es ganz offensichtlich, was diese Spezifikationen waren. Die Reife ist mittlerweile aus fast jedem Aspekt unseres Lebens verbannt worden. Einfache Scheidungsgesetze haben die Notwendigkeit beseitigt, an Beziehungen zu arbeiten; einfache Kredite haben die Notwendigkeit der finanziellen Selbstkontrolle beseitigt; einfache Unterhaltung hat die Notwendigkeit beseitigt, zu lernen, sich selbst zu unterhalten; einfache Antworten haben die Notwendigkeit beseitigt, Fragen zu stellen. Wir sind zu einer Nation von Kindern geworden, die gerne ihr Urteilsvermögen und ihren Willen politischen Ermahnungen und kommerziellen Schmeicheleien überlässt, die für tatsächlich Erwachsene eine Beleidigung wären...⁵⁴

Gottes Familienkönigreich braucht reife Erwachsene, die die Verantwortung von Autorität verstehen, um diejenigen segnen zu können, die im Beziehungskönigreich unter ihnen sind. Die Schule bringt viele dazu, Autoritätspersonen zu hassen, weil die Autorität sie während ihrer gesamten Kindheit in ein Klassenzimmer gezwungen hat, ohne Freiheit oder Mitspracherecht, wie ihre Zeit genutzt wird oder was sie studieren können. Viele Kinder verbringen wenig Zeit damit, mit ihren Eltern zu lernen, die sie lieben und sich um sie kümmern, und viel Zeit damit, von Lehrern zu lernen, die es oft nur für Geld tun und wenig Motivation und Energie haben, um jedem einzelnen Kind besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Nachdem sie jahrelang darin geschult wurden, wie man auswendig lernt,

54 Gatto, Against Schools (Harper's 2003)

anstatt zu lernen; mit Köpfen, die mit unzusammenhängenden Informationen gefüllt sind und wenig kritischem Denken, haben Männer und Frauen der modernen Gesellschaft große Schwierigkeiten, die langfristigen gedanklichen und moralischen Berechnungen zu machen, die notwendig sind, um eine gottesfürchtige Gemeinschaft aufzubauen und die Entscheidung zu treffen, sich mit Christus im Allerheiligsten zu vereinigen.

Die Saat der Revolution der 60er Jahre wurde in der Untergrabung der traditionellen Familien-Autoritäts-Strukturen von den 20er bis zu den 50er Jahren gelegt. Es war eine Revolte gegen die altbackenen Institutionen und den uninspirierten Trott des modernen Lebens. Diese Revolution hatte einige gute Rezensionen, aber Satan war auch in der Lage, diese jugendliche Leidenschaft und Frustration gegen die Familie, gegen Gott und gegen jede Art von Autorität zu kanalisieren. Ein großer Einfluss auf das Denken dieser neuen Generation von Jugendlichen, die in einer neuen Welt des Überflusses lebten, im Gegensatz zu der kriegsgebeutelten Ära des Mangels ihrer Eltern, war die Musik.

II. Die Musikrevolution

Plato behauptete vor langer Zeit: „Lass mich die Lieder schreiben, und es kümmert mich nicht, wer die Gesetze macht.“ Es gibt nichts, was das Herz so bewegen kann wie Musik. Wenn die Musik einer Nation beeinflusst werden kann, hast du einen direkten Zugang, die Herzen der Nation zu bewegen. In Satans Krieg gegen Gottes Familienkönigreich wusste er, wenn er die Musik kontrollieren könnte, könnte er die Herzen der Männer und Frauen beherrschen und sie weiter von dem Wunsch abhalten, an der Hochzeit im Allerheiligsten des Heiligtums teilnehmen.

Die Musik, die hier benötigt wurde, würde darauf abzielen, bestehende Autorität und speziell die elterliche Autorität zu unterwandern. Diese Beschreibung ist die Geschichte des Rock 'n' Roll. Durch die Erfindung von Schallplatten, Radio und den Freiheiten der Nachkriegszeit wurden junge Leute überall in den westlichen Gesellschaften dem Phänomen der Rockmusik ausgesetzt. Ein Kulturkrieg brach aus zwischen den Generationen, und der

Der Endzeitkampf gegen die Familie

beschwingte Reiz der Rockmusik führte die neue Generation der fünfziger Jahre einen Weg entlang, weg von traditionellen Familienwerten, der seinen Höhepunkt im „Woodstock“-Phänomen fand.⁵⁵

Mit Hilfe des Transistorradios konnten die Teenies die neue Musik in ihren Schlafzimmern hören und die Prinzipien der Gegenkultur aufsaugen. Die Essenz der Musik war Anti-Autorität, Anti-Familie und für die Freiheit des Individuums, das zu tun, was ihm gefällt, und eine Betonung des Augenblicks gegenüber langfristigen Überlegungen.

Die Musik war auch äußerst feminisiert⁵⁶ durch die Ausdrucksformen von langen Haaren, hohen Stimmen und erhöhtem emotionalen Ausdruck in männlicher Form. Diese Geschlechterverwirrung und die ungezügelten sexuellen Ausdrucksformen, die damit einhergingen, waren ein Schlüsselfaktor im Zusammenbrechen und Zerstören der Führungs- und Unterordnungsprinzipien einer traditionellen Familienstruktur.

Gott schuf die Familie, damit die Menschen ein Bild von seiner Regierung und seinem Engagement für Beziehungen haben. Die Ehe dauerte lebenslang, um der Kinder willen. Sexualität war heilig, denn aus der Verbindung konnte ein Kind hervorgehen, und ein Kind aufzuziehen war nicht einfach nur ein Spiel. Aber die Fortschritte in der Empfängnisverhütung, besonders die Antibabypille, erlaubten es den Menschen, ein potentielles Kind zu vergessen, wenn sie Geschlechtsverkehr hatten. Sie konnten sich ausschließlich ihrer Lust hingeben und nicht über die langfristigen Folgen ihres Handelns nachdenken. Man brauchte sich keine Gedanken über den Partner zu machen. Hedonismus wurde normalisiert; und Drogen und Alkohol trugen zu diesem Umfeld bei, in dem die sofortige Befriedigung im Vordergrund stand und Schuld und Scham verdrängt wurden.

Der Einfluss der Popkultur durch neue Unterhaltungstechnologien, zusätzlich zu der erweiterten Kindlichkeit und dem Bedürfnis, sich den Gleichaltrigen

55 Woodstock war das entscheidende Rock 'n' Roll Festival, das in Bethel, New York, vom 15.-18. August 1969 stattfand und zum Symbol der 1960er Gegenkultur-Musik geworden ist.

56 Derek B. Scott. *Music, Culture and Society* (Published by Oxford University Press, 2000) Page 69 "The decline of Rock 'n' Roll rested on a process of feminization."

in der Schule anzupassen, übte immer mehr Druck auf die Familie aus. Hinzu kam eine weitere Revolution, und die traditionelle Familie befand sich in einem kompletten Umbruch.

III. Die feministische Revolution

Diese Revolution wird wahrscheinlich am besten durch den Song von Helen Ready „I am a Woman“ („Ich bin eine Frau“) symbolisiert, der Millionen von Frauen in der ganzen Welt dazu anstachelte, für ihre Rechte zu kämpfen und von der Knechtschaft der Hausarbeit befreit zu werden. Man muss zugeben, dass das Los der Frauen ihnen von vielen Männern schwer gemacht wurde in der Ära vor den 1970ern, und dass einige der sozialen Reformen vorteilhaft waren. Instabile Männer, die in einer Gesellschaft leben, in der Macht und Leistung alles ist und jeder eine Bedrohung sein kann, sind oft nicht in der Lage, Frauen und Kinder zu lieben und zu versorgen. Um ihre Unsicherheit zu lindern versuchen sie stattdessen, sie zu dominieren und zu kontrollieren.

Aber die feministische Revolution hat das Problem noch verschlimmert. Sie hat Öl ins Feuer des Krieges zwischen den Geschlechtern gegossen, den Wettbewerb und die Verbitterung verstärkt und eine zunehmende Fehlkommunikation zwischen Männern und Frauen verursacht. Männer werden von Frauen als unzuverlässig und Frauen von Männern als hinterhältig angesehen.

Die Verachtung für Männer zeigt sich in Aussagen wie dieser von der jungen Hollywood-Schauspielerin Lena Dunham:

*Ich würde ehrlich gesagt lieber in eine Million Gullis fallen,
als dass ein einziger Kerl mir sagt, dass ich aufpassen soll.*

Eine Aussage wie diese zeigt, wie kaputt männlich-weibliche Beziehungen sind, und wie uns beigebracht wurde, dass wir uns nur auf uns selbst verlassen können und auf niemanden sonst. Für sich selbst zu kämpfen und alles aus eigener Kraft zu tun ist extrem schwierig und anstrengend, und es ist nicht das, was Gott für uns vorgesehen hat. Er hat die Familie gegründet, in der bedingungslose Liebe und Vertrauen uns vor den Herausforderungen

Der Endzeitkampf gegen die Familie

dieser Welt schützen; und Er hat eine Gemeinde gegründet, um dasselbe für Gemeinschaften zu tun.

Aber der Feminismus lehrt, dass Frauen es alleine schaffen können. Egal, was du politisch glaubst, es kann sicher davon ausgegangen werden, dass eine Ein-Eltern-Familie, egal wie liebevoll, nicht so optimal ist wie zwei liebende Eltern.

40 % der amerikanischen Kinder werden heute von alleinerziehenden Müttern geboren. Diese Rate an nichtehelichen Geburten, kombiniert mit der hohen Scheidungsrate der Nation, bedeutet, dass etwa die Hälfte aller amerikanischen Kinder einen Teil ihrer Kindheit in einem Heim mit nur einem Elternteil verbringen werden.

Sozialwissenschaftler quer durch das politische Spektrum sind sich einig, dass dieses Familien-Chaos zerstörerisch ist. Im Jahr 2017 lag die Armutsrate für Familien mit Kindern, die von einer Frau geleitet werden, bei 36,5 %, verglichen mit 22,1 % für Familien, die nur von einem Vater geleitet werden und 7,5 % für Familien, die von einem verheirateten Paar geleitet werden. Und reichlich Daten zeigen, dass verheiratete Erwachsene glücklicher, gesünder und wohlhabender sind als Singles.

Die sexuelle Revolution hat sich durch die Institution der Ehe gearbeitet und Millionen von Frauen ohne die Liebe und emotionale und finanzielle Sicherheit zurückgelassen, die sie und ihre Kinder so sehr brauchen. Auch für die Männer war es kein Zuckerschlecken.

Jüngste Studien über die Auswirkungen von Vaterlosigkeit haben gezeigt, dass die Zunahme von Ein-Eltern-Familien (was in der Regel bedeutet, dass nur die Mutter da ist) noch schlimmere Folgen für Jungen als für Mädchen hat. Die Abwesenheit des Vaters in afroamerikanischen Haushalten führt zu mehr mentalen Gesundheits- und Verhaltensproblemen bei Jungen, so eine MIT-Studie von zwei Wirtschaftswissenschaftlern, die Brüder und Schwestern untersuchten, die in Florida zwischen 1992 und 2002 geboren wurden. „Das Aufwachsen in einem alleinerziehenden Elternhaus scheint die Wahrscheinlichkeit eines College-Besuchs für Jungen signifikant

Die Frage des Lebens

zu verringern, hat aber keinen ähnlichen Effekt für Mädchen.“ Sie fanden auch andere besorgniserregende Effekte. „Vaterlose Jungen sind weniger ehrgeizig, weniger hoffnungsvoll und geraten in der Schule häufiger in Schwierigkeiten als vaterlose Mädchen.“

Alles ist miteinander verbunden. Wenn mehr Jungen ohne Väter aufwachsen, gibt es weniger junge Männer, die diese Art von Erwachsenen werden, die Frauen heiraten wollen - gebildet, berufstätig, nicht drogenabhängig und nicht in das Strafrechtssystem verwickelt. Ohne das Fundament der Ehe werden Männer von der Gesellschaft abgekoppelt. Etwa 22 % der Männer im Haupterwerbsalter (25 bis 54) arbeiten nicht oder sind nicht auf der Suche nach Arbeit. Unverheiratete Männer sind in dieser Gruppe überrepräsentiert. Im Gegensatz dazu sind verheiratete Männer, die nur ein High-School-Diplom haben, viel eher erwerbstätig als unverheiratete Männer mit einem Hochschul- oder Universitätsabschluss.

Krankheiten der Verzweiflung - Alkoholismus, Überdosen, Selbstmord - haben unter weißen Amerikanern der Arbeiterklasse zugenommen, genau die Bevölkerungsgruppe, die in den letzten Jahrzehnten einen steilen Rückgang der Familienstabilität erlebt hat.

Die meisten Frauen wollen und brauchen aufrechte, ausgeglichene, verlässliche Männer, damit sie als Co-Moderatoren einer gesunden und glücklichen Familie dienen können. Die feministische Bewegung war zutiefst fehlgeleitet, die Ehe ins Visier zu nehmen. Weit davon entfernt, Frauen zu unterdrücken, bietet sie eine sichere Grundlage für ein erfülltes Leben.⁵⁷

Während sich die Prinzipien der sogenannten Freiheit und Unabhängigkeit auf der ganzen Welt ausbreiten, folgen Scheidungen, Verzweiflung und Probleme mit Drogenmissbrauch in ihrem Kielwasser. Verheiratete Paare arbeiten den ganzen Tag und sozialisieren sich oft viel mehr mit ihren Kollegen als miteinander, was die Tür für viele Gelegenheiten zur Untreue öffnet - vor

57 Mona Charen. 'Feminism has destabilized the American family,' (NY POST: July 7, 2018)

Der Endzeitkampf gegen die Familie

allem, da moderne Männer und Frauen unsicher sind und den Schub und die Anziehungskraft der Verführung und des Verlangens nutzen, um sich wertvoll zu fühlen und die Spannung in langweiligen Jobs zu erhöhen (für die sie sich durch Jahre langweiliger Schule gekämpft haben). Dahin hat uns die Lüge der innewohnenden Macht gebracht: eine kaputte Welt, in der sich die meisten keine andere Art zu leben vorstellen können.

Das soll nicht heißen, dass wir alle Fehler der Gesellschaft allein auf diese drei Revolutionen schieben. Der durchschnittliche Geldbetrag, den die Menschen verdienen, ist inflationsbedingt stagnierend, während die Kosten für viele Waren und Dienstleistungen gestiegen sind, was den Einzelnen und die Familien stark unter Druck setzt. Die Verschuldung ist in die Höhe geschneilt. Der Umzug in die Städte hat viele von der Natur abgeschnitten, sehr zum Nachteil ihrer geistigen Gesundheit. Die Ernährungsgewohnheiten haben sich verschlechtert. Fernsehen und Videospiele haben den Platz von körperlichem Spiel und Interaktion eingenommen. Die Menschen ziehen häufiger um und verlieren den Kontakt zur Großfamilie und zu Freunden aus der Kindheit. Menschen leben nebeneinander, haben aber keine Geschichte miteinander. Die Liste geht weiter und weiter.

Man muss sich nicht lange umschaun, um zu erkennen, dass Satan in diesen letzten Tagen über Gottes System des Familienkönigreichs gesiegt hat. Aber zum Glück ist das Schlusskapitel noch nicht geschrieben, der Same der Frau wird über den Samen der Schlange triumphieren, und alle Pläne der Weltherrscher werden letztendlich scheitern.

Unmittelbar bevor der Herr wiederkommt für die endgültige Familien-Zusammenführung sendet Gott eine Botschaft, die die Menschen wieder erwecken wird zu den Werten der Familie und zu der Bedeutung des Systems des Segenskanals durch die Rolle des Vaters. Es ist diese Botschaft, die wir als nächstes besprechen werden.

Kapitel 25

Die Rückkehr des Elia

Wir haben kurz die jüngsten geschichtlichen Trends analysiert, die sich gegen die Reinigung des Heiligtums wehren, und es ist leicht zu erkennen, dass die Welt nun weitgehend „versklavt“ ist an ein System, das den Interessen der wenigen dient und die schützt, die an der Spitze der globalen Hierarchie stehen. Gottes Prinzipien des Familienkönigreichs sind überwältigt worden, und das hat die Menschen der Welt ganz und gar anfällig gemacht für die Herrschaft und Führerschaft derer, die Macht für sich selbst wollen aufgrund der Lüge der Schlange von innewohnender Kraft.

Genau wie Israel von der Nation Babylon gefangen genommen wurde, haben die gleichen Prinzipien die ganze Welt in eine beziehungsmaßige und geistliche Gefangenschaft geführt. Das geistliche Babylon regiert wieder einmal die Welt. Der Prophet Jeremia erklärt, wie die ganze Welt mit diesem Streben nach Macht und Kontrolle infiziert worden ist durch einen Glauben an die eigene Kraft. Er nennt es den „Wein von Babylon“:

Jer 51,7 Babel war ein goldener Becher in der Hand des HERRN, der die ganze Welt trunken machte; die Völker haben von seinem Wein getrunken, darum sind die Völker rasend geworden.

Das geistliche Babylon wird im Buch der Offenbarung angesprochen unter Verwendung des gleichen Symbols.

Offb 17,1.2 Und einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, kam und redete mit mir und sprach zu mir: Komm! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an den vielen Wassern sitzt, 2 mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben, und von deren Wein der Unzucht die, welche die Erde bewohnen, trunken geworden sind.

Die Rückkehr des Elia

Gott lässt seine Kinder nicht allein zu ihrer eigenen Zerstörung. Deshalb, wie in der Vergangenheit beim buchstäblichen Israel, als Gott Errettung verhiess, so verspricht Gott seinem Volk auch heute Befreiung. Lies sorgfältig:

Jer 50,28.33.34 *Man hört ein Geschrei von denen, die aus dem Land Babel entkommen und geflohen sind, um in Zion die Rache des HERRN, unseres Gottes, zu verkünden, die Rache für seinen Tempel ... 33 So spricht der HERR der Heerscharen: Die Kinder Israels und die Kinder Judas leiden miteinander Gewalt, und alle, die sie gefangen wegführten, halten sie fest, weigern sich, sie loszulassen. 34 Aber ihr Erlöser ist stark, HERR der Heerscharen ist sein Name; er wird ihre Rechtssache gewisslich führen, damit er dem Land Ruhe verschaffe, den Bewohnern von Babel aber Unruhe.*

Offb 18,1-6 *Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. 2 Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel. 3 Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Üppigkeit reich geworden. 4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt! 5 Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. 6 Vergeltet ihr, wie auch sie euch vergolten hat, und zahlt ihr das Doppelte heim gemäß ihren Werken! In den Becher, in den sie euch eingeschenkt hat, schenkt ihr doppelt ein!*

Genau wie Gott über das buchstäbliche Babylon Strafgerichte zuließ und bewirkte, dass sein Volk freigesetzt wurde, so wird auch in den letzten Tagen eine Botschaft der Befreiung ausgehen durch den mächtigen Engel

Die Frage des Lebens

(Botschafter), der die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten wird. Unter dieser Botschaft wird die Macht Babylons gebrochen, und sie wird fallen.

So wie Gott Mose aussandte, um Israel darauf vorzubereiten, die Sklaverei Ägyptens zu verlassen, gefolgt von einer Reihe von Plagen, so verheißt Gott, in den letzten Tagen Elia zu senden, um Gottes Volk bereitzumachen, der Umklammerung Babylons zu entkommen, und dann wird eine Serie von Plagen auf Babylon niederregnen und Gottes Volk wird befreit werden.

a. Die Herzen der Kinder zu den Vätern wenden

Diese Botschaft in der Offenbarung wird einen großen Einfluss auf die Erdbevölkerung haben. Es wird eine aufwühlende Botschaft sein, die die Menschen vor eine Entscheidung stellt. Der Mann im Alten Testament, der dieses Werk durchführte, war der Prophet Elia. Gott teilt uns mit, dass das Werk des Propheten Elia wieder benötigt wird in den letzten Tagen, um die Welt zu einer Entscheidung zu bringen:

Mal 3,23.24 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt; 24 und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!

In den letzten Tagen wird Gott eine Botschaft im Geiste Elias schicken, die die Menschen veranlassen wird, die Werte der Familie zurückzufordern. Diese Botschaft wird die wahren Prinzipien von Führung und Unterordnung wiederentdecken und besonders die Rolle des göttlichen untergebenen Mittlers – des Sohnes Gottes. Diese Botschaft wird die Welt vor eine Entscheidung stellen, ob sie den Gott der Bibel und das Ebenbild seines Wesens – den göttlichen Sohn – anbeten und Teil seines Familienkönigreiches sein wollen; oder ob sie das Tier und sein Bildnis anbeten und ein Teil des Systems der innewohnenden Kraft bleiben werden.

Wenn wir das Werk des Propheten Elia tiefer studieren, sehen wir eine Anzahl von Dingen, die er getan hat:

Die Rückkehr des Elia

- Er warnte, dass für eine bestimmte Zeit kein Regen (Kanal des Segens) mehr kommen würde.
- Dadurch wurden die falschen Fruchtbarkeitsgötter – die Baale – als Schwindel aufgedeckt. (1.Könige 17,1)
- Er versorgte eine Frau und ihren Sohn, die einen Segenskanal brauchten – er sorgte für die Vaterlosen und Witwen. (1.Könige 17,8-24)
- Er deckte die Tatsache auf, dass Gottes Volk die Gebote verlassen hatte – das Schutzsystem für die Lebensquelle.
- Er stellte sie vor eine Entscheidung darüber, welchem Gott und Anbetungssystem sie folgen wollten. (1.Könige 18,21)
- Er stellte den Altar des Herrn wieder her mit einem angemessenen Opfer (1.Könige 18,30)
- Er befreite die Menschen von einem falschen Anbetungssystem, indem er die Propheten Baals beseitigte. (1.Könige 18,40)
- Er setzte sich dafür ein, dass der Regen (Segenskanal) wiederhergestellt wurde (1.Könige 18,42-46)

Fassen wir das Werk Elias zusammen, so erkennen wir:

- Er deckte das falsche Anbetungssystem auf.
- Er beschützte und sorgte für verwundbar gewordene Familien – er stellte den Segenskanal wieder her für diese Familien, indem er sie mit Brot und Öl versorgte, was ein Symbol für den Samen (Christus) und das Öl (Geist) ist.
- Er forderte eine Rückkehr zu den Geboten Gottes.
- Er stellte das Herz des Heiligtumssystems wieder her durch die Wiederherstellung des Altars.
- Er brachte die Leute zu einer Entscheidung darüber, wem sie folgen wollten.

Wenn wir sorgfältig anschauen, was Elia getan hat, können wir die

Schlüsselkomponenten für den Wiederaufbau von Gottes Familienkönigreich sehen: Die Gebote einschließlich des Sabbats, das Heiligtum, sowie die praktische Rolle, die Vaterlosen und Witwen zu versorgen.

Diese Botschaft wird für Gottes Volk der Endzeit bezeichnet als die drei Engelsbotschaften. Es ist eine Serie von Verkündigungen, dazu bestimmt, Gottes Kinder darauf vorzubereiten, aus der Versklavung befreit zu werden und das himmlische Kanaan zu betreten.

b. Die dreifache Engelsbotschaft

Die Botschaften der drei Engel sind Gottes letzter Aufruf an die Welt, sich mit dem System des Segenskanals zu verbinden. Lass sie uns einmal durchlesen, um genau zu sehen, was sie aussagen:

Offb 14,6-12 Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und Stamm und Sprache und Volk, 7 indem er mit lauter Stimme sprach: Fürchtet Gott und gebet ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen. 8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, die mit dem Weine der Wut ihrer Hurerei alle Nationen getränkt hat. 9 Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, 10 so wird auch er trinken von dem Weine des Grimmes Gottes, der unvermischt in dem Kelche seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamme. 11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt. 12 Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu. (Elberfelder 1905)

Die Rückkehr des Elia

Die erste Botschaft ruft die Menschen dazu auf, den Schöpfer (die Quelle des Segens) anzubeten sowie bereit zu sein, durch den Glauben das Hochzeitsgemach mit Jesus zu betreten während des Gerichtes im Allerheiligsten (des Heiligtums), und andere zu derselben wundervollen Gelegenheit einzuladen. Dies ist die Botschaft des ewigen Evangeliums, das die Lüge der Schlange aus unseren Herzen entfernt und uns ganz mit dem Segenskanal verbunden hält. Der Aufruf, Gott die Ehre zu geben, ist der Aufruf, seinen wunderbaren Charakter zu empfangen, wie er sich im Leben Jesu reflektierte. Der Ruf zu der Stunde des Gerichts ist ein Ruf für uns, die Wahrheit über Gottes Charakter zu richten, denn so, wie wir ihn richten, werden wir das Gericht Gottes erfahren, wie Jesus uns gesagt hat:

Mt 7,1.2 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! 2 Denn mit demselben Gericht, mit dem ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumeßt, wird auch euch zugemessen werden.

Der Aufruf, den anzubeten, der Himmel und Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat, ist ein direkter Hinweis auf das vierte Gebot über den Sabbat. Diese Aufforderung, Gott anzubeten, ist ein Aufruf, sich daran zu erinnern, dass alles Leben von Gott kommt; es ist das eigentliche Herz des Beziehungskönigreichs. Dies beschreibt genau das Werk, das Elia tat, als er die Menschen in Bezug auf Gottes Gebote ermahnte und den Altar des Herrn wiederherstellte. Der Sabbat ist das Zeichen von Gottes Macht, uns zu heiligen (siehe Hesekiel 20,12.20). Am Sabbat wird der Geist Gottes mit größerer Kraft ausgegossen, und alle, die an diese Gabe glauben, werden sie empfangen.

Die zweite Engelsbotschaft ist eine Warnung vor dem System Babylons, das zuerst von Nimrod errichtet worden war und durch die meisten Nationen der Erde hindurch weiter wirkte. Sie warnt auch vor dem geistlichen Babylon, das das Horn aus Daniel 7 und 8 ist. Wie wir gesehen haben, war diese Macht verantwortlich für das Blockieren des Segenskanals und hielt die Menschen fokussiert auf ein System von innewohnender Kraft im Einklang mit der Lüge der Schlange. Sie warnt auch vor dem Versuch, Gott mit unseren

Die Frage des Lebens

Werken gefallen zu wollen, um ihm zu zeigen, dass wir seiner Anerkennung würdig sind durch das, was wir für ihn leisten. Schau, wie es in dem Text von dem Wein Babylons spricht: das ist die Lüge der Schlange hinsichtlich der innewohnenden Kraft, die die Nationen⁶⁴ wütend gemacht hat. Elia deckte das falsche Anbetungssystem Israels auf, indem er den Regen stoppte und offenbarte, dass dieses System überhaupt keine Macht besaß.

Die dritte Engelsbotschaft warnt davor, dem System der Neuen Weltordnung zu folgen, das die Könige der Welt errichtet haben, und das in den letzten Tagen versuchen wird, das System der innewohnenden Lebenskraft zu besiegeln und jeden zum Gehorsam zu zwingen, genau wie es Nebukadnezar in der Zeit Babylons tat. Der Anfang dieser Botschaft beginnt mit dem Wort „wenn“, was bedeutet, dass es eine Entscheidung erfordert. Wenn du diesem System folgst, wird dieses geschehen – deshalb entscheide dich jetzt, Gott zu folgen.

Wenn wir die Geschichte Elias studieren, sehen wir, dass die Menschen durch das Feuer, das vom Himmel auf das Opfer fiel, deutlich sehen konnten, wer der wahre Gott war. In dieser letzten Schlacht der beiden Systeme wird Satan versuchen, die Menschen durch das Hervorbringen von Wundern zu täuschen, die sie denken lassen, dass das falsche System das richtige sei.

***Offb 13,13.14** Und es tut große Zeichen, sodass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen. 14 Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen.*

Es wird für viele schwierig sein, das wahre von dem falschen Anbetungssystem zu unterscheiden; zu unterscheiden zwischen der Anbetung des Schöpfers und seinem Bild (seinem Sohn) und dem Tier und seinem Bild. Aber wir müssen uns nicht täuschen lassen, wenn wir sorgfältig den Prinzipien der Bibel in Bezug auf die Familie folgen.

64 Rasse oder Menschenstamm

Die Rückkehr des Elia

So können wir erkennen, dass die dreifache Engelsbotschaft genau das Werk von Elia widerspiegelt, als er darum kämpfte, das Anbetungssystem der innewohnenden Kraft in seiner Zeit zu besiegen. Diese Botschaften:

- rufen auf zur Anbetung des Schöpfers durch eine Wiederherstellung der Gebote, des Anbetungssystems des Heiligtums und speziell des Sabbats.
- rufen dazu auf, Gott die Ehre zu geben, was bedeutet, seinen Charakter zu reflektieren. Die Widerspiegelung seines Charakters kommt durch den Wiederaufbau des Familienkanalsystems. „Die Ehre der Kinder sind ihre Väter.“
- sind eine Offenlegung des falschen Anbetungssystems Babylons und seines Systems der innewohnenden Lebensquelle.
- rufen zu einer Entscheidung auf: Wie lange hinkt ihr zwischen zwei Meinungen?

Wie sieht es aus mit dem Beten für die Rückkehr des Regens? Das erscheint in der Botschaft des vierten Engels, der kraftvoll von Babylons geistlichem Fall spricht. Diese Botschaft geht aus mit großer Kraft unter der Anleitung des Geistes Gottes. Dieses Ausschütten des Geistes wird durch den Regen symbolisiert.

***Jak 5,7** So wartet nun geduldig, ihr Brüder, bis zur Wiederkunft des Herrn! Siehe, der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen hat.*

Diese machtvolle Verkündigung spricht davon, dass Babylon gefallen ist. Da Babylon die Leute geistlich als Sklaven des innewohnenden Machtsystems festhielt, wird diese Botschaft die Menschen veranlassen, voller Freude frei zu werden von diesem wertlosen und einsamen Glaubenssystem, und auszurufen: „Babylon ist gefallen und jetzt bin ich frei“. Dies ist genau das, was mit Maria Magdalena geschah, als sie das kostbare Öl über die Füße von Jesus goss. Ihre Freude konnte nicht zurückgehalten werden und ihre Hingabe beschämte die Jünger, besonders Judas. Sehr bald wird ein Ruf der Freiheit durch die Welt schallen, wenn Menschen zu dem Familiensystem Gottes

zurückfinden und ihren Wert allein von ihm erhalten.

c. Die Offenbarung des Vaters in den Flammen der Hölle

Bevor wir fortfahren, müssen wir einige Zeilen im letzten Teil der dreifachen Engelsbotschaft ansprechen. Einige Leute glauben, diese Texte lehren, dass Gott Menschen für immer in der Hölle schmoren wird. Ist das wirklich die Widerspiegelung eines liebevollen Vaters? Was bedeuten diese Verse wirklich? Lass uns Offenbarung 14,10 und 11 noch einmal genau anschauen:

***Offb 14,10.11** ...so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. 11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt.*

Was ist der Glutwein Gottes, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zornes? Es sind die Auswirkungen und Folgen für diejenigen, die Gott und sein Familienkönigreich abgelehnt haben. Wir können eine Ahnung für diesen Kelch bekommen, wenn wir uns den Preis anschauen, den Jesus für jene bezahlt hat, die sich entscheiden, Gott nachzufolgen. Beachte, was Jesus über seine Erfahrung sagte, unmittelbar bevor er starb:

***Mt 20,22** Aber Jesus antwortete und sprach: Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde, und euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? Sie sprachen zu ihm: Jawohl. (Luther 1912)*

***Joh 18,11** Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater gegeben hat?*

***Lk 22,41.42** Und er riss sich von ihnen los, ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder, betete 42 und sprach: Vater, wenn du willst, so nimm diesen Kelch von mir! Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!*

Die Rückkehr des Elia

Der Kelch, von dem Jesus sprach, war die Erfahrung der Trennung vom Vater am Kreuz. Als Jesus starb mit den Sünden der Welt auf ihm, fühlte er statt der Freude und Liebe seines Vaters, dass der Vater sein Angesicht abwandte wegen den Sünden, die er trug. Er spürte, dass sein Vater sich zurückzog. Als die Gegenwart seines Vaters ihn verließ, rief er aus:

Mt 27,46 *Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lama sabachthani, das heißt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«*

Das Wort „verlassen“ bedeutet „übrig lassen“ oder „hinter sich lassen“. Im Zusammenhang mit all dem, was wir besprochen haben in Bezug auf den Segenskanal und Gott als die Quelle von Leben und Segen, muss dies das entsetzlichste Ereignis aller Zeiten gewesen sein. Denk daran, dass das schmerzhafteste und quälendste Ereignis in einem Königreich der Beziehungen der Bruch einer Beziehung ist. Jesus rief nicht aus, „die Nägel und die Schläge tun mir weh“ – Er rief aus, „Warum verlässt du mich?“. Dies ist der Kelch des Zornes Gottes, den Jesus trinken musste.

Die Qual derjenigen, die Gott verwerfen, ist die volle Erkenntnis darüber, WEN sie abgelehnt haben und wie sehr sie ihren Himmlischen Vater verletzt haben. Gott wird ihnen vollständig offenbaren, wie sehr er sie geliebt hat und wie wertvoll sie ihm waren, und nun muss er Abschied nehmen. Beachte, wie die Bibel im Hohelied Salomons die Liebe beschreibt:

Hld 8,6 *Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN. (Luther)*

Wenn die Liebe Gottes denen vollkommen offenbart wird, die ihn ablehnen, ist es für sie wie eine feurige Glut, die sie verbrennt. Die Qual und die Verzweiflung wird sie dazu bringen, dass sie heulen und mit ihren Zähnen knirschen:

Mt 8,12 *aber die Kinder des Reiches werden in die äußerste Finsternis hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.*

Die Frage des Lebens

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der: Wenn Jesus die volle Schuld für die Sünde bezahlt hat und diese Schuld darin bestand, eine vollständige Trennung von Gott zu erfahren, dann wurde die Schuld komplett bezahlt. Wenn diese Schuld, diese Forderung, darin bestehen würde, für immer in der Hölle zu brennen, dann müsste Jesus immer noch in der Hölle sein und den Preis zahlen. Ein weiterer Punkt, den die meisten übersehen, ist der, dass Leben nur von Gott kommt, und wenn du einmal von ihm getrennt bist, existierst du nicht mehr. Es ist die Lüge der Schlange, die Leute veranlasst zu glauben, dass die Menschen für immer und ewig in den Flammen der Hölle weiterleben können. Keine Person mit Gerechtigkeitssinn würde jemanden für immer und ewig bestrafen für ein kurzes Leben der Sünde. Das wäre ungerecht und eine solche Auffassung lässt Gott wie einen grausamer Tyrannen erscheinen, ähnlich wie Nimrod.

Denke daran, dass Gottes Reich ein Beziehungskönigreich ist, und die Strafe wird ebenfalls auf der Beziehungsebene stattfinden. Die Strafe oder besser die natürliche Konsequenz ist der Schmerz darüber, von dem liebevollsten Wesen im Universum auf ewig getrennt zu sein, und die Schuld, eine solche Person verschmäht zu haben.

Es ist wahr, dass ein physisches Feuer die Erde reinigen wird, und diejenigen die Gott ablehnen, zu Asche werden lässt, aber das ist nicht der Fokus der Strafe, es sind die Nachwirkungen, wenn die Erde gereinigt wird.

***Mal 3,19** Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, sodass ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt.*

Was ist mit dem Rauch ihrer Qual, der für immer und ewig aufsteigt? Das bedeutet, dass die Auswirkung dieser Trennung dauerhaft und endgültig sein wird. Wie wir bereits gesehen haben, ist es unmöglich, getrennt von Gott zu leben, also können Menschen nicht einfach weiterleben und leiden. Das Wort „ewig“ bedeutet in der Bibel „solange es dauert“ oder „bis es vollendet ist“.

Beachte wie das Wort „ewig“ in Jona benutzt wird.

Die Rückkehr des Elia

Jona 2,6.7 *Die Wasser umringten mich bis an die Seele, die Tiefe umgab mich, Meergras umschlang mein Haupt. Zu den Gründen der Berge sank ich hinunter; die Erde war auf ewig hinter mir verriegelt – da hast du, HERR, mein Gott, mein Leben aus dem Grab heraufgeführt!*

Als er von den Gerichten gegen verschiedene Nationen zur Zeit Israels spricht, schreibt der Prophet Jesaja in ähnlichen Worten:

Jes 34,8-11 *Denn es ist ein Tag der Rache des HERRN, ein Jahr der Vergeltung für die Sache Zions. 9 Da sollen [Edoms] Bäche in Pech verwandelt werden und ihr Staub in Schwefel; ja, ihr Land wird zu brennendem Pech. 10 Tag und Nacht erlischt es nicht, ewig wird sein Rauch aufsteigen; es wird öde liegen von Geschlecht zu Geschlecht, und niemand wird mehr hindurchziehen ewiglich. 11 Und der Pelikan und der Igel werden es einnehmen, und die Eule und der Rabe werden darin wohnen; die Messschnur der Verwüstung wird Er darüber spannen und das Richtblei der Verödung.*

Wenn du heute durch diese Länder reist, wirst du dort kein Feuer an den Orten und Schauplätzen finden, die hier erwähnt sind. Das Feuer wurde nicht gestoppt, es beendete sein Werk der Zerstörung und das Resultat war dauerhaft. Wenn wir die Bibel sorgfältig lesen, können wir dankbar sein, dass Gott kein rachsüchtiger Gewaltherrscher ist wie Nimrod, sondern ein liebevoller Vater. Jesus hat den Preis der Trennung für uns bezahlt, so dass wir in alle Ewigkeit mit unserem Himmlischen Vater und seinem Sohn leben können. Wähle heute, in welchem Königreich du leben möchtest. Wirst du dem wahren Gott folgen, der Quelle allen Lebens; oder der Lüge Satans glauben, glauben, dass Leben in dir selbst entspringt, und konfrontiert werden mit der Qual der endgültigen Trennung und aufhören zu existieren?

Kapitel 26

Die Wiedervereinigung der Familie - Das zweite Kommen (Der Stein)

Seit der Zeit, als Christus zum Himmel aufstieg nach seiner Kreuzigung und Auferstehung, haben seine Anhänger gespannt auf sein verheißenes zweites Kommen gewartet. Das zweite Kommen Christi wird mehr als dreihundertmal im Neuen Testament erwähnt. Es ist der Zeitpunkt, auf den alle seine Nachfolger warten, weil zum ersten Mal in der menschlichen Geschichte die ganze menschliche Familie zusammen sein und nie mehr getrennt werden wird. Paulus teilt uns mit, dass Christus ein zweites Mal erscheinen wird, um seine Kinder zu sich zu nehmen.

Hebr 9,28 ...so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil.

Jesus sprach über seine Wiederkunft und das Heim, das er für uns bereitet:

Joh 14,1-4 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. 4 Wohin ich aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg.

Christus sagte, „Ich werde wiederkommen“. Manchmal machen wir Versprechungen, die wir aufgrund von Umständen nicht halten können. Aber die Verheißungen von Jesus Christus sind sicher – sie WERDEN geschehen,

und wenn es eine Sache gibt, die ganz sicher ist, dann die, dass Christus eines Tages wieder zu dieser Erde kommen wird.

a. Die Art von Jesu Wiederkunft

I. Ein sichtbares Ereignis

Es gibt viele Menschen, die an das Kommen von Jesus glauben, aber viele sind verwirrt darüber, wie es tatsächlich stattfinden wird. Einige glauben, dass Jesus auf geheime und private Weise kommen wird, aber beachte genau, was die Bibel sagt:

***Apg 1,9-11** Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg. 10 Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen, 11 die sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!*

Dies ist die Aufzeichnung der Himmelfahrt. Die Jünger sahen ihn aufsteigen, und die zwei Männer in weißer Kleidung (wahrscheinlich Engel) sagten, „dieser Jesus“ würde auf gleiche Weise zurückkehren. Die Jünger sahen Jesus mit eigenen Augen aufsteigen. Es war ein sichtbares Ereignis, so wird auch die Rückkehr nicht geheim sein, sondern sichtbar.

***Mt 24,30** Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. (Luther)*

Es wird nicht nur für Gottes treue Kinder sichtbar sein, sondern auch für jene, die Gott ablehnen. Beachte sorgfältig, was das Buch der Offenbarung sagt:

Offb 1,7 *Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen. (Luther)*

I. Ein herrliches Ereignis

Wenn Jesus kommt, wird es extrem hell sein. Niemand wird es verpassen.

Mt 25,31 *Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen,*

Die Bibel spricht davon, dass das Antlitz eines einzigen Engels die Helligkeit von Blitzen hat. Kannst du dir die Helligkeit aller Engel vorstellen zusammen mit der Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes? Es wird unmöglich sein, dies zu verpassen, es wird wundervoll leuchtend und hell sein.

I. Ein Ereignis, das die Welt verändert

Wenn Jesus kommt, wird die Welt aus den Fugen geraten.

Offb 6,14-17 *Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt. 15 Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, 16 und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! 17 Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?*

Jede Insel und jeder Berg wird von ihrem Platz bewegt werden. Dies ist kein geheimes Ereignis. Beachte auch die Prophezeiung, die König Nebukadnezar gegeben wurde:

Dan 2,44.45 *Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und*

Die Wiedervereinigung der Familie - Das zweite Kommen (Der Stein)
sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen; 45 ganz so, wie du gesehen hast, dass sich von dem Berg ein Stein ohne Zutun von Menschenhänden losriss und das Eisen, das Erz, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Der große Gott hat den König wissen lassen, was nach diesem geschehen soll. Und der Traum ist zuverlässig, und seine Deutung steht fest.

Die Prophezeiung sagt uns deutlich, dass, wenn Jesus wieder kommt, keine irdische Regierung mehr bestehen wird. Sie werden zermalmt werden und der Same der Frau wird über die Lüge der Schlange triumphieren.

b. Gott nimmt seine treuen Kinder zu sich

Die Bibel sagt, wenn Jesus sich der Erde nähert, wird er rufen, und alle, die im Glauben an Jesus eingeschlafen sind, werden zum Leben auferweckt und emporgehoben werden, um Jesus in der Luft zu treffen.

1.Thess 4,16.17 ...denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit!

Viele sind schon seit Hunderten von Jahren in ihren Gräbern, aber nun werden die Treuen zu ewigem Leben auferweckt. Einige, die zur Zeit der Wiederkunft Christi noch leben und deshalb nie den Tod erfahren haben, werden auch in die Luft emporgehoben mit dem Herrn. Diese alle haben nun ewiges Leben und werden nie den Tod schmecken, und sie werden ewig leben mit dem Vater und dem Sohn.

Es gibt einige, die glauben, dass Jesus wieder auf die Erde kommen und Wunder tun und Menschen heilen wird, aber beachte, dass die Bibel sagt, dass die Gerechten emporgehoben werden, um dem Herrn IN DER LUFT zu begegnen. An einer anderen Stelle sagt Jesus:

Die Frage des Lebens

Mt 24,30.31 *Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. 31 Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern. (Luther)*

Die Engel sammeln Gottes Volk von der Erde auf, wie die Schnitter kostbares Getreide ernten.

c. Gottes Kinder endgültig mit der Lebensquelle verbunden

Wie wir mehrfach gesehen haben, hat der Mensch kein unsterbliches Leben auf dieser Erde. Sein Leben hängt Augenblick für Augenblick ab von dem Geschenk des Lebens von Jesus für ihn. Wenn Jesus wiederkommt, und die Lüge der Schlange erloschen ist und es nichts mehr gibt, was uns von Gott wegführen könnte, dann wird der Lebenskanal für immer zu uns strömen, direkt vom Thron Gottes. Wir werden ewig leben.

1.Kor 15,51-54 *Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. 53 Denn dieses Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss Unsterblichkeit anziehen. 54 Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen in Sieg!*

Welch wundervoller Gedanke: für immer mit unserem wundervollen Gott zu leben ohne Angst vor dem Tod, ohne Krankheit und ohne den Verlust von unseren Lieben. Beziehungen werden nie mehr zerbrechen, und alle werden vollkommene Liebe und Fürsorge füreinander haben.

Die Wiedervereinigung der Familie - Das zweite Kommen (Der Stein)

Die Lüge der Schlange ist besiegt, wir werden ungehindert von den Wassern des Lebens trinken, die von Gottes himmlischem Thron strömen, und das Gesetz Gottes wird für immer in unserem Geist versiegelt sein. Es ist interessant, dass es das Symbol der Quelle des Lebens ist, das in unserem Geist versiegelt wird, um sicherzustellen, dass wir nie wieder abschweifen und in den Terror der Sünde fallen:

Offb 14,1 *Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die trugen den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben.*

Es ist der Name des Vaters, der in unserem Denken versiegelt wird. Wir werden immer daran denken, ihm die Ehre zu geben und uns immer daran erinnern, dass von ihm alles Leben fließt.

Kapitel 27

Leben in Gottes Familienkönigreich in der Endzeit

Im ersten Kapitel, nachdem wir eine tragische Situation in einer Familie beleuchtet hatten, machte ich folgende Anmerkung:

Welche Prinzipien sind in unserer Gesellschaft im Spiel, die diesen Zusammenbruch im Aufbau von Familienerinnerungsschätzen verursachen? Was treibt die Isolations-, Depressions- und Selbstmordraten in die Höhe? Wir mögen eine oberflächliche Antwort geben, zum Beispiel dass man mehr Zeit miteinander verbringen muss. Ich könnte dir eine Liste von Vorschlägen geben (die du sowieso schon kennst), die dir bei diesem Familienschatzbau von großem Nutzen wären, aber ich denke, es wäre so, als ob wir jemandem einen Wischlappen anbieten, um eine Überschwemmung aufzuwischen, anstatt darauf zu zeigen, wo man den Wasserhahn abdrehen kann. Ich glaube die Ursachen liegen viel tiefer als einfach nur in einer Liste von Handlungsvorschlägen.

Wir haben nun einen sehr umfassenden Blick auf die Antriebskräfte geworfen, die Familien auseinanderreißen. Mit diesen Prinzipien vor Augen können wir nun einige Vorschläge und Anregungen für den Aufbau eines Familienerinnerungsschatzes anbieten.

a. Die Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau

Wie wir anschaulich gezeigt haben, hängt alles von der richtigen Gestaltung der Beziehung von Ehemann und Ehefrau in einer Struktur des Segens ab. Diese Segensstruktur wird aufgebaut, wenn der Mann seine Rolle als das Haupt, der Segensgeber und Same des Heimes realisiert, und die Frau ihre

entscheidende Rolle als sich unterordnende und fürsorgende Person versteht, die den Segen herabzieht. Aber wie bringen wir dies im täglichen Leben zustande?

I. Der Ehemann und Vater

Erkenne dein Privileg und deine Verantwortung, deine Frau und Kinder zu segnen. Du hast die Autorität vom Himmel zu beten und Segen in ihre Leben zu sprechen. Bete jeden Tag dafür, dass die Leben von deiner Frau und deinen Kindern mit Segen und Frieden erfüllt werden. Bete für ihren Schutz und für Weisheit und Erfolg. Deine Einstellung und Selbstwahrnehmung in diesem Gebetsprozess ist entscheidend. Bete mit einem Gefühl von Bestimmung, dass dies ein entscheidender Teil deiner Rolle zuhause ist, und dass Gott in der Tat deine Familie segnen wird.

Bedenke die Macht deiner Worte. Deine Worte sind kraftvolle Samen, die eine Ernte in deiner Frau und deinen Kindern hervorbringen werden.

***Spr 18,21** Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, der wird ihre Frucht essen.*

Nimm jede Gelegenheit wahr, Worte der Ermutigung an deine Frau und Kinder zu richten. Deine Familie muss diese säenden Worte hören, sie ist abhängig davon. Vermeide die Versuchung, deinen Segen zurückzuhalten, wenn deine Autorität herausgefordert wird. Erinnerung dich daran, dass dein Wert und deine Geltung von Gott kommen. Lehre deine Familie die biblischen Prinzipien des Segenskanals und die Wichtigkeit, dass sie in diesem Kanal bleibt.

Am Ende jeden Tages bete für deine Kinder und bitte den Herrn, die Fehlritte deiner Kinder zu vergeben. Dies ist ein wichtiges Führungsprinzip. Du bist für ihr Verhalten verantwortlich, bis sie das Alter der Verantwortungsfähigkeit erreichen, und du musst für sie handeln.

Denke daran, dass dein Familienkönigreich auf der Einstellung von Unterordnung beruht, die deine Frau dir gegenüber hat. Gestalte ihr Leben süß und freudvoll. Unternimm jede Anstrengung, ihre Arbeit im Haus wertzuschätzen und unterstütze sie, wo immer du kannst. Bete für deine Frau

Die Frage des Lebens

und bete für Weisheit darüber, wie du sie am besten führen kannst. Bedenke, dass sie darauf vertraut, dass deine Führerschaft von Gott geleitet wird und dass sie unter deiner Leitung gesegnet wird. Bete, bevor du sie bittest, Dinge zu tun, stelle sicher, dass das, was du sie zu tun bittest, dem entspricht, was Gott möchte.

Schreie nicht oder erhebe deine Stimme laut im Ärger gegen deine Familie. Das Erheben der Stimme zeigt einen Verlust von Identität deinerseits. Worte, die im Zorn gesprochen werden, sind extrem schädlich für die emotionale Gesundheit deiner Familie. Dein Wort ist ein Same, und ein Wort, gesät im Zorn, wird einen Wirbelsturm in deinen Kindern ernten. Satan wird dich oft versuchen, ärgerlich zu sprechen und deine Frau und Kinder zu beschimpfen. Wenn du ständig das Bedürfnis verspürst, dies zu tun, musst du beurteilen, ob du wahrlich deinen Wert in deinem Himmlischen Vater findest und dich als Oberhaupt deines Heims siehst.

Du magst dich in einer Situation befinden, wo deine Frau versucht, dich zu dominieren und zu kontrollieren. Anstatt darauf auf gleiche Weise zu reagieren, nimm deine Führungsrolle an und bete Segen ins Leben deiner Frau. Eine Frau, die dominiert und kontrolliert, fühlt sich in Wirklichkeit unsicher. Sie braucht Segen und Anerkennung, um ihr dabei zu helfen, die Wunden zu heilen, die sie womöglich von ihrem Vater oder von deiner mangelhaften Führung in der Vergangenheit erhalten hat. Dies wird viel Geduld und Gebet erfordern, aber die Belohnung ist es wert.

Denke daran, dass es deine Verantwortung ist, deine Familie über die Prinzipien des Segenskanals zu unterrichten. Bring deine Familie regelmäßig zusammen, um sie in den Prinzipien zu unterweisen, die in der Bibel zu finden sind. Unterrichte sie über Gott, die Quelle allen Lebens, und wie sie mit dieser Quelle verbunden bleiben können. Belehre sie über die Lüge der Schlange und die Gefahr des unabhängigen Handelns.

Halte den Sabbat als einen besonderen Familientag, um Gott anzubeten, und an all die wundervollen Dinge zu denken, die er für dich und deine Familie getan hat. Der Sabbat bringt uns die Ruhe Jesu, weil er in seinem Vater ruht. Mit dieser besonderen Gabe des Heiligen Geistes werden wir daran erinnert,

Leben in Gottes Familienkönigreich in der Endzeit

dass alles Leben von Gott kommt und wir nur Leben in einer Beziehung mit ihm haben können. Lehre deine Familie den Weg des Heiligtums vom Vorhof zum Allerheiligsten, und wie Gott verheißen hat, seine beschützenden Gebote in unsere Herzen zu schreiben, damit wir immer mit ihm verbunden bleiben.

Halte dein Haus soweit wie möglich frei von Filmen, Musik und Lehrprogrammen, die von der Neuen Weltordnung inspiriert wurden, um den Segenskanal zu untergraben. Sei vorsichtig mit Fernsehprogrammen, die die Führungsposition der Vaterrolle unterwandern.⁶⁵ Gedenke an diesen Text, wenn du Material einschätzt, das in dein Haus kommt:

***Phil 4,7.8** Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus! 8 Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohl lautend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!*

Sind diese Dinge, die angeschaut oder gelesen werden, wahr und ehrlich? Die meisten erdichteten Programme können nicht als wahr bezeichnet werden. Sind sie gerecht, rein und liebevoll? Wie viele Programme sind voll von schmutziger Sprache, unmoralischem Verhalten und Gewalt? Es ist wichtig zu bedenken, dass, auch wenn du deine Kinder daran hinderst, diese Dinge zu schauen, du sie dir aber selbst anschaust, der Geist, der diesen Filmen beiwohnt, dennoch durch dich zu deinen Kindern durchsickern wird.

In den frühen Jahren ist es leicht, diese Dinge draußen zu halten, aber wenn deine Kinder aufwachsen, arbeite mit ihnen daran, die Gefahren selbst zu sehen, statt sie nur am Zugang zu diesen Dingen zu hindern. Wenn Kinder aufwachsen, müssen sie anfangen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen; du kannst ihnen nicht alle Entscheidungen abnehmen.

Erinnere dich, dass du als Oberhaupt des Hauses, wenn du an weltlichen Aktivitäten teilnimmst, die Tür dafür öffnest, dass deine ganze Familie von einem weltlichen Geist beeinflusst wird. Bedenke, dass, wenn du Material

⁶⁵ Das sehr erfolgreiche Programm "Die Simpsons" ist ein deutliches Beispiel dafür. Du wirst feststellen, dass die meisten Sendungen auf irgendeine Weise wahre Familienwerte untergraben.

Die Frage des Lebens

anschaut, das einen Geist von Rebellion hat, du womöglich den Geist der Rebellion in deine Kinder säst. Dann, wenn sie das nächste Mal gegen dich rebellieren, kann es möglicherweise deine Schuld sein statt ihre. Mache dir sorgfältig deine Rolle als Beschützer der Familie gegen äußere Einflüsse bewusst.

Über allem, bleibe nah an deinem Vorbild und Meister – Jesus Christus. Wenn du mit ihm in Gebet und Studium verbunden bleibst, wirst du mit der nötigen Weisheit, Gnade und Frieden erfüllt werden, um deine Familie zu führen. Wenn dein Job dich daran hindert, genug Zeit zum Beten und Nachdenken zu haben – finde einen anderen Job. Es ist viel besser, einen Job zu verlieren als deine Familie zu verlieren. Deine Familie ist alles für dich.

II. Die Ehefrau und Mutter

Wie wir schon mehrmals angemerkt haben, ruht der Schlüssel zum Erfolg des Familienkönigreichs auf der so wichtigen Rolle der Ehefrau und Mutter. Der unterordnende Geist, den sie in das Heim bringt, etabliert die Segensautorität ihres Ehemannes und zeigt ihren Kindern auf eindrückliche Weise die Prinzipien der Unterordnung. Gott ist die Quelle des Lebens, und Unterwerfung an ihn ist das Mittel, durch das wir Leben empfangen, aber das ist im Allgemeinen unsichtbar. Legitime Unterordnung ist der Schlüssel des Lebens für die Familie und der Kanal zum Verständnis der Unterordnung unter Gott.

Die Rolle der Frau und Mutter ist es, den Samen ihres Mannes zu nähren, sowohl körperlich als auch geistlich. Eine weise Frau wird den Segen von ihrem Mann auf sich und ihre Kinder herabziehen.

Die beste Art, wie eine Frau sich und ihren Kindern eine Segnung sichern kann, ist für ihren Mann zu beten, dass er sie mit Weisheit und Umsicht leite. Bete für ihn, dass er sorgfältig überlegte Entscheidungen treffen möge, die vorteilhaft sind für die ganze Familie.

Eine weise Frau wird die Entscheidungen ihres Mannes nicht angreifen oder sich die Verantwortung anmaßen, immer das letzte Wort zu haben. Sie wird nicht versuchen, ihren Mann mit Tränen, schmeichelnden Worten oder

Leben in Gottes Familienkönigreich in der Endzeit

ehelichen Liebesdiensten zu manipulieren. Solche Art von Täuschung und Manipulation wird eine Ernte in deinen Kindern reifen lassen und sie lehren, geschickt darin zu sein, ihren eigenen Willen zu bekommen.

Manchmal wird der Herr dir Dinge zeigen, die er nicht sogleich deinen Ehemann erkennen lässt, wie zum Beispiel, als der Herr Rebekka gewahr werden ließ, dass Jakob ein geistlicher Junge war im Gegensatz zu Esau. Dies ist eine Prüfung, um zu sehen, ob du für deinen Mann beten und auf demütige Weise an ihn appellieren wirst, oder ob du auf dein „überlegenes Wissen“ vertrauen wirst, um eine Veränderung zu bewirken, wie es Rebekka tat, als sie Jakob veranlasste, seinen Vater zu betrügen. Das Resultat war, dass sie ihren geliebten Sohn nie wieder sah.

Indem du dich deinem Ehemann unterstellst, unterstellst du dich dem Herrn. Wenn dein Mann nicht gläubig ist, nimm jede Gelegenheit wahr, seine Führungsposition zu etablieren, indem du ihm gegenüber eine unterordnende Haltung einnimmst. Wie die Bibel sagt:

***1.Petr 3,1-6** Gleicherweise sollen auch die Frauen sich ihren eigenen Männern unterordnen, damit, wenn auch etliche sich weigern, dem Wort zu glauben, sie durch den Wandel der Frauen ohne Wort gewonnen werden, 2 wenn sie euren in Furcht keuschen Wandel ansehen. 3 Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, Haarflechten und Anlegen von Goldgeschmeide oder Kleidung, 4 sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen Schmuck eines sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist. 5 Denn so haben sich einst auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten, 6 wie Sarah dem Abraham gehorchte und ihn »Herr« nannte. Deren Töchter seid ihr geworden, wenn ihr Gutes tut und euch keinerlei Furcht einjagen lasst.*

Denke daran, dass Unterordnung kein passiver Prozess ist, bei dem du einfach tust, was immer dein Mann sagt; es ist ein aktiver Prozess des Betens für die Weisheit deines Mannes sowie des Appellierens an ihn hinsichtlich von Themen, die dir wichtig sind. Suche seinen Rat und seine Führung und

Die Frage des Lebens

vertraue darauf, dass der Herr deinem Mann Weisheit schenken wird, dich zu führen. Wenn dein Mann dich dazu auffordert, die Gebote Gottes zu übertreten, appelliere sanft an ihn, dass diese Gebote dir sehr wichtig sind und dass er, indem er dich bittet, sie zu übertreten, dich dazu auffordert, gegen dein Gewissen zu handeln, und ob das wirklich sein Wunsch sei. Wenn er nicht locker lässt, dann musst du ruhig und bestimmt sagen, dass du dies nicht tun kannst, und dafür beten, dass er von dieser Aufforderung ablassen wird.

Fordere ihn nicht heraus, schreie ihn nicht an, versuche nicht, ihn dahin zu manipulieren, seine Meinung zu ändern. Vertraue, dass Gott nicht zulassen wird, dass du stärker versucht wirst, als du es ertragen kannst.

Sprich unter keinen Umständen schlecht über deinen Mann zu anderen. Kritisiere ihn nicht und mache ihn nicht klein, denn das ist der sicherste Weg zu deiner eigenen Zerstörung. Wenn es Probleme gibt, appelliere an deinen Mann, und über diesen Appell hinaus bitte die Leiter deiner Gemeinde oder Familiengemeinschaft um Hilfe – nicht in einer Absicht von Rechtfertigung, sondern um den Frieden wiederherzustellen.

Wenn dein Mann seine priesterliche Pflicht nicht annimmt, die Familie in geistlichen Dingen zu unterrichten und anzuleiten, nimm diese Rolle nicht automatisch selbst an. Bitte deinen Mann um Erlaubnis, diese Rolle zu erfüllen, wenn er spürt, dass er es nicht kann. Und setze dein Beten dafür fort, dass er die Rolle wieder aufnimmt oder damit sobald wie möglich beginnt.

Du bist die Königin deines Heimes, und du kannst viel dafür tun, um das Zuhause in einen schönen Platz zu verwandeln. Durch die fürsorgliche Gabe der Gastfreundschaft kannst du aus deinem Heim einen Ort machen, wo sich dein Mann, deine Kinder und deine Freunde gerne aufhalten. Sei fröhlich bei deiner Arbeit und bedenke, dass die Sauberkeit deines Hauses, wenn auch wichtig, nicht wichtiger ist als die Innigkeit eurer Beziehungen innerhalb der Familie: Das Haus ist für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für das Haus.

Suche Weisheit bei dem Herrn und durch deinen Mann, um deine Kinder zu belehren, besonders in den frühen Jahren. Es ist dein Vorrecht, das Fundament

Leben in Gottes Familienkönigreich in der Endzeit

und die Grundlagen ihres Charakters vorzugeben. Präge ihnen die Bedeutung der Gebote, des Segenskanals und der Notwendigkeit ein, ihren Vater zu ehren und zu respektieren. Wie es die Bibel ausdrückt:

Titus 2,3-5 ...dass sich die alten Frauen gleicherweise so verhalten sollen, wie es Heiligen geziemt, dass sie nicht verleumderisch sein sollen, nicht vielem Weingenuss ergeben, sondern solche, die das Gute lehren, 4 damit sie die jungen Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, 5 besonnen zu sein, keusch, häuslich, gütig, und sich ihren Männern unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert wird.

Es gibt eine besondere Aufgabe zu erfüllen in der Gemeinde für Mütter mit ihren Töchtern und für geistliche Frauen zusammen mit jüngeren Frauen; und die besteht darin, die Prinzipien der biblischen Unterordnung im Familienkönigreich zu bewahren. Das Familienkönigreich ist abhängig von diesen Lehren, und du bist in der besten Position, dieses Königreich aktiv zu beschützen. Das ist der Grund, weshalb der Vater seinen Sohn sandte als einen Repräsentant dieser Prinzipien, um das Familienkönigreich zu retten, denn niemand versteht die Prinzipien der Unterordnung besser als der Sohn Gottes.

In dieser modernen Zeit, wo die Welt danach strebt, junge Frauen darin zu trainieren, unabhängig zu sein und alles andere als unterwürfig, hast du die heilige Pflicht, junge Frauen zu unterweisen, um Satans Pläne für die Neue Weltordnung zu verhindern. Es hängt viel ab von dieser wichtigen Aufgabe, junge Frauen zu unterweisen. So wie das Universum völlig von Jesu Unterordnung zu seinem Vater abhängig ist, so sind unsere Familien abhängig von dem Aufkommen von jungen, weisen Frauen, die die Macht der Unterordnung für das Familienkönigreich verstehen.

Vor allem studiere deinen Erlöser genau und untersuche sein Beispiel der Unterordnung. In vielerlei Hinsicht bist du in seinem Bild geschaffen worden und hast die Freude, kraftvoll seinen Charakter der Welt zu offenbaren.

b. Besondere Zeiten und Ereignisse des Segens

Die Frage des Lebens

Die größte Freude und Verantwortung für Eltern besteht darin, glückliche, weise und produktive Kinder aufzuziehen. Der Erfolg des Familienkönigreichs hängt davon ab, dass eine gesegnete Saat vom Vater in die Herzen der Kinder gepflanzt und von der Mutter genährt wird. Diese Arbeit kann Tag für Tag getan werden, aber es gibt eine Anzahl besonderer Zeiten, wenn eine formelle Segnungszeremonie durchgeführt werden kann, um die gesegnete Saat in den Herzen deiner Kinder zu versiegeln.

I. Empfängnis und Schwangerschaft

Obwohl das Kind noch nicht geboren ist, ist der Segenskanal dennoch sehr aktiv. Deine Einstellung zu deinem ungeborenen Kind sät schon die Grundlagen für die emotionale Stabilität des Kindes. Der Mann und die Frau sollten beide zusammen den Herrn suchen mit Dank für das ungeborene Kind; auch wenn das Kind ein „Unfall“ war in ihren Augen, war es doch kein Unfall aus Gottes Sicht. Die erste Segnung ist eine Gesinnung von Glück und Freude über das Kind. Es wäre gut, eine besondere Feier des Ereignisses zu haben, wo man Videos oder Bilder von der Begeisterung über ihre Empfängnis und der Entwicklung im Mutterleib machen kann, um sie den Kindern zu zeigen, wenn sie älter sind.

II. Die Geburt

Die Geburt eines Kindes ist ein äußerst freudiges Ereignis. Verfalle nicht der Versuchung, dir entweder einen Jungen oder ein Mädchen zu wünschen. Nimm das Geschlecht des Kindes als Gottes Geschenk an dich an. Jeglicher Anflug von Enttäuschung wird unmittelbar durch den Kanal in den emotionalen Erinnerungsspeicher fließen und auf die Kinder zurückwirken. Sobald wie möglich arrangiert eine besondere Widmungszeremonie, bei der ihr euch verpflichtet, dieses Kind in den Prinzipien von Gottes Familienkönigreich aufzuziehen. Du kannst dies in einer Gemeinde, einer Gemeinschaftsgruppe oder einfach mit deiner erweiterten Familie arrangieren.

III. Das Kleinkind und die ersten Jahre

Leben in Gottes Familienkönigreich in der Endzeit

Gib deinem Kind viel Liebe und Zuneigung und biete ihm eine häusliche Umgebung, die soweit wie möglich frei von Konflikt und Zwietracht ist. Während dieser Jahre wird ein Kind deine Entschlossenheit testen, deine Anordnungen durchzusetzen. Schreie deine Kinder nicht an oder mache Androhungen, damit ihr Verhalten nicht daher rührt, dass sie nicht verstehen, wer du bist. Weise die Kinder ruhig und bestimmt auf ihr Pflicht hin und Sorge dafür, dass sie dem nachkommen. Manchmal braucht das mehr Zeit, als du zu geben bereit bist, aber doch ist es äußerst wichtig. Denke daran, dass, wenn deine Kinder langsam im Gehorsam sind oder sich weigern zu gehorchen, Satan am Werk ist, ihren Willen zu versklaven. Anstatt sie zu beschimpfen, bete ständig darum, dass Gott ihren Willen freisetzen wird, so dass sie deinen Anweisungen gehorchen können. In einigen Fällen wird Satan versuchen, Angst in den Herzen der Kinder zu benutzen, um sie zum Ungehorsam zu verleiten – dies ist oft der Fall, wenn es darum geht, bestimmte Nahrungsmittel zu essen. Nochmals, in einigen Fällen ist es nicht das Kind, das nicht gehorchen möchte, sondern Angst hat es durch Satan ergriffen und macht es ihm schwer, gehorsam zu sein. Leite dein Kind geduldig im Gebet hinsichtlich dieser Ängste und ermutige es, Gott zu vertrauen.

Während dieser Jahre sind die Morgen- und Abendandachten eine ideale Zeit für die Segnung. Ich würde empfehlen, dass an jedem Sabbatabend, wenn ihr ein Andachtsprogramm zu Hause abhaltet, ihr Väter euren Kinder die Hände auflegt und sie segnet. Sagt ihnen, dass sie besonders sind und dass ihr sie liebt und Gott sie liebt. Solche Ereignisse werden dabei helfen, die Samen des Segens in euren Kindern zu verankern.

IV. Die Jugendzeit

Der Anfang der Jugend oder die Teenager-Jahre sind eine extrem wichtige Zeit. Sie signalisiert den Übergang von der Kindheit ins Erwachsensein. Es ist während dieser Zeit, dass ein Kind körperlich beginnt, sich zu einem Mann oder einer Frau zu entwickeln. Es ist auch um diese Zeit herum, dass ein Kind nach besonderer Bestätigung sucht in Bezug auf seine Identität, seine Bestimmung und sein Schicksal. Es ist während dieser Jahre, dass die Rolle des Vaters extrem wichtig wird. Denke an diesen Bibelvors:

Die Frage des Lebens

Spr 17,6 *Kindeskinder sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter.*

Wenn ein Kind in die Teenager-Jahre eintritt, würde ich anregen, dass eine besondere Zeremonie der Anerkennung für das Kind arrangiert wird in der Gegenwart von Familie und Freunden; etwas im Sinne einer Konfirmation oder „Bar Mitzwa-Zeremonie“. Der entscheidende Teil der Feierlichkeit sind die Aussprüche von Liebe und Wertschätzung vom Vater vor der ganzen Versammlung. Dies wird auf eindringliche Weise die Samen von Gottes Familienkönigreich pflanzen und dabei helfen, deine Kinder vor den vielen Gefahren zu bewahren, denen Teenager gegenüberstehen, wenn sie danach streben, sich selbst als Erwachsene zu etablieren.

V. Das Erwachsenenalter

Ein Kind wird normalerweise im Alter von 18 - 21 Jahren das Erwachsenenalter erreichen, aber dies variiert je nach Kind. Viele Kulturen erkennen ein Bedürfnis, etwas wie einen 21. Geburtstag zu feiern. Wieder kann der Vater eine Schlüsselrolle in einer solchen Feierlichkeit spielen und seinen Sohn oder seine Tochter ins Mannesalter oder in das Frausein entlassen. Wenn unser Vater uns sagt, dass wir nun ein Mann oder eine Frau sind, ist dies äußerst bedeutsam, und es wäre weise, eine solche Feier zu dem Zeitpunkt zu veranstalten.

VI. Die Ehe

Das Weiterbestehen des Familienkönigreichs hängt völlig von einem richtigen Ehepartner für dein Kind ab. Wenn du gewissenhaft darin warst, deine Kinder zu segnen und sie in den Prinzipien von Führung und Unterordnung zu unterrichten, dann werden sie eher einen Partner wählen, der auch an diesen Werten festhält. Bete ernsthaft für deine Kinder, dass sie eine weise Wahl treffen werden und bete, dass sie deinen Rat suchen mögen hinsichtlich eines Partners. Vermeide es, ihnen deine Meinung bezüglich eines Lebenspartners aufzudrängen, und wenn sie eine Wahl treffen, sei vorsichtig, ihre Auswahl eines potentiellen Partners nicht zu sehr zu kritisieren. Wenn dein Kind sich zur

Ehe entscheidet und sich nach Beratung und Gebet entschlossen hat, damit voranzugehen, unterstütze die Entscheidung deines Kindes, unterwandle sie nicht, da dies die Ehe schon zu Beginn zerstören könnte.

Strebe danach, deinem Schwiegersohn oder deiner Schwiegertochter näher zu kommen, heiße sie in deiner Familie willkommen und halte deine Tür für sie offen. Der Hochzeitstag sollte ein äußerst freudiges Ereignis sein. Es braucht viel Gebet und Anstrengung, um es dazu zu machen. Segne deine Kinder, wenn sie heiraten, denn ohne deinen Segen wird ihre Ehe wanken. Auch wenn du spürst, dass es Probleme gibt, so würde doch, wenn sie sich bereits entschieden haben, ein Schimpfen deinerseits nur Rebellion hervorbringen und dich davon abschneiden, ihnen weiterhin nahe zu sein. Tu alles, um die Kanäle des Segens offen zu halten, weil deine Kinder immer noch deinen Segen brauchen, auch wenn sie ihre eigenen Kinder haben.

VII. Die Enkelkinder

Großeltern haben eine Rolle zu spielen beim Segnen. Erinnerung dich, dass die Krone der alten Männer ihre Enkelkinder sind. Wenn du deinem Sohn oder deiner Tochter nah bist, werden sie dich hoffentlich um Rat fragen, wie sie mit ihrem Kind in bestimmten Situationen umgehen sollen. Weil unsere Kinder so sind wie wir, haben Großeltern spezielle Einsichten in die Charakterzüge eines Enkelkindes. Vermeide es, Ratschläge in der Kindererziehung zu geben, wenn nicht darum gebeten wird. Segne deine Enkelkinder bei jeder Gelegenheit und ermutige sie in geistlichen Dingen. Enkelkinder können solch ein Segen für Großeltern sein, und Zeit mit Enkelkindern zu verbringen, die dich lieben, kann der großartigste Segen sein.

c. Das Landleben

Du wirst dich daran erinnern, dass wir einige Vergleiche zwischen der Lebensanschauung Abrahams und der von Nimrod angestellt haben.

Hier ist die Tabelle noch einmal:

Die Frage des Lebens

Abraham	Nimrod
	
1. Familienstruktur (1.Mo 18,19)	1. Individueller Diktator/Tyrann (1.Mo 10,10)
2. Nomadische Landbewohner (Hebr 11,8-10)	2. Städtebauer und -verteidiger (1.Mo 11,4)
3. Identität durch Elterlichen Segen (1.Mo 12,2)	3. Identität durch Ruhm (1.Mo 11,4)
4. Sabbat und Gebote halten (1.Mo 26,5)	4. Persönlichen Begierden folgen (Röm 1,21-32)
5. Glaube an Tod und Auferstehung (Hebr 11,17-19)	5. Glaube an Unsterblichkeit der Seele (1.Mo 3,4)
6. Erlöser als demütiger Lebenserneuerer – offenbart im geschlachteten Lamm (Joh 11,25)	6. Retter als stolzer Befreier und Unterdrücker, ermächtigt durch Sonnen- und Naturanbetung
7. Schwerpunkt der Anbetung des Unsichtbaren	7. Schwerpunkt der Anbetung des Sichtbaren

Einer der Punkte, die wir herausgestellt haben, war, dass ein Familienkönigreich am besten in einem ländlichen Umfeld funktioniert, umgeben von den Dingen Gottes. Städte wurden zuerst von Kain gebaut, und dann weitete Nimrod diese Prinzipien aus.

Städte sind normalerweise voll von Kriminalität, Gewalt und einer selbstgefälligen, genussüchtigen Menschenmenge. Die Stadt ist kein Ort, um Kinder in einem Familienkönigreich großzuziehen. Die Bibel sagt uns: "Sei stille und erkenne, dass ich Gott bin". Es ist schwer, still zu sein, wenn man in einer belebten Stadt wohnt.

Wenn du umgeben bist von Bäumen, Bergen und Flüssen, wirst du ständig an Gottes System des Segenskanals erinnert. Statt sich auf Menschen zu verlassen für dein Wasser, verlässt du dich auf den Regen aus dem Himmel. Deine Kinder werden der Natur näher sein und lernen, die Dinge der Natur wertzuschätzen. Wenn du nicht in einer ländlichen Umgebung wohnst, ermutige ich dich, dafür zu beten, so bald, wie es vernünftigerweise möglich ist, umzuziehen. Du solltest nicht völlig von Menschen isoliert sein. In der Nähe eines kleinen Ortes zu leben wäre zu empfehlen. Wenn du betest, möge

Gott dir Weisheit schenken in diesen Angelegenheiten, wenn du danach trachtest, dein Familienkönigreich zu errichten.

d. Ein Schatz aus Familienerinnerungen

Wenn du andächtig versuchst, die Prinzipien dieses Buches anzuwenden, bin ich hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass du einen großen Schatz an Erinnerungen für dich und deine Kinder aufbauen kannst. Eine Sache, der ich als Vater aufmerksam nachgehe, ist die, besondere Familienereignisse in unserem Leben mit der Kamera oder auf Videos aufzunehmen und sie mit meiner Familie zu besonderen Gelegenheiten anzuschauen.

Ich habe oft eine Diashow von Familienfotos auf meinem Computer als „Bildschirmschoner“ laufen, und ich sehe, wie meine Frau und Kinder oft innehalten und sich die Bilder ansehen. Es ist gut, an die glücklichen Zeiten erinnert zu werden, die wir miteinander über die Jahre verbracht haben. Diese Erinnerungen bleiben bei unseren Kindern und schützen sie vor der schrecklichen Tragödie, die dem jungen Mann im Kapitel 1 widerfahren ist. Es wird sie auch beschützen vor dem Bedürfnis nach den vielen Lastern und der Rebellion, denen junge Menschen heute verfallen, da sie mit dem Unheil umgehen müssen, das durch die Lüge der Schlange von innewohnender Lebenskraft in ihr Leben gekommen ist.

Ich möchte für deine Familie beten, dass sie gesegnet, voller Freude und widerstandsfähig wird gegen die Angriffe Satans durch die globale Elite. Ich möchte dich ermutigen, deinen Teil zu tun im Halten der Gebote Gottes und dem Glauben Jesu. Ich freue mich auf die Zeit, wenn wir alle als Kinder Gottes um seinen Thron herum stehen und ihn anbeten werden, der die Quelle allen Segens ist.

Anhang A

William Millers Regeln biblischer Interpretation

(einschließlich ganzer Bibelpassagen)

Aus *Memoirs of William Miller* von Sylvester Bliss 1853, Seiten 70-72

Siehe auch *Review and Herald* March 16, 1868

„Auf dass wir intelligent vorgehen,... werde ich einen Auszug oder zwei aus Mr. Millers Regeln der Interpretation geben, welche im Grunde die eines jeden gewissenhaften Auslegers des Wortes Gottes sind.“ (James White - RH, Sep 16, 1951)

Beim Studieren der Bibel habe ich die folgenden Regeln als einen großen Dienst für mich selbst empfunden und gebe sie nun der Öffentlichkeit auf besonderen Wunsch weiter. Jede Regel sollte gut studiert werden in Verbindung mit den Stellenangaben der Schrift, damit der Bibelschüler überhaupt aus ihnen Nutzen ziehen kann.

REGEL 1

Jedes einzelne Wort ist wichtig in Bezug auf das in der Schrift dargelegte Thema.

BEWEIS

Mt 5,18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

REGEL 2

Die gesamte Schrift ist notwendig und sie kann durchaus durch sorgfältige Interpretation und fleißiges Studium verstanden werden.

BEWEIS

2.Tim 3,15-17 ...und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. 16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.

REGEL 3

Nichts von dem, was in der Schrift offenbart worden ist, kann oder wird denen vorenthalten werden, die im Glauben darum bitten und nicht wanken.

BEWEISE

5.Mo 29,28 Was verborgen ist, das steht bei dem HERRN, unserem Gott; was aber geoffenbart ist, das ist ewiglich für uns und unsere Kinder bestimmt, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun.

Mt 10,26.27 So fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, das nicht aufgedeckt werden wird, und nichts verborgen, das man nicht erfahren wird. 27 Was ich euch im Finstern sage, das redet im Licht, und was ihr ins Ohr hört, das verkündigt auf den Dächern!

1. Kor 2,10 Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

Phil 3,15 Lasst uns alle, die wir gereift sind, so gesinnt sein; und wenn ihr über etwas anders denkt, so wird euch Gott auch das offenbaren.

Jes 45,11 So spricht der HERR, der Heilige Israels und sein Schöpfer: Wegen der Zukunft befragt mich; meine Kinder und das Werk meiner Hände lasst mir anbefohlen sein!

Mt 21,22 Und alles, was ihr glaubend erbittet im Gebet, das werdet ihr empfangen!

Joh 14,13 Und was ihr auch in meinem Namen bittet werdet, will ich

Die Frage des Lebens

tun, auf dass der Vater verherrlicht werde in dem Sohne.

Jak 1,5.6 *Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden. 6 Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die vom Wind getrieben und hin- und hergeworfen wird.*

1.Joh 5,13-15 *Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt. 14 Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten. 15 Und wenn wir wissen, dass er uns hört, um was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.*

REGEL 4

Um einen grundlegenden Lehrpunkt zu verstehen, musst du alle Schriftstellen zu diesem Thema zusammenbringen. Dann lass jedes einzelne Wort wirken, und wenn du eine Theorie formulieren kannst, ohne einen Widerspruch zu finden, dann kannst du nicht falsch liegen;

BEWEISE

Jes 28,7-29 *Aber auch diese taumeln vom Wein und schwanken vom Rauschtrank: Priester und Prophet sind vom Rauschtrank berauscht, vom Wein benebelt, sie taumeln vom Rauschtrank; sie sehen nicht mehr klar, urteilen unsicher. 8 Ja, alle Tische sind besudelt mit Erbrochenem und Kot bis auf den letzten Platz. 9 Wem soll er Erkenntnis beibringen, wem die Botschaft erläutern? Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind? 10 Weil sie sagen: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig«, 11 so wird auch Er zu diesem Volk durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache reden, 12 Er, der zu ihnen gesagt hatte: »Das ist die Ruhe! Erquickt den Müden! Und das ist die Erquickung«, aber sie wollten*

Anhang A

nicht hören.¹³ Und so soll auch ihnen das Wort des HERRN werden: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig« – damit sie hingehen und rückwärts hinstürzen, zerbrochen und verstrickt und gefangen werden. ¹⁴ Darum hört das Wort des HERRN, ihr Spötter, die ihr über dieses Volk herrscht, das in Jerusalem ist! ¹⁵ Weil ihr sprecht: »Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen und einen Vertrag mit dem Totenreich gemacht; wenn die überschwemmende Flut daherkommt, wird sie nicht zu uns gelangen; denn wir haben Lüge zu unserer Zuflucht gemacht und in Betrug uns geborgen!« – ¹⁶ darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der aufs Festeste gegründet ist: Wer glaubt, der flieht nicht! ¹⁷ Und ich will das Recht zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zur Waage; der Hagel wird eure Lügenzuflucht wegreißen, und die Wasser sollen euer Versteck wegschwemmen. ¹⁸ Und euer Bund mit dem Tod wird außer Kraft gesetzt, und euer Vertrag mit dem Totenreich hat keinen Bestand. Wenn die überschwemmende Flut daherkommt, so werdet ihr von ihr zermalmt werden; ¹⁹ sooft sie daherkommt, wird sie euch erfassen; ja, sie wird jeden Morgen daherkommen, bei Tag und bei Nacht; und es wird schon lauter Schrecken sein, die Botschaft zu hören! ²⁰ Denn das Bett wird so kurz sein, dass man sich nicht darauf ausstrecken kann, und die Decke so schmal, dass man sich nicht in sie einwickeln kann. ²¹ Denn der HERR wird aufstehen wie auf dem Berg Perazim und wird beben vor Zorn wie im Tal von Gibeon, um sein Werk, ja, sein fremdartiges Werk auszuführen, und seine Arbeit, ja, seine unerhörte Arbeit zu vollbringen. ²² Und nun treibt keinen Spott, dass eure Fesseln nicht fester gemacht werden; denn ich habe von dem Herrscher, dem HERRN der Heerscharen, gehört, dass Vertilgung und Strafgericht über das ganze Land beschlossen ist. ²³ Horcht auf und hört meine Stimme! Gebt acht und hört meine Rede! ²⁴ Pflügt der Ackersmann den ganzen Tag, um zu säen? Zieht er Furchen und eggt er auf seinem Acker [den ganzen Tag]? ²⁵ Ist's nicht so: Wenn er ihn geebnet hat, so streut er Dill aus und sät Kümmel, wirft Weizen

Die Frage des Lebens

in Reihen und Gerste auf das abgesteckte Feld und Spelt an seinen Rand? 26 Und dieses Vorgehen lehrte ihn sein Gott; er unterwies ihn, 27 dass er den Dill nicht mit dem Dreschwagen drischt und das Wagenrad nicht über den Kümmel führt; sondern Dill wird mit dem Stab ausgeklopft und Kümmel mit dem Stock. 28 Wird Brotkorn etwa zermalmt? Nein, er drischt es nicht unaufhörlich aus; selbst wenn er sein Wagenrad und seine Pferde darüberjagt, so zermalmt er es nicht. 29 Auch dies geht aus von dem HERRN der Heerscharen; denn sein Rat ist wunderbar, und er führt es herrlich hinaus.

Jes 25,8 *Er wird den Tod auf ewig verschlingen. Und GOTT, der Herr, wird die Tränen abwischen von jedem Angesicht und die Schmach seines Volkes hinwegnehmen von der ganzen Erde. Ja, der HERR hat [es] gesprochen.*

Spr 19,27 *Lass ab davon, auf Unterweisung zu hören, mein Sohn, wenn du von den Worten der Erkenntnis doch abweichen willst!*

Luk 24,27.44.45 *Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezieht... 44 Er aber sagte ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen von mir geschrieben steht. 45 Da öffnetet er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden,*

Röm 16,26 *...das jetzt aber offenbar gemacht worden ist und durch prophetische Schriften auf Befehl des ewigen Gottes bei allen Heiden bekannt gemacht worden ist zum Glaubensgehorsam*

Jak 5,19 *Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt, und es führt ihn einer zur Umkehr, ...*

2.Petr 1,19.20 *Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. 20 Dabei sollt ihr vor allem*

das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist.

REGEL 5

Die Schrift muss ihr eigener Ausleger sein, weil sie den Maßstab in sich selbst trägt. Wenn ich mich auf einen Lehrer verlasse, dass er mir die Schrift auslegt, und er dabei über die Bedeutung der Schrift mutmaßen würde, oder ihr eine ganz bestimmte Bedeutung entsprechend seinem speziellen Glaubensbekenntnis zu geben wünscht, oder weil er dadurch weise erscheinen würde, dann ist nicht die Bibel mein Maßstab, sondern seine Mutmaßung, sein Wunsch, sein Glaube oder seine Weisheit.

BEWEISE

Ps 19,9-13 Die Befehle des HERRN sind richtig, sie erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter, es erleuchtet die Augen. 10 Die Furcht des HERRN ist rein, sie bleibt in Ewigkeit; die Bestimmungen des HERRN sind Wahrheit, sie sind allesamt gerecht. 11 Sie sind begehrenswerter als Gold und viel Feingold, süßer als Honig und Honigseim. 12 Auch dein Knecht wird durch sie belehrt, und wer sie befolgt, empfängt reichen Lohn. Verfehlungen – wer erkennt sie? Sprich mich los von denen, die verborgen sind!

Ps 119,97-105 Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Ich sinne darüber nach den ganzen Tag. 98 Deine Gebote machen mich weiser als meine Feinde, denn sie sind ewiglich mein [Teil]. 99 Ich bin verständiger geworden als alle meine Lehrer, denn über deine Zeugnisse sinne ich nach. 100 Ich bin einsichtiger als die Alten, denn ich achte auf deine Befehle. 101 Ich halte meine Füße fern von jedem bösen Weg, damit ich dein Wort befolge. 102 Von deinen Bestimmungen bin ich nicht abgewichen, denn du hast mich gelehrt. 103 Wie süß ist dein Wort meinem Gaumen, mehr als Honig meinem Mund! 104 Von deinen Befehlen werde ich verständig; darum hasse ich jeden Pfad der Lüge. 105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Die Frage des Lebens

Mt 23,8-10 *Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen, denn einer ist euer Meister, der Christus; ihr aber seid alle Brüder. 9 Nennt auch niemand auf Erden euren Vater; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist. 10 Auch sollt ihr euch nicht Meister nennen lassen; denn einer ist euer Meister, der Christus.*

1.Kor 2,12-16 *Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; 13 und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären. 14 Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. 15 Der geistliche [Mensch] dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt; 16 denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn belehre?« Wir aber haben den Sinn des Christus.*

Hes 34,18.19 *Ist es euch nicht genug, dass ihr eine so gute Weide abweidet; müsst ihr auch noch das übrige Weideland mit euren Füßen zertreten? Und wenn ihr klares Wasser getrunken habt, müsst ihr dann das Übrige mit euren Füßen trüben? 19 Und sollen dann meine Schafe das abweiden, was ihr mit euren Füßen zertreten habt, und trinken, was ihr mit euren Füßen trübe gemacht habt.*

Luk 11,52 *Wehe euch Gesetzesgelehrten, denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen! Ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die, welche hineingehen wollten, habt ihr daran gehindert!*

Mal 2,7.8 *Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis bewahren, und aus seinem Mund soll man das Gesetz erfragen; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen. 8 Ihr aber seid vom Weg abgewichen; ihr seid schuld, dass viele im Gesetz zu Fall gekommen sind, ihr habt den Bund mit Levi missbraucht!, spricht der HERR der Heerscharen.*

REGEL 6

Gott hat kommende Ereignisse durch Visionen, Bilder und Gleichnisse offenbart und auf diese Weise sind die gleichen Dinge durch verschiedene Visionen oder in verschiedenen Bildern und Gleichnissen oftmals wieder und wieder offenbart. Wenn du sie verstehen willst, musst du sie alle zu einem Ganzen zusammenfügen.

BEWEISE

Ps 89,19 Damals hast du durch ein Gesicht geredet mit deinem Getreuen, und gesprochen: »Ich habe die Hilfe einem Helden übertragen, einen Auserwählten aus dem Volk erhöht; ...

Hos 12,10 Ich habe zu den Propheten geredet und viele Offenbarungen gegeben und durch die Propheten in Gleichnissen gelehrt.

Hab 2,2 Da antwortete mir der HERR und sprach: Schreibe die Offenbarung nieder und grabe sie in Tafeln ein, damit man sie geläufig lesen kann!

Apg 2,17 »Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; ...

1.Kor 10,6 Diese Dinge aber sind zum Vorbild für uns geschehen, damit wir nicht nach dem Bösen begierig werden, so wie jene begierig waren.

Hebräer 9,9.24 Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit, in welcher Gaben und Opfer dargebracht werden, die, was das Gewissen anbelangt, den nicht vollkommen machen können, der den Gottesdienst verrichtet,... 24 Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in eine Nachbildung des wahrhaftigen, ist der Christus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen;

Ps 78,2 Ich will meinen Mund zu einer Gleichnisrede öffnen, will Rätsel vortragen aus alter Zeit.

Die Frage des Lebens

Mt 13,13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen;

...

1.Mo 41,1-32 Es geschah aber nach zwei Jahren, da hatte der Pharao einen Traum, und siehe, er stand am Nil. 2 Und siehe, aus dem Nil stiegen sieben schöne und wohlgenährte Kühe herauf, die im Nilgras weideten. 3 Und siehe, nach diesen stiegen sieben andere Kühe aus dem Nil herauf, von hässlicher Gestalt und magerem Leib; die traten neben jene Kühe am Ufer des Nils. 4 Und die sieben hässlichen, mageren Kühe fraßen die sieben schönen, wohlgenährten Kühe. Da erwachte der Pharao. 5 Er schlief aber wieder ein und träumte zum zweiten Mal, und siehe, da wuchsen sieben Ähren auf einem einzigen Halm, die waren voll und gut; 6 und siehe, nach diesen, da sprosseten sieben Ähren, die waren dünn und vom Ostwind versengt. 7 Und die dünnen Ähren verschlangen die sieben schweren und vollen Ähren. Da erwachte der Pharao, und siehe, es war ein Traum! 8 Und es geschah am Morgen, da war sein Geist beunruhigt. Und er sandte hin und ließ alle Wahrsager Ägyptens rufen und alle seine Weisen. Und der Pharao erzählte ihnen seinen Traum; aber da war keiner, der ihn dem Pharao deuten konnte. 9 Da sprach der oberste Mundschenk zum Pharao: Ich erinnere mich heute an meine Sünden! 10 Als der Pharao zornig war über seine Knechte und mich in Haft setzte im Haus des Obersten der Leibwache, mich und den obersten Bäcker, 11 da hatten wir in ein und derselben Nacht einen Traum, er und ich; jeder hatte einen Traum von besonderer Bedeutung. 12 Und dort war ein hebräischer junger Mann bei uns, ein Knecht des Obersten der Leibwache; dem erzählten wir es, und er deutete unsere Träume; jedem deutete er seinen Traum besonders. 13 Und so, wie er es uns deutete, so ist es gekommen: Mich hat man wieder in mein Amt eingesetzt, und ihn hat man gehängt! 14 Da sandte der Pharao hin und ließ Joseph rufen. Und sie entließen ihn schnell aus dem Loch. Er aber ließ sich scheren und wechselte seine Kleider und ging zum Pharao hinein. 15 Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich habe einen Traum gehabt, aber es

Anhang A

kann ihn niemand deuten; nun habe ich über dich vernommen, dass du einen Traum zu deuten vermagst, wenn du ihn hörst. 16 Joseph antwortete dem Pharao und sprach: Das steht nicht bei mir. Gott wird verkündigen, was dem Pharao zum Wohl dient! 17 Da sprach der Pharao zu Joseph: Siehe, in meinem Traum stand ich am Ufer des Nils; 18 und siehe, da stiegen aus dem Nil sieben wohlgenährte Kühe von schöner Gestalt herauf, die im Nilgras weideten. 19 Und siehe, nach ihnen stiegen sieben andere Kühe herauf, dürrftig und von sehr hässlicher Gestalt und magerem Leib; im ganzen Land Ägypten habe ich keine so hässlichen gesehen. 20 Und diese mageren, hässlichen Kühe fraßen die sieben ersten, wohlgenährten Kühe. 21 Als sie aber diese verschlungen hatten, merkte man nichts davon; denn sie waren so hässlich wie zuvor. Da erwachte ich. 22 Und ich sah [weiter] in meinem Traum, und siehe, sieben volle und gute Ähren wuchsen auf an einem einzigen Halm. 23 Und siehe, nach ihnen sprosssten sieben dürre Ähren hervor, mager und vom Ostwind versengt; 24 und die mageren Ähren verschlangen die sieben guten Ähren. Und ich habe es den Wahrsagern erzählt, aber keiner kann es mir erklären! 25 Da sprach Joseph zum Pharao: Was der Pharao geträumt hat, bedeutet dasselbe: Gott hat den Pharao wissen lassen, was er tun will. 26 Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre, und die sieben schönen Ähren sind auch sieben Jahre; es ist ein und derselbe Traum. 27 Die sieben mageren und hässlichen Kühe, die nach jenen heraufkamen, sind sieben Jahre; ebenso die sieben leeren, vom Ostwind versengten Ähren; es werden sieben Hungerjahre sein. 28 Darum sagte ich zu dem Pharao: Gott hat den Pharao sehen lassen, was er tun will. 29 Siehe, es kommen sieben Jahre, da wird großer Überfluss herrschen im ganzen Land Ägypten. 30 Aber nach ihnen werden sieben Hungerjahre eintreten, und all dieser Überfluss wird vergessen sein im Land Ägypten; und die Hungersnot wird das Land aufzehren, 31 sodass man nichts mehr merken wird von dem Überfluss im Land wegen der Hungersnot, die danach kommt; denn sie wird sehr drückend sein. 32 Dass aber der Pharao den Traum zweimal hatte, das bedeutet, dass die Sache bei Gott fest beschlossen ist und dass

Die Frage des Lebens

Gott es rasch ausführen wird

Dan 2,7.8 *Da antworteten sie zum zweiten Mal und sprachen: Der König möge seinen Knechten den Traum erzählen, so wollen wir die Deutung verkünden! 8 Der König antwortete und sprach: Ich weiß nun sicher, dass ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr seht, dass mein Entschluss unwiderrufflich feststeht.*

Apg 10,9-16 *Am folgenden Tag aber, als jene auf dem Weg waren und sich der Stadt näherten, stieg Petrus auf das Dach, um zu beten, etwa um die sechste Stunde. 10 Da wurde er sehr hungrig und wollte essen. Während man aber etwas zubereitete, kam eine Verzückung über ihn. 11 Und er sah den Himmel geöffnet und ein Gefäß zu ihm herabkommen, wie ein großes, leinenes Tuch, das an vier Enden gebunden war und auf die Erde niedergelassen wurde; 12 darin waren all die vierfüßigen Tiere der Erde und die Raubtiere und die kriechenden Tiere und die Vögel des Himmels. 13 Und eine Stimme sprach zu ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! 14 Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines gegessen! 15 Und eine Stimme [sprach] wiederum, zum zweiten Mal, zu ihm: Was Gott gereinigt hat, das halte du nicht für gemein! 16 Dies geschah dreimal, und dann wurde das Gefäß wieder in den Himmel hinaufgezogen.*

REGEL 7

Visionen sind immer als solche erwähnt.

BEWEIS

2.Kor 12,1 *Das Rühmen nützt mir freilich nichts; doch will ich auf die Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn zu sprechen kommen.*

REGEL 8

Symbole haben immer eine übertragene Bedeutung und werden in der Prophetie viel benutzt, um zukünftige Dinge, Zeiten und Ereignisse darzustellen. Hierbei handelt es sich z.B. um Berge, die Regierungen bedeuten; Tiere, die Königreiche bedeuten; Wasser, die Völker bedeuten, Lampen, die Gottes Wort bedeuten; Tage, die Jahre bedeuten.

BEWEISE

Dan 2,35.44 *Da wurden Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold miteinander zermalmt; und sie wurden wie Spreu auf den Sommertennen, und der Wind verwehte sie, sodass keine Spur mehr von ihnen zu finden war. Der Stein aber, der das Bild zertrümmert hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde... 44 Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen; ...*

Dan 7,8.17 *Während ich achtgab auf die Hörner, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen denselben auf, und drei der vorherigen Hörner wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul, das große Dinge redete...17 »Jene großen Tiere, vier an der Zahl, bedeuten, dass vier Könige sich aus der Erde erheben werden; ...*

Offb 17,1.15 *Und einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, kam und redete mit mir und sprach zu mir: Komm!, ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an den vielen Wassern sitzt ...15 Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.*

Ps 119,105 *Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.*

Hes 4,6 *Wenn du aber diese Tage vollendet hast, so lege dich das zweite Mal auf deine rechte Seite und trage die Schuld des Hauses Juda 40 Tage lang; je einen Tag will ich dir für ein Jahr auferlegen.*

REGEL 9

Gleichnisse werden als Vergleiche benutzt, um bestimmte Themen zu illustrieren. Sie müssen auf die gleiche Weise wie Symbole durch das Thema und die Bibel erklärt werden.

BEWEIS

Mk 4,13 Und er spricht zu ihnen: Wenn ihr dieses Gleichnis nicht versteht, wie wollt ihr dann alle Gleichnisse verstehen?

REGEL 10

Symbole haben manchmal zwei oder mehr Bedeutungen, so wie beispielsweise der Tag ein Symbol für drei verschiedene Zeitperioden darstellen kann.

BEWEISE

1. Unbestimmte Zeit - Pred 7,14 Am guten Tag sei guter Dinge, und am bösen Tag bedenke: Auch diesen hat Gott gemacht gleichwie jenen – wie ja der Mensch auch gar nicht herausfinden kann, was nach ihm kommt.

2. Bestimmte Zeit - ein Tag für ein Jahr - Hes 4,6 Wenn du aber diese Tage vollendet hast, so lege dich das zweite Mal auf deine rechte Seite und trage die Schuld des Hauses Juda 40 Tage lang; je einen Tag will ich dir für ein Jahr auferlegen.

3. Ein Tag für Tausend Jahre - 2.Petr 3,8 Dieses eine aber sollt ihr nicht übersehen, Geliebte, dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag!

Wenn du die richtige Auslegung anwendest, wird sie mit der Bibel harmonieren und einen vernünftigen Sinn ergeben, ansonsten nicht.

REGEL 11

Wie kann man wissen, wann ein Wort symbolisch gebraucht wird? Wenn es so, wie es dort steht, einen vernünftigen Sinn ergibt, und den einfachen Naturgesetzen keine Gewalt antut, dann muss es wörtlich verstanden werden, andernfalls ist es symbolisch gemeint.

BEWEISE

Offb 12,1.2 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen. 2 Und sie war schwanger

Anhang A

und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt

Offb 17,3-7 *Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. 4 Und die Frau war gekleidet in Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen; und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll von Gräueln und der Unreinheit ihrer Unzucht, 5 und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde. 6 Und ich sah die Frau berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah. 7 Und der Engel sprach zu mir: Warum wunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt, das die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.*

REGEL 12

Um die wahre Bedeutung von Symbolen zu erfahren, gehe deinem bildlichen Wort in der Bibel nach, und so du es erklärt findest, wende es auf dein Symbol an. Wenn es einen vernünftigen Sinn ergibt, brauchst du nicht weiter zu suchen; wenn nicht, suche weiter.

REGEL 13

Wie kann man wissen, ob man für die Erfüllung einer Prophetie das richtige historische Ereignis zugeordnet hat? Wenn du zu dem Schluss kommst, dass jedes einzelne Wort der Prophezeiung (nachdem du die Symbole verstanden hast) sich buchstäblich erfüllt, dann kannst du sicher sein, dass dein geschichtliches Ereignis das korrekte Ereignis ist. Aber wenn ein Wort keine Erfüllung hat, dann musst du nach einem anderen Ereignis schauen, oder seine zukünftige Entwicklung abwarten. Denn Gott trägt dafür Sorge, dass die Geschichte und die Prophetie übereinstimmen, so dass seine wahren gläubigen Kinder nie beschämt sein müssen.

BEWEISE

Die Frage des Lebens

Ps 22,5 *Auf dich haben unsere Väter vertraut; sie vertrauten, und du hast sie errettet.*

Jes 45,17-19 *Israel aber wird durch den HERRN errettet mit einer ewigen Errettung. Ihr sollt nicht beschämt noch zuschanden werden in alle Ewigkeiten! 18 Denn so spricht der HERR, der Schöpfer der Himmel – Er ist Gott –, der die Erde gebildet und bereitet hat – Er hat sie gegründet; nicht als Einöde hat er sie geschaffen, sondern um bewohnt zu sein hat er sie gebildet –: Ich bin der HERR, und sonst ist keiner! 19 Ich habe nicht im Verborgenen geredet, in einem dunklen Winkel der Erde; ich habe zu dem Samen Jakobs nicht gesagt: Sucht mich vergeblich! Ich, der HERR, rede, was recht ist, und verkündige, was richtig ist.*

1.Petr 2,6 *Darum steht in der Schrift: «Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, wertvollen Eckstein; und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden.»*

Offb 17,17 *Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.*

Apg 3,18 *Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, dass nämlich der Christus leiden müsse, auf diese Weise erfüllt.*

REGEL 14

Die wichtigste Regel von allen ist, dass du echten Glauben hast. Es erfordert einen Glauben, der in Prüfungen bereit ist, Opfer zu bringen, das Liebste auf Erden hinzugeben, die Welt und alle ihre Wünsche, die Persönlichkeit, die Lebensweise, den Beruf, Freunde, Einfluss, Bequemlichkeiten und weltliche Ehren. Wenn irgendeines dieser Dinge unserem Glauben an eine Wahrheit in Gottes Wort im Wege stehen würde, bewiese das, dass unser Glaube umsonst ist. Auch können wir keinen wahren Glauben haben, solange einer dieser falschen Beweggründe in unserem Herzen lauert. Wir müssen glauben, dass Gott Sein Wort niemals bricht. Wir können darauf

vertrauen, dass Er, der über die Sperlinge wacht und die Haare auf unserem Haupt zählt, auch die Übersetzung Seines eigenen Wortes beaufsichtigt. Er umgibt es mit einem Schutzwall. Wer Gott mit allem Ernst vertraut und sich vorbehaltlos auf Sein Wort verlässt, wird die Wahrheit nicht weit verfehlen. Das würde Gott verhindern, selbst dann, wenn derjenige kein Hebräisch oder Griechisch versteht.

Dies sind einige der wichtigsten Regeln, die im Wort Gottes enthalten sind, und wenn ich sie annehme und ihnen folge, werde ich eine systematische Ordnung darin finden. Und wenn ich nicht völlig irregeleitet worden bin, habe ich durch ihre Anwendung entdeckt, dass die Bibel in ihrer Gesamtheit eines der einfachsten, klarsten und verständlichsten Bücher ist, das je geschrieben wurde; das den Beweis seines göttlichen Ursprungs in sich selbst trägt und voller Erkenntnisse ist, die sich unser Herz nur wünschen und sich daran erfreuen kann. Ich habe entdeckt, dass die Bibel ein Schatz ist, den die Welt nicht für Geld kaufen kann. Sie gibt uns in unserem Glauben einen stillen Frieden und eine feste Hoffnung für die Zukunft. Sie hält uns aufrecht in Widrigkeiten und lehrt uns, im Wohlergehen demütig zu bleiben. Die Bibel macht uns bereit, andere zu lieben und ihnen Gutes zu tun und den Wert einer Seele zu erkennen. Sie lässt uns kühn und tapfer für die Wahrheit eintreten und stärkt unseren Arm, um dem Irrtum entgegenzutreten. Die Bibel gibt uns eine mächtige Waffe, um den Unglauben niederzureißen und macht uns mit dem einzigen Gegenmittel gegen die Sünde bekannt. Sie lehrt uns, wie der Tod bezwungen werden kann und wie die Fesseln des Grabes zerrissen werden. Sie erzählt uns von zukünftigen Ereignissen und zeigt uns die dafür notwendige Vorbereitung. Die Bibel gibt uns Gelegenheit, uns mit dem König aller Könige zu unterhalten und offenbart uns den allerbesten Gesetzeskatalog, der je erlassen wurde. Dies ist nur eine schwache Wiedergabe ihres Wertes; aber wie viele verschmachtende Seelen behandeln sie trotzdem mit Gleichgültigkeit, oder, was dem an Schaden gleichkommt, behandeln sie als ein verborgenes Geheimnis, das man nicht erkennen kann. Oh, mein lieber Leser, mach die Bibel zu deinem hauptsächlichen Studienobjekt. Prüfe sie gründlich und du wirst herausfinden, dass sie alles das ist, was ich gesagt habe. Ja, wie die

Königin von Saba wirst du sagen, dass dir nicht die Hälfte gesagt wurde. Die Theologie, die an unseren Schulen gelehrt wird, ist immer auf irgendein spezielles Glaubensbekenntnis gegründet. Vielleicht kann man mit dieser Art Lehren ein leeres Gehirn beeindrucken, aber das Endresultat wird immer Fanatismus sein. Ein freies Bewusstsein wird nie nur mit den Ansichten eines Anderen zufrieden sein. Wenn ich die Jugend in Theologie zu unterrichten hätte, würde ich mir als erstes ein Bild über ihre geistigen Fähigkeiten und ihren Verstand machen. Wenn sie gute Voraussetzungen böten, würde ich sie die Bibel selbst studieren lassen und sie ungebunden hinausschicken, der Welt Gutes zu tun. Aber wenn sie keinen Verstand hätten, würde ich ihnen den Stempel eines anderen Verstandes aufdrücken, „Fanatiker“ auf ihre Stirn schreiben und sie als Sklaven hinausschicken.¹

William Miller

¹ <http://www.endzeitbotschaft.de/2013/03/die-14-regeln-biblischer-interpretation.htm>

Adrian Ebens stellt in diesem Buch den Segenskanal vor, der von Gott als die Quelle allen Lebens fließt, und nur dann erhalten werden kann, wenn ein ganz bestimmtes Schlüsselprinzip erfüllt ist: Unterordnung. Das Liebesverhältnis zwischen Gott und Seinem Sohn, das sich insbesondere in der freiwilligen Unterordnung des Sohnes zum Vater zeigt, ist dabei das göttliche Prinzip, ohne das dieser Segenskanal nicht etabliert werden kann.

Möchtest Du wissen, welche Rolle Dir im Segenskanal zukommt und welchen Platz Du ausfüllen kannst? Möchtest Du, dass Deine Familie Gottes Segen in reichem Maße erfährt? Möchtest Du selbst glücklich werden?

Dieses Buch öffnet den Blick - quasi von einer höheren Perspektive aus - für dieses göttliche Muster des Segenskanals. Anhand der biblischen Geschichte zeigt es die Wichtigkeit von göttlich gefestigten Familienstrukturen, aber auch die Folgen von Satans fortwährenden Bemühungen, diesen Segenskanal zu zerstören, um Gottes Segnungen von der Welt insgesamt, aber auch besonders von den Familien fernzuhalten.

Es werden viele Antworten gegeben, auch auf solche Fragen, die vielleicht noch gar nicht gestellt wurden, da das göttliche Prinzip der Segnungen bisher nicht in der erforderlichen Deutlichkeit erkannt wurde. Daher ist allen, die geistlich hungrig sind und die Gottes Wege besser kennenlernen wollen, die Lektüre dieses einzigartigen Buches zu empfehlen. „Aha“-Erlebnisse sind dabei als Nebeneffekt vorprogrammiert.

Adrian Ebens

www.vaterderliebe.de